

FORSCHUNGSBERICHT

2022 **2023** 2024

Forschung für
Studium & Lehre

Forschungskonzept &
Forschungsstrategie

Nachhaltigkeit &
Künstliche Intelligenz



Forschungsbericht 2023

Berichtszeitraum Juli 2022 – Juni 2023

der

**FOM Hochschule für Oekonomie &
Management gemeinnützige GmbH**

Essen

Impressum

Herausgeber

FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH

Verantwortlich

Prof. Dr. Thomas Heupel, Prorektor Forschung

Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff, Vize-Kanzler Forschungsorganisation

Redaktion

Julia Linne M.A. / Dipl.-iur. Kai Enno Stumpp

Redaktionsanschrift

FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH

Leimkugelstraße 6, 45141 Essen

forschungsbericht@fom.de

www.fom-forschung.de

Layout und Satz

MA Akademie Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH

Leimkugelstraße 6, 45141 Essen

info@mav-verlag.de

Printed in Germany

ISSN 2191-1045 (Print)

ISSN 2626-661X (eBook)

ISBN 978-3-89275-356-8 (Print)

ISBN 978-3-89275-357-5 (eBook)

Essen, November 2023

Bildnachweise

Cover: Linkes Bild – FOM: David Franck; oberes Bild – FOM: Tim Stender;

unteres Bild – FOM: Peter Teschner

Seite 12/13: FOM: Christoph Thym

Seite 18/19: ryzhi / Adobe Stock (205110625)

Seite 24/25: weerayut / Adobe Stock (160705028)

Seite 34/35: Chinnapong / AdobeStock (280340767)

Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung der FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige GmbH unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Oft handelt es sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

Inhalt

Grußwort	6
Geleitwort	8
Zahlen, Daten, Fakten	10
Forschung, Partnerschaft & Dialog – Nachhaltige Entwicklung an der FOM	12
Forschung, Partnerschaft & Dialog – Künstliche Intelligenz an der FOM	18
1 Forschungskonzept & Forschungsstrategie	24
2 Forschung für Studium & Lehre	28
3 Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses	32
4 Internationalisierung der Forschung	36
5 Forschungseinrichtungen	42
5.1 Hochschulbereich Wirtschaft & Management	46
5.1.1 iap Institut für Arbeit & Personal	48
5.1.2 ifpm Institut für Public Management	53
5.1.3 ild Institut für Logistik- & Dienstleistungsmanagement	58
5.1.4 ipo Institut für Personal- & Organisationsforschung	61
5.1.5 isf Institute for Strategic Finance	64
5.1.6 KCFM KompetenzCentrum für Future Mobility	71
5.1.7 KCMS KompetenzCentrum für Marketing & Sales Management	74
5.1.8 CIBE Center for Innovation, Business Development & Entrepreneurship	78
5.2 Hochschulbereich Wirtschaft & Psychologie	82
iwp Institut für Wirtschaftspsychologie	84
5.3 Hochschulbereich Wirtschaft & Recht	94
5.3.1 KCAT KompetenzCentrum für Accounting & Taxation	96
5.3.2 KCW KompetenzCentrum für Wirtschaftsrecht	98
5.4 Hochschulbereich IT Management	104
5.4.1 ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung	106
5.4.2 mis Institute of Management & Information Systems	112
5.5 Hochschulbereich Ingenieurwesen	114
5.5.1 iaim Institute of Automation & Industrial Management	116
5.5.2 KCT KompetenzCentrum für Technologie- & Innovationsmanagement	124
5.6 Hochschulbereich Gesundheit & Soziales	126
5.6.1 ifgs Institut für Gesundheit & Soziales	128
5.6.2 KCM KompetenzCentrum für Medizinoekonomie	136
5.7 Forschungseinrichtungen mit interdisziplinärer Ausrichtung	140
5.7.1 ifes Institut für Empirie & Statistik	142
5.7.2 KCBT German-Sino Competence Center of Business & Technology	146
5.7.3 KCC KompetenzCentrum für Corporate Social Responsibility	149
5.7.4 KCD KompetenzCentrum für Didaktik in der Hochschullehre für Berufstätige	151
5.7.5 KCE KompetenzCentrum für Entrepreneurship & Mittelstand	154
5.7.6 KCN KompetenzCentrum für nachhaltige Entwicklung	157
5.7.7 KCQF KompetenzCentrum für qualitative Forschung	163
5.7.8 KCV KompetenzCentrum für angewandte Volkswirtschaftslehre	166
Anlage: Der guten wissenschaftlichen Praxis verpflichtet	170

Grußwort

Die Welt steht vor großen Herausforderungen. In Europa beschäftigen uns der Zustand der EU, der Systemkonflikt zwischen USA und China, der Ukraine-Krieg, die Spannungen im Nahen Osten, Sorgen wegen der Energieversorgung, der Klimawandel und die Klimapolitik. Hinzu kommen Herausforderungen in den Bereichen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, Defizite im Bereich der Innovations- und Wachstumsdynamik, insbesondere in Deutschland, und eine neue Blockbildung der Staaten im internationalen Umfeld. Wo lässt sich Orientierung finden? Im Jahr 2015 formulierten die Vereinten Nationen (UN) 17 Nachhaltigkeitsziele. Die Sustainable Development Goals (SDGs) sind als Agenda 2030 bekannt und umfassen im Wesentlichen die Erfüllung der Grundbedürfnisse aller Menschen, (nachholende) wirtschaftliche Entwicklung, Umwelt- und Klimaschutz sowie Frieden und globale partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Einer erfolgreichen Umsetzung der Agenda 2030 stehen bis heute ungelöste Gerechtigkeitsfragen und Zielkonflikte im Wege. Deren Auflösung erfordert in einer komplexen Welt mehr und mehr das gemeinsame Wirken von Personen aus allen Gesellschaftsbereichen, auch über Ländergrenzen hinaus. Der Weg dorthin kann selbst im Erfolgsfall Jahrzehnte beanspruchen, nicht anders als die Erfordernisse im Bereich Energie und Klima. Neben Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft besitzt die Wissenschaft eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, Nachhaltigkeitsziele Wirklichkeit werden zu lassen. Um hier rasch Fortschritte zu erzielen, darf Nachhaltigkeit nicht als separates Thema betrachtet werden, sondern muss auf verschiedenen Ebenen Eingang in Forschungsprojekte, Systeme und Organisationen finden.

Die FOM Hochschule hat in diesem Kontext eine große Verantwortung. Sie ist die größte private Hochschule in Deutschland für Menschen, die bereits im Berufsleben stehen. Das ist eine wichtige Zielgruppe. Die FOM hat ihre Verantwortung wie ihre Chancen in diesem Bereich erkannt und trägt durch einen vielschichtigen Diskurs wie auch mit konkreten Ansätzen dazu bei, hemmende Konflikte für eine bessere Zukunft zu benennen und zu überwinden. Dafür ist essenziell, dass die Hochschule ihr Steigerungspotenzial in Bezug auf verantwortungsbewusste, resiliente Prozesse der Zukunftssicherung im Blick behält, um ihrer Verantwortung in den kommenden Jahren gerecht zu werden. So bietet z. B. Forschung zu neuen Technologien und Innovationen, zu Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz die Chance, zielführende Methoden für eine zukunftsfähige Gestaltung von Strukturen und Organisationen zu definieren. Wichtig ist

dabei ein realistischer Blick auf die Problemlagen, der heute dominante Narrative des öffentlichen Diskurses kritisch hinterfragt.

Mit ihrer großen Reichweite wäre es sehr wertvoll, wenn die FOM als Hochschule für Ökonomie zunehmend mehr in allen genannten Bereichen beitragen würde. Eckpfeiler für die eigene Orientierung sind ökonomische Vernunft, gesamtwirtschaftlicher Blick, Technologieorientierung und internationale Zusammenarbeit.

Seit Jahren initiiert und bündelt z. B. die Forschungsgruppe des KCN der FOM Aktivitäten zur nachhaltigen Entwicklung, wie die Ausrichtung von Konferenzen und die Herausgabe von Fachpublikationen. Die jüngsten Beiträge befassen sich konsequent mit der konkreten Gestaltung von Multi-Akteurs-Netzwerken und unterstreichen das Erfordernis eines konzertierten globalen Zusammenwirkens von Akteurinnen und Akteuren aus allen gesellschaftlichen Bereichen, um Erfolgsaussichten zu erhöhen sowie hemmende Zielkonflikte zu überwinden.

Gezielte Kooperationen können als große Chance zur Umsetzung der Agenda 2030 gesehen werden. Dies gilt auch für eine neue Partnerschaft zwischen reichen und ärmeren Ländern, denn allenfalls in einem engen Miteinander haben wir eine Chance auf eine bessere Zukunft.

Die FOM kann in diesem Umfeld mit ihren Schwerpunkten in den Bereichen Wirtschaft, Organisation und Innovation durch die Wechselwirkung mit klugen jungen Menschen in frühen Phasen des Berufslebens sehr viel Hilfreiches bewirken. Dies wäre wertvoll für alle Beteiligten, unser Land und die ganze Welt. Ich wünsche der FOM, ihrer Leitung, ihren Forschenden und Mitarbeitenden, den Studierenden samt ihren Arbeitgebern und den vielen gesellschaftlichen Partnern alles Gute auf diesem Weg.



Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz Josef Radermacher



Prof. Dr. Dr. h.c. Franz Josef Radermacher (Foto: privat)

Forschung, Partnerschaft & Dialog –
Nachhaltige Entwicklung an der FOM → S. 12

Forschung, Partnerschaft & Dialog –
Künstliche Intelligenz an der FOM → S. 18

5.7.6 KCN KompetenzCentrum für nachhaltige
Entwicklung → S. 157

Geleitwort

Die Hochschulen in Deutschland stehen vor vielfältigen Herausforderungen: Der demografische Wandel führt zu einem Rückgang der Studierendenzahlen und öffentliche wie private Hochschulen sind dabei, neue Zielgruppen zu adressieren und ihre Studienangebote im Wettbewerb stärker auszudifferenzieren. Gleichzeitig steigen auch die Erwartungen der Studierenden insbesondere an die Lehr- und Studienorganisation. Es gilt, die digitale Infrastrukturbasis auszubauen, um den Studierenden eine zeitgemäße und ortsunabhängige Ausbildung zu ermöglichen.

Die Digitalisierung bietet die Möglichkeit zur Verwendung von immer leistungsfähigeren Lernmanagementsystemen, mit deren Hilfe Studierende online auf Lernmaterialien zugreifen, Aufgaben bearbeiten und sich mit Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrenden austauschen. Hochschulen müssen solche Plattformen bereitstellen und gewährleisten, dass sie benutzerfreundlich und barrierefrei sind. Des Weiteren müssen sie sicherstellen, dass die Daten ihrer Studierenden und Mitarbeitenden sowie ihre IT-Systeme vor Angriffen geschützt sind. Die FOM hat im Berichtszeitraum bundesweit ihre Kapazität an Lehrstudios ausgebaut. Mit dem Digitalen Live-Studium setzt sie neue Standards in der Bildungslandschaft. Die digitalen Formate der Hochschule haben das bewährte Campusstudium erweitert und neue Zielgruppen erschlossen. Durch die räumliche und zeitliche Flexibilität können Studierende eine akademische Ausbildung ortsunabhängig in klar strukturierten Lehrsettings absolvieren.

Die FOM Hochschule begleitet diesen Entwicklungsprozess in der Lehre durch zahlreiche Forschungs- und Evaluationsprojekte.

Die Internationalisierung der Hochschulen bleibt auch in turbulenten Zeiten ein wichtiges Thema. Die FOM konnte im Berichtszeitraum zahlreiche internationale Forschungs Kooperationen neu starten bzw. vertiefen.

Gleichzeitig müssen alle Hochschulen ihre Studiengänge kontinuierlich weiterentwickeln, um den Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden. Die Forschung an der FOM hat für die Studiengangs- und Modulentwicklung wichtige Impulse gegeben. So plant die FOM, im Jahr 2024 ihr Studienangebot in den Themenfeldern Künstliche Intelligenz, UX Design, Leadership, Future Management und Nachhaltigkeitsmanagement auszubauen und kann dabei auf eigene Forschungsarbeiten und -ressourcen aufbauen.

Auch im aktuellen Berichtszeitraum konnten aus dem guten und konstruktiven Zusammenwirken der Leistungsbereiche Lehre und Forschung eindrucksvolle Ergebnisse abgeleitet werden, die auch den Studierenden zugutekamen. Die hohe methodische Qualität der Abschlussarbeiten insbesondere im Masterstudium wird allgemein anerkannt und weiter ausgebaut. Die Institute und KompetenzCentren haben sich mit innovativen Forschungsansätzen, der Einwerbung zukunftsgerichteter Drittmittelprojekte, der Beteiligung und Ausrichtung wissenschaftlicher Tagungen und mit zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen gut positioniert.

Wir möchten uns bei allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen für ihren engagierten Einsatz bedanken und freuen uns darauf, mit ihnen gemeinsam auch in Zukunft innovative Lösungen für die großen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fragestellungen zu finden.

Essen, im November 2023



Prof. Dr. Burghard Hermeier
Rektor



Prof. Dr. Thomas Heupel
Prorektor Forschung



Prof. Dr. Burghard Hermeier (Foto: FOM)



Prof. Dr. Thomas Heupel (Foto: FOM)

Zahlen, Daten, Fakten

> 70

hochgerankte Zeitschriftenbeiträge
im Peer-Review-Verfahren

> 300 ^{GESAMT} Titel

31 ^{Titel} _{NEU}

Wissenschaftliche
Schriftenreihen
MA Verlag



PUBLIKATIONEN

WiWi-Forum
der FOM
Shaker Verlag

> 90 ^{GESAMT} Titel

8 ^{Titel} _{NEU}

FOM-Edition
Springer Gabler

90 ^{GESAMT} Titel

10 ^{Titel} _{NEU}

67.000 €

Publikationsprämien
für Publikationen der Lehrenden

European Year of Skills 2023

Mit dem Europatag am 9. Mai 2023 startet das Europäische Jahr der Kompetenzen „European Year of Skills“. Es soll die europaweiten Bemühungen im Kampf gegen den Fachkräftemangel sichtbarer machen und wird mit einem Herausgeberwerk in der FOM-Edition bei Springer Gabler flankiert.

Tagungen

Die FOM unterstützte die Ausrichtung einer Vielzahl von Formaten an Fachveranstaltungen, Konferenzen, Vortragsabenden in Präsenz sowie in virtueller oder hybrider Form mit rund 350.000 €.

FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

11 ^{Institute}

17 ^{wissenschaftliche}
Mitarbeitende

KompetenzCentren

14

250 ^{kooptierte}
Wissenschaftlerinnen
und Wissenschaftler

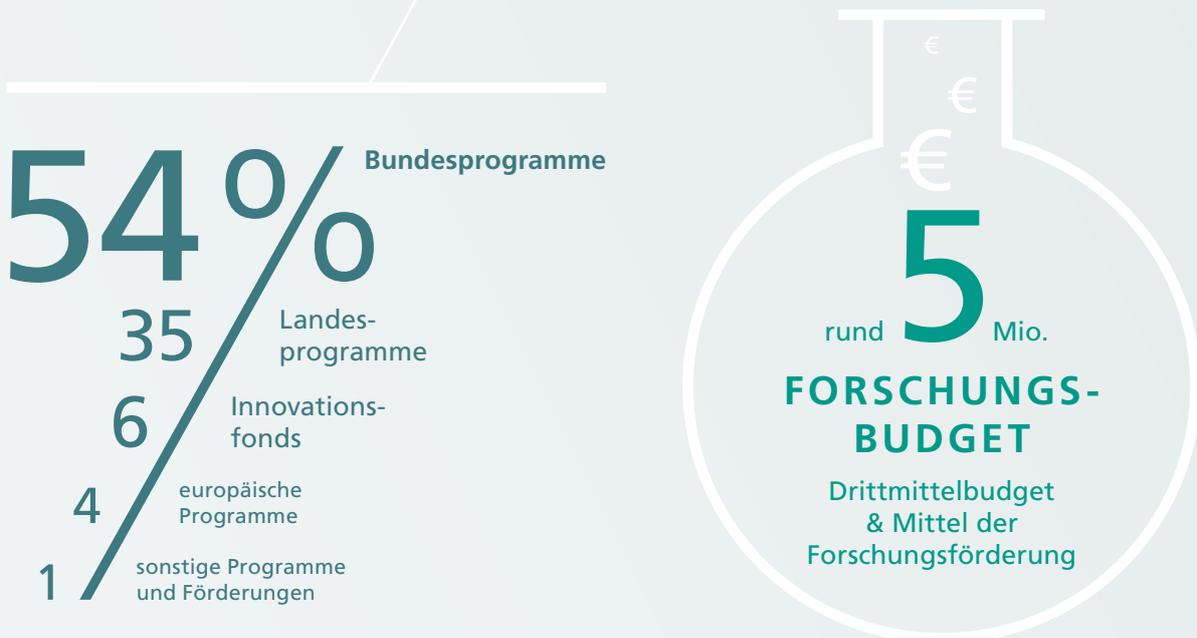
Research
Fellows

150

Digitale Master-Forschungsforen

Die Master-Forschungsforen ermöglichen den Studierenden den bundesweiten fachspezifischen Diskurs mit Angehörigen der Forschungseinrichtungen, Forschungspartnern, Absolventinnen und Absolventen sowie Promovenden. Bisher wurden acht Foren digital durchgeführt.

Im Berichtszeitraum besuchten ca. 1.200 Teilnehmende im Rahmen von zwei Forschungsforen ca. 15 fachlich und methodisch ausgerichtete Veranstaltungen. Rund 40 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 12 Forschungseinrichtungen beteiligten sich an den Foren. Die Eröffnungsveranstaltungen wurden im Berichtszeitraum erstmals aus dem Virtual Classroom der Hochschule gesendet.



Forschungsförderung

Für die Durchführung von durch die FOM geförderten Forschungs- und Transferprojekten wurden Mittel in Höhe von 286.000 € zur Verfügung gestellt. 39 Professorinnen und Professoren führten aus Eigenmitteln der FOM geförderte Projekte durch.

Die FOM stellt eine umfangreiche forschungsbezogene Infrastruktur (Literatur, Räumlichkeiten, Geräte, Lizenzen etc.) zur Verfügung. Darüber hinaus stellt sie wissenschaftliche Funktionsträgerinnen und -träger anteilig von der Lehre frei. Diese Förderung der FOM belief sich in Summe auf rund 1,3 Mio. €.

Für die zentrale und dezentrale Forschungscoordination wurden Mittel in Höhe von rund 1,2 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Internationalisierung

Die FOM unterhält u. a. Forschungs-kooperationen mit Partnern aus Bulgarien, China, den Niederlanden, Österreich, Polen, Spanien, Tschechien und Ungarn.





**Forschung,
Partnerschaft & Dialog –
Nachhaltige Entwicklung
an der FOM**

Forschung, Partnerschaft und Dialog – Nachhaltige Entwicklung an der FOM

Als Hochschule der Wirtschaft, die derzeit deutschlandweit und auch international in Ländern wie China und Indien mehr als 50.000 Menschen akademisch qualifiziert, sieht es die FOM als ihre Aufgabe an, das Thema der nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 in all seinen Dimensionen zu beleuchten. Dies geschieht in der Forschung, aber vor allem in der Lehre, und sieht vor, junge Menschen zu befähigen, in ihrem Berufsleben im Sinne der langfristigen Überlebensfähigkeit von Natur, Gesellschaft und Wirtschaft Einfluss zu nehmen. Die FOM sieht es als ihre Aufgabe an, Bildung, Wissenschaft und Innovation als dynamische Kräfte der nachhaltigen Entwicklung zu nutzen. So entwickelt die Hochschule Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen – mit der und für die Gesellschaft. Durch die enge Vernetzung mit allen Bereichen der Wirtschaft bietet die Hochschule auch die Möglichkeit, neue Konzepte zeitgemäßen Lebens und Arbeitens sowie Ideen aus der Forschung in der Praxis zu erproben und zu bewerten. Indem neue Modelle in der Praxis umgesetzt werden, ermutigt die FOM Menschen, die Gesellschaft zu hinterfragen, mit kritischem Denken neue Wege zu beschreiten und Innovationen zu fördern.

PRME Principles for Responsible Management Education



Vor diesem Hintergrund hat sich die Hochschule der Initiative „Principles for Responsible Management Education“ (PRME), einer von den Vereinten Nationen unterstützten Initiative, angeschlossen. Die Initiative zielt darauf ab, das Profil der Nachhaltigkeit an Business- und Management-schulen durch Prinzipien zu schärfen, die sich auf den Dienst an der Gesellschaft und den Schutz unseres Planeten konzentrieren.

In den Aktivitäten im Themenfeld der nachhaltigen Entwicklung fokussiert sich die FOM auf Forschung, Partnerschaft und Dialog. Sie ist Fellow an der European School of Sustainability Science and Research (ESSR), einem interuniversitären Konsortium, das sich aus Mitgliedern zusammensetzt, die ein gemeinsames Interesse an den Nachhaltigkeitswissenschaften und an Fragen im Zusammenhang mit der nachhaltigen Entwicklung haben.

Das KCN KompetenzCentrum für nachhaltige Entwicklung der FOM Hochschule leistet unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Estelle Herlyn und Prof. Dr. Magdalène Lévy-Tödter Beiträge zur Umsetzung der Agenda 2030, zur Erreichung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) und zur Erreichung des 2°C-Ziels im Klimabereich. Es fördert den Austausch über und die Auseinandersetzung mit dem systemischen Charakter der Agenda 2030 und den damit

einhergehenden Herausforderungen. Des Weiteren trägt es zur Entwicklung von Lösungsansätzen bei, die trotz aller Herausforderungen Hoffnung machen, und entwickelt Handlungsempfehlungen für die Praxis. Um dem systemischen Charakter der Herausforderung Nachhaltigkeit gerecht zu werden, sind aufeinander abgestimmte Maßnahmen von der lokalen bis zur globalen Ebene zu ergreifen. Dem Voranbringen dieser Herangehensweise widmet sich das KCN in Forschung und Praxis.



Das im Februar 2023 in der FOM-Edition bei Springer Gabler erschienene Buch „Multi-Akteurs-Netzwerke: Kooperation als Chance für die Umsetzung der Agenda 2030“ setzt sich systematisch mit verschiedenen Kooperationsformen und Erfolgsfaktoren in Multi-Akteurs-Netzwerken und deren Chancen und Grenzen bezüglich der Umsetzung der 17 SDGs auseinander. Der maßgeblich von KCN Forschenden herausgegebene Sammelband richtet sich an Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft, Forschung, Politik und Gesellschaft. Sie alle werden gebraucht, wenn wirkungsvolle Partnerschaften entstehen sollen, die dazu beitragen können, dass die dringend benötigten Fortschritte im Bereich der Agenda 2030 gelingen.

Vertiefend zu diesem Fachbuch lud das KCN im April 2023 dazu ein, gemeinsam mit den Referierenden und Teilnehmenden in Podiumsdiskussionen und Workshops an der FOM in Berlin aktuelle Fragestellungen im Kontext von Multi-Akteurs-Netzwerken zu beleuchten: Welche Beiträge können sie leisten? Wie lässt sich ihre Wirksamkeit messen? Welche Instrumente und Methoden kommen zum Einsatz? Welche Kompetenzen sind im Umfeld der Netzwerke wertvoll?

Die Stiftung für Ökologie und Demokratie e. V. ernannt jährlich eine Frau mit ökologischer Kompetenz zur Botschafterin der Ökologie, der „Ökologia“. Im Jahr 2022

nahm Prof. Dr. Estelle Herlyn nach einigen namhaften Vorgängerinnen, darunter Umwelt- und Wirtschaftsministerinnen, die Botschafterinnen-Rolle für das Thema Nachhaltigkeit ein.

Mit dem German SDG-Award tragen der Senat der Wirtschaft Deutschland und die United Nations Industrial Development Organization (UNIDO) dazu bei, die SDGs bekannter und sichtbarer zu machen.



Feierlichkeiten zum SDG-Award 2022 (Foto: SDG-Awards)

Prof. Dr. Estelle Herlyn und der Prorektor Forschung der FOM, Prof. Dr. Thomas Heupel, sind Mitglieder der Jury, die die Finalistinnen und Finalisten bestimmt. Der Award ehrt Pionierinnen und Pioniere, die einen vorbildlichen Teil zur Erfüllung des Zielsystems der SDGs leisten, und macht ihre vorbildhaften, wirksamen Projekte und Aktivitäten einem breiteren Publikum bekannt. Er richtet sich an Unternehmen, die hauptsächlich in Deutschland oder aus Deutschland heraus aktiv sind.

Das Digitale Master-Forschungsforum als Raum der Vernetzung

Im Berichtszeitraum wurden zwei Digitale Master-Forschungsforen zu den Themen „Resilienz, Digitalisierung und Nachhaltigkeit“ sowie „Innovation – Zukunft gestalten“ durchgeführt.



Podiumsdiskussion zum Themenfeld Resilienz, Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Rahmen des 5. Digitalen Master-Forschungsforums an der FOM Hochschule (Foto: FOM/Tim Stender)

Die Foren bieten Master-Studierenden der FOM einmal je Semester die Möglichkeit, sich mit den Forschenden der Hochschule sowie Fach- und Führungskräften aus der Wirtschaft zu vernetzen. Hier werden Forschungslücken und mögliche Master-Arbeits-Themen in den Fokus gerückt, die wertvolle Beiträge für Wissenschaft und Wirtschaft leisten können.

Neben dem KCN befassen sich weitere Forschungseinrichtungen mit dem Themenfeld der nachhaltigen Entwicklung. Die Aktivitäten können hier nur in Auszügen vorgestellt werden:

Das KCW Kompetenzzentrum für Wirtschaftsrecht hat sich im Berichtszeitraum dezidiert mit juristischen Fragestellungen zur Nachhaltigkeit befasst. Mit dem Buch „Nachhaltigkeit und Recht“ spannt es einen weiten Bogen vom Privatrecht zum öffentlichen Recht.



Das Buch „Nachhaltigkeit und Recht“ gaben die FOM Professoren Hans-Jörg Fischer und Matthias Amort vom KCW Kompetenzzentrum für Wirtschaftsrecht heraus (Foto: FOM/Yasmin Lindner)

Es gibt wichtige Hinweise und Handlungsempfehlungen, damit Praktikerinnen und Praktiker Nachhaltigkeit rechtsicher in den verschiedensten Bereichen umsetzen können. Und es dient als Unterstützung zur Rechtsfortbildung bei der Entwicklung neuer Gesetze zu Nachhaltigkeitsaspekten.

Das vierte globale Nachhaltigkeitsziel, kurz SDG 4, fokussiert inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung. Die Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle sollen gewährleistet und gefördert werden. Die akademische Weiterbildung „Nachhaltige Transformation“ wurde von Hochschulangehörigen der FOM in enger Zusammenarbeit mit dem Digital Campus Zollverein e.V., Impulsgeber und Netzwerk-Plattform für Unternehmen und Institutionen sowie für zukunftsweisende Initiativen in der Metropole Ruhr, entwickelt. Sie richtet sich speziell an Berufstätige, die die nachhaltige Transformation im Unternehmen bereits begleiten bzw. sich in diesen Bereich einarbeiten möchten. Die akademische Weiterbildung endet mit einer



Gemeinsames Weiterbildungsangebot von Digital Campus Zollverein e. V. und der FOM Hochschule (Collage: campus-zollverein.de)

Projektarbeit an der FOM. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat „Nachhaltige Transformation“ der Hochschule.

Das iaim Institute of Automation & Industrial Management der FOM befasst sich u. a. im Rahmen des im MINT-Cluster-Wettbewerb des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projektes „Wir in Essen & Duisburg machen MINT (WE-DU MINT)“ mit der MINT-Umweltbildung für Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Haushalten.

Mit Hilfe von inklusiven, erlebnisbezogenen Angeboten mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften im Kontext „Urbanes Grün“ sollen Bewertungs- und Gestaltungskompetenzen dieser Kinder entwickelt und sie motiviert werden, umweltfreundlich zu handeln.



Gemeinsam mit einem Biologen erforschen Kinder und Jugendliche beim Sommercamp „UmweltdetektivInnen“ u. a. die große Artenvielfalt eines Tümpels (Foto: FOM/Anja Krumme)

Im Rahmen des im Juni 2023 erstmals angebotenen Sommercamps „UmweltdetektivInnen“ wurde ein im Projekt entwickeltes Konzept gemeinsam mit der Bonnekamp Stiftung für die integrative Stadt aus Essen und dem Tausche Bildung für Wohnen e. V. aus Duisburg pilotiert.

Gemeinsam mit Universität und Fachhochschule Kiel, der GfO Gesellschaft für Organisation e. V., der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement, dem ipo Institut für Personal & Organisationsforschung der FOM und dem KCN Kompetenzzentrum für nachhaltige Entwicklung der FOM richtet das iaim jährlich die Tagung „Science for Society?“ aus.



Bei der Tagung „Science for Society?“ wird hinterfragt, welchen Beitrag die Wissenschaft mit ihren unterschiedlichen Disziplinen im Kontext von Arbeits- und Organisationsformen der Zukunft leisten kann, um zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen beizutragen (© Foto: kittima krammart/EyeEm – stock.adobe.com und marcel – stock.adobe.com)

Im September 2022 fand die Tagung in Kiel statt und begann mit einer Keynote von Alexander Ohrt, Mitbegründer des unabhängigen Bildungsträgers opencampus.sh, des Projektes starterkitchen.de und des internationalen Waterkant Festivals: „Nature punks – wie uns Gründer:innen, die Natur und Technologie zusammenbringen, vielleicht noch retten können“. Die im September 2023 durchgeführte Tagung wurde unter dem Titel „Erfolgreich in die Zukunft mit qualifizierten Fach- und Führungskräften & nachhaltig gestalteten Organisationen“ durchgeführt.

Das KCV Kompetenzzentrum für angewandte Volkswirtschaftslehre bündelt die Forschungsaktivitäten der an der FOM tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf dem Gebiet der Volkswirtschaftslehre und deckt daher ein breites Spektrum von der mikro- zur makroökonomischen Forschung sowie von der theoretischen zur empirischen Forschung ab. Am KCV befasst sich insbesondere Prof. Dr. Achim Lerch mit den Themen Umwelt- und Ressourcenökonomik sowie ökologische Ökonomik. Unter dem Titel „Streiflicht VWL“ veröffentlicht das KCV eine Reihe mit Kurzkomentaren, die zu aktuellen Themen auf der Webseite der Hochschule veröffentlicht wird. In diesem Kontext sind Publikationen zu Themen wie „[Determinanten der Umweltqualität: Wohlstand und marktwirtschaftliche Umweltpolitik](#)“ (Prof. Dr. Richard Reichel) oder „[Klimapoli-](#)

[tik 2023: Widersprüchliche Signale](#)“ (Prof. Dr. Achim Lerch) veröffentlicht worden.

Das SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ fokussiert ein gesundes Leben für Menschen jeden Alters und die Förderung ihres Wohlergehens.



Beteiligte des Forschungsprojekts Family Health Advisor
(Foto: FOM/Christoph Hohoff)

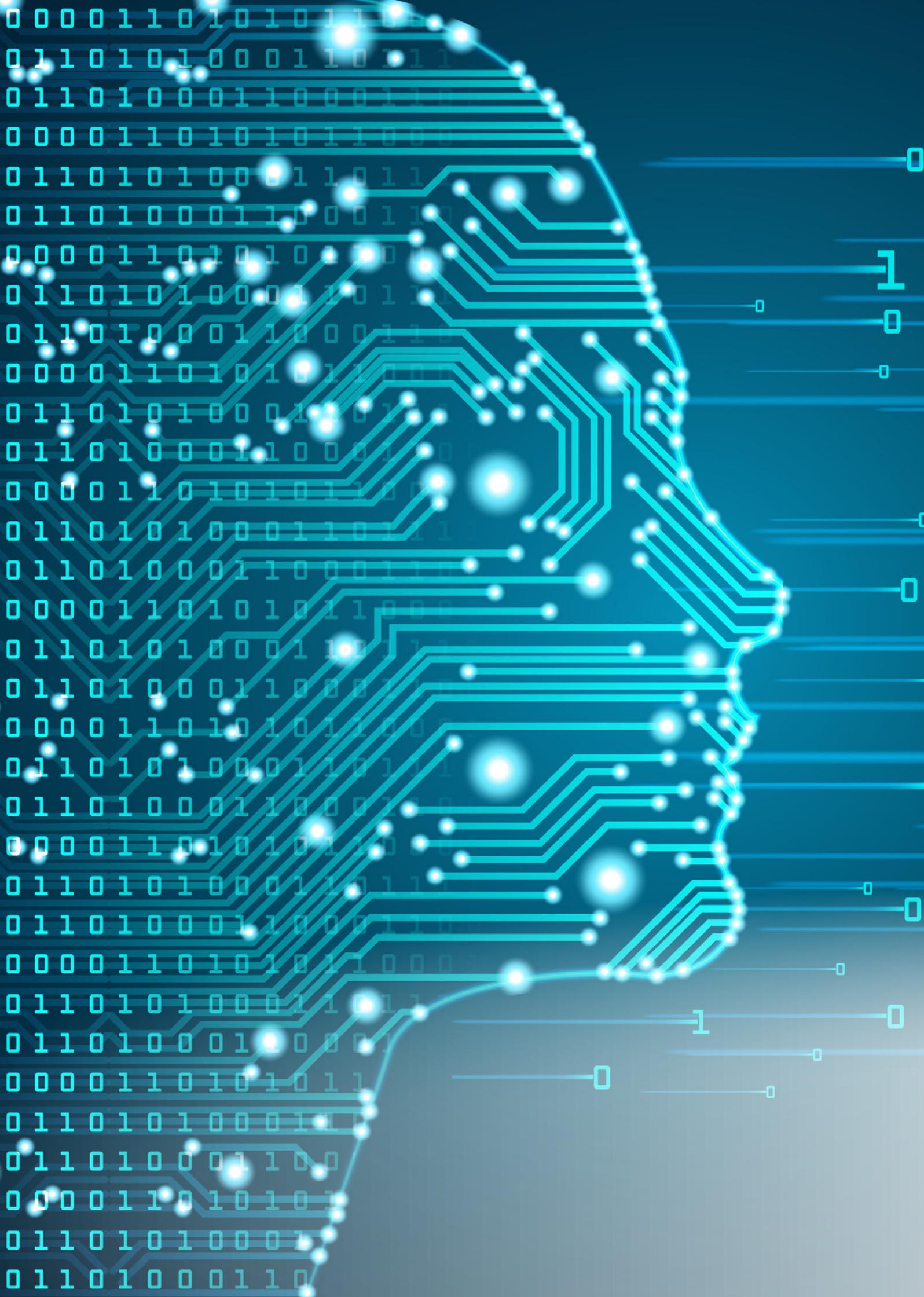
Das im Rahmen des Programms Erasmus+ geförderte Projekt „Competences in Health Network Management“, das im August 2022 mit Partnern aus Polen, Ungarn, Spanien und Bulgarien abgeschlossen wurde, entwickelte Bildungs-Module für die Qualifizierung von Fachkräften im Management von Gesundheitsnetzwerken auf regionaler Ebene, die die Umsetzung der Ziele des SDG 3 begleiten können. In dem am 01.04.2022 gestarteten und im Berichtszeitraum laufenden Projekt „Family Health Advisor“, das ebenfalls aus Mitteln des Programms Erasmus+ gefördert wird, liegt der Fokus auf der Entwicklung einer Methodik für die Arbeit einer Familiengesundheitsberaterin oder eines Familiengesundheitsberaters. Dazu werden ein entsprechendes Kompetenzprofil erarbeitet sowie Analysen der Bedingungen für die Implementierung von Familiengesundheitsberatung in den Projektpartnerschaftsländern Polen, Ungarn und Deutschland umgesetzt.

Publikationen herausragender Abschlussarbeiten von FOM Absolventinnen und Absolventen zu nachhaltiger Entwicklung

Auch die Absolventinnen und Absolventen publizieren auf Basis herausragender Master-Thesen zum Themenfeld der nachhaltigen Entwicklung zahlreiche Werke. Hier wird deutlich, dass der eingangs erwähnte Bildungs- und Forschungsauftrag, der Menschen ermutigen soll, unsere Gesellschaft zu hinterfragen, mit kritischem Denken neue Wege zu beschreiten und Innovationen zu fördern, aufgeht. Durch das Engagement in Lehre und Forschung werden Studierende motiviert und befähigt, sich einem Thema wissenschaftlich zu nähern und Thesen zu erarbeiten, mit denen sie der Gesellschaft, der Wirtschaft oder speziell den Unternehmen, in denen sie arbeiten, neue Wege eröffnen.

Die folgend genannten sind nur ein paar der zahlreichen Beispiele von Studierenden bzw. Absolventinnen und Absolventen, die sich der Aufgabe gestellt haben, mögliche Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen mit Unterstützung von Forschenden der FOM zu erarbeiten und daraus entsprechende [Publikationen in der Schriftenreihe des KCN](#) veröffentlicht haben:

- Timmerbeil, J. (2023): Ansätze zur internationalen Klimafinanzierung durch Unternehmen: eine wirkungsorientierte Analyse in Anlehnung an die Vision 2050 des WBCSD am Beispiel eines familiengeführten mittelständischen Unternehmens aus der Fahrradindustrie.
- Enns, A. (2022): Die Bedeutung klimaschutzfördernder Entwicklungsprojekte und die Rolle der Saliens der ökologischen Norm für den internationalen Klimaschutz.
- Knelsen, B. R. (2021): Geschäftsberichte börsennotierter Unternehmen: Kritische Betrachtung der Darstellung sozialer Nachhaltigkeit.
- Sievers, S. (2021): Analyse der sozialen Rolle von Naturkundemuseen und Science Centern im norddeutschen Raum zu Zeiten der öffentlichen Klimadebatte.



The background features a dark blue gradient with numerous horizontal streaks of varying lengths and colors, including shades of blue, green, yellow, and red. Scattered throughout the scene are binary digits '0' and '1' in a light blue, monospace font, some appearing to be in motion or blurred.

**Forschung,
Partnerschaft & Dialog –
Künstliche Intelligenz**

Forschung, Partnerschaft und Dialog – Künstliche Intelligenz

ChatGPT und andere Tools haben Künstliche Intelligenz (KI) auch für breite Kreise der Bevölkerung nutzbar gemacht. Eine repräsentative Befragung im Auftrag des Digitalverbands Bitkom unter 1.002 Menschen ab 16 Jahren in Deutschland hat 2022 ergeben, dass der Mehrheit der Menschen in Deutschland (92 Prozent) Künstliche Intelligenz ein Begriff ist, aber nur 56 Prozent sich zutrauen, den Begriff zu erklären. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der FOM möchten daher dazu beitragen, KI verständlicher zu machen.

Künstliche Intelligenz fordert auch Bildungseinrichtungen heraus. Reformen, Prüfungsformen und Fächer werden vor dem Hintergrund der einfach verwendbaren KI-Tools diskutiert. Künstliche Intelligenz und Digitalisierung eröffnen aber auch Chancen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit eines Landes und von Unternehmen sowie zur Verbesserung der Arbeit. In der anwendungsorientierten Forschung der FOM wird daher nach neuen, praxisnahen und menschenzentrierten Herangehensweisen gesucht, die das Potenzial von KI nutzbar machen und neue Wege ermöglichen.

KI verstehen

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der FOM Hochschule beleuchten in Video-Interviews im Rahmen der Kampagne „KI im Fokus“ die Chancen und Risiken von KI aus unterschiedlichen Perspektiven und mit Blick auf ihr jeweiliges Fachgebiet und tragen so zum Verständnis der Technologie bei.



Prof. Dr. Markus H. Dahm, der am ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung der FOM forscht, hat das Buch „Wie Künstliche Intelligenz unser Leben prägt – KI verständlich erklärt“ herausgegeben. Darin bringt er mit zahlreichen Praxisbeispielen Klarheit in die komplexe Materie KI. Mit dem bei Haufe erschienenen Werk möchte er den Einstieg in das Themenfeld unterstützen und Ängste nehmen. Forschende sowie Anwendende aus der Praxis stellen praxisnah und leicht verständlich den Nutzen der Technologie vor und wei-

sen auf mögliche Barrieren und Herausforderungen bei KI-Anwendungen in unterschiedlichen Funktionsbereichen und Branchen hin. Das Buch soll aufklären und inspirieren und zugleich dabei helfen, eine kritische Sicht zu bewahren.



Beim KI-Symposium, das Prof. Dahm mit den Autorinnen und Autoren des Buches im April 2023 am FOM Hochschulzentrum Hamburg organisierte, sorgten sieben kompakte Fachvorträge für lebhaftes Interesse; zahlreiche Fragen der rund 120 Teilnehmenden konnten im Anschluss an die Vorträge beantwortet werden.

Potenziale von KI nutzen



Das Forschungsprojekt „Künstliche Intelligenz für gesunde Arbeit in Transport-Fahrberufen“ (KARAT) des ifid Institut für Logistik- & Dienstleistungsmanagement der FOM, das im Rahmen der INQA-Initiative aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert wird, befasst sich damit, den Alltag von Berufskraftfahrerinnen und -fahrern zu analysieren. Ziel des Projektes ist es, die Arbeitsbedingungen von Fahrenden zu verbessern. Mit modernster Technik und Künstlicher Intelligenz untersuchen die Forschenden der FOM gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen der Universitäten Hohenheim, Bremen und Duisburg-Essen, in welchen Situationen Berufskraftfahrende besonders unter Stress geraten. KI wird zur Analyse und Identifikation komplexer Zusammenhänge genutzt. Ihr Einsatz soll helfen, die mit unterschiedlichen Geräten und Techniken erhobenen Daten miteinander in Verbindung zu bringen. Sie verarbeitet Fahrdaten, individuelle Gesundheitsdaten, Wetterdaten sowie Verkehrslagen. So lernt die KI, den Arbeitsalltag von Berufskraftfahrenden

immer besser zu verstehen und ermöglicht den Forschenden einen genauen Einblick in dessen Herausforderungen.

Wegweisende Maßstäbe in Forschung und Lehre

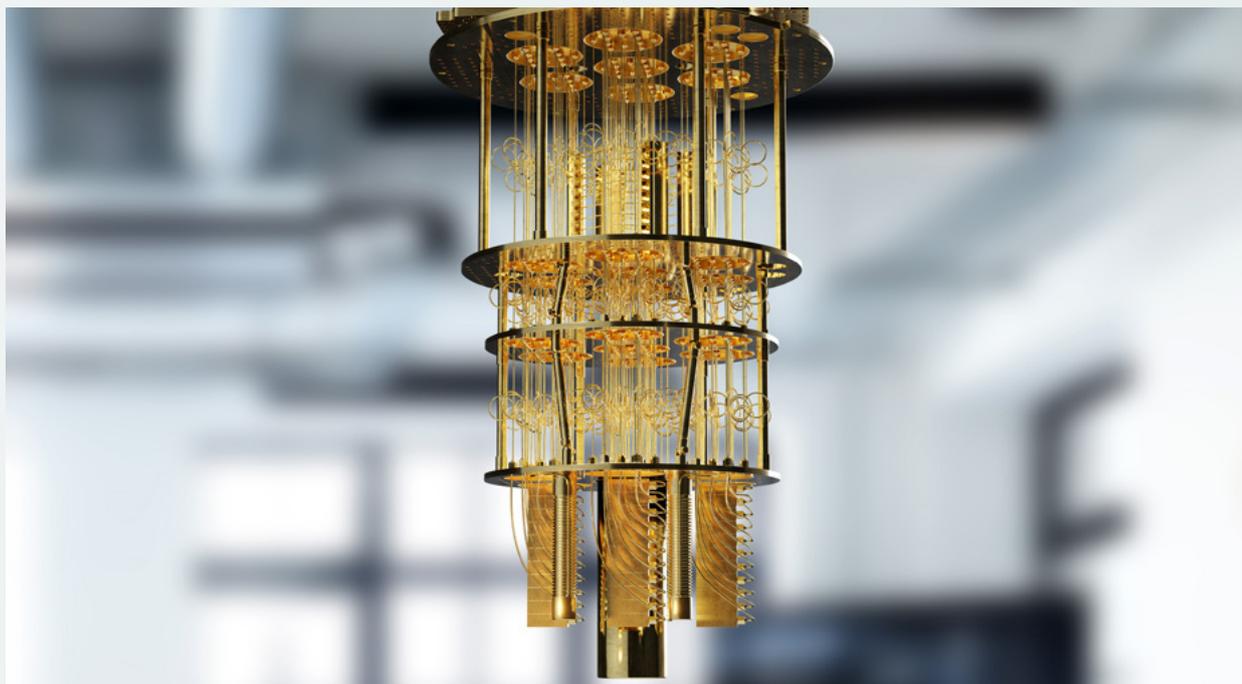
Das im Februar 2017 gegründete ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung bündelt Kompetenzen in den Forschungsbereichen Künstliche Intelligenz, IT-Management und digitale Transformation. Die Aufgaben des Instituts umfassen Forschung und Entwicklung, Wissenstransfer und Innovationsförderung an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis. Auch der Transfer von Forschungserkenntnissen in die Lehre spielt eine große Rolle. Auf Initiative von Prof. Dr. Matthias Scherge vom Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik, Gründer des MicroTribologie Centrum zur Erforschung von Reibung, Verschleiß und Schmierung, wurde das ifid in ein Projekt mit Bobfahrerinnen und Bobfahrern der deutschen Nationalmannschaft integriert. Ziel war es, große Mengen Messdaten, die bei Testfahrten aufgenommen wurden, zu analysieren, um Optimierungspotenziale bei der Steuerung des Bobs zu identifizieren. Studierende und das Team des ifid nutzten dafür Technologien wie Maschine Learning und Künstliche Intelligenz.

Auch Quantencomputer kommen in Forschung und Lehre der FOM Hochschule zum Einsatz. Deren Vorteile erklärt Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer, wissenschaftlicher Direktor des ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung, im Interview:

Wie ein Quantencomputer aussieht, ist im Bild zu sehen – aber was ist das genau, was kann so ein Gerät und worin besteht der Unterschied zu herkömmlichen Computern?

Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer: Ein Quantencomputer und ein klassischer Computer sind zwei unterschiedliche Arten von Werkzeugen. Während ein klassischer Computer Informationen als Bits in Form von Nullen und Einsen verarbeitet, verwendet ein Quantencomputer sogenannte Quantenbits oder „Qubits“, die auf den Prinzipien der Quantenmechanik basieren. Diese Qubits erlauben es dem Quantencomputer, bestimmte Aufgaben, insbesondere komplexe Berechnungen, viel schneller zu lösen als klassische Computer, was enorme Fortschritte in der Berechnungsleistung und in der Lösung komplexer Probleme ermöglicht.

Ein beträchtlicher Aspekt eines Quantencomputers findet sich in seinem ausgeklügelten Kühlmechanismus: Die mehrstufige Anordnung, die mitunter wie ein Kronleuchter anmutet, verbirgt sich hinter Kühlmanschetten auf verschiedenen Ebenen einer hochkomplexen Kühltechnologie. Während klassische Computer hauptsächlich Wärme



Quantencomputer sind mehrstufig angeordnet und beinhalten ausgeklügelte Kühlmechanismen
(Foto: DP – stock.adobe.com)

abführen, um die Temperatur der Komponenten auf einem akzeptablen Niveau zu halten und eine zuverlässige Leistung sicherzustellen, dient das Kühlungssystem bei Quantencomputern einem anderen Zweck: Bei Temperaturen nahe dem absoluten Nullpunkt – sprich, bei minus 273,15 Grad Celsius oder 0 Kelvin – sind die erwähnten Qubits in der Lage, quantenmechanische Phänomene wie „Superposition“, „Verschränkung“ und „Quantenkorrelation“ abzubilden.

Können Sie diese Phänomene erklären?

Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer: Superposition ist ein Konzept der Quantenmechanik, das besagt, dass ein Qubit – also eine Einheit der quantenmechanischen Information – gleichzeitig in mehreren Zuständen sein kann. Stellen Sie sich vor, Sie würfen eine Münze. In der „klassischen Welt“ zeigt sie, wenn sie zum Liegen kommt, entweder Kopf oder Zahl. In der „Quantenwelt“ kann die Münze in einem Zustand sein, der gleichzeitig Kopf und Zahl ist, bis man sie beobachtet beziehungsweise misst und sie dadurch in einen bestimmten Zustand fällt.

Verschränkung ist ein weiteres Quantenphänomen. Es bedeutet, dass zwei oder mehr Qubits miteinander ver-

knüpft sein können, sodass der Zustand eines Qubits den Zustand eines anderen beeinflusst, egal wie weit sie voneinander entfernt sind. Stellen Sie sich vor, Sie hätten zwei „verschränkte Münzen“. Wenn Sie den Zustand einer Münze ändern – z. B. von Kopf zu Zahl –, ändert sich der Zustand der anderen Münze automatisch, ohne dass eine sichtbare Verbindung zwischen ihnen besteht.

Und zur Quantenkorrelation stellen Sie sich vor, Sie befänden sich auf einer riesigen Tanzfläche mit vielen Tänzerinnen und Tänzern, die miteinander tanzen. In der Welt der Quantencomputer tanzen diese Tänzerinnen und Tänzer nicht nur paarweise, sondern jeder tanzt mit jedem gleichzeitig.

Diese Quantenkonzepte sind faszinierend und anders als alles, was wir in der klassischen Welt erleben. Sie sind der Grund, warum Quantencomputer so vielversprechend sind, da sie komplexe Aufgaben auf einzigartige Weise lösen können.

Welche Möglichkeiten ergeben sich daraus für die Zukunft und welche Rolle spielt dabei die Künstliche Intelligenz?

Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer: Die Integration von KI in Quantencomputer könnte in Zukunft dazu beitragen, komplexe wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Herausforderungen zu bewältigen. Die Zusammenarbeit dieser beiden Technologien verspricht innovative Lösungen für viele der drängendsten Probleme unserer Zeit.

Und Sie nutzen Quantencomputer in ihren Forschungsprojekten und in ihrer Lehre an der FOM. Wie läuft das genau ab?

Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer: Im Rahmen des Studiengangs „Big Data & Business Analytics“ sind wir stets auf der Suche nach innovativen Lösungen zur Bewältigung von Datenkomplexität. Eine unserer aufregenden Entwicklungen besteht darin, Quantencomputer in unsere Forschungs- und Lehraktivitäten zu integrieren. Dabei nutzen wir Cloud-Plattformen, um auf die immense Rechenleistung von Quantencomputern zuzugreifen. Dies eröffnet uns ein weites Feld von Möglichkeiten. Besonders stolz sind wir auf die Master-Thesis unserer Absolventin Büsra Kösoglu-Kind, die eine Verbindung zu renommierten Institutionen wie IBM und der Europäischen Organisation für Kernforschung, kurz CERN, schuf. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es uns, auf hochmoderne Quantencomputer zuzugreifen und an Projekten von globaler Bedeutung teilzunehmen. In unserer Lehre verfolgen wir einen praxisnahen Ansatz, bei dem Studierende aktiv in unsere Forschungsarbeit eingebunden sind. Sie bekommen die Gelegenheit, Forschungslücken zu erkennen und im Rahmen ihrer Master-Thesen zu untersu-



Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer, wissenschaftlicher Direktor des ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung, im Interview (Foto: FOM/Tim Stender)

chen. Ein beeindruckendes Beispiel hierfür ist unsere jüngste Veröffentlichung in den Scientific Reports der angesehenen Fachzeitschrift „Nature“. In dieser wegweisenden Arbeit haben wir Quantencomputer eingesetzt, um genetische Sequenzen zu analysieren, die mittels buchstabenbasierter Codes dargestellt werden.

Diese Publikation ist eine Gemeinschaftsforschungsleistung von der FOM Master-Absolventin Büsra Kösoğlu-Kind, Robert Loredo von IBM, Dr. Michele Grossi vom CERN, FOM Master-Absolvent Christian Bernecker, Dr. Jody M. Burks von IBM und mir.

Wenn es um die Analyse genetischer Sequenzen geht: Heißt das, Sie haben eine Möglichkeit gefunden, die Medizin zu unterstützen?

Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer: Das ist richtig. Im Zentrum unserer Nature-Untersuchung steht der innovative Einsatz des „Flexible Representation of Quantum Images“, kurz: „FRQI“-Frameworks zur Durchführung einer detaillierten Sequenzpaar-Analyse. Mit dieser Methodik sind wir in der Lage, feine genetische Abweichungen effizient zu entdecken, indem wir einzelne Nukleotide oder Aminosäuren inspizieren. Dieser neuartige Ansatz bringt eine gesteigerte Genauigkeit in der Datenanalyse mit sich und übertrifft damit traditionelle Methoden.

... um Anlagen für bestimmte Erkrankungen, wie zum Beispiel Krebs, zu identifizieren?

Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer: Zum Beispiel. Ein Schwerpunkt unserer Forschung liegt aktuell auf der Untersuchung komplexer entzündlicher Erkrankungen in Zusammenarbeit mit der renommierten Charité – Universitätsmedizin Berlin. Dabei widmen wir uns beispielsweise dem Mastzellaktivierungssyndrom oder der chronischen spontanen Urtikaria, einer Autoimmunkrankheit. An der Schnittstelle dieser komplexen Krankheiten und der Künstlichen Intelligenz betreue ich auch Doktorarbeiten am Institut für Allergieforschung der Charité. Hierbei sind wir bestrebt, neue Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen und innovative Ansätze zur Verbesserung der Gesundheit und Lebensqualität zu entwickeln.

Wie geht es bei Ihnen weiter mit Künstlicher Intelligenz und Quantencomputern?

Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer: Im Rahmen der weiterführenden Forschung im Bereich des Quantencomputing und buchstabenbasierter Suchmethoden erwarten wir, dass zukünftige Fortschritte das Tor zu tieferen Einblicken in das menschliche Genom und anderen buchstabenbasierten Daten öffnen werden.

Wir beschäftigen uns hier auch intensiv mit ausgefeilten Algorithmen zur Verbesserung von Sprachmodellen wie ChatGPT.

Die Integration von Quantencomputern in unsere Forschungs- und Lehraktivitäten ist ein aufregender Schritt in Richtung einer noch tieferen Ergründung der Datenwelt. Wir sind gespannt auf die kommenden Entwicklungen und freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Studierenden und Forschungspartnerinnen und -partnern weiterhin an der Spitze der Wissenschaft zu stehen.

Herzlichen Dank für diese Einblicke und viel Erfolg bei der Umsetzung der weiteren Pläne.

Der erwähnte, im September 2023 in den Scientific Reports der Fachzeitschrift Nature veröffentlichte Journalbeitrag steht Open Access unter dem Titel [„A Biological Sequence Comparison Algorithm Using Quantum Computers“](#) zur Verfügung.

Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer hat Chemie, Physik und Mathematik mit den Schwerpunkten Biochemie und Theoretische Chemie in Bachelor und Master an der Ruhr-Universität Bochum studiert. Anschließend unterrichtete er an der State University of New York und promovierte im Fachbereich Organische Chemie zum Themenfeld Proteinchemie und Systemmedizin. Seine Doktorarbeit wurde von den Professoren Udo H. Brinker und M. Stanley Whittingham betreut. Prof. Whittingham erhielt im Jahr 2019 den Nobelpreis für Chemie.





Forschungskonzept & Forschungsstrategie

1 Forschungskonzept & Forschungsstrategie

Das Forschungskonzept beschreibt das Selbstverständnis der FOM als forschende Einrichtung und dokumentiert die auf Dauer angelegte und systematische Verankerung der Forschung der Hochschule. Es formuliert die strukturellen Rahmenbedingungen der Forschungsorganisation vor dem Hintergrund des institutionellen Anspruchs der FOM sowie der spezifischen Fächerkulturen der verschiedenen Hochschulbereiche und definiert qualitätsgesicherte Prozesse als Basis für das Forschungs- und Qualitätsmanagement. Das Forschungskonzept und die daraus abgeleitete Forschungsstrategie werden parallel zur Weiterentwicklung des Leitbilds der Hochschule und unter Berücksichtigung aktueller Rahmenbedingungen z. B. der öffentlichen Forschungsförderung fortgeschrieben. Von großer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Forschungsstrategie sind auch die Dialoge im Rektorat, in der Delegiertenversammlung der Hochschulangehörigen sowie im Dekanat. Weitere wichtige Stakeholder im Prozess der Fortschreibung von Konzept und Strategie sind die Direktorinnen und Direktoren der Forschungsinstitute, die Leiterinnen und Leiter der KompetenzCentren sowie die an den Hochschulzentren vor Ort tätigen wissenschaftlichen Studienleiterinnen und -leiter in den Hochschulregionen der FOM.

Die FOM fokussiert folgende Ausprägungen von Forschungsleistungen:

- (a) durch Rankings evaluierte Publikationen, die den im jeweiligen Fachgebiet anerkannten Formen und Organen entsprechen;
- (b) Höhe und Qualität der Drittmittel;
- (c) Verbundfähigkeit und Kooperationen in Forschung, Entwicklung und Transfer;
- (d) Preise und Ehrungen für Forschung;
- (e) Ausrichtung von und aktive Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen;
- (f) Funktionen in wissenschaftlichen Fachgesellschaften;
- (g) Mitwirkung in Editorial Boards sowie Herausgeber-schaften in wissenschaftlichen Publikationsorganen.

Forschungseinrichtungen

Um institutionell den durch den Wissenschaftsrat formulierten Anforderungen des Mastersektors zu entsprechen, wurden die Forschungsaktivitäten und der Wissenstransfer in den entsprechenden wissenschaftlichen Fachgebieten vorangetrieben und die etablierten internen Förder- und Unterstützungsstrukturen ausdifferenziert. Die FOM ver-

fügt im Berichtszeitraum in allen Hochschulbereichen in thematischer Anlehnung an die etablierten Master-Angebote über Forschungseinrichtungen. Damit wurde die Basis für eine „Forschende Lehre“ sowie der Rückfluss der Forschung in die Lehre und deren Wahrnehmung an den Hochschulzentren gelegt. Die Mitwirkung an der Forschungsprofilierung der Institute und KompetenzCentren steht allen Hochschulangehörigen in allen Hochschulregionen und an allen Hochschulzentren der FOM offen. Die wissenschaftlichen Direktorien bzw. Leitungen stehen im Dialog mit allen Angehörigen der Einrichtungen (assoziierten Professorinnen und Professoren, Mitarbeitenden, nebenberuflich Lehrenden sowie Research Fellows).

Insbesondere vor dem Hintergrund der dezentralen Ausrichtung der Lehrangebote der FOM ist eine Konturierung der jeweiligen regionalen Verankerungen der Forschungseinrichtungen unabdingbar. Mittels der regional an den Forschungseinrichtungen assoziierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern können mit Blick auf das bundesweite Bachelor- und Master-Studienangebot deutliche Akzente in der „Forschenden Lehre“ gesetzt werden.

Förder- und Unterstützungsstrukturen

Anwendungsorientierte und lehrkongruente Forschungsprofilierung: Mit knapp 500 hauptamtlich Lehrenden verfügt die FOM über eine der größten, in weiten Teilen betriebswirtschaftlich ausgerichteten Fakultäten im Bundesgebiet. Dieser ausgewiesene Personenkreis wird in Forschungseinrichtungen der Hochschule fachlich zusammengeführt. Die Forschungseinrichtungen der FOM sind über ihre Forschenden aktiv in regionale, nationale und zunehmend auch internationale Forschungsnetzwerke und -verbände einbezogen. Fachlich ausgewiesene Lehrende der Hochschule halten Vorträge auf internationalen Konferenzen und publizieren nach anerkannten Rankings auf hohem Niveau.

Um diesem Personenkreis gute Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, setzt die Hochschule auf differenzierte Förder- und Unterstützungsstrukturen wie z. B. Publikationsprämien, forschungsbezogene Reduzierungen des Lehrdeputats oder die Übernahme von Kosten für Konferenzteilnahmen, deren Finanzierung auf Dauer angelegt ist und die durch das Ressort Forschungsmanagement umgesetzt und kontinuierlich verbessert werden.

Rückfluss in die Lehre

Das Studium an der FOM umfasst eine strukturierte und systematische Einbindung der Studierenden in die Forschung. Darüber hinaus bieten die Forschungseinrichtungen Angebote der wissenschaftlichen Mitarbeit sowie individuelle Zugänge zum Forschungsgeschehen. Die an den For-

schungseinrichtungen assoziierten Lehrenden machen die Forschung in der Lehre erlebbar. Ergebnisse der Forschung werden medial aufbereitet und finden direkt Anwendung in der Lehre. Darüberhinausgehende Formate des Rückflusses von Forschung in die Lehre wurden in den letzten Jahren entwickelt und implementiert, im nachfolgenden Kapitel 2 werden diese ausführlich beschrieben.

Leitlinien guter wissenschaftlicher Praxis und Ethikkommission

Die FOM ist der guten wissenschaftlichen Praxis verpflichtet. In Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) formuliert die FOM die wesentlichen Bestandteile der Praxis in Leitlinien und Regeln, denen alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule verpflichtet sind. Die Leitlinien guter wissenschaftlicher Praxis sowie die Leitlinien zum Forschungsdatenmanagement wurden auf Basis des Kodex „Wissenschaftliche Integrität“ der DFG überarbeitet, durch die Delegiertenversammlung beschlossen und der DFG sowie der Hochschulöffentlichkeit im Berichtszeitraum zur Kenntnis gebracht.

Die Ethikkommission der FOM stellt sicher, dass bei Forschungsvorhaben an der Hochschule, die Untersuchungen am Menschen vorsehen, die Würde und Integrität dieser Personen nicht beeinträchtigt werden. Sie stellt sicher, dass die Forschenden geeignete Maßnahmen treffen, Sicherheit und Wohl der teilnehmenden Personen zu gewährleisten und Risiken auszuschalten. Die Verantwortung der Forschenden für ihre Forschungsvorhaben bleibt hiervon unberührt.

Third Mission

Als wirtschaftsnahe, gemeinnützige Hochschule ist sich die FOM der Verflechtung mit ihrer Umwelt, insbesondere der Wirtschaft und der Gesellschaft, bewusst. Sie beachtet in ihren Aktivitäten gesellschaftliche Trends und Bedürfnisse sowie gesellschaftliche wie ökonomische Herausforderungen wie z. B. den demografischen Wandel, nachhaltige Entwicklung, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz oder Fachkräftemangel. Neben den beiden Kernaufgaben Lehre und Forschung fühlt sich die FOM daher einem dritten Aufgabenbereich, der sogenannten „Third Mission“, verpflichtet, die sich mit dem Transfer zu außerakademischen Partnern in Wirtschaft und Gesellschaft befasst.

Die FOM bezieht Beiträge in der Forschung daher zunehmend auf gesellschaftlich relevante Themen und Zukunftstechnologien. Die Hochschule möchte Impulse zum dynamischen Transformationsprozess in Wirtschaft und Gesellschaft leisten. Sie schließt sich zu diesem Zweck auch Verbänden aus regionalen und überregionalen Akteuren außerhalb der

Wissenschaft an. In den in diesem Bericht ausgeführten forschungsbezogenen Aktivitäten der FOM und ihrer Forschungseinrichtungen finden sich vielfältige Beispiele für Verbund- und Transferleistungen, die diesem Leitbild folgen.

Scientific Board

Im Kontext der in den letzten Jahren vollzogenen Hochschulentwicklung und in Anbetracht der Herausforderungen, mit denen sich die FOM zukünftig auseinandersetzen muss, werden die Aufgabenfelder für externe Sachverständige und Expertinnen und Experten thematisch und inhaltlich breiter. Bedingt durch einen deutlichen, fachlichen und thematischen Ausbau der Hochschulbereiche und die zunehmende Internationalisierung der Hochschule wurde das Gremium breiter aufgestellt und international besetzt.

Die flexibel gutachterlichen und beratend tätigen Persönlichkeiten sind mit den Spezifika der FOM vertraut und können die Weiterentwicklung der Hochschule nachvollziehen. Das Scientific Board bildet einen Rahmen, um die fachliche Breite der Hochschule abzubilden und eine schnelle Mandatierung zu ermöglichen. Die Mitglieder dieses Boards werden fallbezogen zu allen Themenfeldern angesprochen, in denen diese jeweils einschlägig bewandert sind. Die Besetzung des Boards wurde nach Außen und Innen sichtbar gemacht, die Mitwirkenden werden aktiv vernetzt.

Forschungskommunikation

Die FOM kommuniziert die Leistungen in Forschung, Transfer und Third-Mission der Forschungseinrichtungen sowie die resultierenden Ergebnisse auf ihrer [Homepage](#) und in ihrem [Forschungsblog](#) sowie über die [Audio-EXPO „FOM forscht“](#). Dies gewährleistet sowohl die Transparenz der Aktivitäten der Forschungseinrichtungen als auch die interne und öffentliche Verfügbarkeit von Projektergebnissen, Publikationen, Forschungsberichten und weiteren forschungsrelevanten Informationen und Dokumenten. Alle einer Forschungseinrichtung zugeordneten Materialien stehen als Download auf der Homepage der FOM oder den Internetpräsenzen der jeweiligen Einrichtungen zur Verfügung.





**Forschung für
Studium & Lehre**

2 Forschung für Studium & Lehre

Das Studium an der FOM umfasst, insbesondere im Segment der Master-Angebote, auf curricularer Ebene eine strukturierte Einbindung der Studierenden in die Forschung. Module zu qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden sowie Forschungs- und Projektmodule entsprechen den u. a. vom Wissenschaftsrat geforderten Formaten, in denen mit dem erworbenen Wissen Reflexion geübt und verfeinert sowie intellektuelle Eigenständigkeit und methodische Handlungsfähigkeit erlangt werden können. Formate, in denen Wissen erworben und reproduziert wird, werden mit Ergebnissen angewandter Forschung angereichert, um den berufsbegleitend Studierenden die Verbindung von Wissenschaft und Praxis zu verdeutlichen.

das aus verschiedenen fachwissenschaftlichen Perspektiven und methodischen Ansätzen betrachtet wird. Dabei werden Impulse für thematische Ansätze und mögliche methodische Vorgehensweisen im Rahmen der Vorbereitung einer Thesis gegeben. Die bundesweit ansässigen Studierenden können sich darüber hinaus untereinander und mit den ebenfalls bundesweit ansässigen Forschenden vernetzen, erhalten Einblicke in die Aktivitäten der Forschungseinrichtungen und lernen von der guten Praxis erfolgreicher Alumni und Fellows.

Ein weiteres Ziel des Digitalen Master-Forschungsforums besteht in Beiträgen zur Integration und Sozialisation der Studierenden in die akademische Bildungswelt und in die anwendungsbezogene Forschung der FOM. Die Interaktionserfahrungen mit den verschiedenen Gruppen im Rahmen der Foren sollen positive Impulse auf die Lern- und Studienerfahrungen sowie die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden setzen. Die Foren bieten Räume für Interaktion, kooperative Vernetzung und für das Erleben von akademischer Diskussion und Gemeinschaft, die weit über die Möglichkeiten einzelner Hochschulzentren hinausgehen.

Unter der Überschrift „Innovation – Zukunft gestalten“ stand das 6. Digitale Master-Forschungsforum, welches am 24.02.2023 in den Studios der FOM eröffnet wurde. Es begann mit einer Keynote des Google-Managers Dr. Stefan Ebener mit dem Titel



Eröffnung des 6. Digitalen Master-Forschungsforums im Virtual Classroom der FOM
(Fotos: FOM/Tim Stender; Collage: Joanna Waldmann)

Digitales Master-Forschungsforum

Die Master-Thesis stellt eine anspruchsvolle wissenschaftliche Herausforderung dar. Im Rahmen des Digitalen Master-Forschungsforums bietet die FOM ihren Studierenden, aber auch Lehrenden und Mitarbeitenden, einen breit gefächerten wissenschaftlichen fach- und methodenspezifischen Austausch mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten der FOM Forschungseinrichtungen, deren Forschungspartnerinnen und -partnern, Expertinnen und Experten der Wirtschaft sowie erfolgreichen Alumni. Ausgehend von einer langjährigen formalen Genese von zentral- und kurzzeitig auch dezentral- ausgerichteten mehrtägigen Präsenzveranstaltungen erfolgte im Jahr 2020 eine Transformation des Master-Forschungsforums in den virtuellen Raum. Angelehnt an die Organisation einer wissenschaftlichen Tagung setzt sich das einwöchige Format aus zentralen Foren sowie von Chairs geleiteten fach- und methodenspezifischen Tracks zusammen, die sich wiederum aus verschiedenen Sessions speisen. Jeder Track setzt sich mit einem aktuellen Thema auseinander,

„Disruption & radikale Sprünge – wie stellt sich Google die Zukunft vor?“. In den folgenden Tagen wurde das Thema aus unterschiedlichen fachlichen und methodischen Blickwinkeln vertieft. Insgesamt nahmen in dieser Woche über 600 Studierende verschiedene Angebote des Master-Forschungsforums wahr.

Angebote der Forschungseinrichtungen

Über die Beteiligung an den Forschungsforen hinaus bieten die Forschungseinrichtungen abhängig von ihrer Größe und ihren jeweiligen Möglichkeiten Angebote der wissenschaftlichen Mitarbeit sowie individuelle Zugänge zum Forschungsgeschehen. Dies kann die Mitwirkung an Publikationen, z. B. in den Schriftenreihen der Einrichtungen, oder auch das gemeinsame Einreichen von Tagungsbeiträgen umfassen. Verschiedene Institute bieten aktiv Themen für Abschlussarbeiten an oder beteiligen Studierende an der Entwicklung und Umsetzung von Forschungsprojekten. Hervorragende Abschlussarbeiten können in Hochschulreihen veröffentlicht werden.

Besonders aktiven Studierenden und Alumni wird die Aufnahme als Research Fellow angeboten, die zentrale Angebote des Coachings und der Vorbereitung kooperativer Promotionsmöglichkeiten erhalten. Eine neu geschaffene Möglichkeit für sehr leistungsstarke Studierende besteht darin, ihre Abschlussarbeit an einer Forschungseinrichtung im Paper-Style zu verfassen.

Angebote der Hochschulzentren

Verschiedene Hochschulzentren bieten sogenannte Thesis-Days oder Thesis-Evenings an, bei denen Studierende umfassende Informationen rund um ihre Abschlussarbeit erhalten. Sie erfahren z. B., welche Lehrenden als Betreuer in Frage kommen können und was beim Verfassen der Thesis zu beachten ist. Weitere mögliche Themen sind beispielsweise das Überwinden von Schreibblockaden, das Verwalten großer Schreibprojekte, das Erstellen von Literaturübersichten sowie die Formulierung, die Fokussierung und Entwicklung einer Forschungsfrage.



Forschung für Studium & Lehre

Institutsnahe Promotionsprojekte
Research Fellowship
Veröffentlichung herausragender Abschlussarbeiten

Forschungsnaher Abschlussarbeiten an den Forschungseinrichtungen

Forschende & Forschungsergebnisse in der Lehre

Forschungsmodulare in der Lehre

Forschung vor Ort an meinem Hochschulzentrum: Institute & KompetenzCentren

Studierende arbeiten an Forschungsprojekten und Publikationen mit

Master-Forschungsforum & Thesis Day

Top-Journalbeiträge als Impulsgeber in der Master-Vertiefung

Möglicher studentischer Forschungszyklus an der FOM

Weitere Service-Angebote:

Schriftenreihen der FOM

Wissenschaftliche Tagungen an der FOM

Wissenschaftsblog „FOM forscht“
www.fom-blog.de

Audio-Exponate in der „EXPO“
www.fom-expo.de



Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses



3 Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses

Bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses berücksichtigt die FOM Hochschule die besonderen Bedingungen ihrer berufsbegleitend Studierenden. Die Förderung beginnt in der Phase des Master-Studiums durch die Vergabe von Research Fellowships. Zudem bietet die Hochschule Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Qualifizierung für die Vorbereitung eines eigenen Forschungsvorhabens an. Darüber hinaus stehen besonders qualifizierten Absolventinnen und Absolventen verschiedene Möglichkeiten einer kooperativen Promotion offen.

Research Fellowship

Mit einem Research Fellowship wird Nachwuchsforscherinnen und -forschern die begleitende Mitarbeit in der Forschung ermöglicht. Research Fellows sind Studierende, Absolventinnen und Absolventen oder Lehrbeauftragte, die ein Institut oder Kompetenzzentrum der Hochschule in dessen Forschungstätigkeit unterstützen.

Durch ihre Mitarbeit an Publikationen und Konferenzbeiträgen und die Einbindung aktueller Fragestellungen aus der betrieblichen Praxis in den Forschungskontext können sie sich individuell und zugeschnitten auf ihre fachlichen Kernfragen weiterbilden und weiterqualifizieren.

Zielsetzungen sind dabei:

- die berufsbegleitende wissenschaftliche Forschung,
- ein institutionalisierter Austausch von Wissenschaft und Unternehmenspraxis für neue Forschungsfragestellungen sowie
- die persönliche und inhaltliche Einbindung von sehr guten Absolventinnen und Absolventen und potenziellen Führungskräften in die Forschungsarbeit.

Die Research Fellows profitieren dabei u. a. durch den Aufbau von Kontakten und von der Erweiterung vorhandener Netzwerke. Sie werden auf der Homepage des Instituts oder des Kompetenzzentrums dargestellt, können bei Tagungen und Publikationen als Assoziierte der FOM Hochschule auftreten und sind in das Netzwerk der Forschungseinrichtung eingebunden. Die Forschungsaktivitäten der Research Fellows erfolgen ehrenamtlich.

Paper-Style-Abschlussarbeiten



Formaler Ablauf einer Paper-Style-Abschlussarbeit

Studierende, die bereits eine außergewöhnliche Forschungsbefähigung nachgewiesen haben, können in Absprache mit einem Institut oder einem Kompetenzzentrum ihre Master-Thesis direkt im Stil eines wissenschaftlichen Papers verfassen. Die Betreuung solcher Paper-Style-Abschlussarbeiten erfolgt dabei durch fachlich ausgewiesene professorale Mitglieder einer oder mehrerer Forschungseinrichtungen. Die Paper-Style-Abschlussarbeit muss an den konkreten Vorgaben eines fachlich ausgewiesenen Journals mit Peer-Review-Begutachtungsverfahren ausgerichtet sein und eine adäquate Länge des Beitrags muss gewährleistet werden.

Veröffentlichung hervorragender Abschlussarbeiten



Neben den Paper-Style-Arbeiten bietet die FOM ihren Studierenden die Möglichkeit, sehr gute Abschlussarbeiten in Abstimmung mit den betreuenden Professorinnen und Professoren sowie den Herausgeberinnen und Herausgebern entweder in den Hochschulschriftenreihen der Institute und Kompetenzzentren oder in der Reihe „Arbeitspapiere der FOM“ zu publizieren. Mit

der Stiftung eines institutionellen Publikationsrahmens würdigt die Hochschule sehr gute berufsbegleitend erbrachte Studienleistungen und dokumentiert die wissenschaftliche Befähigung ihrer Absolventinnen und Absolventen. Bis zum Ende des Berichtszeitraums sind mehr als 120 Abschlussarbeiten in verschiedenen Reihen veröffentlicht worden, die den Hochschulangehörigen der FOM als Volltexte im Rahmen der Online-Literaturversorgung zur Verfügung stehen.

Wissenschaftliches Qualifizierungsprogramm

Für exzellente Absolventinnen und Absolventen sowie für interessierte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch gezielte wissenschaftliche Qualifizierung notwendige Rahmenbedingungen für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung in Richtung Promotion geschaffen.

Im angebotenen Wissenschaftlichen Qualifizierungsprogramm frischen die Teilnehmenden im Rahmen von sechs Workshops unter der Anleitung von forschungsstarken

Professorinnen und Professoren über mehrere Monate hinweg wissenschaftliche Methoden und Forschungsdesigns für eine Dissertation auf und erstellen ein erstes wissenschaftliches Exposé, mit dem sie sich bei einer promotionsberechtigten Universität bewerben können.

Im Einzelnen umfassen die Inhalte des Wissenschaftlichen Qualifizierungsprogramms u. a. die kritische Reflexion eines Promotionsvorhabens, eine realistische Einschätzung der Arbeitslast einer Promotion und die Erstellung eines individuellen Arbeitsplanes. Darüber hinaus werden in einzelnen Workshops wissenschaftliche Methoden, Forschungsdesigns, wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren behandelt. Die Teilnehmenden werden über das gesamte Programm von forschungstarken wissenschaftlichen Mentorinnen und Mentoren der Hochschule begleitet. Bisher sind zwei Durchgänge des Wissenschaftlichen Qualifizierungsprogramms erfolgreich durchgeführt worden.

Mentoring Track

Den Research Fellows der Forschungseinrichtungen stehen im Jahresverlauf verschiedene Workshops des Ressorts Forschungsmanagement offen. Dazu zählt die Teilnahme am Digitalen Master-Forschungsforum, aber auch die Öffnung gezielter Workshops zu Publikationsmöglichkeiten oder zur Forschungsförderung. Hier können die Teilnehmenden die angebotenen Workshops nach Bedarf frei kombinieren. Der Research Mentoring Track bereitet ebenfalls u. a. auf eine kooperative Promotion vor.

Kooperative Promotionen

Als Fachhochschule mit Sitz in Nordrhein-Westfalen verfügt die FOM aktuell über kein eigenes Promotionsrecht. Für die FOM besteht als private, nicht staatlich refinanzierte Hochschule zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht die Möglichkeit, Mitgliedshochschule im Promotionskolleg für angewandte Forschung der Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen zu werden, obwohl viele ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die persönlichen Voraussetzungen für die Betreuung von Promotionen erfüllen. Daher strebt die FOM eine Mitgliedschaft fachlich ausgewiesener Professorinnen und Professoren im Promotionskolleg an.

Ungeachtet dieser Entwicklung in Nordrhein-Westfalen möchte die FOM als bundesweit tätige Hochschule den leistungsfähigsten Studierenden, Research Fellows und Mitarbeitenden weitere Wege zur Promotion aufzeigen. Dazu hat die Hochschule mehrere Kooperationsprogramme mit ausländischen Universitäten aufgelegt. In diesen Kooperationen haben fachlich ausgewiesene und forschungsstarke Professorinnen und Professoren der FOM jeweils die Möglichkeit, den Promotionsprozess als Co-Supervisor zu begleiten.

Im Einzelnen bestehen folgende Kooperationen:

- Die FOM bietet unter Federführung der renommierten spanischen Universidad Católica San Antonio de Murcia (UCAM) seit 12 Jahren ein berufsbegleitendes Promotionsprogramm an, das die besonderen Bedürfnisse berufstätiger Promovenden berücksichtigt. Die Promotion erfolgt in englischer Sprache, über 30 Teilnehmende haben auf diesem Weg bereits die Doktorwürde erhalten.
- Eine jüngere Kooperation besteht mit der Universität Sopron in Ungarn. Das Programm berücksichtigt ebenfalls die besonderen Bedürfnisse von berufstätigen Promotionsstudierenden. Es beinhaltet u. a. Seminare zur Wissenschaftstheorie, zu quantitativen Forschungsmethoden und zu den grundlegenden Anforderungen an Aufbau und Methodik wirtschaftswissenschaftlicher Dissertationen. Sowohl die Kooperation mit der UCAM als auch die mit der Universität Sopron werden vom International Office der FOM unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Dr. habil. Clemens Jäger betreut.
- Zusätzlich kooperiert die FOM mit mehreren europäischen Universitäten, die individuelle Promotionsmöglichkeiten für Research Fellows und FOM Absolventinnen und Absolventen bereitstellen. Die Promovierenden werden hier von einem Betreuerteam einschließlich eines Co-Supervisors der FOM individuell auf dem Weg zur Promotion begleitet. Zu den kooperierenden Partner-Universitäten zählt die niederländische Radboud University (Nimwegen), die den Schwerpunkt auf wirtschaftswissenschaftliche Promotions Themen legt. Darüber hinaus kooperiert die FOM für Promotionen in den Schwerpunkten Wirtschaftsinformatik und Digitalisierung mit einer weiteren niederländischen Partner-Universität, der Open University of the Netherlands (Heerlen). Auch an der TU Sofia in Bulgarien sind in Zusammenarbeit mit der vom DAAD geförderten Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschafts Ausbildung FDIBA kooperative Promotionen möglich.
- Dank der Initiative verschiedener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule werden weitere individuelle Promotionen an der FOM kooperativ betreut, die an unterschiedlichen Institutionen im In- und Ausland stattfinden. Als Beispiel sei hier eine Kooperation von Prof. Dr. habil. Sandra Sülzenbrück vom iwip Institut für Wirtschaftspsychologie mit Univ.-Prof. Dr. Christine Sutter von der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol), Fachgebiet II.4 Verkehrswissenschaft & Verkehrspsychologie, genannt (Einzelheiten dazu im Kapitel 5.2). Diese Kooperation hilft, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern und gibt exzellenten Absolventinnen und Absolventen der FOM Hochschule die Möglichkeit, ihre individuellen Promotionsvorhaben zu verwirklichen.



Vancouver Island

San Diego

New York
Charlotte
Atlanta

Bifröst

Preston und Cardiff

Boulogne-sur-mer

Murcia



Internationalisierung der Forschung



4 Internationalisierung der Forschung

Die Internationalisierung der Forschungsaktivitäten verfolgt das Ziel, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der FOM zu fördern. Die Forschungsaktivitäten der Hochschule tragen dabei der internationalen Zusammenarbeit und der Vernetzung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen Rechnung. Die Internationalisierungsstrategie in der Forschung ist von der Überzeugung getragen, dass die großen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart nur gemeinsam zu lösen sind und die FOM ihre Potenziale und Kompetenzen in Wissenschaft und Innovation einbringen möchte. Indem die Forschenden der Hochschule mit internationalen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten und Partnerschaften für zukünftige Projekte knüpfen, erhalten ihre Forschungsaktivitäten eine zusätzliche Qualität. Durch den Ausbau und die Vertiefung der Zusammenarbeit wird dabei auch der zunehmenden europäischen bzw. internationalen Ausrichtung von Förderprogrammen entsprochen.

Im Bereich der **Drittmittelprojekte** erfolgt hierbei zum einen eine Ausrichtung an Ausschreibungen deutscher Fördermittelgeber mit internationalem Bezug. Hier sind insbesondere ausgerichtete Förderinitiativen des BMBF sowie des DAAD zu nennen. Zum anderen beteiligt sich die FOM an nationalen Strukturfondsprogrammen wie z. B. dem Europäischen Sozialfonds, die einen Schwerpunkt für transnationale Aktivitäten eingerichtet haben. Beteiligungen an Vorhaben der Europäischen territorialen Zusammenarbeit erfolgen ebenfalls sporadisch. Die genannten Programme ermöglichen in der Regel einen Austausch von Erfahrungen und Fachwissen zwischen einer Vielzahl von Akteuren wie staatlichen Stellen, Bildungsorganisationen, Organisationen der Zivilgesellschaft und anderen Initiativen und Netzwerken.

Die FOM beteiligt sich regelmäßig erfolgreich an Ausschreibungen **europäischer Fördermittelprogramme** wie z. B. Erasmus+. Prioritär sind dabei Anträge mit Partnern, zu denen von Seiten der FOM bereits Kontakte im Hochschulbereich bestehen.

Die FOM verfügt, neben einem strukturierten kooperativen Promotionsprogramm mit der Universidad Católica San Antonio de Murcia in Spanien (UCAM), über eine wachsende Anzahl an internationalen Partneruniversitäten, die wissenschaftlich Mitarbeitenden und Research Fellows individuelle **kooperative Promotionen** ermöglichen. Die englischsprachige International Series und die Schriftenreihe Research, die in der **FOM-Edition bei Springer Gabler** erscheinen, flankieren die Internationalisierungsstrategie und die oben beschriebenen Aktivitäten. Die FOM konnte bereits erfolgreich als Gastgeberin internationaler Tagungen auftreten.

Zum Ressort Forschungsmanagement gehören der EU-Referent der Hochschule sowie die Gesamtkoordinatorin für Europäische Projekte. Diese arbeiten eng mit dem International Office, der FOM German-Sino School of Business & Technology und den Forschungseinrichtungen der Hochschule zusammen. Die FOM unterstützt ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zudem bei der Teilnahme an internationalen Konferenzen und bietet im Bereich der Publikationen Anreize und Unterstützungsleistungen für Veröffentlichungen ihrer Forschenden in internationalen Zeitschriften. Die Forschungseinrichtungen nehmen auch bei der Internationalisierung der Forschung eine besondere Stellung ein.

Im Folgenden werden die Internationalisierungsaktivitäten der Forschung anhand ausgewählter Beispiele dargestellt.

Förderungen deutscher Fördermittelgeber mit internationalem Bezug (Auszug)

Die Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschafts-ausbildung (FDIBA) wurde 1990 durch einen Beschluss des Akademischen Rates der Technischen Universität Sofia und im Rahmen einer Vereinbarung zwischen den Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Bulgarien eingerichtet und wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert. Die Studierenden an der FDIBA werden nach den Studienplänen der deutschen Partneereinrichtungen Karlsruher Institut für Technologie, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Technische Universität Braunschweig und FOM Hochschule ausgebildet. Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher Sprache durchgeführt und die Studierenden erhalten nach Absolvierung einen Doppelabschluss. Dieses deutsch-bulgarische Projekt ist das größte und älteste deutsche Ausbildungsprojekt in Osteuropa und wird jährlich von über 500 Studierenden durchlaufen. Die FOM wird aus Mitteln des DAAD im Projekt FDIBA gefördert. FOM Professorinnen und Professoren setzen sich für eine Sicherung der bisherigen Lehrqualität unter Einbezug von deutschen und internationalen Qualitätsstandards an der bulgarischen Fakultät ein, indem sie Lehre in sogenannten Flying-Faculty-Modellen durchführen. Neben der Lehre geht es dabei vor allem um die Unterstützung gemeinsamer Forschungsaktivitäten. So finden regelmäßig Forschungsworkshops in Sofia und Essen zur Abstimmung gemeinsamer Forschungsthemen und zum Erfahrungsaustausch in der Forschungsorganisation statt. Darüber hinaus ist aktuell ein regelmäßiger Beginn kooperativer Promotionsprojekte in konkreter Abstimmung. Diese intensive Zusammenarbeit zeigte bereits erfolgreiche Resultate: FOM und FDIBA haben in den letzten Jahren mehrere gemeinsame Förderanträge gestellt und waren in verschiedenen transnationalen und europäischen Drittmittelprojekten erfolgreich gemeinsam tätig.



Delegationsbesuch und Forschungsworkshop: FDIBA/TU Sofia an der FOM in Essen (Foto: FOM/Tim Stender)

Mit dem Programm „Internationalisierung der Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Fachhochschulen“ (HAW.International) unterstützt der DAAD die strategische Verankerung des Internationalisierungsprozesses auf allen Hochschulebenen und über alle Personengruppen, von Studierenden über die Lehrenden und Forschenden bis hin zum Verwaltungspersonal. Nachdem die FOM bereits in der ersten Programmrunde erfolgreich war, gelang es auch für den Förderzeitraum 2022/23 ein Projekt unter der Leitung von Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann vom iap Institut für Arbeit & Personal zu gewinnen. Das Vorhaben „International Readiness in Lifelong Learning – IRL“ hat zum Ziel, neue Lernkonzepte auf der Ebene von digitalen Microlearning-Angeboten für die berufsbegleitend Studierenden an der FOM zu etablieren, um deren individuelle „International Readiness“ analysierbar zu machen. Dazu wurden im Berichtszeitraum sowohl eine qualitative Umfrage unter relevanten Hochschulbeteiligten sowie eine quantitative Befragung von Studierenden als spätere Zielgruppe durchgeführt. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden bereits zur prototypischen Entwicklung eines KI-gestützten ChatBots genutzt. Dieser soll Studierende bei erstem Informationsbedarf bezüglich Auslandsprogrammen etc. als Wegweiser dienen.

Internationale Aktivitäten (Auszug)

Die FOM verfügt über eine langjährige Kooperationserfahrung mit ausgewählten chinesischen Hochschulen und ermöglicht chinesischen Studierenden ein Studium in Deutschland. Das Studienangebot der FOM für chinesische Studierende zählt europaweit zu den größten Austauschprogrammen mit Hochschulen in China. Seit 2013 bündelt die FOM dieses Angebot und ihre gesammelten Kompetenzen der hochschulischen Ausbildung junger Chinesinnen und Chinesen in der FOM German-Sino School of Business & Technology. Im Herbst 2017 erfolgte die Gründung des KCBT German-Sino Competence Center of Business & Technology unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Andreas Oberheitmann und Prof. Dr. Axel Müller. Das KCBT bündelt die Forschungsaktivitäten der FOM German-Sino School of Business & Technology mit der Zielsetzung, allgemeine globale Entwicklungen in ihren internationalen Ursachen, Wirkungen, Verflechtungen darzustellen. Aktuell ist das KCBT mit Prof. Oberheitmann assoziierter Partner im Projekt „China-Kompetenznetzwerk für den Wissenschaftsstandort Niederrhein/Ruhr“ in der BMBF-Förderlinie „Regio-China/Förderung des regionalen Ausbaus der China-Kompetenz in der Wis-

senschaft“. Eine detaillierte Beschreibung der Aktivitäten des KCBT findet sich in Kapitel 5.7.2.

Europäische Förderprogramme



Das Projektteam Com.HeNet mit Studierenden aus Spanien, Polen, Österreich, Ungarn, Bulgarien und Deutschland beim Pilottraining im Mai 2022 in Budapest (Foto: FOM)

Das Projektteam Com.HeNet mit Studierenden aus Spanien, Polen, Österreich, Ungarn, Bulgarien und Deutschland beim Pilottraining in Budapest (Foto: FOM)

Im Rahmen der Leitaktion 2 im Programm Erasmus+ beteiligt sich die FOM regelmäßig an Projekten im Bereich Strategische Partnerschaften. Zwei strategische Partnerschaften mit Beteiligung der FOM wurden im Berichtszeitraum umgesetzt.

Mit dem Projekt „Competences in Health Network Management – Com.HeNet“ koordinierte das ifgs Institut für Gesundheit & Soziales unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. habil. Manfred Cassens und der wissenschaftlichen Gesamtkoordination von Yvonne Behrens, M.A. erstmals ein europäisch gefördertes Projekt mit mehreren internationalen Partnerhochschulen. Ziel des Ende August 2022 erfolgreich abgeschlossenen Projektes war es, Module für ein Europäisches Curriculum „Health Network Management“ zu entwickeln, welches auf Hochschulebene und auf Weiterbildungsebene angewandt werden kann. Projektpartner waren die FH Joanneum in Graz, die Technische Universität Sofia, die Eötvös-Loránd-Universität in Budapest, die Medical University of Silesia sowie die Universidad Católica San Antonio de Murcia. Eine detaillierte Beschreibung des Projektes findet sich in Kapitel 5.6.1.

Unter der Federführung des Instituts EDU Research Polska Sp. z o. o. wird im Zeitraum vom 1. April 2022 bis 1. Mai 2024 das aus Mitteln des Programms Erasmus+ geförderte Projekt „Family Health Advisor“ umgesetzt. Neben der FOM sind die Széchenyi István University in Ungarn, die Cardinal Stefan Wyszyński University in Polen und das internationale Privatinstitut für Forschung und Netzwerkarbeit in Bildung, Beratung und Management in soziokulturellen Bereichen (IFN) als Partner beteiligt. Wissenschaftliche Lei-

tung an der FOM liegt bei Prof. Dr. habil. Manfred Cassens am ifgs Institut für Gesundheit & Soziales. Eine detaillierte Beschreibung des Projektes findet sich in Kapitel 5.6.1.

FOM-Edition bei Springer Gabler

Ein großer Teil der in der International Series erschienenen Publikationen wie z. B. „Transdisciplinary Perspectives on Public Health in Europe“, „Occupational Health and Rehabilitation“ oder „German and Chinese Contributions to Digitalization“ sind Ergebnisse internationaler Drittmittelprojekte.

Die Schriftenreihe FOM-Edition Research bildet den Rahmen, um exzellente Dissertationen der interessierten Fachöffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Reihe ermöglicht, dass die empirischen Ergebnisse, innovativen Konzepte und fundierten Analysen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften eine breite Anerkennung finden und den wissenschaftlichen Diskurs bereichern.

Ausrichtung internationaler Tagungen

Nachdem schon die 17. interdisziplinäre Tagung des Forschungsnetzwerkes Europäische Kulturen in der Wirtschaftskommunikation – European Cultures in Business and Corporate Communication (EUKO) im Oktober 2017 am



Hochschulzentrum der FOM in Frankfurt durchgeführt werden konnte, wurde die 22. EUKO-Tagung im Oktober 2022 in Hamburg unter dem Rahmenthema „Diversity in der Wirtschaftskommunikation“ erfolgreich durchgeführt.

Internationale Publikationen und Konferenzbeiträge (Auswahl)

Auch in den Publikationen und Konferenzbeiträgen ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler spiegelt sich die zunehmend internationale Ausrichtung der FOM wider. Die oben bereits erwähnte Förderlinie HAW International des DAAD unterstützt aktuell auch Angehörige von HAW und Fachhochschulen finanziell bei der Beteiligung an internationalen Konferenzen. Im Berichtszeitraum konnten zwei hauptberuflich Lehrende und zwei wissenschaftliche Mitarbeitende ein solches Stipendium einwerben:

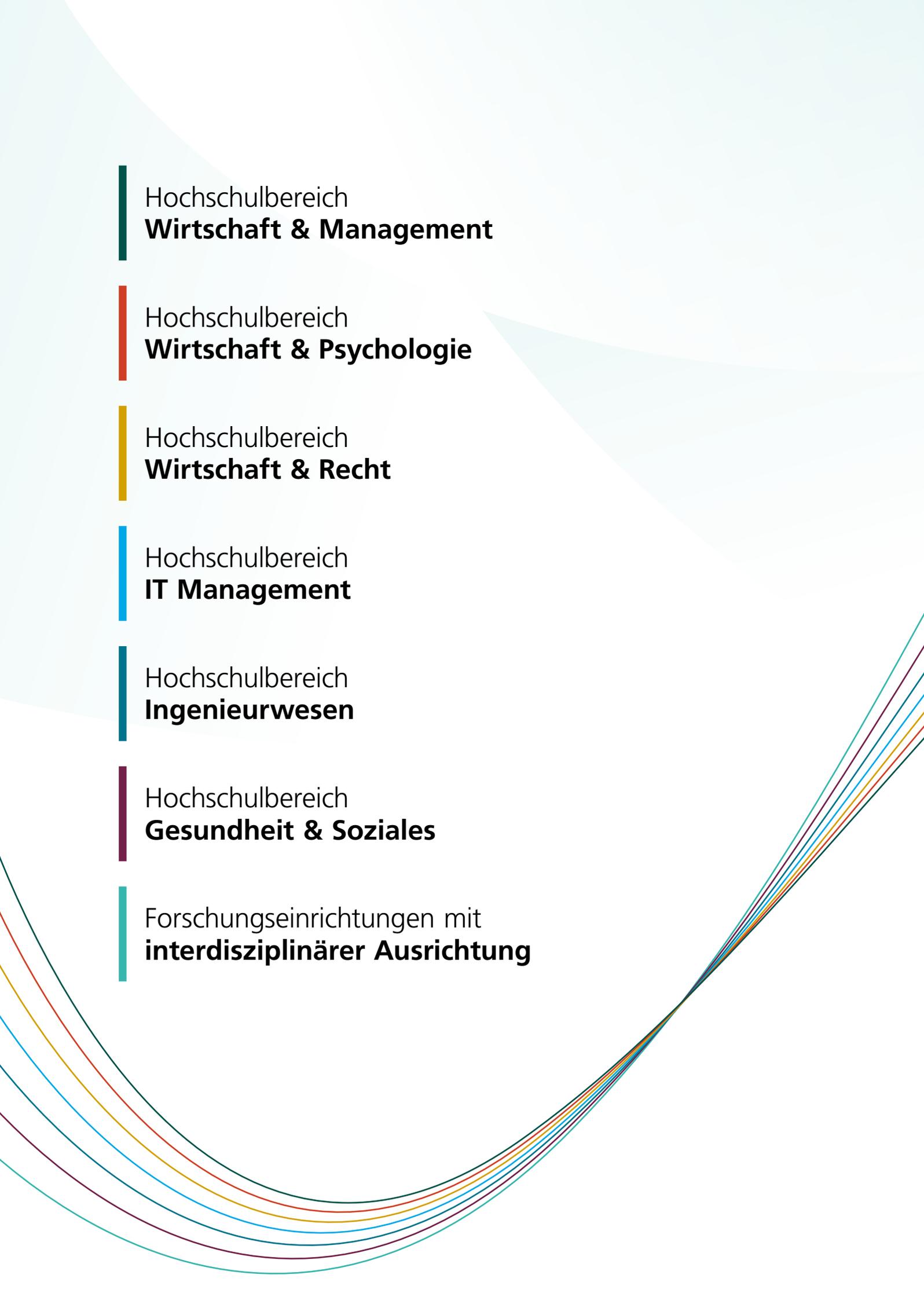
- Yvonne Behrens M.A.
- Stephanie Pietsch M.A.
- Prof. Dr. Albenä Neschen
- Prof. Dr. Peter Vatter

Forschende publizieren in internationalen Journals und präsentieren ihre Forschungsergebnisse auf internationalen Fachkonferenzen. Im Berichtszeitraum sind u. a. folgende Beiträge erschienen:

- Friedhoff, T., Au, C.-D., Ladnar, N., Stein, D., Zureck, A. (2023): [Analysis of Social Acceptance for the Use of Digital Identities](#), in: Computers, Jg. 12, Nr. 3, 51.
- Gansser, O. A., Reich, C. S. (2023): [Influence of the New Ecological Paradigm \(NEP\) and Environmental Concerns on Pro-environmental Behavioral Intention Based on the Theory of Planned Behavior \(TPB\)](#), in: Journal of Cleaner Production, Jg. 382, 134629.
- Godbersen, H., Ruiz-Fernandez, S. et. al. (2023): [The Psychological Science Accelerator's COVID-19 Rapid-response Dataset](#), in: Scientific Data, Jg. 10, Nr. 87, S. 1-15.
- Hagemann, D., Ihmels, M., Bast, N., Neubauer, A. B., Schankin, A., Schubert, A.-L. (2023): [Fluid Intelligence Is \(Much\) More than Working Memory Capacity: An Experimental Analysis](#), in: Journal of Intelligence, Jg. 11, Nr. 4, 70.
- Horn, N., Buchkremer, R. (2023): [The Application of Artificial Intelligence to Elaborate Requirements Elicitation](#), Conference Paper: 17th International Technology, Education and Development Conference.
- Mertens, D., Klingenberg, L., Frère, E., Harder, D., Zureck, A. (2023): [Management of Environmental and](#)

[Social Risks Within Sustainable Project Finance: Solving Tensions to Enable Sustainable Development](#), in: International Journal of Sustainable Development and Planning, Jg. 18, Nr. 3, S. 661-675.

- Pietzonka, M., Kolb, C. J. (2023): Adaptation and Validation of the Rating Scale DWD-S to Measure Diversity Acceptance of Adolescents in Schools, in: Testing, Psychometrics, Methodology in Applied Psychology (JFRC).
- Vieregge, J., Sutter, C., Sülzenbrück, S. (2023): [How Sensory Processing Sensitivity Shapes Employee Reactions to Core Job Characteristics](#), in: Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie A & O.
- Essler, S., Paulus M. (2022): [Caregivers' Everyday Moral Reasoning Predicts Young Children's Aggressive, Prosocial, and Moral Development: Evidence from Ambulatory Assessment](#), in: Infancy, Jg. 27, Nr. 6, S. 1068-1090.
- Müller, A., Reuse, S. (2022): [Impact of Brexit News on the Stock Prices of European Insurance Companies: An Event Study Approach Based on Indexation and Sub-indexation](#), in: Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft/ German Journal of Risk and Insurance, Jg. 111, S. 379-407.
- Killat, D., Ullmann, B., Köppel, S. (2022): Hybrid Integrators for Analog Computers, in: IEEE Xplore, Kleinheubach Conference, Miltenberg, S. 1-4.
- Lauzi, F., Westphal, J., Rangarajan, D., Schaefer, T., Parra-Merono, M. C., De-Juan-Vigaray, M. D. (2022): [Understanding Sales Enablement in Complex B2B Companies: Uncovering Similarities and Differences in a Cross-functional and Multi-level Case Study](#), in: Industrial Marketing Management, Jg. 108, S. 47-64.
- Richter, J. G., Thielscher, C. (2022): [New Developments in Electronic Health Record Analysis](#), in: Nature Reviews Rheumatology, Jg. 19, S. 1-2.



Hochschulbereich
Wirtschaft & Management

Hochschulbereich
Wirtschaft & Psychologie

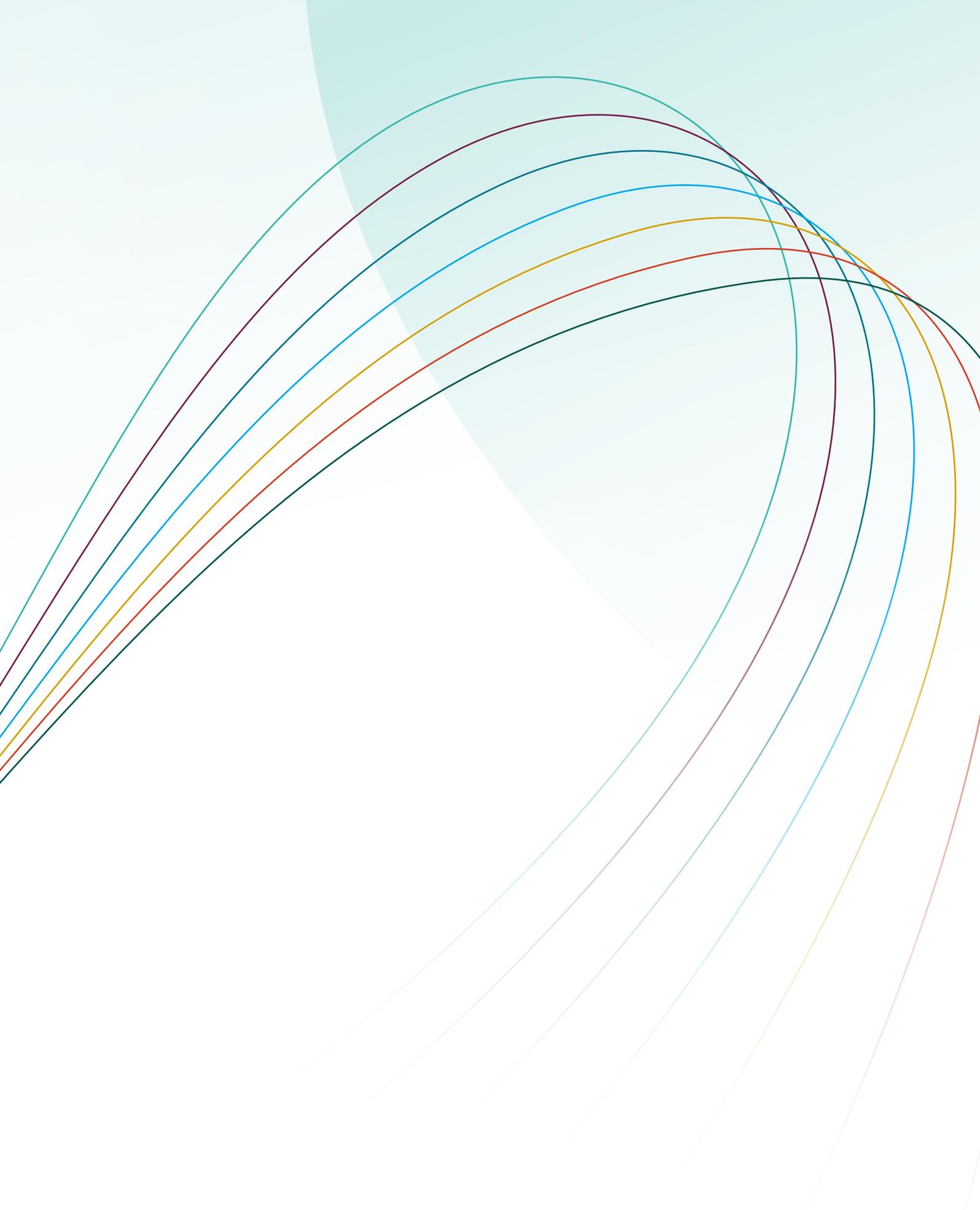
Hochschulbereich
Wirtschaft & Recht

Hochschulbereich
IT Management

Hochschulbereich
Ingenieurwesen

Hochschulbereich
Gesundheit & Soziales

Forschungseinrichtungen mit
interdisziplinärer Ausrichtung



Forschungseinrichtungen



5 Forschungseinrichtungen

Institute und KompetenzCentren sind Forschungseinrichtungen der FOM, die in die wissenschaftliche Organisation der Hochschule integriert und organisatorisch sowie rechtlich unselbstständig sind. Sie bündeln die Kompetenzen und die individuellen Forschungs- und Lehrschwerpunkte von Hochschullehrenden und steuern sich in Abstimmung mit der Hochschulleitung durch interne Vernetzungs- und Abstimmungsprozesse selbst. Strukturgebend für die fachliche Orientierung der Forschungseinrichtungen sind die Hochschulbereiche der FOM sowie die Ausrichtung an den dort angebotenen Studienprogrammen, insbesondere im Master-Segment.

Die Institute und KompetenzCentren der FOM nehmen Aufgaben in der angewandten Forschung und Entwicklung, dem Wissenstransfer sowie der Innovationsförderung wahr. Vor diesem Hintergrund verfolgen sie folgende Ziele:

- Identifikation und Bearbeitung von anwendungsorientierten Forschungsfragen
- Entwicklung und Durchführung von Forschungs- und Transferprojekten
- Weiterentwicklung der Lehre durch eigene Forschungsergebnisse
- Transfer von Forschungsergebnissen in Unternehmenspraxis und Wissenschaft
- Beteiligung der Studierenden an Forschungsvorhaben
- Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses (vgl. Kapitel 3)

Die Arbeitsschwerpunkte der Institute werden durch die Gründungsmitglieder im Einvernehmen mit der Hochschulleitung definiert und in der Instituts-Satzung festgeschrieben.

Dazu gehören insbesondere:

- (1) das Aufgreifen neuer Entwicklungen aus Wissenschaft und Forschung und deren Verdichtung zu anwendungsbezogenen Ergebnissen,
- (2) der Wissensaustausch und Know-how-Transfer zwischen den Forscherinnen und Forschern an den bundesweiten Hochschulzentren der FOM, externen Forschungspartnerinnen und -partnern, Verbänden, Unternehmen und Institutionen, insbesondere im Rahmen der Verbundforschung,
- (3) die Ideengenerierung, Antragstellung und Einwerbung von Dritt- und Forschungsmitteln,

(4) die Einbindung von Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung,

(5) die Planung, Organisation und Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen,

(6) die Veröffentlichung von Studien und Arbeitsergebnissen in Fachzeitschriften, Fachbüchern sowie in den hochschuleigenen Schriftenreihen.

Darüber hinaus bilden die Forschungseinrichtungen eine wichtige Schnittstelle zwischen Forschung, Studium und Lehre. Sie verantworten die fachliche Gestaltung der semesterweise durchgeführten Digitalen Master-Forschungsforen und bieten thematische und methodische Impulse für mögliche Abschlussarbeiten sowohl im Rahmen des Forums als auch auf ihren jeweiligen Webseiten. Sie ermöglichen studentische Publikationen in ihren Schriftenreihen, betreuen Research Fellows, pilotieren das Konzept der Abschlussarbeiten im „Paper-Style“ und sichern dessen Qualität in der Umsetzung. Darüber hinaus sind die Forschungseinrichtungen bei der Umsetzung von kooperativen Promotionsvorhaben eng eingebunden.

Angehörige der Forschungseinrichtungen können grundsätzlich alle hauptberuflich Lehrenden der FOM werden. Zu diesem Personenkreis gehören insbesondere die für die Schwerpunkte der jeweiligen Einrichtung und artverwandte Bereiche berufenen Professorinnen und Professoren. Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der Nachweis aktueller Forschungsaktivitäten in den Schwerpunkten der Einrichtung und den artverwandten Gebieten. Weiterhin kommen für die Angehörigkeit wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Betracht, die den Projekten der Einrichtung zugeordnet sind. Neben dem oben genannten Personenkreis können sich auch Research Fellows und externe Expertinnen und Experten in Beiratsfunktion oder nebenberuflich Lehrende den Forschungseinrichtungen anschließen. Von den Angehörigen wird eine regelmäßige Beteiligung an den Aufgaben der Einrichtung erwartet. Hierzu gehören insbesondere entsprechende Forschungsbeiträge, ein dauerhaftes Engagement und das Einbringen wissenschaftlicher Kompetenzen und Netzwerke.

Die Angehörigen einer Forschungseinrichtung verfolgen ihre Projekte jeweils in eigener Verantwortung. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind grundsätzlich bei der Wahl ihrer Forschungsthemen und bei der methodischen und inhaltlichen Ausgestaltung ihrer Forschungsaktivitäten im Rahmen der fachlichen Ausrichtung der Einrichtung frei. Diese Freiheit verbindet sich mit einer Verantwortung für die Angemessenheit und Qualität der Forschung, die an den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis der FOM Hochschule zu orientieren ist.

Im Folgenden wird näher auf die Forschungsaktivitäten der Institute und KompetenzCentren eingegangen, inhaltlich strukturiert nach den Hochschulbereichen der FOM:

Wirtschaft & Management

- iap Institut für Arbeit & Personal
- ifpm Institut für Public Management
- ild Institut für Logistik- & Dienstleistungsmanagement
- ipo Institut für Personal- & Organisationsforschung
- isf Institute for Strategic Finance
- KCFM KompetenzCentrum für Future Mobility
- KCMS KompetenzCentrum für Marketing & Sales Management
- CIBE Center for Innovation, Business Development & Entrepreneurship

Wirtschaft & Psychologie

- iwip Institut für Wirtschaftspsychologie

Wirtschaft & Recht

- KCAT KompetenzCentrum für Accounting & Taxation
- KCW KompetenzCentrum für Wirtschaftsrecht

IT Management

- ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung
- mis Institute of Management & Information Systems

Ingenieurwesen

- iaim Institute of Automation & Industrial Management
- KCT KompetenzCentrum für Technologie- & Innovationsmanagement

Gesundheit & Soziales

- ifgs Institut für Gesundheit & Soziales
- KCM KompetenzCentrum für Medizinoökonomie

Institute und KompetenzCentren, in denen überwiegend bereichsübergreifend geforscht wird, sind im Folgenden gelistet:

Forschungseinrichtungen mit interdisziplinärer Ausrichtung

- ifes Institut für Empirie & Statistik
- KCBT German-Sino Competence Center of Business & Technology
- KCC KompetenzCentrum für Corporate Social Responsibility
- KCD KompetenzCentrum für Didaktik in der Hochschullehre für Berufstätige
- KCE KompetenzCentrum für Entrepreneurship & Mittelstand
- KCN KompetenzCentrum für nachhaltige Entwicklung
- KCQF KompetenzCentrum für qualitative Forschung
- KCV KompetenzCentrum für angewandte Volkswirtschaftslehre

Im Berichtszeitraum wurde die etablierte Struktur der Forschungseinrichtungen einer turnusmäßigen Prüfung hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit und ihrer fachlichen Passung zu den Hochschulbereichen bzw. den dort verankerten Studienangeboten unterzogen. Dies führte zu einer moderaten Veränderung innerhalb der Struktur. Das KCI KompetenzCentrum für interdisziplinäre Wirtschaftsforschung & Verhaltensoökonomie wurde aufgelöst bzw. in Teilen in das iwip Institut für Wirtschaftspsychologie integriert. Das KCU KompetenzCentrum für Unternehmensführung & Corporate Governance wurde aufgelöst und das CIBE Center for Innovation, Business Development & Entrepreneurship neu gegründet. Das mis Institute of Management & Information Systems und das ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung befinden sich zum Berichtszeitpunkt in einem Verschmelzungsprozess, innerhalb dessen eine neue Forschungsgruppe „Unconventional Computing“ integriert wird. Das ifpm Institut für Public Management wird um die Forschungsgruppe „Management in der Gefahrenabwehr“ ergänzt. Das ild Institut für Logistik- & Dienstleistungsmanagement und das KCFM KompetenzCentrum für Future Mobility befinden sich im Verschmelzungsprozess.

Die Forschungseinrichtungen der FOM reagieren auf sich ändernde Rahmenbedingungen im Bereich der öffentlichen Forschungsförderung. Dies betraf im Berichtszeitraum insbesondere das neue Förderinstrument „Forschungsimpulse“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Das Instrument soll es Fachhochschulen u. a. ermöglichen, Schwerpunkte in der Forschung zu setzen und die Förderfähigkeit zu erhöhen. Eine Reihe von Forschungseinrichtungen haben das Instrument gemeinsam mit dem Ziel genutzt ihre wissenschaftlichen Profile weiterzuentwickeln und ihre Wettbewerbsfähigkeit durch Konzentration und Ergänzung vorhandener innovativer Forschungsansätze auszubauen. Am Projektantrag „Komplexe Systeme in der Arbeitswelt“ (Akronym KoSyA) haben sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des iaim Institute of Automation & Industrial Management, des iap Institut für Arbeit & Personal, des ifes Institut für Empirie & Statistik, des ifpm Institut für Public Management, des ipo Institut für Personal- & Organisationsforschung, des iwip Institut für Wirtschaftspsychologie sowie des KCV KompetenzCentrum für angewandte Volkswirtschaftslehre interdisziplinär beteiligt.

Aktuell befassen sich einige Forschungseinrichtungen mit den Innovationscommunities, dem Modul 2 der neuen Förderrichtlinie DATI-pilot des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).



Institut für Arbeit & Personal
der FOM University of Applied Sciences



**KCFM KompetenzCentrum
für Future Mobility**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



Institut für Public Management
der FOM Hochschule
für Oekonomie & Management



**KCMS KompetenzCentrum für
Marketing & Sales Management**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



**Institut für Logistik- &
Dienstleistungsmanagement**
der FOM University of Applied Sciences



**CIBE Center for Innovation, Business
Development & Entrepreneurship**
FOM University of Applied Sciences



**Institut für Personal- &
Organisationsforschung**
der FOM University of Applied Sciences



Institute for Strategic Finance
FOM University of Applied Sciences



Hochschulbereich
Wirtschaft & Management

5.1.1 iap Institut für Arbeit & Personal

Das iap Institut für Arbeit & Personal bündelt unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. phil. Ulrike Hellert und Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann die Forschungs- und Transferaktivitäten der FOM in den Bereichen Arbeitszeitforschung, Personalmanagement, Arbeitsfähigkeit, Arbeitskohärenz, Stressprävention, Selbstführung und Chronobiologie.



Die Mitglieder des iap im die wiss. Direktorin Prof. Dr. Ulrike Hellert (dritte v. l.; Foto: FOM/ Tom Schulte)

So erforscht das iap Konzepte zu innovativer und mobiler Arbeitsgestaltung und zu chronobiologischen Gestaltungsempfehlungen im Kontext der modernen Arbeitswelt. Das Zeitbüro FOM ist als Informationsstelle für moderne Arbeitszeitgestaltung ein integraler Bestandteil des Instituts.

Basierend auf der arbeits- und organisationspsychologischen Forschung gilt es dabei, neue Konzepte zu entwickeln, die vor allem arbeitsbedingte psychische Belastungen aufgrund von Zeit- und Leistungsdruck deutlich reduzieren und somit einen Beitrag zur Förderung der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit sowie zur Kompetenzentwicklung leisten. In diesem Kontext konnte im Haufe Verlag das Buchprojekt „Kreative Stresskompetenz für die Arbeitswelt“ erfolgreich abgeschlossen werden. Es vereint Kenntnisse aus verschiedenen Projekten, die in den letzten Jahren am iap durchgeführt wurden. Praktische Erfahrungen finden sich in zahlreichen Beispielen und Empfehlungen. Somit liefert das Buch einen umfassenden Theorie-Praxis-Transfer mit dem Ziel, psychische Gesundheit in der Arbeitswelt zu fördern. In virtuellen Kooperationsstrukturen werden praxisnahe Instrumente entwickelt, die die beiden Ressourcen Vertrauen und Zeitkompetenz fördern. Authentisches Selbstmanagement wird in der modernen Arbeitswelt immer wichtiger. Hierzu werden im iap Konzepte zur achtsamen Kommunikation im Sinne gesundheitspsychologisch sinnvoller Führung und Selbstführung erforscht.

Das Team des iap

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. Ulrike Hellert
Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Ilse Hartmann (bis 12/2022)
Prof. Dr. Christian Härtwig
Prof. Dr. Rüdiger Hein (bis 01/2023)
Prof. Dr. Anja Liebrich
Prof. Dr. Frank Müller
Prof. Dr. Jörg Pscherer, Forschungsgruppe: „Führungs- und Gesundheitspsychologie“
Prof. Dr. Holger Rekow
Prof. Dr. Petra Schmidt
Prof. Dr.-Ing. Peter Vatter

Research Fellows

Dr. Katharina Bruckschlögl
Dr. Rebekka Mander
Dipl. Kffr. (FH) Karolin Stix M.Sc.

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Friederike Mork-Antony M.Sc.
Stephanie Pietsch M.A.
Joanna Waldmann B.A.

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-iap.de

Darüber hinaus entwickelt das iap Lösungsansätze für das Personalmanagement im demografischen Wandel. Im Fokus stehen hierbei die Rekrutierung und die kompetenzförderliche Gestaltung von Arbeitssystemen. Im Rahmen der verschiedenen Forschungsaktivitäten geht es um Antworten auf die Frage, wie Personalvermögen ausgebaut, erhalten und langfristig im Unternehmen genutzt werden kann, um notwendige Innovationen voranzutreiben.

Das iap orientiert sich in seiner Arbeit somit an dem Leitziel, wissenschaftlich fundierte Konzepte für Unternehmen zu entwickeln, die es ermöglichen, mit vorbildlichen innovativen Arbeitsstrukturen sowie mit adäquat qualifiziertem und kompetentem Personal Herausforderungen in der globalen Welt zu meistern.

Übergeordnete Schwerpunkte des iap

- Vertrauen und Zeitkompetenz bei virtueller Teamarbeit
- Führung und Selbstführung in virtuellen Teams
- Chronobiologie
- Kreative Stresskompetenz

Drittmittelprojekte des iap

Im Berichtszeitraum befanden sich zwei Forschungsprojekte in der Durchführung:

Circadiane Rhythmen und Technologie – Desynchronisation im Alltag (CIRCADIA)

(Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann; wissenschaftliche Mitarbeiterin: Friederike Mork-Antony M.Sc.; Förderkennzeichen: 16INS106B; Laufzeit: 01.11.2021-31.10.2023)

Im Chronobiologie-Projekt CIRCADIA wird eruiert, wie circadiane Rhythmen, d. h. die von „inneren Uhren“ gesteuerten Tagesrhythmen des Menschen, durch neue und vielfältig kombinierbare Technologien im Alltag beeinflusst werden. Der soziotechnische Wandel hin zur Durchdringung der Lebenswelt mit immer mehr – insbesondere digitalen – Geräten verläuft schleichend. Er führt zu einer stetigen Entstrukturierung des Alltags, mit der Konsequenz einer Entrhythmisierung von Biologie und Psychologie vieler Menschen. Durch eine systematische Bestandsaufnahme und Vorausschau soll ein kurzfristiger (5 Jahre) und ein langfristiger Blick (10 Jahre und mehr) auf potenzielle Auswirkungen einer verstärkten Nutzung digitaler, häufig lichtemittierender Geräte und die damit einhergehenden Chancen sowie Risiken geworfen werden, z. B. für die Gesundheit des Menschen. Auf Basis der Ergebnisse werden sowohl Präventions- als auch Lösungsstrategien für existierende Probleme sowie neue Gestaltungsspielräume erarbeitet.

Hintergrund: Der soziotechnische Wandel zur Durchdringung der Lebenswelt mit mehr und insbesondere digitalen Geräten wird im individuellen Erleben häufig nicht mehr explizit wahrgenommen. Weiterentwicklungen verlaufen schleichend, haben aber im Verlauf der Lockdowns während der Covid-19-Pandemie einen besonderen Schub und neue Aufmerksamkeit erhalten. Die Erwartungshaltung der Menschen im Alltag, die Möglichkeiten der Technik möglichst umfassend zu nutzen, lässt die täglichen Zeitrestriktionen, die eine Person hat, aus dem Blick geraten.

Ein relativ hohes Interesse beispielsweise an der Befragung der Europäischen Kommission zur Abschaffung der Umstel-

lung auf Sommerzeit (European Commission, 2018) hat deutlich gemacht, wie sehr zeitliche Rhythmen die Menschen interessieren und jedes Individuum prägen (Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag, TAB, 2016: [Bilanz der Sommerzeit](#)).

Seit 2020 hat sich durch Aktivitätsveränderungen im Zuge der Covid-19-Pandemie mit Homeoffice und -schooling die Dynamik in der Digitalisierung und vielfältigen Techniknutzung im Berufs- und Bildungsalltag intensiviert, wodurch sich die Entstrukturierung und Entrhythmisierung vermutlich weiter verstärken. Es ist davon auszugehen, dass einige Formen des technikvermittelten asynchronen Lernens und Arbeitens nach der Pandemie weiter Bestand haben, weil sie große Vorteile bieten. Ständige Erreichbarkeit und Arbeitsfähigkeit durch digitale Plattformen und Anwendungen können aber auch zu einer Kollision mit den Zeiten für Erholung und Privatheit führen, mit nachteiligen Konsequenzen für die Gesundheit und das soziale Leben. Solche nichtintendierten Folgen stehen den Vorteilen digitaler Kommunikationstechniken entgegen. Deshalb muss beachtet werden, dass dem Menschen, im Gegensatz zu Geräten oder technischer Infrastruktur, biologische Grenzen gesetzt sind (Kantermann, T., 2018: [Humanchronobiologie in Zeiten von Arbeit 4.0](#), in: Matusiewicz, D., Nürnberg, V., Nobis, S. (Hrsg.): Gesundheit und Arbeit 4.0. Heidelberg: medhochzwei).

Ziele des Projektes sind einerseits die Erstellung von Informationspaketen für politische und wirtschaftliche Entscheidungsträgerinnen und -träger hinsichtlich der Folgen technikinduzierter gesellschaftlicher Entwicklungen im Kontext der circadianen Biologie des Menschen sowie andererseits die Entwicklung von Präventions- und Anpassungsstrategien für gesunde circadiane Vorgänge, die für das Wohlergehen aller Menschen relevant sind. Gestaltungsräume für eine flexiblere Ausgestaltung von Tagesabläufen sollen ausgelotet werden, um den individuellen Bedarfen besser gerecht zu werden. Dazu ist es notwendig, die circadianen Vorgänge und ihre Auswirkungen besser zu verstehen und ihnen mehr Aufmerksamkeit zukommen zu lassen als ihnen derzeit eingeräumt wird.

Wir unterscheiden zwischen Technologien, die

1. lichtemittierend sind (z. B. LED, Smartphone, Tablet),
2. direkt zur Entstrukturierung und Entrhythmisierung des Alltags beitragen (z. B. Online-Kollaborationstools, Internet, Social-Media-Anwendungen) und
3. zur Bewältigung der chronobiologischen Folgen einen Beitrag leisten können (z. B. Selbstvermessungs-Apps, Web-Coachings, Assistenzfunktionen des Smartphones).

Im Vordergrund der Analyse stehen positive Auswirkungen auf Gesundheit und Leistungsfähigkeit, die vor allem dann erreicht werden können, wenn sich der Mensch innerhalb seiner biologischen, zeitlichen Grenzen bewegen kann. Das Projekt ist insgesamt in sechs Arbeitsprogramme (AP) aufgeteilt. Im bisherigen Arbeitsprozess erfolgte die Aufbereitung des Forschungsstandes (AP 1) mit dem Ziel der Erhebung und Zusammenführung der Wissensbasis zu circadianen Rhythmen, Technologie, sozialen Praktiken und derzeitigen Akteuren. Es wurde eine ausführliche Literaturrecherche durchgeführt, in der Störfaktoren und begünstigende Faktoren für das circadiane System eruiert wurden. Zudem wurden Technologien und soziale Praktiken identifiziert, die das circadiane System sowohl direkt als auch indirekt beeinflussen können, und es wurde überprüft, welche davon derzeit noch in der Entwicklung sind.

Im Berichtszeitraum wurde auf Grundlage des aktuellen Forschungsstandes ein Horizon Scanning (AP 2) zur Erfassung soziotechnischer Entwicklungsdynamiken durchgeführt. Das Scanning bestand aus einer offenen Themensuche in Literaturdatenbanken sowie einer semi-automatischen Suche durch Abfragen von Schlagwortkombinationen in der Datenbank Dimensions.ai. Daraus ergaben sich fünf Themenbereiche für eine anschließende Vertiefung, von denen drei in einem Zukunftsworkshop im März 2023 diskutiert und eruiert wurden. Es wurden Veränderungsdynamiken, Schlüsselfaktoren und Einzelentwicklungen identifiziert, die eine partizipative Exploration alternativer Zukünfte unterstützen (AP 3). Zusätzlich wurde eine Online-Umfrage der deutschen Bevölkerung zum Chronotypen und dem Schlafverhalten sowie anderen täglichen Routinen (wie der Nutzung unterschiedlicher Bildschirmmedien) entwickelt und durchgeführt. Die Auswertung der Daten läuft aktuell.

Im Arbeitspaket zur Folgenabschätzung (AP 4) wurde ein weiterer Workshop (Mai 2023) durchgeführt, in dem Folgen für unterschiedliche Zukunftsszenarien in Kleingruppen erarbeitet wurden. In der restlichen Projektlaufzeit werden aus den themenspezifischen Befunden des Horizon Scannings sowie den alternativen Zukünften, die von Expertinnen und Experten sowie Bürgerinnen und Bürgern zuvor exploriert, beschrieben und bewertet wurden, strategische Optionen generiert und von gesellschaftlichen Stakeholdergruppen ebenfalls diskutiert und bewertet (AP 5). Durch eine systematische Erfassung sozionormativer Implikationen und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Entwicklungen (Zukünfte) werden unter Partizipation von Expertinnen und Experten unterschiedlicher Disziplinen und Akteursgruppen entsprechend Gestaltungsspielräume sowie Fallbeispiele für langfristige Auswirkungen (Deep Dive) erarbeitet. Auch für dieses AP ist ein Workshop (Oktober 2023) geplant. Im Anschluss erfolgt die Dokumentation und der Transfer (AP 6), um hohe Sichtbarkeit in den adressierenden Forschungscom-

munities und bei Entscheidungsträgerinnen und -trägern zu erlangen.

Das Projekt CIRCADIA (Projekt-ID: 16INS106B) wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Verbundpartner ist das Fraunhofer-Institut für System und Innovationsforschung (ISI).

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Fraunhofer
ISI

International Readiness in Lifelong Learning (IRLL)



(Leitung: Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Oliver Koch, Prof. Dr. Oliver Linssen; wissenschaftliche Mitarbeiterinnen: Stephanie Pietsch M.A., Joanna Waldmann B.A.; Projekt-ID: 57603897; Laufzeit: 01.01.2022-31.12.2023)

Über das bereits abgeschlossene, im Kontext des Programms HAW.International geförderte Projekt Research Network International (RNI) wurde die Internationalisierungsstrategie der FOM erweitert. Ein Teilergebnis des RNI-Projekts ist, dass es einen hohen Bedarf an Information und Beratung bei den Studierenden zum Thema Internationalisierung gibt. Interessierte berufsbegleitend Studierende stellen sich die Frage, ob solche Erfahrungen für sie zielführend sind, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Internationalisierungserfahrungen zusätzlich zur Doppelbelastung von Studium und Beruf gemacht werden müssen. Auf Seiten der Studierenden zeigte sich Bedarf, auf smarte, barrierefrei zugängliche und zeiteffektive Weise analysieren zu können, welche Erwartungen sie an diese Erfahrungen stellen, ob sie individuell über die notwendigen Voraussetzungen (z. B. fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenzen) verfügen und ob es an der FOM Angebote gibt, die eine Passung zu den Erwartungen, den Restriktionen durch die Berufstätigkeit und den individuellen Kompetenzen aufweisen.

An diese Ergebnisse anknüpfend zielt das Projekt IRLL darauf ab, über die Vermittlung verschiedener studienübergreifender Kompetenzen die „International Lifelong Readiness“ der Studierenden für Internationalisierung und für lebenslanges Lernen zu erhöhen. Neben interkulturellen, fremdsprachlichen und praktischen Fähigkeiten nimmt hierbei auch die

eigene Perspektive auf lebenslanges Lernen und internationale Lehr- und Forschungserfahrungen einen zentralen Stellenwert ein. Dazu sollen im Rahmen des Projekts digitale Microlearning- und Beratungsangebote konzipiert werden. Über diese sollen Studierende ihre individuellen Fähigkeiten einschätzen und erweitern sowie sich über die außercurricularen Angebote der FOM informieren können.

Im Berichtszeitraum wurden Expertinnen und Experteninterviews mit Hochschulangehörigen aus verschiedenen Bereichen durchgeführt und ausgewertet. Insbesondere zur Nutzung der FOM Auslandsangebote (Summer Schools, Auslandssemester etc.) wurde in Abstimmung mit dem International Office eine Umfrage unter Studierenden durchgeführt. Basierend auf den Interview- und Befragungsergebnissen wurde ein Prototyp für einen KI-gestützten Chatbot entwickelt, der zeit- und ortsunabhängig einen Überblick über FOM Auslandsangebote sowie die dort vermittelten Inhalte, Anmeldefristen, Zielländer etc. geben kann und der derzeit an einer Teilgruppe der Hochschulangehörigen getestet wird.

Das Projekt war im Dezember 2022 mit ersten Ergebnissen bei der International Conference on Future Learning (ICFL, virtuell durchgeführt) vertreten und ein Beitrag zur Tagung „Kreidezeit?! Kompetenzentwicklung an Hochschulen für das 21. Jahrhundert“ (Kaiserslautern, November 2023) wurde bereits angenommen. Weitere schriftliche Veröffentlichungen sind in Vorbereitung.

Das Projekt IRL (Projekt-ID: 57603897) wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Durchführende Förderorganisation ist der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD).

HAW.International Modul A 2022-2023

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Wissenschaftliche Publikationen

Das iap dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige Publikationen. Es unterhält zudem eine [eigene Schriftenreihe](#) an der FOM. Zu den wichtigsten Publikationen im Berichtszeitraum gehören:

· Hellert, U., Stix, K. (2023): Kreative Stresskompetenz für die Arbeitswelt. Freiburg: Haufe.

· Liebrich, A., Giesert, M., Reuter, T. (2023): [Gemeinsam gestalten auf Augenhöhe](#), in: ASU – Zeitschrift für medizinische Prävention, Nr. 1, S. 3-11.

· Mander, R., Antoni, C. H. (2023): [Negative Effects of Time Autonomy in Digital Collaboration](#), in: Gruppe. Interaktion. Organisation. Zeitschrift für Angewandte Organisationspsychologie (GIO), Jg. 54, S. 127-136.

· Vatter, P., Weisbeck, A. (2023): [Empirical Verification of Different Rank Dynamic Roles in Informal Hierarchies](#), in: 36th Bled eConference, 25.-28.06.2023, Bled, Slowenien, S. 217-231.

· Brandt, N., Engel, D., Förtsch, T., Gerstner, D., Peterleit, P., Reuter, L., Roth, A., Schiller, L., Schmidt, H., Schneider, V., Strobel, O., Wolf, M. (2022): [Digitalisierte Arbeitswelt – Forschung erleben](#), in: Schmidt, P., Liebrich, A. (Hrsg.): iap Schriftenreihe, Band 7. Essen: MA Verlag.

· Cuhls, K., Kantermann, T. et al. (2022): [Der circadiane Rhythmus. Essenziell für unser Überleben, häufig vernachlässigt](#), in: Policy Brief Nr. 1, Fraunhofer ISI, Karlsruhe, und FOM Hochschule, Essen (aus Projekt CIRCADIA).

· Mander, R., Antoni, C. H. (2022): [Work Overload and Self-Endangering Work Behavior: The Amplifying and Buffering Role of Work Autonomy and Self-Leadership](#), in: Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie A&O, Jg. 67, Nr. 3, S. 135-148.

· Vatter, P., Kugler, M. (2022): Informelle Hierarchie – Rangdynamische Konflikte als Ursache dysfunktionalen Verhaltens am Arbeitsplatz, in: zfo – Zeitschrift für Führung + Organisation, Jg. 6, S. 359-363.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Das iap beteiligt sich regelmäßig an wissenschaftlichen Veranstaltungen oder richtet diese aus. Zu den wichtigsten im Berichtszeitraum gehören:

· „Natur und Technik – Circadiane Rhythmen und Technologie“, Kantermann, T., Vortrag, Essener Wissenschaftssommer, 16.06.2023.

· „Die innere Uhr des Menschen im Einfluss neuer Technologien“, Kantermann, T., Vortrag, Essener Wissenschaftssommer, 12.06.2023.

· „Innovation im Bereich Public Health“, Kantermann, T., Session-Chair, Digitales Master-Forschungsforum der FOM Hochschule, virtuell, 28.02.2023.

- „Biologische Uhren und künstliche Zeitgeber: geraten wir aus dem Takt? Projekt CIRCADIA“, Mork-Antony, F., Kantermann, T., Vortrag, Digitales Master-Forschungsforum der FOM Hochschule, virtuell, 28.02.2023.
- „Lichtverschmutzung in der Stadt Köln – Auswirkungen auf Menschen in der Stadt“, Kantermann, T., interdisziplinärer Workshop, virtuell, 03.11.2022.
- „Let the Sunshine In“, Kantermann, T., Vortrag, DeLIGHTed Talks der Good Light Group, virtuell, 03.11.2022.
- „Empirical Verification of Different Rank Dynamic Roles in Informal Hierarchies“, Vatter, P., Weisbeck, A., Vortrag, 36th Bled eConference, 28.06.2023.

Kooperative Promotionsverfahren

Das iap unterstützt ebenso die Betreuung kooperativer Promotionsverfahren. Zu den im Berichtszeitraum stattfindenden kooperativen Promotionsverfahren gehören:

- Kooperative Promotion am Fachbereich I der Abteilung Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie an der Universität Trier, Doktorandin: Mander, R. (2019): Selbstführung als Coping-Strategie bei hoher Flexibilität und Entgrenzung. Durch die Universität Trier ist Prof. Dr. phil. Ulrike Hellert in den Betreuerausschuss sowie als Zweitgutachterin berufen worden. Die Promotion ist erfolgreich abgeschlossen. Die Disputation fand am 24.02.2023 in Trier statt. Frau Rebekka Mander erlangte den akademischen Grad Dr. rer. nat. am Fachbereich I der Universität Trier.
- Kooperative Promotion an der UCAM Universidad Católica San Antonio de Murcia, Betreuung durch Prof. Maria Pilar Flores Asenjo an der Facultad de Ciencias Jurídicas y de la Empresa und Prof. Dr. Frank Müller am iap Institut für Arbeit & Personal, Doktorandin: Genschick, F. (2020): Career as Motivation in an Agile Work Environment.

Weitere Aktivitäten des iap

Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann beteiligte sich im Berichtszeitraum an der Beantragung von Drittmitteln für das interdisziplinäre DFG-Drittmittelprojekt „KoSyA – Komplexe Systeme in der Arbeitswelt“. Prof. Kantermann wird bei Erfolg der Einwerbung für die Forschungseinheit „Chronobiologie – Chronobiologie, Schlaf und psychische Belastung im Kontext von arbeitsbezogener Komplexität“ verantwortlich sein.

5.1.2 ifpm Institut für Public Management

Prof. Dr. Gottfried Richenhagen (Foto: FOM)



Prof. Dr. Anja Seng (Foto: FOM)

In Zeiten von dynamischen Entwicklungen in der Legislative, Digitalisierung, demografischem Wandel sowie Krisen- und Gefahrensituationen steht der öffentliche Sektor vor großen Herausforderungen. Gesetzliche Rahmenbedingungen und technische Entwicklungen fordern ebenso wie sich kurzfristig verändernde Umweltbedingungen, Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden bzw. Bürgerinnen und Bürgern sowie Diskussionen um digitale Transformation, Agilität und Ambidextrie neue Ansätze in Verwaltungsführung und -kultur im Sinne eines agilen und resilienten Public Managements.

Hier setzt das ifpm Institut für Public Management der FOM Hochschule an: Es will Veränderungsprozesse im öffentlichen Sektor identifizieren und anstoßen sowie die Planung von Ressourcen und zukunftsorientierten Verwaltungsstrukturen auf Grundlage angewandter Forschung unterstützen. Zielsetzung des ifpm ist somit, den Wissensaustausch zwischen den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren, Verbänden, Organisationen und Institutionen sowie FOM Hochschulzentren insbesondere im Rahmen der Verbundforschung zu stärken. Darüber hinaus gewährleistet das Institut Unterstützung in der wissenschaftlich gestützten Weiterentwicklung der Lehre.

Das Team des ifpm**Wissenschaftliches Direktorium**

Prof. Dr. Gottfried Richenhagen
 Prof. Dr. Hans-Dieter Schat (Stellv.) (bis 08/2022)
 Prof. Dr. Anja Seng (Stellv.)

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Julia Schorlemmer
 Prof. Dr. Jan Tietmeyer

Forschungsgruppe Gefahrenabwehr (ab 09/2023)

Prof. Dr. Henning Goersch (Wiss. Leitung)

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Mareen Busskamp B.Sc. (seit 12/2022)
 Dipl.-Ök. Margitta Eichelbaum (bis 11/2022)
 Corinna Höffner M.A.

Senior Research Fellow

Prof. Dr. Stefan Heinemann

Research Fellow

Rouven Lippmann M.Sc.

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-ifpm.de

Es werden daher praxisorientierte wissenschaftliche Impulse erarbeitet und in die Diskussion eingeführt. Im Mittelpunkt stehen dabei folgende Fragestellungen:

- Wie verändert die Digitalisierung den öffentlichen Sektor? Welche Auswirkungen ergeben sich insbesondere für Organisation, Führung und Entscheidungsprozesse unter Berücksichtigung politischer und gesetzlicher Restriktionen?
- Wie kann insbesondere die Sozialverwaltung die Umsetzung der nachhaltigen Gesetzesanpassungen erfolgreich umsetzen und welche sinnvollen Steuerungsmöglichkeiten gibt es?
- Wie verändern Krisen- und Gefahrenlagen das Verwaltungshandeln, wie lässt sich die Resilienz des öffentlichen Sektors stärken?

- Welchen Beitrag können Erkenntnisse der klassischen Betriebswirtschaftslehre für den öffentlichen Bereich leisten und die Wirkungsorientierung der Verwaltungsführung verbessern?
- Wie können insbesondere Konzepte des strategischen Personalmanagements erfolgswirksam im öffentlichen Bereich sein?

Übergeordnete Schwerpunkte des ifpm

Unter Berücksichtigung der vielfältigen Betrachtungsmöglichkeiten des öffentlichen Sektors werden im ifpm unterschiedliche Schwerpunktsetzungen durch praxisorientierte Forschung gewählt:

- Führung in öffentlicher Verwaltung und in Organisationen des Gemeinwesens in Zeiten von Digitalisierung
- Förderung und Implementierung agiler Arbeitsweisen
- Innovations- und Ideenmanagement im öffentlichen und privaten Sektor
- Umgang mit Vielfalt in (öffentlichen) Organisationen
- Management der Gefahrenabwehr (Forschungsgruppe „Gefahrenabwehr“ ab September 2023; wissenschaftliche Leitung Prof. Dr. Henning Goersch)

Grundlegend für sämtliche Projekte ist das Forschungsparadigma der Aktions- und Handlungsforschung, das ermöglicht, theoretische Konstrukte praxistauglich anzuwenden und entsprechend der jeweiligen Rahmenbedingungen zu adaptieren.

Drittmittelprojekte des ifpm

Im Projektzeitraum befand sich folgendes Forschungsprojekt in der Durchführung:



Reallabor Agiles Arbeiten

(Prof. Dr. Gottfried Richenhagen, Prof. Dr. Anja Seng; Projektbeteiligter: Prof. Dr. Jan Tietmeyer; Projektkoordinatorin & wissenschaftliche Mitarbeiterin: Corinna Höffner M.A.; wissenschaftliche Mitarbeiterinnen: Mareen Busskamp B.Sc. (seit 12/2022), Margitta Eichelbaum, Dipl.-Ök. (bis 11/2022); Trainee: Amelie Klein; Laufzeit: 01.03.2022-31.07.2023)

Vor dem Hintergrund einer dynamischen und mitunter unvorhersehbaren Entwicklung des Umfeldes (z. B. durch neue Gesetze wie das Onlinezugangsgesetz oder durch vielfältige Krisen – seien es die Covid-19-Pandemie, die Hochwasserkatastrophe im Sommer 2021 oder der Krieg in der Ukraine seit Februar 2022 mit den sich daraus entwickelnden Fluchtbewegungen und Energiekrisen) entsteht im Verwaltungsalltag ein Spannungsfeld zwischen dem Aufrechterhalten bestehender Strukturen und dem schnellen, flexiblen Handeln. Die Ansätze agiler Arbeitsweisen – und zwar Agilität in Haltung und Methoden – bieten einen guten Rahmen, um sich auf neue Herausforderungen einzustellen.

Ziel des Forschungsprojekts ist es, im Rahmen von Feldforschung in zwei Landesministerien (Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen sowie Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen) agile Arbeitsweisen zu erproben und einzuführen. Dadurch soll ermöglicht werden, bei kurzfristig und unerwartet auftretenden Änderungen schneller und flexibler agieren zu können. Auf Basis der experimentell zu erlangenden Forschungsergebnisse werden allgemeine Empfehlungen für die Einführung agiler Arbeitsweisen in der Verwaltung abgeleitet.

Das methodische Vorgehen orientiert sich am Ansatz der Aktions- und Handlungsforschung. Der Fokus liegt also auf der Kombination von Verwaltungspraxis und wissenschaftlicher Analyse zur (Weiter-)Entwicklung von Theorien. In einem praxisnahen Setting werden gemeinsam mit Beschäftigten der betrachteten Organisationen in konkreten Situationen Bedarfe erfasst, geeignete Interventionen identifiziert, iterativ umgesetzt und evaluiert. Daraus werden weitere Entwicklungsmöglichkeiten abgeleitet, eingeführt und erneut kritisch hinterfragt. Das Ziel besteht darin, die Wirksamkeit verschiedener Ansätze im konkreten Handlungsfeld zu bewerten, Anpassungen vorzunehmen und agile Arbeitsweisen kontinuierlich zu etablieren. Parallel werden die gewonnenen Erkenntnisse während des Forschungsprozesses fortlaufend in das agile Feld – sowohl mit Blick auf Praxisorganisationen als auch in die forschende Community – transferiert, um schlussendlich einen nächsten Schritt in der Veränderungsdynamik vorzubereiten.

Im Berichtszeitraum wurde zunächst die bereits zuvor begonnene Bestandsaufnahme in den beteiligten Organisationen fortgeführt, bei der die Frage im Mittelpunkt stand, welche Erfahrungen die Beschäftigten bisher mit Agilität im Arbeitskontext gemacht haben und welche Einstellungen sie gegenüber der möglichen Einführung agiler Arbeitsweisen haben. Deutlich wurde durch die Bestandsaufnahme vor allem eins: Gleichermaßen relevant sind eine

agile Haltung („Mindset“), Methodenkompetenz (Wissen und Anwendung) und (agile) Führung – drei Aspekte, die im weiteren Projektverlauf jeweils explizit zu adressieren sind. Aus den verschiedenen Erkenntnissen der Bestandsaufnahme ergab sich eine optimale, an den Bedürfnissen der Beschäftigten orientierte Ausgangsposition. Auf dieser Basis wurden die darauffolgenden Interventionen für unterschiedliche Zielgruppen (Führungskräfte, Beschäftigte, Interessenvertretungen) in unterschiedlichen digitalen und Präsenz-Formaten (Impulse, Workshops, Befragungen, Dialoge) geplant, die sich grob in drei Phasen aufteilen lassen: Mindset entwickeln, Methoden kennenlernen und agile Arbeitsweisen anwenden. Wichtig ist, dass die skizzierten Phasen nicht kategorisch voneinander getrennt ablaufen bzw. ablaufen müssen. Sie gehen ineinander über und erlauben – abhängig von der jeweiligen Situation – agil auf konkrete Bedarfe zu reagieren.

So ging es in der ersten Phase um die Entwicklung einer agilen Haltung bei den Beschäftigten, da sie die grundlegende Voraussetzung für die Anwendung agiler Methoden ist. Es wurden mehrere, aufeinander aufbauende Impulsvorträge zum Thema Agilität in der öffentlichen Verwaltung als sogenannte „Nugget-Sessions“ angeboten. Die Teilnehmenden sollten durch diese „kleinen Goldstücke“ gedankliche Impulse mitnehmen, neue Sichtweisen üben und darüber die persönliche Arbeit reflektieren können. Im Fokus stand, Veränderungsbedarfe zu erkennen und Ansätze für eigenes Handeln zu identifizieren. Ergänzend dienten Achtsamkeitstrainings dazu, eine wirksame und hilfreiche Haltung für den Arbeitsalltag kennenzulernen.

Ziel der zweiten Phase war das Kennenlernen von agilen Methoden und Arbeitsweisen. Neben der Vermittlung von Methodenkenntnissen stand die Diskussion von konkreten Anwendungsfeldern der jeweiligen Teilnehmenden in deren Arbeitsbereich im Fokus. Neben den grundlegenden agilen Methoden Kanban, Scrum und Design Thinking, wurden kleine agile Interventionen für den Alltag ebenso wie agile Übungen durchgeführt, die zum Experimentieren einladen.

In der dritten Phase stand die Anwendung agiler Methoden im Fokus, indem fachliche Themen oder (Teil-)Projekte mittels agiler Methoden in Pilotabteilungen bearbeitet wurden. So wurde seitens eines Projekts, Referats oder einer Abteilung eine konkrete Fragestellung adressiert, die sich beispielsweise mithilfe eines Design-Thinking-Prozesses bearbeiten ließ oder für die sich die Einrichtung eines Kanban-Boards für eine wirksame Teamkoordination anbot. Seitens des Forschungsteams wurde dieser Pilotprozess moderiert, beobachtet und in Bezug auf konkrete Anforderungen im spezifischen Handlungsfeld der Landesbehörde evaluiert. Zum Ende des Projekts gilt es, neben einem Projektbericht, den sogenannten Evaluationsbericht und eine Experimen-

terhilfe einzureichen. Im weiteren Projektverlauf werden die Daten ausgewertet, um konkrete Handlungsempfehlungen für Landesbehörden ableiten zu können. Die zentralen Ergebnisse des Forschungsprojekts werden zum Ende der Projektlaufzeit für Interessierte zusammengefasst, aufbereitet und öffentlich zugänglich gemacht.

**Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen**



Weitere Aktivitäten des ifpm

Prof. Dr. Gottfried Richenhagen und Prof. Dr. Anja Seng beteiligten sich im Berichtszeitraum an der Beantragung von Drittmitteln für das interdisziplinäre DFG-Projekt „KoSyA – Komplexe Systeme in der Arbeitswelt“. Bei Erfolg der Einwerbung wird die Leitung des ifpm für die Forschungseinheit „Führung – Vielfalt der Beschäftigten als Rahmenbedingung von Führung in komplexen Arbeitskontexten“ verantwortlich sein.

Unter der Federführung des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz GmbH beteiligte sich Prof. Dr. Henning Goersch an einer Skizze zur Bekanntmachung, Sicherstellung und Verbesserung der Handlungsfähigkeit von Staat und Verwaltung bei krisenhaften Ereignissen des BMBF. Das vorgeschlagene Verbundprojekt trägt den Titel „KI-gestütztes agiles und föderales Katastrophenmanagement“.

Das ifpm beteiligte sich an einer öffentlichen Vergabe der Stadt Essen mit dem Thema „Beratung zur Umsetzung eines Schulungskonzepts im Themenbereich Digitalisierung basierend auf wissenschaftlich begründeter Herleitung sowie dessen Umsetzung beim Gesundheitsamt der Stadt Essen“.

Des Weiteren beteiligte sich das ifpm als assoziierte Partnerin an dem Projektantrag „Hitzeaktionsplanung für die Emscherregion – gemeinsam Verantwortung übernehmen“, der als regionale Initiative im Wettbewerb „Regio. NRW“ im Rahmen des EFRE/JTF-Programms NRW 2021-2027 eingereicht wurde.

Als weiterer, interdisziplinär ausgerichteter Projektantrag, initiiert vom ifpm, wurde im Programm Data Literacy Learning Steps eine gemeinsame Initiative des Stifterverbandes und der DATEV-Stiftung Zukunft unter dem Titel „Kompaktkurs Data for Society – methodisches Arbeiten leicht gemacht“ eingereicht.

Zur Sicherstellung eines kontinuierlichen Transfers zwischen Forschung und Lehre wurde das Format der ifpm

Forschungseinblicke entwickelt, in dem regelmäßig und übersichtlich aktuelle Forschungsaktivitäten praxisnah präsentiert und der Öffentlichkeit über die [Institutswebsite](#) zur Verfügung gestellt werden. Im Berichtszeitraum sind die Ausgaben 8-10 erschienen. Inhaltlich steht jeweils der Theorie-Praxis- und Forschung-Lehre-Transfer im Fokus.

Darüber hinaus wurde das Netzwerk mit der (agilen) Verwaltungspraxis weiter ausgebaut, in dem verschiedene Veranstaltungsformate mitgestaltet oder genutzt wurden. Hierbei stand vor allem der Theorie-Praxis-Transfer im Vordergrund.

Wissenschaftliche Publikationen

Mit der [ifpm Schriftenreihe](#) verfügt das Institut über eine eigene Publikationsreihe. Im Berichtszeitraum sind die Bände 3 und 4 erschienen:

- Goersch, H. (2023): [Persönliche Notfall- und Katastrophenvorsorge 2.0: Kompetenzentwicklung durch kollaboratives E-Learning](#), in: Richenhagen, G., Seng, A. (Hrsg.): ifpm Schriftenreihe, Band 4. Essen: MA Verlag.
- Hammer, S. (2023): [Der Einfluss von Führung auf die Arbeitszufriedenheit von Mitarbeitenden in öffentlichen Verwaltungen und die Rolle des psychologischen Empowerments und des affektiven Commitments als Mediatoren](#), in: Richenhagen, G., Seng, A. (Hrsg.): ifpm Schriftenreihe, Band 3. Essen: MA Verlag.

Weitere relevante Publikationen sind im Folgenden aufgelistet (Auszug). Eine vollständige Liste ist auf der [Institutswebseite](#) zu finden.

- Höffner, C., Seng, A., Tietmeyer, J. (2023): Agilität in der öffentlichen Verwaltung – Bestandsaufnahme in zwei Landesministerien, in: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Tagungsband Frühjahrskongress 2022. Nachhaltig Arbeiten und Lernen. Dortmund: GfA-Press.
- Richenhagen, G. (2023): Neues aus der Personalwelt – Was hat sich in den letzten Jahren verändert?, in: Behördenspiegel, Jg. 39, Nr. 3, S. 4.
- Seng, A., Schulz-Strelow, M. (2023): Der Druck der Quote wirkt. In: BOARD – Zeitschrift für Aufsichtsräte, Jg. 2023, Nr. 2.
- Schorlemmer, J., Mersch, L., Steffen, A. (2023): [Angst im Wandel: Transformationspotenziale in der öffentlichen Verwaltung](#), in: NEGZ-Kurzstudie, Nr. 29.
- Tietmeyer, J. (2023): Anwendungsorientiertes Case Management in der Sozialen Arbeit, in: Buntrock, M., Peinemann, K. (Hrsg.): Grundwissen Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer, S. 267-289.
- Tietmeyer, J. (2023): [Ökonomisierung Sozialer Arbeit im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit und Fachlichkeit](#), in: socialnet Materialien. Bonn: socialnet.
- Tietmeyer, J., Höffner, C., Seng, A. (2023): Agilität in der öffentlichen Verwaltung – Bestandsaufnahme in zwei Landesministerien. GfA Press.

- Richenhagen, G., Dick, M. (Hrsg.; 2022): Public Management im Wandel: Auf dem Weg zur Agilität in der öffentlichen Verwaltung. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Schorlemmer, J., Steffen, A. (2022): Umgang mit Angst in Veränderungsprozessen der öffentlichen Verwaltung in Deutschland – Psychologische Grundlagen und praktische Ansätze, in: Richenhagen, G., Dick, M. (Hrsg.): Public Management im Wandel: Auf dem Weg zur Agilität in der öffentlichen Verwaltung. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 147-169.
- Seng, A., Höffner, C. (2022): [Agiles Arbeiten in der \(digitalen\) öffentlichen Verwaltung – Zwischen Weberscher Bürokratie und neuen Strukturen](#), in: Zeitschrift der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern, „Sonder-Backstein“ 2022: In Führung gehen – interdisziplinäre Ansätze aus Wissenschaft und Praxis: In Krisen lernen, auch für danach – Agile Verwaltung, S. 11-25.
- Seng, A., Schulz-Strelow, M. (2022): [Im Public Sector fehlt der Schub für mehr Frauen in Führung Parität bei öffentlichen Unternehmen noch immer in weiter Ferne](#), in: BOARD – Zeitschrift für Aufsichtsräte, Jg. 2022, Nr. 6, S. 242-248.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

- „Mach dich stark! Wie erreichen wir mit Aufklärung alle Jugendlichen?“, Tietmeyer, J., Deligöz, E., Armbruster, J., Blome, N., Raith-Kaudelka, S., Podiumsdiskussion, Fachtagung zu #unddu (sexualisierte Gewalt unter Kindern und Jugendlichen), Innocence in Danger e. V., Berlin, 10.05.2023.
- Fachforum 13 „Stein auf Stein – Agil muss die Arbeit auf der Baustelle sein“, Seng, A., Panel-Teilnahme, Kongress Digitaler Staat, Berlin, 25.04.2023.
- „Angst im Wandel“, Schorlemmer, J., Vortrag zur Kurzstudie, und Seng, A. Panel-Teilnahme, NEGZ-Spezial, virtuell, 07.03.2023.
- „Agilität in der öffentlichen Verwaltung – Bestandsaufnahme in zwei Landesministerien“, Tietmeyer, J., Vortrag, 69. GfA Frühjahrskongress, Hannover, 02.03.2023.
- „Agile Arbeitsweisen in der öffentlichen Verwaltung: Widerspruch in sich!“, Höffner, C., Böker, N., Steinmill, M., Vortrag, Kulturkonferenz, virtuell, 06.12.2022.
- „Gleichstellungsorientierter Organisationswandel durch feministische Führungskultur“, Seng, A., Panel-Teilnahme, 1. Gleichstellungstag der Bundesstiftung Gleichstellung, Berlin, 06.12.2022.
- „Erfahrungsaustausch zu fördernden und hemmenden Faktoren bei der Einführung agiler Arbeitsweisen“, Höffner, C., Tietmeyer, J., Workshop, Zukunft Personal, Köln, 15.09.2022.
- „Arbeit im Überfluss und Mangelware Mensch – was tun?“, Richenhagen, G., Keynote und Panel-Teilnahme, Zukunft Personal, Köln, 14.09.2022.
- „Agile Führung – Modetrend oder Notwendigkeit?“, Richenhagen, G., Vortrag, 15. Führungskräftekolleg der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, Speyer, 12.09.2022.
- „Erwerbstätigkeit und sportliche Aktivität – Gibt es einen Zusammenhang zwischen Aspekten der Arbeit und dem sportlichen Aktivitätsniveau?“, Schorlemmer, J., Großmann, U., Schiffler, A., Kistler, T., Postersession, Tagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, Magdeburg, 08.09.2022.

5.1.3 ild Institut für Logistik- & Dienstleistungsmanagement



Die Mitglieder des ild Institut für Logistik- & Dienstleistungsmanagement um den wiss. Direktor Prof. Dr. Thomas Hanke (links) und den bisherigen wiss. Direktor Prof. Dr. Matthias Klumpp (rechts; Foto: FOM/Tim Stender)

Die globale und komplexe Welt der Logistik und des Supply Chain Management ist in Bewegung und bringt neue Anforderungen mit sich. Technologien wie digitale Plattformen, Peer-to-peer Transportation, neue Antriebstechniken wie Elektro- und Wasserstoff-LKW sowie der Einsatz Künstlicher Intelligenz in Beschaffung, Produktion und Distribution verändern die Logistikprozesse in allen Unternehmen nachhaltig. Gleichzeitig steigen die Kundeneinbindung (E-Commerce, Retourenmanagement, „Sofortness“) und die Orientierung an weiteren Rahmenkriterien wie Nachhaltigkeit, Flexibilität und Resilienz. In Industrie, Handel und bei Logistikdienstleistern stehen strategische Weichenstellungen beispielsweise durch Cyber-Physical Production Systems (CPS), Nachhaltigkeitsinitiativen oder Additive Manufacturing („3D-Druck“) auf der Tagesordnung. Dazu müssen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf allen Ebenen neue Kompetenzen erwerben und fortlaufend weiterqualifiziert werden.

Die Rolle der Wissenschaft ist dabei die einer „Entdeckerin“ und einer „Moderatorin“ zugleich: Auf der einen Seite bringen Forschende durch Ideen, Tests und Entwicklungen Innovationen auf den Weg. Auf der anderen Seite knüpfen sie Verbindungen zu Praxisunternehmen, Wirtschaftsverbänden und weiteren Netzwerkakteuren. Dies ermöglicht eine innovative Verwendung von neuen Ansätzen auch für die Logistik in einem Dialog der relevanten Akteurinnen und Akteure bzw. Stakeholder. Logistikkompetenz sowie die Qualifikation, Erfahrung und Flexibilität der Mitwirkenden in der Logistik stellen eine wesentliche Stärke des Standortes Deutschland und des gemeinsamen europäischen Marktes dar. Globale Verantwortung und komplexe Prozesssteuerung gehen hier Hand in Hand und ermöglichen zukunftsfähige Wertschöpfung in Europa und weltweit.

In diesem Sinne sind die Ziele des ild Institut für Logistik & Dienstleistungsmanagement der Austausch und Transfer

Das Team des ild

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. Matthias Klumpp (bis 02/2023)
Prof. Dr. Thomas Hanke

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Roger Bons (bis 02/2023)
Prof. Dr. André Kieviet
Prof. Dr. Anna Kolmykova
Prof. Dr. Silvia Adina Kuhlmann
Prof. Dr. Dr. Peter Kürble
Prof. Dr. Patrick Lückmann
Prof. Dr. Torsten Marner
Prof. Dr. Thomas Obermeier
Prof. Dr. Kemal Orak
Prof. Dr. René Peisert
Prof. Dr. Soumit Sain
Prof. Dr. Roland Vogt

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Dipl.-Kffr. (FH) Stefanie Jäger
Maria Keil M.Sc.

Research Fellows

Dr. Hella Abidi
André Gronau M.Sc.
Simon Hauser B.Sc.
Alina Müller M.Sc.
Ferhat Tasli M.Sc.
Christina Westphal M.A.

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-ild.de

zwischen fundierter Forschung und Betriebspraxis. Die Mitglieder des ild untersuchen innovative und nachhaltige Logistik- und Dienstleistungskonzepte in den Bereichen Bildungs- und Qualifizierungsmanagement, Sustainability, Internationalisierung, Operations Research, Prozessmanagement sowie Qualitätsmanagement. Das ild lädt alle interessierten Akteurinnen und Akteure herzlich ein, sich über diese Forschungsarbeit zu informieren, sich an Projekten zu beteiligen sowie Forschungsthemen mit eigenen Fragestellungen und Erfahrungen zu bereichern.

Der bis dahin stellvertretende Direktor Prof. Dr. Thomas Hanke übernimmt seit dem 01.03.2023 die wissenschaftliche Gesamtleitung von Prof. Dr. Matthias Klumpp.

Übergeordnete Schwerpunkte des ild

- Digitalisierung in globalen Wertschöpfungsketten
- Resilienz von Lieferketten
- Nachhaltigkeit (ökologisch, sozial, ökonomisch)
- Qualifikation und Mobiles Lernen in der Logistik
- Effizienz- und Qualitätsmanagement
- CSR und humanitäre Logistik

Drittmittelprojekte des ild

Im Projektzeitraum befand sich folgendes Forschungsprojekt in der Durchführung:



Künstliche Intelligenz für gesunde Arbeit in Transport-Fahrberufen: Arbeitsbelastung und Sicherheit in Verkehr und Transport (KARAT)

(Prof. Dr. Thomas Hanke (seit 03/2023), Prof. Dr. Matthias Klumpp (bis 02/2023), wissenschaftliche Mitarbeiterin: Maria Keil M.Sc., Projektassistentin: Dipl.-Kffr. (FH) Stefanie Jäger; Förderkennzeichen: EXP.01.00020.20; Durchführungszeitraum 01.01.2021-31.12.2023)

Sie sind auf Straßen, Schienen und dem Wasser unterwegs: Rund 1,5 Millionen Beschäftigte arbeiten in Deutschland in Fahrberufen. Das Projekt „Künstliche Intelligenz für gesunde Arbeit in Fahrberufen: Arbeitsbelastung und Sicherheit in Verkehr und Transport (KARAT)“ will ihnen mit einer mitarbeiterorientierten KI-Anwendung helfen.

Sie soll individuelle Daten, physiologische Reaktionen und Fahrdaten sowie öffentlich verfügbare Daten wie Wetter, Veranstaltungsdaten und Verkehrslagen nutzen. So entsteht eine automatisierte Analyse zur Arbeitsbelastung auf der Basis von Maschinellem Lernen. Eine daraus folgende Ableitung von Maßnahmen zur Stressreduktion nützt allen Beteiligten: den Mitarbeitenden wie auch den Unternehmen. Bei KARAT sind somit größere und kleinere Organisationen mit signifikanten Beschäftigtenzahlen in Fahrberufen vertre-

ten. Darüber hinaus unterstützen zwölf assoziierte Projektpartnerinnen und -partner und weitere Beiratsmitglieder die Forschungsarbeiten in Richtung einer weitreichenden Transferwirkung zum Beispiel in dem Bereich der Fahrtätigkeiten des kommunalen ÖPNV.

Das Projekt kann über die Fahrberufe hinaus Beispiel und Motivation für andere Einsatzfelder von Künstlicher Intelligenz (KI) zur Unterstützung gesunder Arbeit sein. KARAT entwickelt KI für unterwegs. Beschäftigte in Fahrberufen sind häufig durch Stress und externe Einflüsse besonderen Belastungen ausgesetzt. Bei KARAT entsteht eine KI, die persönliche Belastungen analysiert und Verbesserungsvorschläge identifizieren hilft.

Neben den laufenden Projektarbeiten und der Entwicklung der KI wurde das Projekt KARAT auch öffentlichkeitswirksam auf den folgenden Veranstaltungen vorgestellt:

- Im Rahmen der „5. Nacht des Wissens“ am 09.07.2022 in Göttingen wurde das Projekt mithilfe eines Posters präsentiert.
- Auf der Konferenz „The Human Factors and Ergonomics Society“ vom 26. bis 28.04.2023 wurde das Projekt mit dem Postertitel „Assessing the Vigilance of Truck Drivers during a Normal Working Day Using Electroencephalography“ vorgestellt.
- Am 27.04.2023 wurde durch die TU Darmstadt ein Research Talk ausgerichtet. Dieser wurde von der Fachöffentlichkeit besucht und auch hier wurde das Projekt KARAT vorgestellt.
- Außerdem fand am 22.05.2023 ein Beiratstreffen statt, an dem neben den wissenschaftlichen Partnerinnen und den Experimentierräumen auch Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen wie z. B. der Elektroenzephalografie und der medizinischen Herzüberwachung teilgenommen haben.

Das Projekt wird im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA), Bundesprogramm „Zukunftsfähige Unternehmen und Verwaltungen im digitalen Wandel – EXP, Handlungsschwerpunkt Künstliche Intelligenz (KI)“ vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Fachlich begleitet wird das Projekt von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:



Wissenschaftliche Publikationen

Das ild dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige Publikationen. Es unterhält zudem eine [eigene Schriftenreihe](#). Zu den wichtigsten Publikationen im Berichtszeitraum gehören:

- Dürrholz, P. (2023): [Entwicklung eines KI-gestützten Konzepts zur Bewertung und Optimierung der Transportplanungsqualität für die Stahl- und Metalllogistik am Beispiel eines branchenspezifischen Handelsunternehmens](#), in: Klumpp, M., Marnier, T., Hanke, T. (Hrsg.): ild Schriftenreihe, Band 70. Essen: MA Verlag.
- Kürble, P., Naskrent, J., Römhild, J. (2023): Strategisches Marketing – Eine kundenorientierte Perspektive. Stuttgart: Kohlhammer.
- Hauser, S., Hanke, T. (2022): Leitfaden zur Anwendung von technischen Lösungen zur Ergonomieunterstützung in der Intralogistik, in: Klumpp, M., Hanke, T., ten Hompel, M., Noche, B. (Hrsg.): Ergonomie in der Intralogistik, Technische Innovationen, Umsetzungshürden und Praxisbeispiele. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 73-84.
- Klumpp, M., Hanke, T., ten Hompel, M., Noche, B. (Hrsg.; 2022): Ergonomie in der Intralogistik, Technische Innovationen, Umsetzungshürden und Praxisbeispiele. Wiesbaden: Springer Gabler.

- Middeldorf, K., Hanke, T., Richter, C. (2022): Risiken und Ungewissheit in den globalen Wertschöpfungsketten der Automobilindustrie, in: Proff, H. (Hrsg.): Transforming Mobility – What Next? Technische und betriebswirtschaftliche Aspekte, Tagungsband zum 13. Wissenschaftsforum Mobilität. Beiträge des Wissenschaftsforums. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 55-72.

- Nestler, K., Gruchmann, T., Liebermann, S., Hanke, T. (2022): Strategien im Betrieblichen Gesundheitsmanagement: Analyse der Maßnahmen für gewerbliche Mitarbeiter in der Lagerlogistik, in: Klumpp, M., Hanke, T., ten Hompel, M., Noche, B. (Hrsg.): Ergonomie in der Intralogistik, Technische Innovationen, Umsetzungshürden und Praxisbeispiele. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 103-124.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

- „Assessing the Vigilance of Truck Drivers during a Normal Working Day Using EEG“, Meiser, A., Ruiner, C., Straub, S., Hesenius, M., Severin, B., Keil, M., Klumpp, M., Hagemann, V., Posterpräsentation mit Vortrag, Human Factors and Ergonomics Society – Europe Chapter (HFES), Liverpool, Posterpräsentation 26.–28.04.2023, Vortrag 26.04.2023.

- „KARAT – Künstliche Intelligenz für gesunde Arbeit in Fahrberufen: Arbeitsbelastung und Sicherheit in Verkehr und Transport – Cognitive Ergonomics and Workload Analysis for Industry 5.0“, Keil, M., Vortrag, Technische Universität Darmstadt, Darmstadt, 27.04.2023.

- „Resilienz in der Logistik“, Hanke, T., Keynote, 3. SPaCiH-Forum „Resilienz in der Logistik“, virtuell, 24.02.2023.

- „Supply Chain Resilience im Kontext gegenwärtiger Krisen“, Kolmykova, A., Keynote, Digitales Master-Forschungsforum der FOM, Essen, 29.08.2022.

Weitere Aktivitäten des ild

Aktuell befinden sich das ild und das KCFM Kompetenzzentrum für Future Mobility im Verschmelzungsprozess, um zukünftig eine gemeinsame, vernetzte Forschungseinrichtung zu Infrastruktur und Logistikthemen zu bilden. Das KCFM und das ild waren maßgeblich an der Vorbereitung und Umsetzung des 7. Digitalen Master-Forschungsforums zum Thema „Mobilität, Infrastruktur, Logistik & Energie: Wie sieht der Verkehr der Zukunft aus?“ beteiligt. Als Keynote Speaker konnte Patrick Fruth, CEO Division Mobility TÜV SÜD, gewonnen werden.



5.1.4 ipo Institut für Personal- & Organisationsforschung

Einige Mitglieder des ipo Institut für Personal- & Organisationsforschung: Prof. Dr. Rüdiger Piorr, Prof. Dr. Christian Rüttgers, Prof. Dr. Karin Marchand, Prof. Dr. Marco Zimmer, Prof. Dr. Nadine Pratt und Prof. Dr. Thomas Russack (v. l. n. r.; Foto: FOM/Tim Stender)

Das ipo Institut für Personal- & Organisationsforschung beschäftigt sich als In-Institut der FOM mit Fragen der Personal- und Organisationsforschung sowie der Bildungsforschung. Zu den primären Zielen des Instituts zählen anwendungsorientierte Forschung sowie die Förderung des Dialogs zwischen Forschung und Praxis.

Die FOM bündelt unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dr. Marco Zimmer und Prof. Dr. Christian Rüttgers Kompetenzen in der Personal- und Organisationsforschung. Mit den Forschungsergebnissen möchte das Institut Impulse für innovative Ideen für die Unternehmensführung und Organisationsgestaltung geben. Das Institut bezieht Studierende in Praxis- und Forschungsprojekte ein und transferiert gewonnene Erkenntnisse in die aktuelle Lehre.

Im Rahmen der Erarbeitung von Problemlösungen greift das ipo auf ein umfassendes Netzwerk von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Praktikerinnen und Praktikern zurück.

Übergeordnete Schwerpunkte des ipo

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Instituts sind personalwirtschaftliche und organisationstheoretische Fragestellungen sowie ihre Wechselwirkungen, unter anderem:

- die Wirkung und Gestaltung von Anreizsystemen
- Wissensmanagement
- die Gestaltung und Optimierung personalwirtschaftlicher Prozesse (Best Practice)
- Bildungsforschung und Bildungsmanagement
- die Wechselwirkungen zwischen Unternehmensstrategien, Personalstrategien und Organisation

Das Team des ipo**Wissenschaftliches Direktorium**

Prof. Dr. Marco Zimmer
Prof. Dr. Christian Rüttgers (Stellv.)

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Ralf Keim
Prof. Dr. Karin Marchand
Prof. Dr. Manuel Pietzonka
Prof. Dr. Rüdiger Piorr
Prof. Dr. Nadine Pratt
Prof. Dr.-Ing. Thomas Russack

Research Fellow

Gesine Hahn M.A.

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-ipo.de

Drittmittelprojekt des ipo

Im Berichtszeitraum befand sich folgendes Forschungsprojekt in der Durchführung:

Studienintegrierende Ausbildung in Nordrhein-Westfalen (SiA-NRW)

(Prof. Dr. Christian Rüttgers; Förderkennzeichen: 25IV025B; Laufzeit: 01.01.2022-30.09.2024)

SiA-NRW ist ein Konzept der beruflichen Bildung, das die drei Lernorte Betrieb, Berufskolleg und Hochschule und damit berufliche und akademische Bildung eng miteinander verzahnt.

Um den Ansatz der studienintegrierenden Ausbildung zu etablieren (siehe KCD), arbeiten die Verbundpartner in Essen projektbezogen zusammen: Das Heinz-Nixdorf-Berufskolleg und das Hochschulzentrum Essen der FOM Hochschule kooperieren in den Bereichen Fachinformatik (Fachrichtung Anwendungsentwicklung oder Systemintegration) sowie Kaufleute für IT-System- oder Digitalisierungsmanagement miteinander. Diese Ausbildungsgänge werden mit den Studiengängen Wirtschaftsinformatik oder Informatik an der FOM Hochschule verknüpft.

Das Konzept der „Studienintegrierenden Ausbildung“ wurde von Prof. Dr. Dieter Euler und Prof. Dr. Eckart Severing entwickelt. Der innovative Ansatz bietet unentschlossenen jungen Menschen die Möglichkeit, sich auf Basis ihrer Erfahrung für einen von drei möglichen Wegen in das Berufsleben zu entscheiden. Durch sorgfältig aufeinander abgestimmte Curricula sind die Lernpotenziale von Betrieb, Berufskolleg und Hochschule optimal miteinander verzahnt. Die studienintegrierende Ausbildung bietet jungen Menschen die Möglichkeit, einen Berufs- und einen Studienabschluss parallel zu erwerben. Lernprozesse im Betrieb, im Berufskolleg und an der Hochschule werden dabei in neuer Form miteinander verknüpft und Leistungen gegenseitig anerkannt. Erst im späteren Verlauf entscheiden die Auszubildenden auf Basis ihrer bisherigen Erfahrungen, ob sie den Doppelabschluss anstreben oder ausschließlich die Berufsausbildung beenden möchten. Bis dahin unterstützt sie ein individuelles Coaching dabei, ihr Potenzial bestmöglich zu entwickeln.

SiA-NRW wird von Prof. Dr. Nicole Naeve-Stoß und Prof. em. Dr. Dieter Euler wissenschaftlich begleitet. Die Professoren für Wirtschaftspädagogik untersuchen die Entwicklungsprozesse im Projekt im Rahmen einer gestaltungsorientierten Forschung. Dabei analysieren sie die zentralen Entwicklungsschritte, geben den Akteurinnen und Akteuren in der Praxis konstruktive Rückmeldungen und entwickeln ggf. alternative Konzepte zur Optimierung und Weiterentwicklung. Ihr Ziel ist die Unterstützung einer erfolgreichen Entwicklung und Erprobung der studienintegrierenden Ausbildung und die Ableitung von Handlungsempfehlungen für den Breitentransfer in Nordrhein-Westfalen.

Im Herbst 2022 ist der erste SiA-Jahrgang in Essen gestartet. Prof. Dr. Christian Rüttgers hat auf der InnoVET-Fachtagung am 03./04.05.2023 in Berlin die Vorgehensweise, das Konzept des Qualitätsmanagements sowie erste Ergebnisse vorgestellt.

Weitere Aktivitäten des ipo

Science for Society?

Prof. Dr.-Ing. Thomas Russack und Prof. Dr. Marco Zimmer waren maßgeblich an der Organisation der Konferenz [„Science for Society? – Arbeits- und Organisationsformen der Zukunft“](#) beteiligt. Die von den Fachverbänden gfo – Gesellschaft für Organisation e. V. und GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V. in Kooperation mit der Fachhochschule Kiel, dem Institut für Innovationsforschung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie dem iaim Institute of Automation & Industrial Management und dem ipo Institut für Personal & Organisationsforschung der FOM Hochschule ausgerichtete Konferenz fand am 15./16.09.2022 im Wissenschaftszentrum Kiel sowohl in Präsenz als auch online statt.

Deutscher Nachhaltigkeitspreis, Next Economy Award

Prof. Dr. Nadine Pratt vertrat die FOM Hochschule als Methodikpartnerin des Next Economy Awards (NEA) im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitspreises am 01./02.12.2022. Dieser wurde in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, dem Rat für Nachhaltige Entwicklung und der DIHK aufgesetzt und prämiert nachhaltige, zukunftsweisende Start-Ups. Als Methodikpartnerin wertet Prof. Pratt Fragebögen der Bewerberinnen und Bewerber anhand spezifischer Kriterien aus, ermittelt deren Beitrag zur Nachhaltigkeit und stellt der Fachjury eine Vorauswahl vor. Dabei wird die Methodik von ihr in Kooperation mit der Unternehmensberatung Kearney und Ashoka, einem Netzwerk von Sozialunternehmen, regelmäßig weiterentwickelt und orientiert sich an dem Business-Modell sowie dessen Beitrag zu wesentlichen Transformationsfeldern der Agenda 2023.

INNOVET

Gefördert als InnoVET-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.



Forschungsprojekt in Planung

Prof. Dr. Marco Zimmer beteiligte sich für das ipo an der Beantragung von Drittmitteln im interdisziplinären DFG-Projekt „KoSyA – Komplexe Systeme in der Arbeitswelt“. Prof. Zimmer würde nach erfolgter Einwerbung der Drittmittel die Forschungseinheit „Organisation – Organisationale Strukturierung von Komplexität“ übernehmen.

Darüber hinaus beteiligte sich Prof. Zimmer an der Entwicklung eines Beitrags zum Innovationswettbewerb InnoVET PLUS des BMBF. In Kooperation mit dem Fach Technologie und Didaktik der Technik, vertreten durch Prof. Dr. phil. Dipl.-Ing. Martin Lang, an der Universität Duisburg-Essen sowie der Stadt Essen wurde dabei ein Projekt zur Erprobung und Evaluation medialer 3D-Visualisierung in verschiedenen Anwendungsfällen in beruflichen und allgemeinbildenden Bildungsgängen entwickelt und zur Förderung eingereicht.

Wissenschaftliche Publikationen

Im Berichtszeitraum ist Band 4 der [ipo Schriftenreihe](#) erschienen:

- Brömmekamp, L., Piorr, R. (2022): [Organisationen und Handlungsoptionen ihrer Mitglieder – Erklärungen und Herausforderungen](#), in: Zimmer, M., Rüttgers, C. (Hrsg.): ipo Schriftenreihe, Band 4. Essen: MA Verlag.

Des Weiteren sind folgende Publikationen erschienen:

- Marchand, K., Geißler, J. (2023): Der Einsatz migrierter Fachkräfte im Pflegebereich als Herausforderung für das Management, in: Lux, G., Matusiewicz, D. (Hrsg.): Pflege-Management und Innovation in der Pflege. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 13-24.
- Pietzonka, M., Oberbeck, Y. (2022): Zusammenhänge zwischen den Merkmalen eines Change-Prozesses im Public Management und der psychischen Beanspruchung der Beschäftigten in Abhängigkeit vom Sozialkapital der Organisation, in: Richenhagen, G., Dick, M. (Hrsg.): Public Management im Wandel. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 125-145.

Betreuung kooperativer Promotionen

· Prof. Dr.-Ing. Thomas Russack betreut weiterhin eine kooperative Promotion an der UCAM Universidad Católica San Antonio de Murcia zum Thema „Strategic Alignment“.

· Prof. Dr. Marco Zimmer betreut weiterhin eine kooperative Promotion an der Radboud Universität Nijmegen zum Thema „Obstructive Bureaucrats and Supportive Facilitators: Ambiguous Identities of Research Administrators. Constructions of Identity of Research Administration Professionals – Self-identity, Positioning, and Professionalization“.

5.1.5 isf Institute for Strategic Finance



Die Mitglieder des isf Institute for Strategic Finance um den wiss. Direktor Prof. Dr. Dr. habil. Eric Frère (vierter v. r.) und den Co-Direktor Prof. Dr. Joachim Rojahn (sechster v. r.; Foto: FOM/Tom Schulte)

Das isf Institute for Strategic Finance ist die finanzwirtschaftliche Forschungseinrichtung an der FOM Hochschule. Ziel des Instituts ist die Forschung zu international relevanten finanzwirtschaftlichen Fragestellungen. Die internationale Vernetzung der Kapitalmärkte mit den gestiegenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen in der Finanzbranche ebenso wie neue Herausforderungen im Wettbewerb um Kapital sind Beispiele für im isf behandelte Themen. Das isf Team besteht aus erfahrenen Expertinnen und Experten aus der Finanzindustrie sowie der Privatwirtschaft. Die Nutzung bestehender Netzwerke sowie der fachübergreifende Forschungsaustausch mit relevanten Zielgruppen zählen zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren der Institutsarbeit.

Das Team des isf

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. Dr. habil. Eric Frère
Prof. Dr. Joachim Rojahn (Stellv.)

Kooptierte Wissenschaftler

Prof. Dr. Dirk Dreyer
Prof. Dr. Matthias Gehrke
Prof. Dr. Jeffrey Heidemann
Prof. Dr. Christian Hose
Prof. Dr. Roland Klose (bis 08/2022)
Prof. Dr. Carsten Kruppe
Prof. Dr. Frank Lehrbass
Prof. Dr. Karsten Lübke
Prof. Dr. Michael Mania
Prof. Dr. Thomas Nolte
Prof. Dr. Thomas Obermeier
Prof. Dr. Thomas Ostendorf
Prof. Dr. Alexander Rühl
Prof. Dr. Peter Schmid
Prof. Dr. Marcel Seidel
Prof. Dr. Dirk Stein
Prof. Dr. Stefan Tewes
Prof. Dr. Roland Wolf

Wissenschaftliche Koordination

Prof. Dr. Alexander Zureck

Senior Research Assistant

Prof. Dr. Andreas Löhr

Fachbeirat

Dr. Harald Beschoner
Prof. Dr. Burghard Hermeier
Werner H. Heussinger
Prof. Dr. Dr. habil. Clemens Jäger
Dipl.-Kfm. (FH) Simon Marklein
Dipl.-Kffr. (FH) Mirjam Pütz
Prof. Dr. Svend Reuse MBA
Christian W. Röhl
Prof. Dr. Peter-Noel Schömig
Dr. Frank Thole

Research Fellows

Dr. Cam-Duc Au MBA
Dr. Barbora Buchtová
Sebastian Bungert M.Sc.
Dr. Nils Eikermann
Tim Friedhoff M.Sc.
Daria Gottwald MBA
Dipl.-Betriebsw. Thomas Hammer M.A. MBA
Cedric Kanschat M.Sc.
Lars Klingenberg M.Sc.
Dr. Philippe Krahnhof
Nadine Ladnar M.Sc.
Dr. Andreas V. Ledwon
Gianfranco Marotta M.Sc.
Marcel Mock M.Sc.
Dr. Ilija Schaab
Dr. Dennis Schmidt
Dr. Gennadij Seel
Dr. Florian Zechser

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-isf.de

Themen von aktueller Relevanz sind die Digitalisierung und die Frage, inwiefern sie sich auf alle Branchen auswirkt. Mit Blick auf den Finanzsektor werden strategische Entwicklungen deutlich, die traditionelle Geschäftsmodelle in Frage stellen und neue Geschäftsfelder begünstigen. Unter den neuen Geschäftsfeldern sind unter anderem das Angebot von Kryptowährungen und Robo-Advisory hervorzuheben. Aus den Entwicklungen ergeben sich neue Fragestellungen aus Unternehmens- und Investorensicht zu ganzheitlichen Finanzierungs- und Anlagestrategien, mit denen sich das isf beschäftigt. Darüber hinaus trägt das isf dem zunehmenden Trend der Nachhaltigkeit Rechnung. ESG-konforme Daten sowie Strategien im Hinblick auf das Asset und Portfolio Management sind heutzutage wichtiger denn je. Dabei darf die Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit einer implementierten Nachhaltigkeitsstrategie nicht als Nebenprojekt angesehen werden, sondern vielmehr als potenzielle Differenzierungschance auf dem Markt.

Das isf Institute for Strategic Finance nimmt sich dieser Forschungsansätze an und bündelt deren Aktivitäten in folgenden Forschungsgruppen:

- Anlegerschutz und Anlegerverhalten
- Bankmarketing
- Blockchain und Smart Contracts
- Corporate Finance und Asset Management
- Digitale Transformation und digitales Entrepreneurship
- Financial Literacy
- Gesamtbanksteuerung
- Kundenverhalten und Informationsmanagement in der Finanzberatung
- Mittelständische Unternehmensbewertung und nachfolge
- Management von Ausfallrisiken
- Risikomanagement und Nachhaltigkeit (FIRST)
- Sustainable Finance
- Wertorientierte Kapitalmarktanalyse

Forschungsprojekt des isf

FLIC2023_Analyse der finanziellen Bildung und der Anlageentscheidungen von Young Professionals in China

(Prof. Dr. Alexander Zureck; Laufzeit: 01.09.2022-31.08.2023)

Im Projekt FLIC2023 wird die bisherige Expertise der Forschungsgruppe „Financial Literacy“ auf chinesische Studierende übertragen. Projektpartner ist neben dem isf zusätzlich das KCBT German-Sino Competence Center of Business & Technology (Prof. Dr. Andreas Oberheitmann). Das Projekt hat zum Ziel, die finanzielle Bildung und die Anlageentscheidungen junger Erwachsener in China zu analysieren. Untersucht werden soll u. a. der Einfluss von generationellen Effekten und der Nutzung sozialer Medien auf die finanzielle Bildung in der Zielgruppe. Neben der finanziellen Allgemeinbildung sollen auch die privaten Anlageentscheidungen chinesischer junger Erwachsener untersucht werden. Unter anderem können Rückschlüsse auf die Finanzbildung sowie auf Anlagestrategien der Befragten in China gezogen werden. Es soll somit ein internationaler Vergleich der Financial Literacy zwischen deutschen und chinesischen Studierenden erfolgen. Basis hierfür sind unterschiedliche Forschungsarbeiten in Deutschland sowie eine Befragung in China.

Weitere Aktivitäten des isf

Auch in diesem Jahr wurde die Dividendenstudie unter dem Titel „[Dividendenstudie 2023 – Bestmarken und Brems Spuren](#)“ durchgeführt. Die gemeinsame Untersuchung von Christian W. Röhl, der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. sowie dem isf unter Leitung von Prof. Dr. Dr. habil. Eric Frère brachte wieder spannende Ergebnisse hervor.

Die Kernergebnisse der Dividendenstudie 2023 werden im Folgenden aufgelistet:

- Die deutschen Aktiengesellschaften (Prime Standard, General Standard & Freiverkehr) werden dieses Jahr rund 75 Mrd. Euro ausschütten. Die Bestmarke aus dem Vorjahr wird damit um 9 Prozent übertroffen – trotz des Frankfurt-Delistings von Linde, durch das 2,5 Mrd. Euro aus der Statistik fallen.
- Vier Unternehmen stehen dabei für über ein Drittel der Dividendensumme: Die drei Autohersteller Mercedes-Benz, BMW und Volkswagen überweisen ihren Aktionärinnen und Aktionären insgesamt 15,5 Mrd. Euro; die wegen des geringen Streubesitz-Anteils in keinem Index enthaltene Reederei Hapag-Lloyd ist mit 11,1 Mrd. Euro erneut größter Einzelzahler.

- Im DAX zahlen 27 von 40 Unternehmen mehr als im Vorjahr – durchaus ein optimistisches Signal der Großkonzerne, wenngleich die Ausschüttungsquoten leicht gesunken sind. Bei kleineren und mittleren Firmen sind hingegen gewisse Bremsspuren erkennbar: In MDAX und SDAX kürzt oder streicht jede fünfte Firma die Dividende, vor allem in der zinssensitiven Immobilien-Branche.
- Nachdem Fresenius und FMC nach zuvor über 25 Anhebungen in Folge ihre Ausschüttung nur konstant halten bzw. sogar senken, gibt es in den Auswahl-Indices nur noch neun Unternehmen mit einer Serie von mindestens zehn Erhöhungen – angeführt von Fuchs Petrolub und Stratec.

Stichtag für die Dividendenerhebung 2023 ist der 15. April.

Weiterhin wurde der [DAX Digital Monitor 2022](#) veröffentlicht. Die Kernergebnisse werden im Folgenden aufgelistet:

- Die Covid-19-Pandemie hat die Digitalisierung als externer Faktor angeschoben. Unterdessen ging das Tempo deutlich zurück, mit dem sich das Topmanagement der Digital-Leadership-Verantwortung und der einschlägigen Kompetenzen angenommen hat, auch im Sinne einer Corporate Digital Responsibility (CDR). Die Ergebnisse des vorliegenden Monitors offenbaren einen unverändert dringenden Handlungsbedarf, was die Verankerung der Digitalisierungsverantwortung und kompetenz auf Vorstands und Aufsichtsratsebene betrifft, vor allem auf Arbeitnehmerseite (AN-Seite).
- Über die zu den Themenfeldern ergriffenen Maßnahmen wird mittlerweile deutlich umfassender berichtet als in den Vorjahren. Dies geht Hand in Hand mit der Tatsache, dass sowohl diese Maßnahmen selbst als auch die damit verbundenen Investitionsvolumina beträchtlich ausgebaut werden. Allerdings wirft dies die Frage auf, weshalb die zugehörige Verankerung von Digital Leadership und CDR auf Ebene des Topmanagements nicht mit dieser Entwicklung Schritt hält.
- Einige Unternehmen haben begonnen, Erfolgskennzahlen (KPIs) zur Digitalisierung zu berichten. Der 2022er Monitor macht jedoch deutlich, dass solche KPIs nicht nur in der Geschäftsberichterstattung, sondern auch für die Vergütung der Führungskräfte derzeit eine eher untergeordnete Rolle spielen. Die Entwicklung in diesem Bereich kommt voran, doch ist dies nach wie vor noch ein großes Handlungsfeld für mehr als die Hälfte der DAX-40-Unternehmen.
- Insbesondere die Frage nach der Einbindung von eigenständigen und gleichberechtigten Chief Digital Officers (CDOs) in den Vorständen in Verbindung mit eindeutigen Digitalisierungs-KPIs als Faktor für die Vergütung aller Vorstände dürfte künftig für Diskussionen sorgen. Auch bei 35 der 40 DAX-Unternehmen besteht hier wie gehabt erheblicher Handlungsbedarf; sie haben bisher keine derartige Rolle etabliert bzw. Verantwortung definiert.
- Im Vergleich der Jahre zeigt sich: Der Ausbau unterschiedlicher Digitalisierungsmaßnahmen muss sich künftig ausgiebiger als bisher in den Geschäftsberichten niederschlagen. Dies bezieht sich insbesondere auf die Aspekte der digitalen Transformation des Bestandsgeschäfts und von Innovationstätigkeiten, aber auch auf die damit verbundene Darstellung der Strategie sowie Organisation und außerdem auf die Bewertung der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells.
- Einige der ausgewerteten Geschäftsberichte lassen erkennen, dass die Digitalisierung vermehrt als Mittel zum Zweck ökologischer Nachhaltigkeit und nicht mehr als eigenständige Disziplin positioniert wird, mit der sich eine digitale DNA für die eigene Organisation entwickeln ließe. Ausgehend von der Position, dass Letzteres allerdings durchaus ratsam ist, deutet sich hier eine gewisse Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit an.

Wissenschaftliche Publikationen

- Au, C. (2023): The Digital Euro: Status Quo on the planned CBDC, in: DIGITALE WELT. München: DIGITALE WELT Academy.
- Au, C., Michael, H. (2023): Dezentrale Identitäten für Personen und Unternehmen in der Blockchain: Self-Sovereign Identity am Beispielprojekt „Lissi“, in: Seidel, M., Reuse, S. (Hrsg.): Banking & Innovation 2022/2023 – Ideen und Erfolgskonzepte für die Praxis. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 597-608.
- Au, C., Stein, D. (2023): Smart Contracts und die Bedeutung von Blockchain-Oracles für das Vertragswesen der Zukunft, in: Seidel, M., Reuse, S. (Hrsg.): Banking & Innovation 2022/2023 – Ideen und Erfolgskonzepte für die Praxis. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 565-575.
- Au, C., Svoboda, M. (2023): Governmental Influence on Crypto Assets in Finance: A Case Study of German Regulatory Initiatives, in: STUDIA IURIDICA, Nr. 98, S. 7-18.
- Bijker, I., Merken, M., Werdermann, Y., Ladnar, N. (2023): How Mobile Working Impacts Job Satisfaction and Organizational Commitment: A Cross-Sector Scholarly Literature Review, in: Iris Journal of Economics & Business Management, Jg. 1, Nr. 2.
- Friedhoff, T., Au, C., Krahnhof, P. (2023): Analysis of the Impact of Orthogonalized Brent Oil Price Shocks on the Returns of Dependent Industries in Times of the Russian War, in: MUNI ECON Working Paper, Jg. 2023, Nr. 4, S. 1-34.
- Friedhoff, T., Au, C., Ladnar, N., Stein, D., Zureck, A. (2023): Analysis of Social Acceptance for the Use of Digital Identities, in: Computers, Jg. 12, Nr. 3, S. 1-23.
- Jäger, C., Akbay, S., Jäger, T., Ledwon, A. V. (2023): Central Bank Digital Currencies – Status quo, Evolutions and Possible Variants of Implementation, in: Gazdaság & Társadalom, Jg. 33, Nr. 2, S. 3–23.
- Krahnhof, P. (2023): Analyse von Robo-Advice unter besonderer Berücksichtigung des Anlageverhaltens deutscher Privatkunden. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Ladnar, N., Löffert, V., Zureck, A. (2023): Forecasting Emerging Technology Trends in the Insurance Industry with Artificial Intelligence, in: SSRN.
- Schober, M., Gehrke, M. (2023): Currency Momentum: An Emerging Market Issue?, in: ACRN Journal of Finance and Risk Perspectives, Jg. 2023, Nr. 11, S. 120-140.
- Szepannek, G., Lübke, K. (2023): How Much Do We See? On the Explainability of Partial Dependence Plots for Credit Risk Scoring, in: Argumenta Oeconomica, Nr. 50, S. 137-150.
- Aschenbruck, R., Szepannek, G., Lübke, K., Wilhelm, A. (2022): Heterogeneity in Class: Clustering Students' Attitudes Towards Statistics, in: Statistica Applicata – Italian Journal of Applied Statistics, Jg. 34, Nr. 2.
- Au, C. (2022): Das Konzept generativer Non-Fungible Tokens, in: Bank intern – Der Insider-Report für den leitenden Banker: Aktuell, Kompakt, Kritisch, Unabhängig, Jg. 25, Nr. 32, S. 1-2.
- Cummiskey, K., Lübke, K. (2022): Causality in Statistics and Data Science Education, in: AStA Wirtsch Sozialstat Arch, Jg. 16, S. 277-286.
- Demary, M., Lehrbass, F., Reuse, S. (2022): Machine Learning in der Banksteuerung – Eine Analyse der marktzin-sunabhängigen Ausübung von impliziten Optionen nach § 489 BGB, in: Hastenteufel, J., Weber, S., Röhms, T. (Hrsg.): Digitale Transformation im Controlling. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Diermann, F., Krahnhof, P., Zureck, A. (2022): Künstliche Intelligenz im Customer Relationship Management in Universalbanken – Eine qualitative Analyse, in: SSRN.
- Gehrke, M. (2022): Angewandte empirische Methoden in Finance & Accounting: Umsetzung mit R, 2., aktualisierte und erweiterte Aufl. Berlin, Boston: De Gruyter.
- Hammer, T., Zureck, A. (2022): Analysis of Financial Literacy among High School Students, Graduates, and Young Professionals in German, in: Entrepreneurship and Sustainability Issues, Entrepreneurship and Sustainability Center, Jg. 10, Nr. 2, S. 23-42.
- Jäger, C., Florenz, A., Jäger, T., Schmitz, E. (2022): Central Bank Digital Currencies – Die Zukunft des Geldes?, in: WP Praxis, Nr. 12, S. 402-408.
- Kerlin, J., Krahnhof, P., Zureck, A. (2022): Possibilities of Standardised Evaluation of Textual Data of the Management Report in the Context of Qualitative Creditworthiness Analysis, in: International Journal of Business Environment, Jg. 13, Nr. 4, S. 449-464.
- Ladnar, N., Klingenberg, L., Harder, D., Zureck, A. (2022): Impact of Corporate Venture Capital on Digital Business Transformation of German Corporations, in: SSRN.

- Ledwon, A. V., Jäger, C. C. (2022): Israel's Cash Cap and Implications on the Country's CBDC Development, in: International Journal of Management Science and Business Administration, Jg. 8, Nr. 6, S. 37-43.
- Lübke, K., Gehrke, M. (2022): Causal Diagrams for Descriptive Statistics, in: Peters, S. A., Zapata-Cardona, L., Bonafini, F., Fan, A. (Hrsg.): Bridging the Gap: Empowering & Educating Today's Learners in Statistics. Proceedings of the 11th International Conference on Teaching Statistics (ICOTS11 2022). Rosario, Argentina.
- Marotta, G., Au, C.-D. (2022): Budgeting in the Age of Artificial Intelligence – New Opportunities and Challenges, in: SSRN.
- Müller, A., Reuse, S. (2022): Impact of Brexit News on the Stock Prices of European Insurance Companies: An Event Study Approach Based on Indexation and Sub-indexation, in: ZVersWiss, Jg. 111, S. 379-407.
- Reuse, S. (2022): Banksteuerung quo vadis – Ein visionärer Ausblick, in: Wiedemann, A., Stein, V., Fonseca, M. (Hrsg.): Risk Governance in Organizations: Future Perspectives. Siegen: UniPrint, S. 430-436.
- Reuse, S. (2022): MaRisk 8.0-E: Fortschritt oder Rückschritt – Kritische Analyse und Würdigung des Konsultationsentwurfes vom 26.09.2022, in: Bankpraktiker, Jg. 18, Nr. 12, S. 440-446.
- Reuse, S., Frère, E. (2022): Neuausrichtung des aufsichtlichen Meldewesens – Eine kritische Würdigung der Machbarkeitsstudie der BaFin, in: FC Heidelberg. Beitrag 21765.
- Reuse, S., Kiszka, S., Hastenteufel, J. (2022): Sustainable Banking: Was Kunden denken und erwarten – eine empirische Analyse, in: ZfGK – Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen, Jg. 75, Nr. 15, S. 748-753.
- Reuse, S., Müller, A. (2022): Impact of Brexit on the Structure of the European Insurance Market: A Solvency and Financial Condition Report Content Analysis of UK Insurance Companies, in: International Research Conference (Hrsg.): International Scholarly and Scientific Research & Innovation, Wien, S. 148-155.
- Reuse, S., Seel, G. (2022): MaRisk 8.0-E – Umsetzung der EBA/GL/2020/06, in: FC Heidelberg. Beitrag 21869.
- Seel, G. (2022): Bewertung und Steuerung von variablen Produkten bei Kreditinstituten – Eine empirische Analyse der Einflussdeterminanten des Volumens bei variabel verzinslichen Passivprodukten. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Steffen, A., Ledwon, A. V. (2023): Textual Analysis to Empirically Assess the Impact of Economic Crises on Stakeholder Orientation, in: International Journal of Management Science and Business Administration, Jg. 9, Nr. 3, S. 16-26.
- Stoudt, S., Scotina, A., Lübke, K. (2022): Supporting Statistics and Data Science Education with learnr, in: Technology Innovations in Statistics Education, Jg. 14, Nr. 1.
- Sydow, S., Aschenbruck, R., Szepannek, G., Lübke, K. (2022): Digital oder Real: Analyse präferierter Lehrformate von Studierenden, in: die hochschullehre, Jg. 8, Nr. 1, S. 130-141.
- Wolf, R., Hehs, S. (2022): Nachhaltigkeit und Performance – Best Practice bei Unternehmen des STOXX Global ESG Leaders, in: IRZ – Zeitschrift für Internationale Rechnungslegung, Jg. 17, Nr. 11, S. 495-502.
- Wolf, R., Skowronski, A. (2022): Wirkungen der COVID-19-Pandemie auf goodwill nach IAS 36 und wertorientierte Kennzahlen value added und value rate, in: PIR – Internationale Rechnungslegung, Jg. 20, Nr. 11, S. 307-314.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Am 26. Januar 2023 fand das 10. Finanz-Forum der FOM Hochschule in virtueller Form statt. Folgende Forschungsprojekte wurden dabei vorgestellt:

Immobilienverrentung im Kontext der persönlichen Lebens- und Finanzplanung

Prof. Dr. Alexander Zureck, FOM Hochschulzentrum Düsseldorf: Die abbezahlte Immobilie ist für viele ein Traum. Doch ist dies auch aus ökonomischer Sicht sinnvoll? Hohe Kaufpreise lassen die Immobilie für viele zur einzigen Altersvorsorge werden. Die Finanzindustrie nutzt den Traum für neue Produkte. Home Equity Loans gibt es im angloamerikanischen Raum schon lange und nun auch vermehrt in Deutschland. Nur ergibt das Sinn? Schließlich kann nicht nur in Immobilien, sondern auch in den Kapitalmarkt investiert werden.

Pre-IPO-Trading: Eine theoretische und experimentelle Analyse

Prof. Dr. Carsten Kruppe, FOM Hochschulzentrum Berlin: Aktieremissionen sind über Ländergrenzen und verschiedene Emissionsverfahren hinweg durch das Auftreten signifikant positiver Emissionsrenditen geprägt, die als Underpricing bezeichnet werden. Weiterhin sind in IPO zyklisch auftretende Phasen mit überdurchschnittlich hohem Underpricing und einer starken Überzeichnung der

Emissionsvolumina zu beobachten, in deren Folge ein Teil der (meist privaten) Nachfrage ohne Zuteilung bleibt. In Anlehnung an die speziellen Handelsbedingungen und den Ablauf des Pre-IPO-Tradings stellt Prof. Kruppe die Preisbildungsmechanismen des Pre-IPO-Tradings und des IPO vor und analysiert dabei insbesondere, ob bzw. wie Informationen aus dem Pre-IPO-Trading von Investorinnen und Investoren wahrgenommen werden (können). Vor dem Hintergrund möglicher neuer Informationen ist speziell aus Sicht der oder des Emittenten die Frage von Belang, welcher Einfluss von diesen Informationen und damit vom Pre-IPO-Trading auf das IPO ausgeübt wird.

Analyse von Robo-Advice unter besonderer Berücksichtigung des Anlageverhaltens deutscher Privatkunden

Dr. Philippe Krahnhof, FOM Hochschulzentrum Essen: Unter anderem aufgrund der langfristig angehaltenen Niedrigzinsphase sowie auf Basis hoher regulatorischer Auflagen stehen Banken vor großen Einsparungsmaßnahmen, sodass der Kostendruck ansteigt. Zusätzlich fordern immer mehr Verbraucherinnen und Verbraucher digitale Lösungen, um jederzeit auf Teile der Bankwertschöpfungskette zurückzugreifen. Ein Baustein zur Kostenreduzierung samt Befriedigung der Kundenbedürfnisse kann eine digitale Vermögensverwaltung, sprich Robo-Advice, sein. Dr. Krahnhofs Präsentation hebt die wesentlichen Kundenforderungen an einen Robo-Advisor hervor und analysiert potenzielle Einflussfaktoren, welche die Nutzungsbereitschaft beeinflussen können.

Nachhaltigkeitsaspekte in Lieferketten deutscher Unternehmen

Mireille Röver MBA, FOM Absolventin 2022, FOM Hochschulzentrum Stuttgart: Über eine Literaturrecherche und 14 Experteninterviews mit Einkaufsteams untersuchte Frau Röver in ihrer Masterthesis das Spannungsfeld zwischen Resilienz, Nachhaltigkeit und Digitalisierung in Lieferketten. Durch den Forschungsprozess leitete die Kernfrage: Wie wirken sich Unterbrechungen auf die Nachhaltigkeit der Lieferkette in deutschen Unternehmen aus? Im Rahmen eines 15-minütigen Kurzvortrags zeigt die Absolventin ihre Auswertung: in der Literatur identifizierte Faktoren, eine qualitative Inhaltsanalyse, sechs Hypothesen für zukünftige Forschungsprojekte sowie Handlungsempfehlungen für den Einkauf.

Weitere wissenschaftliche Veranstaltungen mit isf Beteiligungen sind im Folgenden aufgelistet:

- „Influencer – was machen sie? Was nützen sie und was muss der Verbraucherschutz beachten?“, Zureck, A.,

Panelmoderation, 18. Internationale Konferenz zu Finanzdienstleistungen, Hamburg, 22.06.2023.

- „Der Traum vom Eigenheim und die finanzielle Realität“, Zureck, A., Vortrag, OECD Global Money Week Germany, virtuell, 23.03.2023.
- „Analysis of Financial Literacy among High School Students, Graduates, and Young Professionals in Germany“, Zureck, A., Hammer, T., Vortrag, IICE 2023 – The 8th IAFOR International Conference on Education in Hawaii, Honolulu, 06.01.2023.
- „Are You Serious? – Wie seriös sind Expertentipps von Influencern auf Instagram, TikTok & YouTube?“, Zureck, A., Christiansen, P., Gaßmann, M., Jaensch, H., Röhl, C., Rhode, K., von Hugo, V., Heise, S., Vortrag, FOM DLS, Essen (virtuell), 22.11.2022.
- „Digitalisierungstrends in der Versicherungsbranche“, Zureck, A., Vortrag, Fachausschuss Finanzmärkte im bdbv Bundesverband deutscher Volks- und Betriebswirte, virtuell, 21.11.2022.

Betreuung kooperativer Promotionen

Ein Großteil der Promotionsstudierenden, welche auch am isf als Research Fellows tätig sind, promoviert an der Masaryk Universität in Brünn. Prof. Dr. Dr. habil. Eric Frère und Prof. Dr. Alexander Zureck stellen hierbei eine enge fachliche und methodische Begleitung sicher. Zu den aktuellen Doktorandinnen und Doktoranden an der Masaryk Universität zählen Lars Klingenberg, Tim Friedhoff sowie Daniel Harder.

Nadine Ladnar promoviert betreut durch Prof. Dr. Alexander Zureck an der Universidad CEU San Pablo in Madrid.

Weitere kooperative Promotionen mit der renommierten spanischen Universidad Católica San Antonio de Murcia (UCAM), die von unseren Mitgliedern betreut werden, sind im Folgenden aufgelistet:

- Gehrke, M. / Hövel, E.: „Sentiment and Return Distributions. An Empirical Analysis on the Basis of the German Stock Market“
- Gehrke, M. / Schober, M.: „Investigating Excess Returns in Emerging Market Exchange Rates“
- Gehrke, M. / Ruhland, P.: „FinTechs and the Financial Industry – Success Evaluation of Different Cooperation Forms“
- Gehrke, M. / Winteroth, J.: „Portfolio Management in a Low Yield Environment“

- Heidemann, J. / Round, J.: „Moving the Three Lines of Defense from the Back Room to Boardroom: The Past Experience and Future Potential Improvements of the Three Lines of Defense in the Spotlight of the European Banking Supervision“
 - Razik, S. / Mock, M.: „Corporate Rating-related Implications through the Holistic Implementation of Integrated Reporting Concept design – Empirical Research – Derivation of Strategic Recommendations“
 - Reuse, S. / Müller A.: „Impact of Brexit on the European Insurance Market and Consequences for Pan-European Insurance Supervision under Solvency II“
 - Rojahn, J. / Erdem, D.: „Financial Literacy and Stock Market Participation“
 - Rojahn, J. / Tahvildari, M.: „An Analysis and Improvement of Robo-Advisory“
 - Zureck, A. / Hammer, T.: „Implications of Financial Literacy on Entrepreneurship in Germany“
 - Zureck, A. / Marotta, G.: „Financial Literacy in Germany: A Refined Analysis of Financial Literacy in the Context of Real Estate Investments and Higher Education Institutions“
- Im Berichtszeitraum hat Dr. Au seine Promotion an der Masaryk Universität in Brunn mit dem Titel „Faktoren der Investment-Entscheidungsfindung hinsichtlich Krypto-Robo-Advisory: Eine Analyse von Privatbankkunden“ erfolgreich abgeschlossen. Seine Forschung bezieht sich auf das Geschäftsmodell der Robo-Advisor, die um die neue Asset Klasse der sogenannten „digitalen Assets“ erweitert wird. Denn aufgrund des langanhaltenden Niedrigzinsniveaus sowie der zusätzlichen Herausforderungen der Covid-19-Pandemie stehen Anbieter von Finanzdienstleistungsberatungen (z. B. Banken, Vermögensverwalter) sowie Privatanlegerinnen und Anleger vor finanziellen Problemen. Auf der einen Seite erleiden Banken signifikante Ertragseinbrüche in Geschäftsbereichen, die jahrelang als stabil galten (z. B. Fristentransformation). Auf der anderen Seite stehen Privatanlegerinnen und Anleger der Inflationsgefahr gegenüber, die mit konservativen und niedrig verzinsten Anlagen nicht zu beseitigen ist. Einen möglichen Ausweg, um für beide Seiten finanzielle Ausgleichsmöglichkeiten zu schaffen, stellen digitale Anlageberatungsservices, die im Fachjargon unter dem Begriff Robo-Advice und Robo-Advisory bekannt sind, dar. Dieses Konzept wird aktuell um die Einbindung sogenannter Krypto-Assets erweitert. Die Arbeit untersucht daher die entscheidungsbestimmenden Faktoren aus Sicht der Privatanlegerinnen und Anleger hinsichtlich der Nutzung eines Krypto-Robo-Advisors.

5.1.6 KCFM KompetenzCentrum für Future Mobility

Mitglieder des KCFM KompetenzCentrum für Future Mobility um den wiss. Leiter Prof. Dr. Roland Vogt (zweiter v. r.) und FOM Rektor Prof. Dr. Burghard Hermeier (Mitte; Foto: FOM/Tim Stender)

Die gesamte Mobilitätswirtschaft zeichnet sich durch disruptive Veränderungen aus: Verkehr, Transport und Mobilität befinden sich im Umbruch. Betroffen sind der Straßen-, Schienen-, Luft- und Wasserverkehr. Auch die Logistik muss neu gedacht werden. Insgesamt kann das Thema Mobilität nicht mehr isoliert stehen, sondern muss immer auch im Kontext der Energiewirtschaft, Infrastruktur und Logistik betrachtet werden. Verkehrssysteme werden vernetzt, neue Verkehrssysteme entwickelt; Energieströme werden vernetzt, neue Energieströme entwickelt.

Ein Umbruch findet auch im privaten Bereich statt, die Nutzungsmuster der Konsumierenden ändern sich. Flug-Taxis befinden sich in der Entwicklung. Das Auto, das bislang als Statussymbol galt, wird heute in urbanen Zentren zum Ballastfaktor – aus Gründen des Platzes wie der Umweltbelastung. Die Entwicklung geht weg von individueller Nutzung, hin zu Sharing-Konzepten mit unterschiedlichsten Systemen und Apps. Das Zukunftsauto fährt zudem vernetzt, autonom und wird durch abnehmende Abgas- und CO₂-Emissionen immer umweltfreundlicher. Auch die Entwicklungen im autonomen ÖPNV schreiten zügig voran. Neben schienengebundenen autonomen Technologien in U-Bahnen werden zunehmend Pilotprojekte mittels autonomer Shuttleservices realisiert. Hochgeschwindigkeitszüge werden weiterentwickelt.

Von den oben skizzierten Entwicklungen gehen viele ökonomische und gesamtwirtschaftliche Fragestellungen aus. Hier sieht die FOM Hochschule einen großen Bedarf an Forschung und Expertise, sowohl in der Wissenschaft als auch in der Wirtschaft. Unter der Leitung von Prof. Dr. Roland Vogt werden im KCFM KompetenzCentrum für Future Mobility thematisch ausgerichtete Expertinnen und Experten zusammengeführt.

Zunächst konzentrierte sich die Expertinnen- und Expertenrunde auf die Automobilindustrie. Elektromobilität, das

Das Team des KCFM**Wissenschaftliche Leitung**

Prof. Dr. Roland Vogt

Kooptierte Wissenschaftler

Prof. Dr. Christian Chlupsa

Prof. Dr. Tilko Dietert

Prof. Dr. Hans Kraus

Prof. Dr.-Ing. Josef Mendler

Prof. Dr. Ulf Pillkahn

Prof. Dr.-Ing. Thomas Russack

Prof. Dr. Klemens Waldhör

Research Fellows

Dipl.-Betriebswirt (FH) Heiko Flori

Tim Charly Schmacke M.A.

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcfm.de

autonome Fahren und neue Geschäftsmodelle zur Mobilität sind dabei nur drei Themen und strategische Herausforderungen der aktuellen Entwicklung. Mittlerweile rücken auch Themen wie KI-Unterstützung und Vernetzungen der Mobilität zusätzlich zu Themenbereichen wie Infrastruktur, Logistik und Energie in den Fokus.

Neben den vielen neuen Fahrzeugmodellen bei batterieelektrischen Antrieben werden zunehmend Buchungs- und Abrechnungslösungen für unterschiedliche Mobilitätsmedien entwickelt. Auch die Rolle nachhaltig produzierter E-Fuels wird in der öffentlichen Diskussion neu bewertet und daher auch in der Forschung zunehmend differenziert betrachtet.

Schließlich wird sich autonomes Fahren in den unterschiedlichen Disziplinen wie schienengebundener ÖPNV, straßengebundener ÖPNV, landwirtschaftliche Mobilität, industrielle Mobilität und Individualmobilität unterschiedlich schnell entwickeln.

Digitale Ökosysteme, in die Kundinnen und Kunden sowie Händlerinnen und Händler integriert werden, stehen in der Automobilwirtschaft ganz weit oben in der Priorität. Für die private wie berufliche Future Mobility gilt: Vernetzte Mobilitätsformen und Mobilitätsbudgets entwickeln sich

zunehmend zu Alternativen zum klassischen (Firmen-)Fahrzeug. Diese Entwicklungen beziehungsweise disruptive Veränderungen führen dazu, dass sich viele traditionelle Geschäftsmodelle in der Mobilitätswirtschaft verändern müssen und neue entstehen werden.

Das KCFM möchte mit seiner gebündelten Expertise, verbunden mit den Forschungsmöglichkeiten an der FOM Hochschule, flächendeckend verteilt über ganz Deutschland, einen Beitrag zur Ausgestaltung zukünftiger Mobilität leisten.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCFM

- Nachhaltige Mobilitätskonzepte
- Mobilität von Berufstätigen
- Flotten- und Mobilitätsmanagement
- Zukunftsfähige Stadtkonzepte
- Alternative Antriebe, vernetzte Mobilität
- Autonome Mobilität
- Nutzung der KI-Möglichkeiten bei der Entwicklung zukünftiger Buchungs- und Abrechnungsplattformen zur Vernetzung unterschiedlichster Mobilitätsformen und Geschäftsmodelle

Forschungsaktivitäten des KCFM

Umfrage JobMobility 2023

Arbeitsweg, Firmenfahrzeug, Wünsche der Arbeitnehmenden und Rolle der Arbeitgebenden – im Fokus der Studie „JobMobility“ steht neben der beruflichen Mobilität auch das studentische wissenschaftliche Arbeiten.

Bereits seit 2018 führt das KCFM die Studie JobMobility durch. Die Datenerhebung hat Prof. Dr. Roland Vogt als Praxiselement in Modulen des wissenschaftlichen Arbeitens diverser Studiengänge implementiert. Studierende dieser Module befragen unter der Anleitung von Prof. Vogt online jedes Semester Berufstätige im Raum München und unter Anleitung von Prof. Dr. Katharina Sachse im Raum Berlin nach einem repräsentativen Cluster aus Alters- und Berufsqualifikationsgruppen. Zentrale Fragestellungen sind dabei: Wie kommen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu ihren Arbeitsplätzen? Welche Unterstützungsleistungen erhalten sie von ihren Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern? Welche Unterstützungsleistungen würden sie sich wünschen? Wie würden sie bei Erfüllung der Wünsche den Arbeitsweg gestalten? Neu hinzugekommen sind im Zuge der Weiterentwicklung die Themen Arbeitsort- und Arbeitszeitmodelle, da insbesondere Home-Office-Lösungen mittlerweile eine bedeutende Rolle in der beruflichen Mobilität spielen.

Die Ergebnisse der Studie wurden sowohl auf der eMove360° in Berlin (05. – 07.10.2022) als auch auf dem Autoflotte Fuhrparktag in Neuss (25.05.2023) vorgestellt.



Prof. Dr. Roland Vogt beim Autoflotte Fuhrparktag
(© Foto: Michael Blumenstein, Rocco Swantusch, Timo Bürger)

Wissenschaftliche Publikationen

Das KCFM dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige wissenschaftliche Publikationen. Es unterhält u. a. eine [eigene Schriftenreihe](#) an der FOM.

Des Weiteren sind folgende Beiträge erschienen:

- Vogt, R., Mörtl, T. (2023): Plug-in Hybrid und die Fehlanreize bei Firmenwagen, in: Proff, H. (Hrsg.): Towards the New Normal in Mobility. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 777-795.
- Chlupsa, C. (2022): Der Einfluss unbewusster Motive auf den Entscheidungsprozess – Wie implizite Codes Managemententscheidungen steuern, 2. Aufl. Wiesbaden: Springer.
- Vogt, R. (2022): JobMobility Quo Vadis?, in: Proff, H. (Hrsg.): Transforming Mobility – What Next? Wiesbaden: Springer Gabler, S. 385-397.
- Waldhör, K., Lutze, R. (2022): xHealth-Plattform zur Integration von Wearable-Daten, in: Matusiewicz, D. (Hrsg.): Plattformen und Tech-Giganten: Die neuen Player im Gesundheitswesen. Berlin: MWV, S. 342-346.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

- „Autonomer öffentlicher Personennahverkehr: Urbane Mobilität der Zukunft“, Vogt, R., Vortrag, 13. Wissenschaftsforum Mobilität – Transforming Mobility – What Next?, Duisburg, 17.06.2023.
- „Aktuelle Trends in der Welt der betrieblichen Mobilität“, Vogt, R., Keynote, Autoflotte Fuhrparktag, Neuss, 24.05.2023.
- „Nutzerverhalten bei Plug-in Hybrid Firmenfahrzeugen: Fehlanreize und Lösungen“, Vogt, R., Vortrag, eMove360°, Berlin, 06.10.2022.

Weitere Aktivitäten des KCFM

Im Zuge der gesellschaftlichen Veränderungen bereiten das KCFM und das ild Institut für Logistik & Dienstleistungsmanagement einen gemeinsamen Neuanfang rund um die mehr und mehr vernetzten Forschungsbereiche Mobilität, Infrastruktur, Logistik und Energie vor. Ziel ist die Gründung einer gemeinsamen Forschungseinrichtung, die die Kompetenzen beider Einrichtungen bündelt.

Das KCFM und das ild waren maßgeblich an der Vorbereitung und Umsetzung des 7. Digitalen Master-Forschungsforums zum Thema „Mobilität, Infrastruktur, Logistik & Energie: Wie sieht der Verkehr der Zukunft aus?“ beteiligt. Als Keynote Speaker konnte Patrick Fruth, CEO Division Mobility TÜV SÜD, gewonnen werden.

Kooperative Promotionen

Im Berichtsjahr konnte das kooperative Promotionsvorhaben des KCFM Research Fellows Tim Charly Schmacke der FOM Hochschule in Kooperation mit der Universidad Católica San Antonio de Murcia (UCAM) fortgeführt werden. Unter dem Arbeitstitel „How to Map Automotive Retail Customer Segments to Today's and Future Retail Formats?“ wird die Zukunft nachhaltiger Einzelhandels-Formate im Bereich der Automobilindustrie erforscht. Die Betreuung seitens der FOM wird von Prof. Dr. Roland Vogt durchgeführt.

Zudem wurde, ebenfalls unter der Betreuung von Prof. Vogt, das kooperative Promotionsvorhaben von Tom Gräsner, Head of Product Aftersales at Mercedes-Benz, fortgeführt. Herr Gräsner forscht an der FOM Hochschule in Kooperation mit der Universidad Católica San Antonio de Murcia (UCAM) an folgendem Thema: „An Explorative Study of Acceptance and Usage of On-demand Car Functions Technology“.

5.1.7 KCMS KompetenzCentrum für Marketing & Sales Management



Die Mitglieder des KCMS KompetenzCentrum für Marketing & Sales Management um die wiss. Leitung, Prof. Dr. Julia Naskrent (dritte v. l.), Prof. Dr. Marcus Stumpf (erster v. r.) und Prof. Dr. Jörg Westphal (vierter v. l.; Foto: FOM/Tom Schulte)

Im Januar 2019 wurde das KCMS KompetenzCentrum für Marketing & Sales Management, kurz: KCMS, der FOM Hochschule gegründet. Hervorgegangen ist es aus dem ehemaligen KCM KompetenzCentrum für Marketing & Medienwirtschaft und dem KCV KompetenzCentrum für Vertriebsmanagement. Wissenschaftlich geleitet wird es gemeinschaftlich durch Prof. Dr. Julia Naskrent, Prof. Dr. Marcus Stumpf und Prof. Dr. Jörg Westphal.

Das KCMS ist ein international ausgerichtetes wissenschaftliches KompetenzCentrum für Marketing, Vertrieb und verwandte Forschungsbereiche. Es nimmt im Dialog mit Marketing-, Vertriebsexpertinnen und -experten und Führungskräften aus der Wirtschaft die Zukunft der marktorientierten Unternehmensführung sowie Vertriebsstrategien aus der wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive in den Fokus.

Der Ausgangspunkt der Aktivitäten liegt in den interdisziplinären Wurzeln der beiden Forschungsfelder, die sich neben der Wirtschaftswissenschaft u. a. in der Psychologie und der Informationstechnologie verorten lassen. Als wissenschaftlicher Forschungsbereich der FOM Hochschule versteht sich das KCMS aber nicht als Vermittler operativer Fähigkeiten, sondern beleuchtet den Sektor aus der Perspektive des Managements, also aus der ökonomischen Position.

Im Forschungsfokus: Zunehmend austauschbare Produkte und Leistungen sowie immer anspruchsvollere Kundinnen und Kunden stellen viele Unternehmen vor neue Herausforderungen. Plötzlich reicht es nicht mehr, mit einer guten Produktargumentation und einem vermeintlich wettbewerbsfähigen Preis die Kundschaft zu überzeugen. Vielmehr sind heute exzellente analytische Fähigkeiten gefragt, um Kundinnen und Kunden wirklich zu verstehen und kundenorientierte Nutzenstrategien zu entwickeln. Aus der

Das Team des KCMS

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Julia Naskrent
Prof. Dr. Marcus Stumpf
Prof. Dr. Jörg Westphal

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Mahmut Arica
Prof. Dr. Silvia Boßow-Thies
Prof. Dr. Oliver Gansser
Prof. Dr. Hendrik Godbersen
Prof. Dr. Daniel Heinrich
Prof. Dr. Wolf-Dieter Hiemeyer
Prof. Dr. Kai-Marcus Thäsler
Prof. Dr. Frank Tubbesing

Research Fellows

Franziska Hüls B.Sc.
Fabian Lauzi M.A.
Prof. Dr. Lena Katharina Rothe

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-kcms.de

vormals operativen Funktion ist nun eine strategische Wertschöpfungsfunktion geworden, die für eine der beiden Komponenten der unternehmerischen Gewinngleichung und damit signifikant für den Unternehmenserfolg verantwortlich ist.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCMS

Das KCMS betreibt angewandte Forschung, um innovative und effiziente Lösungsansätze für aktuelle und praxisrelevante Marketing- und Vertriebsfragen zu entwickeln.

Mit dem Anspruch des „Scientific Sales Management“ und des „Scientific Customer Insight“ soll die Kundenorientierung auf eine wissenschaftlich fundierte Plattform gestellt werden.

Wissenschaftliche Publikationen

Das KCMS dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige wissenschaftliche Publikationen. Insbesondere

re gibt das KCMS in der FOM-Edition bei Springer Gabler die Publikationsreihe „Marketing & Innovation“ heraus. Ziel der Publikationen ist es, die Relevanz der Funktionen Marketing und Vertrieb in der Forschung und Unternehmenspraxis zu stärken sowie insbesondere allen Professorinnen und Professorien sowie Dozierenden der FOM eine Plattform zur Veröffentlichung ihrer Forschungsergebnisse zu bieten. Im Berichtszeitraum befand sich der zweite Band in Herausgeberschaft von Prof. Dr. Julia Naskrent, Prof. Dr. Markus Stumpf, Prof. Dr. Jörg Westphal und Prof. Dr. Lena Katharina Rothe in der Entstehung.

Des Weiteren unterhält das KCMS an der FOM eine [eigene Schriftenreihe](#). Im Berichtszeitraum sind folgende Bände erschienen:

- Bauer, S. R. (2023): [Das Metaversum heute – Chancen, Risiken und Erfolgsfaktoren für deutsche Unternehmen](#), in: Naskrent, J., Stumpf, M., Westphal, J. (Hrsg.): KCMS Schriftenreihe, Band 9. Essen: MA Verlag.
- Godbersen, H., Wenzel, D. (2022): [Optimising Commercial Cleaning Services Based on Customer Expectations and their Fulfilment – An Empirical Analysis with the Means-End Theory of Complex Cognitive Structures](#), in: Naskrent, J., Stumpf, M., Westphal, J. (Hrsg.): KCMS Schriftenreihe, Band 8. Essen: MA Verlag.
- BoBow-Thies, S., Stumpf, M. (Hrsg.; 2022): [EUKO 2022 – Diversity in der Wirtschaftskommunikation. Proceedings zur 22. interdisziplinären Tagung des Forschungsnetzwerkes Europäische Kulturen in der Wirtschaftskommunikation – European Cultures in Business and Corporate Communication \(EUKO\)](#). KCMS Schriftenreihe, Band 7. Essen: MA Verlag.

Zusätzlich sind im Berichtszeitraum u. a. folgende Publikationen erschienen:

- Arica, M., Purle, E., Korte, S., Hummels, H. (2023): [B2B-Marketing und Vertrieb. Strategie – Instrumente – Umsetzung](#). Wiesbaden: Springer Gabler.
- Gansser, O., Godbersen, H. (2023): [Vier-Komponenten-Modell der Mitarbeiterbindung](#), in: Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen (ZIS).
- Lauzi, F., Westphal, J., Rangarajan, D., Schaefer, T., Parra-Merono, M., De-Juan-Vigaray, M. (2023): [Understanding Sales Enablement in Complex B2B Companies: Uncovering Similarities and Differences in a Cross-functional and Multi-level Case Study](#), in: Industrial Marketing Management, Jg. 108, S. 47-64.

· Schneider, D., Krebs, C., Thäsler, K.-M. (2023): Gedankenwelten durch implizite visuelle Codes erschaffen. Emotionsmessung bei klassischen und digitalen Out-of-Home-Kreationen, in: transfer, Jg. 2023, Nr. 2, S. 100-110.

· Thäsler, K.-M. (2023; Hrsg.): [Out-of-Home Kommunikation. Von der Technik über Gestaltung bis zur Werbewirkung und ROI-Messung – mit vielen Beispielen](#). Wiesbaden: Springer Gabler.

· Westphal, J., Schmid, M., Weber, F. (2023): [Transformationale Führung als Herausforderung für das Sales Enablement in der digitalen Transformation – Ein Ansatz zur Reduktion von Technostress](#), in: Binckebanck, L., Elste, R., Haas, A. (Hrsg.): [Digitalisierung im Vertrieb – Strategien zum Einsatz neuer Technologien in Vertriebsorganisationen](#), 2. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 149-184.

· BoBow-Thies, S., Giebe, C., Schneider, S., Krol, B. (2022): [Einflussfaktoren auf das Vertrauen in Sales Persons im B2B-Dienstleistungsbereich und deren Wirkung für das Sales Enablement](#), in: Westphal, J., Görne, J., Schmitz, C. (Hrsg.): [Sales Enablement als Fundament des Vertriebserefolgs – Innovative Ansätze aus Theorie und Praxis zur Gestaltung erfolgreicher Kundenbeziehungen](#). Wiesbaden: Springer Gabler, S. 81-101.

· Dirksmeier, M., Spitzka, M., BoBow-Thies, S., Krol, B. (2022): [B1G1: „Gutes tun durch Konsum“ – eine Möglichkeit der Adressierung sozial-ökologischer Werte](#), in: BoBow-Thies, S., Stumpf, M. (Hrsg.): [Proceedings zur 22. interdisziplinären Tagung des Forschungsnetzwerkes Europäische Kulturen in der Wirtschaftskommunikation – European Cultures in Business and Corporate Communication \(EUKO\)](#). Essen: MA Verlag, S. 33-34.

· Godbersen, H., Gully, V. (2022): [B2B Decision-making Styles Scale](#), in: Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen (ZIS).

· Immerschitt, W., Stumpf, M. (2022): [Neue Herausforderungen im Employer Branding – Wie Digitalisierung und Homeoffice den Aufbau von Arbeitgebermarken verändert haben](#). Wiesbaden: Springer Gabler.

· Kunz, A., BoBow-Thies, S. (2022): [Die Zukunft der Mode mit Online-Modeverleihabos neu gestalten – eine geschlechtsspezifische Analyse der Digital Natives](#), in: BoBow-Thies, S., Stumpf, M. (Hrsg.): [Proceedings zur 22. interdisziplinären Tagung des Forschungsnetzwerkes Europäische Kulturen in der Wirtschaftskommunikation – European Cultures in Business and Corporate Communication \(EUKO\)](#). Essen: MA Verlag, S. 43-44.

- Lessmöllmann, C., BoBow-Thies, S., Krol, B. (2022): [Pick and Go – The Role of Gender Regarding the Influencing Factors of Adopting Cashierless Supermarkets in Food Retail Industry with a Focus on Generation Z](#), in: BoBow-Thies, S., Stumpf, M. (Hrsg.): Proceedings zur 22. interdisziplinären Tagung des Forschungsnetzwerkes Europäische Kulturen in der Wirtschaftskommunikation – European Cultures in Business and Corporate Communication (EUKO). Essen: MA Verlag, S. 45-46.
- Peterson, R., Schmitz, C., Westphal, J., Görne, J. (2022): Sales Enablement: Early Conceptualization and Empirical Encounters, in: Westphal, J., Görne, J., Schmitz, C. (Hrsg.): Sales Enablement als Fundament des Vertriebserefolgs – Innovative Ansätze aus Theorie und Praxis zur Gestaltung erfolgreicher Kundenbeziehungen. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 13-21.
- Schenk, T., Schmitz, C., Westphal, J., Görne, J. (2022): The Future of Enablement, in: Westphal, J., Görne, J., Schmitz, C. (Hrsg.): Sales Enablement als Fundament des Vertriebserefolgs – Innovative Ansätze aus Theorie und Praxis zur Gestaltung erfolgreicher Kundenbeziehungen. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 23-30.
- Westphal, J., Görne, J., Schmitz, C. (2022): Sales Enablement als Fundament des Vertriebserefolgs. Wiesbaden: Springer Gabler.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Darüber hinaus haben die Forschenden des KCMS wissenschaftliche Veranstaltungen ausgerichtet oder an ihnen mit Vorträgen teilgenommen:

Europäische Kulturen in der Wirtschaftskommunikation (EUKO) – European Cultures in Business and Corporate Communication (EUCO) 06.-08.10.2022 | Hamburg

Das Forschungsnetzwerk EUKO veranstaltet jährlich seit 2001 in der zweiten Jahreshälfte eine internationale und interdisziplinäre Tagung an wechselnden Hochschulen in Europa, mit verschiedenen Gastgebenden, zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten der Werbe- und Wirtschaftskommunikation. Die Tagungsbände werden jeweils in der gleichnamigen Publikationsreihe des Netzwerkes „Europäische Kulturen in der Wirtschaftskommunikation“ (Springer VS) publiziert.

Die 22. interdisziplinäre Tagung der in europäischer Zusammenarbeit betriebenen Forschungs Kooperation EUKO fand am 06.-08.10.2022 in Hamburg am Hochschulzentrum der FOM Hochschule unter dem Rahmenthema „Diversity in

der Wirtschaftskommunikation“ statt. Die Tagung wurde gemeinsam von Prof. Dr. Silvia BoBow-Thies und Prof. Dr. Marcus Stumpf geleitet. Das Symposium hatte das Ziel, bewusst Forschende sowie Praktikerinnen und Praktiker aus verschiedenen Fachbereichen unter einem gemeinsamen Themenspektrum zusammenzuführen.



Prof. Dr. Marcus Stumpf (links) und Prof. Dr. Silvia BoBow-Thies leiteten und moderierten die EUKO-Tagung 2022 (Foto: FOM/Christian Stelling)

„Wir haben erneut Theorie und Empirie, Wissenschaft und Praxis, Hochschulen und Unternehmen zusammengebracht. In diesem Jahr sind wir vor dem Hintergrund von Diversity, Inklusion und sozialer Nachhaltigkeit in den Austausch gegangen und es wurde ein Überblick über die Theorie- und Methodenvielfalt quer durch die Disziplinen geboten“, sagt Prof. Dr. Marcus Stumpf, der die Tagung an der FOM sowohl 2017 als auch 2022 geleitet hat. Prof. Dr. Silvia BoBow-Thies ergänzt: „Wir wollten auch eine Plattform für das Entstehen internationaler und interdisziplinärer Forschungsprojekte bieten. Dafür war mit Teilnehmenden aus unterschiedlichen Bereichen, wie beispielsweise dem Marketing, der Kommunikationswissenschaft und den Sprachwissenschaften aus Dänemark, Deutschland, Großbritannien, Finnland, Norwegen, Österreich, Polen und der Schweiz wieder ein guter Nährboden vorhanden.“

Die Proceedings geben einen Überblick über die Tagungsbeiträge und können hier kostenfrei heruntergeladen werden. Ein Tagungsband befindet sich derzeit im Entstehungsprozess.

Des Weiteren waren Angehörige des KCMS an folgenden Veranstaltungen beteiligt:

- „Antecedents and Consequences of Technostress Amongst Sales Managers – A Conceptual Framework“, Hüls, F., Westphal, J., Rangarajan, D., CBIM2023 – Conference on Business and Industrial Marketing, virtuell, 13.06.2023.

- „Exploring the Acceptance of an AI- and VR-based Negotiation Training as a Novel Approach in Sales Education“, Hindelang, R., Fuchs, L., Reihle, P., Alt, V., Jordan, St., Dannenmann, B., Kracklauer, A. H., Westphal, J., Rangarajan, D., Global Sales Science Institute (GSSI) 2023 World Conference, Toronto, 10.06.2023.

Weitere Aktivitäten des KCMS

Prof. Dr. Mahmut Arica wurde zum Herausgeber der Fachzeitschrift „PraxisWISSEN – German Journal of Marketing“ ernannt.

Kooperative Promotionsverfahren

Prof. Dr. Jörg Westphal betreut Herrn Fabian Lauzi M.A. im Rahmen des kooperativen Promotionsprogramms an der UCAM Universidad Católica San Antonio de Murcia im Themenbereich „Contingency-based Sales Enablement“.



Die 22. internationale interdisziplinäre EUKO-Tagung fand an der FOM Hochschule in Hamburg statt (Foto: FOM/Christian Stelling)

5.1.8 CIBE Center for Innovation, Business Development & Entrepreneurship



Der Gründungsdirektor des CIBE Prof. Dr. Michael Friebe (Foto: FOM)

Die Arbeitswelt befindet sich im Wandel. Rasante Entwicklungen der Informations- und Kommunikationstechnologien, demografisch bedingte Umbrüche und weitere gesellschaftliche Entwicklungen verändern Alltag und Arbeitsleben mit hoher Geschwindigkeit. Die Arbeitswelt kennzeichnen aktuell technologische, wirtschaftliche und organisatorische Veränderungsprozesse

von enormer Tragweite. Die Folge sind beschleunigte Innovations- und Produktionszyklen. ChatGPT, Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen sind nur einige Beispiele. Diese stellen neue Anforderungen an die akademische

Ausbildung. Weitsicht, Mut und Kreativität müssen neben Fach- und Technikenkenntnissen in der Lehre verankert werden und gewährleisten perspektivisch die notwendige Vermittlung zukunftsorientierter Fähigkeiten für den sich wandelnden Arbeitsmarkt.

Das CIBE Center for Innovation, Business Development & Entrepreneurship ist im Oktober 2022 unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Friebe gegründet worden. Es befasst sich mit Innovationen und den daraus resultierenden Disruptionen in Wirtschaft und Gesellschaft sowie der sich daraus ergebenden Notwendigkeit der Entwicklung bzw. Anpassung von Bildungsangeboten. Für zukunftsweisende Innovationen – und ein entsprechendes Innovationsdesign – sind neue Denk- und Arbeitsweisen notwendig. Das CIBE ist der Auffassung, dass damit einhergehend auch eine grundsätzliche Anpassung von Bildung im Allgemeinen und akademischer Lehre im Speziellen notwendig ist.

Das Team des CIBE

Gründungsdirektor

Prof. Dr. Dipl.-Ing. Michael Friebe

Gesamtkoordination

Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Dipl.-Betriebsw. (FH) Inga Hennrich

Vorsitzender Beirat und Board

Prof. Dr. David Matusiewicz

Innovationsbeirat

Inga Bergen

Dr. Henri Michael von Blanquet

Prof. Dr. Jörg Debatin

Prof. Julia Finkeissen

Prof. Dr. Michael Forsting

Tobias Frick

Prof. Sultan Haider

Dr. Thorsten Hagemann

Jörg Holstein

Prof. Dr. Dietmar Hutmacher

Prof. Dr. Gabriele A. Krombach

Thi Hien Nguyen

Daniel Nierhauve

Dr. Francisco Palao

Dr. Jörg Traub

Academic Board

Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer

Prof. Dr. Dr. habil. Eric Frère

Prof. Dr. Dr. habil. Clemens Jäger

Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann

Prof. Dr. Benjamin Niestroj

Prof. Dr. Nadine Pratt

Prof. Dr. Dirk Stein

Prof. Dr. Carolin Tewes

Prof. Dr. Stefan Tewes

Senior Research Fellows

Beatrice Barbazzeni

Paul Epping

Niki Faldemolaei

Henk Hadders

Dr. Julia Hitzbleck

Dr. Alfredo Illanes

Oliver Morbach

Gerard Scheenstra

Dr. Dietmar Wiedemann

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-cibe.de

Hier setzt das CIBE an: Es will Innovationsprozesse anstoßen und einen Beitrag zur Innovationsfähigkeit leisten. Der Weg dahin führt über das Unternehmer- und Unternehmerinnen-tum als Wirtschaftsmotor und wichtiger Bestandteil des regionalen Ökosystems sowie über ein zweckorientiertes Innovationszentrum, das mit dem CIBE implementiert werden soll.

Übergeordnete Schwerpunkte des CIBE

- Welche Rolle können Innovationen bei der Bewältigung der großen globalen Herausforderungen spielen?
- Welchen Einfluss können Innovationen und Unternehmertum auf zukunftsorientierte Wertangebote und Werte haben?
- Welche Fähigkeiten werden benötigt, um unter den o. g. Bedingungen auch zukünftig handlungsfähig und erfolgreich zu sein?
- Welche Geschäftsmodelle werden nach Marktumbrüchen relevant sein? Wie kann man darauf hinarbeiten und dabei eine positive Wirkung auf die Gesellschaft berücksichtigen?
- Wie können wir Studierende, Wirtschaft und Gesellschaft vorbereiten?
- Wie kann Bildung eine entsprechende, zukunftsorientierte Denkweise berücksichtigen?
- Welche Strukturen geografischer, inhaltlicher, interdisziplinärer, multidisziplinärer und demografischer Art werden für den Erfolg benötigt?

Forschungsaktivitäten des CIBE

Vibroacoustic Device Navigation Research Initiative (VIBRONAV)

(Prof. Dr. Michael Friebe, FOM, Prof. Dr. Gabriele A. Krombach, Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH; Laufzeit: 01.01.2023-31.12.2025)

Beim deutsch-polnischen DFG-Verbundprojekt VIBRONAV übernimmt das CIBE die gesundheitsökonomische und unternehmerische Implementierung des Projekts. Die (medizin-)technischen Forschungsergebnisse sollen ihren Weg in eine wirtschaftliche Verwertung finden – und zwar nicht nur zur unternehmerischen Wertschöpfung, sondern in konkreten Anwendungen zum Nutzen von Patientinnen und Patienten.

Ziel ist eine interdisziplinäre Forschung zwischen Ärztinnen und Ärzten sowie Ingenieurinnen und Ingenieuren, um einen neuartigen Ansatz für den Aufbau und die Führung von Sensoren für medizinische Interventionsgeräte vorzustellen. Hierzu soll ein fortschrittliches audiobasiertes Unterstützungssystem sowie eine Technik zur Nadelführung bei Gefäßpunktionen als Vorbereitung oder Beginn interventioneller radiologischer Verfahren (Katheter) entwickelt werden.

An der Forschungsinitiative sind neben dem CIBE das Institut für Messtechnik und Elektronik, AGH Kraków (Polen) unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Friebe sowie die Interventionelle Radiologie, Justus-Liebig-Universität Gießen, unter der Leitung von Prof. Dr. Gabriele A. Krombach beteiligt.

Technischer Supportpartner ist die SURAG GmbH, Magdeburg. Im Berichtszeitraum sind die benötigten Büro- und Laborräume identifiziert und ausgestattet worden, sodass die Laborforschung starten konnte. Das Projekt läuft insgesamt von Januar 2023 bis Dezember 2025 und wird vom NCN National Science Centre und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) – German Research Foundation (OPUS-LAP) gefördert. (DFG 504923173/NCN KR 2241/6-1)

Neue Therapieoptionen durch innovative Medizintechnik

(Prof. Dr. Michael Friebe, Projektantrag BMBF)

Im Berichtszeitraum wurde ein weiteres Forschungsvorhaben konkretisiert. Prof. Dr. Michael Friebe wird einen Antrag zur Projektförderung beim BMBF einreichen. Förderziel ist es, neue Therapien mit innovativen Medizinprodukten zur Verbesserung der Patientenversorgung zu schaffen und damit zugleich die Innovationskraft von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der Medizintechnik zu stärken. Ein audiobasiertes Diagnoseverfahren für Gelenkerkrankungen wird im Fokus des CIBE Antrags stehen. Das geplante Projektkonsortium soll aus Forschungseinrichtungen (FOM Hochschule, Otto-von-Guericke-Universität), mehreren mittelständischen Unternehmen, die von der Technologie profitieren und diese auch schon in anderen Bereichen einsetzen, einem großen Industrieunternehmen für die Translation zu anderen Modalitäten und für die Prototypenentwicklung sowie einem klinischen Nutzer mit neun orthopädischen Praxen bestehen.

Das CIBE wird sich bei erfolgreicher Antragstellung um das fachliche Projektmanagement kümmern und zudem das User Experience und das User Interface Design zu den Patientinnen und Patienten sowie zu den Kliniken definieren. Des Weiteren wird das CIBE die notwendige Risikoanalyse erstellen und die gesundheitsökonomischen Fragen beantworten.

Wissenschaftliche Publikationen (Auszug)

- Friebe, M., Niestroj, B., Morbach, O. (2023): Innovation Initiative Generation and Exploration: Create a Dedicated Innovation Design Challenge with the Purpose Launchpad Framework. Recklinghausen.



- Friebe, M., Sühn, T., Esmaeili, N., Mattepu, S., Spiller, M., Boese, A., Urrutia, R. E., Ramirez, V. P., Hansen, C., Lohmann, C., Illanes, A. (2023): [Vibro-Acoustic Sensing of Instrument Interactions as a Potential Source of Texture-Related Information in Robotic Palpation](#), in: Sensors, Jg. 23, Nr. 6, 3141.
- Friebe, M. (2022): INNOVATION DESIGN for the FUTURE of HEALTH, in: Friebe, M. (Hrsg.): Novel Innovation Design for the Future of Health. Cham: Springer.
- Friebe, M., Fritzsche, H., Morbach, O. Heryan, K., (2022): [The PLH – Purpose Launchpad Health – Meta-Methodology to Explore Problems and Evaluate Solutions for Bio-medical Engineering Impact Creation](#), in: 44th Annual International Conference of the IEEE Engineering in Medicine & Biology Society (EMBC), Glasgow, United Kingdom, S. 3299-3302.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Das CIBE beteiligt sich regelmäßig an wissenschaftlichen Veranstaltungen oder richtet diese aus.

Zur wichtigsten ausgerichteten Veranstaltung zählt die erste Innovation Design Challenge als Auftakt und Pilot. Die Veranstaltung mit dem Titel „Weg von der Krankenversorgung – hin zur Gesundheit“ fand am 28.02.2023 am Hochschulzentrum Düsseldorf statt und richtete sich an FOM Studierende sowie Externe. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Ideen und Innovationen generiert, die einen Wechsel von der „Krankenversorgung hin zur Prävention im Gesundheitswesen“ aufzeigten. Durch eine Moderation in Kombination mit Coaching zur Innovationsmethodik konnten die Teilnehmenden zunächst ein fundierteres Verständnis der definierten Problemstellung erlangen. Auf dieser Basis wurden kollaborativ innovative und wertorientierte Lösungen zur Zielerreichung entwickelt. Unter den insgesamt sechs entwickelten Ideen waren beispielsweise eine App mit einer Übersicht aller finanzierbaren Präventionsangebote für Hausärzte sowie ein Präventions-Dashboard mit individuell getrackten Gesundheitsdaten von Patientinnen und Patienten.

Unumstritten ist, dass deutsche Unternehmen Innovationen benötigen, wenn sie global wettbewerbsfähig sein wollen. Eine Innovation Challenge kann im Rahmen eines Innovationsprozesses ein konstruktives Instrument sein, Raum für Ideen zu geben sowie Kreativität und Innovationen zu fördern. Problemstellungen jeder Branche können angegangen und bearbeitet werden. Prof. Dr. Michael Friebe, Prof. Dr. Benjamin Niestroj und Oliver Morbach haben für eine autarke Umsetzung des Veranstaltungskonzepts die im vorliegenden Forschungsbericht erwähnte Publikation „Innovation Initiative Generation and Exploration“ veröffentlicht. Zur Förderung von Innovations- und Unternehmenspotenzial plant das CIBE weitere Innovation Design Challenges mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten, u. a. im vierten Quartal 2023 zum Thema „Pflegeinnovation – neue Ansätze mit Zukunftstechnologien“ in Kooperation mit der Universitätsmedizin Essen.

Zu weiteren relevanten Beteiligungen an wissenschaftlichen Veranstaltungen gehören:

- „Patent Strategies + IP tricks for Health Start-Ups“, Friebe, M., Workshop, Bits&Pretzels Healthtech, München, 20.06.2023.
- „Innovation Design Challenge als Instrument zur Innovationsgenerierung“, Friebe, M., Vortrag, The Health Captains Club, Heidelberg Forum, 16.04.2023.
- „Health Innovators Dilemma“, Friebe, M., Vortrag, Purpose Alliance Global Challenge, virtuell, 27.01.2023.

Weitere Aktivitäten des CIBE

Das CIBE unterstützte und coachte im Berichtszeitraum erste gründungsinteressierte FOM Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen hinsichtlich der Entwicklung eines potenziellen Geschäftsmodells.

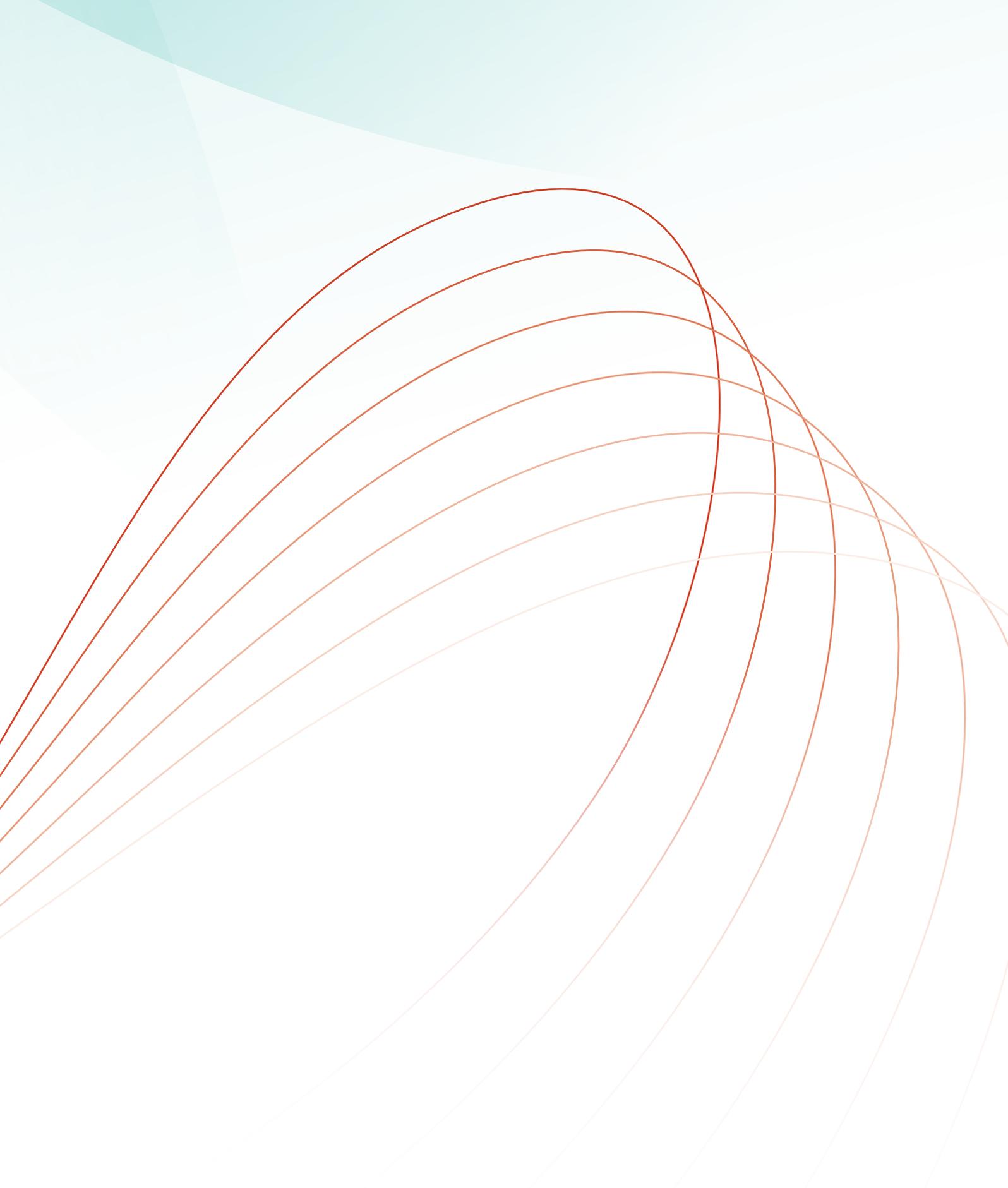
Prof. Friebe erstellte ein Onlineprogramm mit dem Titel „[Innovation Generation Basics Towards an Entrepreneurial Journey](#)“ für die IEEE Biomedical Circuits and Systems Conference (IEEE BIOCAS), die im Oktober 2023 stattfinden wird, bestehend aus 30 Videos und einem intensiven Coaching. Das Programm soll für die Nutzung an der FOM Hochschule angepasst werden.

Das CIBE engagiert sich zudem am Innovationssemester 2023/24 der Wissensregion Düsseldorf e. V. Im Berichtszeitraum wurde das Projekt eingereicht und angenommen. Im Rahmen des Innovationssemesters kooperieren Universität und Hochschulen in Düsseldorf und Region mit Unternehmen, Kammern und Städten, um junge Menschen in interdisziplinären Teams gemeinsam an Herausforderungen unserer Gesellschaft und Wirtschaft arbeiten zu lassen. Das CIBE wird den Kurs „Bedarfsorientierte Innovationsgenerierung und Konzeption eines Start-Ups“ anbieten.



Institut für Wirtschaftspsychologie
der FOM Hochschule
für Oekonomie & Management





Hochschulbereich
Wirtschaft & Psychologie

iwp Institut für Wirtschaftspsychologie

Das Team des iwp

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. Manuel Pietzonka (seit 09/2022)
 Prof. Dr. habil. Sandra Sülzenbrück
 Prof. Dr. Kai Externbrink (bis 08/2022)

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Stephan Bulheller
 Prof. Dr. Simone Chlosta
 Prof. Dr. Silke Eschert
 Prof. Dr. Samuel Essler
 Prof. Dr. Mira Fauth-Bühler
 Prof. Dr. habil. Yvonne Ferreira
 Prof. Dr. Frank Gehring
 Prof. Dr. Michael Gräf
 Prof. Dr. Christian Härtwig
 Prof. Dr. Silke F. Heiss
 Prof. Dr. habil. Oliver Hirsch
 Prof. Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens
 Prof. Dr. René Lehmann
 Prof. Dr. Ellen Meissner (bis 11/2022)
 Prof. Dr. Hannah Möltner
 Prof. Dr. Mandy Nuszbaum
 Prof. Dr. Jochen Overbeck-Gurt
 Prof. Dr. Saskia Pilger
 Prof. Dr. Susana Ruiz Fernandez
 Prof. Dr. Britta Rüschoff
 Prof. Dr. Katharina Sachse
 Prof. Dr. Jessica Sängler
 Prof. Dr. habil. Andrea Schankin
 Prof. Dr. Gernot Schiefer
 Prof. Dr. Stefan Schmid
 Prof. Dr. Mario Städtgen
 Prof. Dr. habil. Ekkehard Stephan
 Prof. Dr. Silke Surma
 Prof. Dr. Nora Tabea Walter

Research Associates

Prof. Dr. Lenka Ďuranová
 Dr. Matthias Hudecek
 Prof. Dr. habil. Eva Lermer
 Prof. Dr. Bernd-Friedrich Voigt

Beirat

Prof. Dr. Christoph Berg
 Dr. Harald Beschorner
 Prof. Dr. Burghard Hermeier
 Prof. Dr. Thomas Heupel
 Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff
 Prof. Dr. Mandy Nuszbaum

Senior Research Fellows

Prof. Dr. Kai Externbrink
 Prof. Dr. habil. Sebastian Sauer

Research Fellows

Neele Inken Abend M.Sc.
 Heike Dahlhaus B.Sc.
 Vera Göllner M.A. M.Sc.
 Jens Hackforth M.Sc.
 Myriam Huhn M.A.
 Anna Hulverscheidt B.Sc.
 Seren Korkmaz
 Vivien Kos B.Sc.
 Philip Kowalski M.Sc.
 Almut Lahn M.A.
 Dennis Meinbreckse M.Sc.
 Kimberly Meyer M.Sc.
 Michelle Spanjic B.Sc.
 Katharina Steffens M.Sc.
 Markus Thiemann M.Sc.
 Jaqueline Vieregge M.Sc.

Alumni

Dr. Laura Sophie Aichroth
 Dr. Tim Brouns
 Dr. David Weber

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-iwp.de



Das Wissenschaftliche Direktorium des iwp:
Prof. Dr. habil. Sandra Sülzenbrück (Foto: FOM/Tom Schulte) und Prof. Dr. Manuel Pietzonka

Menschliches Erleben und Verhalten, welches im Mittelpunkt psychologischer Forschung steht, hat in wirtschaftlichen Prozessen einen entscheidenden Einfluss, wie zum Beispiel bei der Wirkung von Arbeitsgestaltung zur langfristigen Erhaltung von Gesundheit und Wohlbefinden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, im Kontext von Veränderungsprozessen, bei Finanzentscheidungen im Börsenhandel oder dem Konsumverhalten. Vor diesem Hintergrund ist es die Leitidee des iwp, wissenschaftlich fundierte Lösungen für Praxisprobleme der Wirtschaft anzubieten, in denen Psychologie eine Rolle spielt.

Die Stärke des iwp liegt in der gleichwertigen Verknüpfung der Wissenschaft (Theorie) und der Wirtschaft (Praxis). Dabei setzt das iwp unter der Institutsleitung von Prof. Dr. habil. Sandra Sülzenbrück und Prof. Dr. Manuel Pietzonka sowohl auf hohe empirisch-wissenschaftliche Standards als auch auf die Verknüpfung der Forschungserkenntnisse mit den eigenen Praxiserfahrungen der Institutsmitglieder.

Dass sich eine Reihe von an der FOM tätigen Forschungsakteurinnen und -akteuren mit dieser Leitidee identifizieren kann, zeigt das erfreuliche Wachstum, das das iwp seit seiner offiziellen Gründung im Februar 2017 verzeichnen konnte. Aktuell umfasst das Team des iwp insgesamt über 60 Forschungsakteurinnen und -akteure, darunter 31 hauptberufliche Professorinnen und Professoren der FOM und 20 aktuelle Research Fellows sowie Alumni, Research Associates, einen Institutsbeirat sowie Senior Research Fellows.

Das Team forscht aktiv in allen vier Fachbereichen der Wirtschaftspsychologie: Arbeitspsychologie, Organisationspsychologie, Konsumentenpsychologie sowie Testentwicklung. Die Ergebnisse ihrer Forschungstätigkeit werden sowohl in hochrangigen internationalen Fachzeitschriften als auch in sehr praxisnahen Veröffentlichungen präsentiert. Die vier Anwendungsbereiche der Wirtschaftspsychologie werden durch je eine Fachbereichsleitung geführt. Diese Funktionen übernehmen für den Bereich Arbeitspsychologie Prof. Dr. habil. Yvonne Ferreira, für die Testentwicklung Prof. Dr. Stephan Bulheller, für die Organisationspsychologie (NN) und für die Konsumentenpsychologie Prof. Dr. Mandy Nuszbaum.

Übergeordnete Schwerpunkte des iwp

- Belastung und Beanspruchung
- Mensch-Computer-Interaktion
- Künstliche Intelligenz
- Führung und Nachhaltigkeit
- Kompetenzentwicklung
- Personaldiagnostik
- Organisationsdiagnostik
- Multisensorisches Marketing
- Konsumentenverhalten
- Finanzentscheidungen
- Skalenentwicklung
- Diversität in Organisationen
- Organisatorischer Change

Drittmittelprojekt des iwip



Prof. Dr. habil. Oliver Hirsch (Foto: FOM/
Tom Schulte)

Prof. Dr. habil. Oliver Hirsch hat erfolgreich Drittmittel für das Projekt „Transparency and Shared Responsibility for Sustainable Post-Pandemic Recovery and Evidence-Informed Decision-Making during Future Global Emergencies“ eingeworben. Es wurde vom New Frontiers in Research Fund (NFRF) Canada mit 500 000 \$ genehmigt. Grantee ist Prof. Claus

Rinner von der Toronto Metropolitan University. Prof. Hirsch übernimmt die Rolle des International Collaborators.

Weitere Forschungsprojekte des iwip



Prof. Dr. Britta Rüschoff (Foto: FOM/
Burcunur Czyz)

Prof. Dr. Britta Rüschoff führt eine Forschungs-kooperation mit dem Department of Education der Universität Helsinki/ Finnland durch, wo sie im September und Oktober 2022 einen Forschungsaufenthalt absolvierte. Außerdem forscht sie in Kooperation mit der Abteilung Berufsbildungsforschung und Berufsbildungsmonitoring des Arbeitsbereiches

Kompetenzentwicklung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), Bonn. Des Weiteren beteiligt sie sich an einer Forschungskoope-ration mit der Hochschule Ruhr-West im Rahmen des Forschungsschwerpunkts „Künstliche Intelligenz aus ökonomischer Perspektive“ (ebenfalls gemeinsam mit der Hochschule Weserbergland, Bereich General Management/ Personal- und Projektmanagement im gleichen Projekt).

Prof. Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens forscht zu Stress und Wohlbefinden von Erwerbstätigen in der Vorweihnachtszeit sowie gemeinsam mit Prof. Dr. Olaf Morgenroth (Medical School Hamburg) zur Zeitabhängigkeit von Optimismus.

Prof. Dr. Manuel Pietzonka hat ein gemeinsames Forschungsprojekt des iwip beantragt, das im Herbst 2023 starten soll: ENorm „Entwicklung und Normierung psychologischer Ratingskalen“ (2023/24). Mehrere Institutsmitglieder beteiligen sich im Rahmen einer eingekauften

repräsentativen Stichprobe zur Entwicklung, Validierung und ggf. Normierung eigener Ratingskalen. Außerdem kooperiert er mit der Universität Vechta im Rahmen eines Forschungsprojekts zum Thema Diversitätsakzeptanz. Die Ratingskala DWD-O wird zu einer Jugendskala für den Schulkontext weiterentwickelt und normiert.

Forschungsprojekte in Planung

Prof. Dr. habil. Yvonne Ferreira und **Prof. Dr. Manuel Pietzonka** beteiligten sich für das iwip an der Beantragung von Drittmitteln im interdisziplinären DFG-Drittmittelprojekt „KoSyA – Komplexe Systeme in der Arbeitswelt“. Prof. Ferreira würde nach erfolgter Einwerbung der Drittmittel die Forschungseinheit „Wechselwirkungen – Superpositionen psychischer Belastungsfaktoren in komplexen Arbeitssystemen“ übernehmen. Prof. Pietzonka würde die Forschungseinheit „Individueller Umgang – Individueller Umgang mit arbeitsbezogener Komplexität und ihre Auswirkungen auf Beschäftigte“ verantworten.

Prof. Dr. habil. Yvonne Ferreira plant für 2023 die Einreichung eines DFG-Drittmittelantrages mit dem Titel: „Schwellenbereiche und Superpositionen psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung“ in Kooperation mit der Forschungsgruppe Arbeits- und Ingenieurpsychologie FAI der TU Darmstadt.

Funktionen in wissenschaftlichen Fachgesellschaften

Prof. Dr. Britta Rüschoff ist Wissenschaftliche Beraterin der OECD im Artificial Intelligence and the Future of Skills (AIFS)-Programm (aktuell 2020-2027).



Prof. Dr. habil. Yvonne Ferreira

Prof. Dr. habil. Yvonne Ferreira ist nach wie vor Redaktionsleiterin der Zeitschrift für Arbeitswissenschaft sowie Ehrenmitglied der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (2022). Sie wurde außerdem von der DFG eingeladen, an der Entwicklung eines Schwerpunktprogramms zur Erforschung interdisziplinärer Wirkbeziehungen für eine

menschengerechte Arbeitsgestaltung teilzunehmen.

Prof. Dr. Jochen Overbeck-Gurt ist wissenschaftlicher und sozialpolitischer Beirat der GDA-Dachevaluation. Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) ist eine auf Dauer angelegte, im Arbeitsschutzgesetz und im SGB VII verankerte Plattform von Bund, Ländern und Unfallversicherungsträgern.

Wissenschaftliche Publikationen

Schriftenreihe des iwp

Auch erfuh die [Schriftenreihe des iwp](#) (im MA Verlag), die das Institut an der FOM Hochschule unterhält, regen Zuspruch. Im Berichtszeitraum erschienen die folgenden Bände:

- Brockmann, Y. (2023): [Kein Problem, Chef! Was motiviert zum Gang der Extrameile? Eine empirische Untersuchung zum Zusammenhang von Motivation, Commitment und Organizational Citizenship Behavior](#), in: Overbeck-Gurt, J., Pietzonka, M., Sülzenbrück, S. (Hrsg.): iwp Schriftenreihe, Band 17. Essen: MA Verlag.
 - Gugel, A.-M., Knausdorf, K., Kunz, T. (2023): [Experimentelle Untersuchung der Auswirkung von Zeitdruck auf die kognitive Leistung unter der Berücksichtigung von kardiovaskulären Parametern](#), in: Ferreira, Y., Sülzenbrück, S. (Hrsg.): iwp Schriftenreihe, Band 16. Essen: MA Verlag.
 - Roesmann, L. (2023): [Is Balance the Key? Der vermittelnde Effekt von Arbeitszufriedenheit auf die Beziehung zwischen Work-Life-Balance und affektivem Commitment von Beschäftigten](#), in: Aichroth, L., Sülzenbrück, S. (Hrsg.): iwp Schriftenreihe, Band 15. Essen: MA Verlag.
 - Finken, L. (2023): [Zielbild authentische Führung. Eine qualitative Studie zur Feststellung begünstigender Anteuzendenzien](#), in: Voigt, B., Externbrink, K. (Hrsg.): iwp Schriftenreihe, Band 14. Essen: MA Verlag.
 - Hoang, A. (2022): [Coaching hochsensibler Personen im Arbeitskontext: Eine qualitative Analyse](#), in: Sülzenbrück, S., Stangel-Meseke, M. (Hrsg.): iwp Schriftenreihe, Band 13. Essen: MA Verlag.
 - Dosch, K. (2022): [Bin ich ein Unternehmertyp? Literaturanalyse zum Stand der Forschung der Unternehmerpersönlichkeit im Vergleich zur Gründerpersönlichkeit](#), in: Heiss, S., Externbrink, K. (Hrsg.): iwp Schriftenreihe, Band 12. Essen: MA Verlag.
- Wie in den vorherigen Jahren zeigt sich das iwp publikationsorientiert: 43 Einträge haben es in die Publikationsdatenbank des iwp für den aktuellen Berichtszeitraum geschafft sowie weitere 27 Vorträge und Poster. Neben Fachartikeln in nationalen und internationalen Zeitschriften mit Peer Review finden sich auch Kapitel in Sammelbänden sowie Monografien:
- Arconada, D., Pietzonka, M. (2023): Kanzleimanagement – Vom Umgang mit akzentuierten Persönlichkeiten, in: Honorargestaltung für Steuerberater, Jg. 2023, Nr. 4.
 - Becher, T., Essler, S., Pletti, C., Paulus, M. (2023): [Compliance or Empathy – What Links Maternal Sensitivity and Toddlers’ Emotional Helping?](#), in: Journal of Experimental Child Psychology, Jg. 226, 105547.
 - Essler, S., Christner, N., Becher, T., Paulus, M. (2023): [The Ontogenetic Emergence of Normativity: How Action Imitation Relates to Infants’ Norm Enforcement](#), in: Journal of Experimental Child Psychology, Jg. 227, 105591.
 - Essler, S., Christner, N., Paulus, M. (2023): [Short-Term and Long-Term Effects of the COVID-19 Pandemic on Child Psychological Well-Being: a Four-Wave Longitudinal Study](#), in: European Child & Adolescent Psychiatry.
 - Essler, S., Paulus, M. (2023): [Normative Language Understanding and Behavioral Compliance Longitudinally Predict 2.5-Year-Olds’ Social Norm Enforcement](#), in: Cognitive Development, Jg. 66, 101337.
 - Fauth-Bühler, M. (2023): Bad Habits: Die Gewohnheitsfalle und wie man ihr entkommt, in: In-Mind, Jg. 2023, Nr. 2.
 - Fauth-Bühler, M. (2023): Was die Sparer motiviert, in: Bankmagazin, Jg. 2023, Nr. 1, S. 40-41.
 - Fauth-Bühler, M., Qasem, H. (2023): [Erforschung exzessiver Smartphone-Nutzung: Empfehlungen zur Vorgehensweise. Ein Positionspapier](#), in: Sucht, Jg. 69, Nr. 2, S. 86-95.
 - Ferreira, Y., Aygün, M., Vogt, J. et al. (2023): [Informationsmenge als Indikator psychischer Belastung](#), in: Zeitschrift für Arbeitswissenschaft.
 - Ferreira, Y., Kandziora, M. (2023): Auswirkungen organisationaler Karriereunterstützung auf die Arbeitszufriedenheit, in: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V. (Hrsg.): Nachhaltig Arbeiten und Lernen – Analyse und Gestaltung lernförderlicher und nachhaltiger Arbeitssysteme und Arbeits- und Lernprozesse. (C.2.5). GfA-Press.
 - Hagemann, D., Ihmels, M., Bast, N., Neubauer, A., Schan-kin, A., Schubert, A. (2023): [Fluid Intelligence Is \(Much\) More than Working Memory Capacity: An Experimental Analysis](#), in: Journal of Intelligence, Jg. 11, Nr. 4, S. 1-23.
 - Hoffmann, A., Pilger, S., Olbrecht, T., Claassen, K. (2023): [Qualitative Evaluation of a Brief Positive Psychological Online Intervention for Nursing Staff](#), in: Archives of Psychiatric Nursing, Jg. 44, S. 38-45.
 - Jansen, M., Kurzenhäuser-Carstens, S. (2023): Die Zusammenhänge von Arbeitszufriedenheit und Schlaf mit dem

- körperlichen Wohlbefinden [Abstract], in: Sachse, K., Kurzenhäuser-Carstens, S. (Hrsg.): Krisen meistern, Ressourcen aufbauen, Nachhaltigkeit stärken. Abstracts zur 26. Fachtagung der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie (GWPs). Lengerich: Pabst Science Publishers, S. 30.
- Kisielinski, K., Wagner, S., Hirsch, O., Klosterhalfen, B., Prescher, A. (2023): [Possible Toxicity of Chronic Carbon Dioxide Exposure Associated with Face Mask Use, Particularly in Pregnant Women, Children and Adolescents – A Scoping Review](#), in: Heliyon, Jg. 9, 14117, S. 1-18.
 - Labenz, J., Menzel, M., Hirsch, O., Müller, M., Labenz, C., Adarkwah, C. (2023): [Symptoms, the GerdQ Score and Patients' Characteristics Do not Predict Gastroesophageal Reflux Disease in Patients with Proton-Pump-Inhibitor-Refractory Reflux Symptoms – Results from a Large Prospective Database](#), in: PeerJ, Jg. 11, Nr. 1, S. 1-15.
 - Lehmann, R., Vogt, B. (2023): [Reconsidering Bipolar Scales Data As Compositional Data Improves Psychometric Healthcare Data Analytics](#), in: Proceedings of the Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS), Jg. 2023, Nr. 56.
 - Sachse, K., Kurzenhäuser-Carstens, S. (Hrsg.; 2023): Krisen meistern, Ressourcen aufbauen, Nachhaltigkeit stärken. Abstracts zur 26. Fachtagung der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie (GWPs). Lengerich: Pabst Science Publishers.
 - Schmid, S. (2023): Interkulturelle Soziale Arbeit, in: Buntrock, M., Peinemann, K. (Hrsg.): Grundwissen Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 149-172.
 - Arena, C., Simona, C., Lombardi, R., Möltner, H. (2022): [Gendering Digital Education: A Role Model for Public Management](#), in: Public Money & Management.
 - Baack, K., Sachse, K. (2022): Going the Extra Mile – Studie zu freiwilligem Arbeitsverhalten von Beschäftigten, in: zfo Zeitschrift Führung + Organisation, Jg. 2022, Nr. 4, S. 250-255.
 - Essler, S., Paulus, M. (2022): [Caregivers' Everyday Moral Reasoning Predicts Young Children's Aggressive, Prosocial, and Moral Development: Evidence from Ambulatory Assessment](#), in: Infancy, Jg. 27, Nr. 6, S. 1005-1196.
 - Godbersen, H., Ruiz Fernández, S. et al. (2022): [In COVID-19 Health Messaging, Loss Framing Increases Anxiety with Little-to-No Concomitant Benefits: Experimental Evidence from 84 Countries](#), in: Affective Science, Jg. 3, Nr. 3, S. 577-602.
 - Hastall, M., Koinig, I., Kunze, U., Meixner, O., Sachse, K., Würzner, R. (2022): [Multidisciplinary Expert Group: Communication Measures to Increase Vaccine Compliance in Adults](#), in: Wiener Medizinische Wochenschrift, Jg. 6, S. 1-4.
 - Hirsch, O., Fuermaier, A., Tucha, O., Albrecht, B., Chavanon, M., Christiansen, H. (2022): [Symptom and Performance Validity in Samples of Adults at Clinical Evaluation of ADHD: A Replication Study Using Machine Learning Algorithms](#), in: Journal of Clinical and Experimental Neuropsychology, Jg. 44, 2105821, S. 1-14.
 - Hirsch, O., Rinner, C. (2022): Elements of Propaganda in the Western World's Political, Public Health, and Media Narratives of 2020-2022, in: Egel, E., Patton, C. (Hrsg.): The COVID-19 Pandemic: Ethical Challenges and Considerations. Cambridge, UK: Ethics International Press, S. 78-101.
 - Korfmacher, A., Hirsch, O., Chavanon, M., Albrecht, B., Christiansen, H. (2022): [Self-Management Training vs. Neurofeedback Interventions for Attention Deficit Hyperactivity Disorder: Results of a Randomized Controlled Treatment Study](#), in: Frontiers in Psychiatry, Jg. 13, 969351, S. 1-17.
 - Pietzonka, M., Oberbeck, Y. (2022): Zusammenhänge zwischen den Merkmalen eines Change-Prozesses im Public Management und der psychischen Beanspruchung der Beschäftigten in Abhängigkeit vom Sozialkapital der Organisation, in: Richenhagen, G., Dick, M. (Hrsg.): Public Management im Wandel. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 125-145.
 - Pöge, M., Sachse, K. (2022): Früher schon an später denken – Einflussfaktoren und Unterstützungsmöglichkeiten für ein gelingendes Karriereende im Leistungssport, in: Leistungssport, Jg. 52, Nr. 4, S. 4-9.
 - Rüschoff, B. (2022): Die Bedeutung künstlicher Intelligenz (KI) und Robotik für die Berufsausbildung, in: Cramer, G., Schmidt, H. Wittwer, W. (Hrsg.): Ausbilderhandbuch: Aufgaben, Konzepte, Praxisbeispiele. Hürth: Deutscher Wirtschaftsdienst/Wolters Kluwer, S. 49-70.
 - Rüschoff, B. (2022): Methods of Competence Assessment in Vocational Education and Training (VET) in Germany – A Systematic Review, in: Wissenschaftliche Diskussionspapiere, Nr. 237. Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung/Federal Institute for Vocational Education and Training.
 - Schmid, S., Utler, A. (2022): Psychisch belastete und erkrankte Geflüchtete versorgen – Das TAFF-Praxismanual. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Wissenschaftliche Veranstaltungen



GWP's-Tagung 2023 (Foto: FOM/Tim Stender)

Vom 23. bis 25.02.2023 war das iwp unter der wissenschaftlichen Leitung der Professorinnen Dr. Katharina Sachse und Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens Gastgeber der 26. Fachtagung der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie (GWPs).

Die Tagung lief unter der Überschrift „Krisen meistern, Ressourcen aufbauen, Nachhaltigkeit stärken“ und fand am Essener Hochschulzentrum der FOM statt. In der Keynote aus dem Bereich Arbeits- und Organisationspsychologie berichtete Prof. Dr. Jan Dettmers (Fernuniversität in Hagen) zum Thema „Arbeit nachhaltig gestalten – wie können wir Unternehmen und Mitarbeitende unterstützen?“ Aus dem Bereich Markt- und Werbepsychologie kam die Keynote von Prof. Dr. Michaela Wänke (Universität Mannheim), die sich mit dem Thema „Psychology for Future: Was kann die Psychologie zur Nachhaltigkeit beitragen?“ beschäftigte.

Bei der Tagung wurde auch der Bacheloraward der GWPs verliehen. Es gab insgesamt 20 Bewerberinnen und Bewerber sowie neun Finalistinnen und Finalisten (davon vier FOM Studierende). Der 3. Platz ging an Christopher Klam von der FOM in München. Herzlichen Glückwunsch.

Aus den Beiträgen der Tagung wurde ein Abstractband veröffentlicht:



Prof. Dr. Katharina Sachse (Foto: FOM/Tom Schulte) links und Prof. Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens (Foto: FOM/Christian Stelling)

- Sachse, K., Kurzenhäuser-Carstens, S. (Hrsg.; 2023): Abstracts zur 26. Fachtagung der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie (GWPs). Krisen meistern, Ressourcen aufbauen, Nachhaltigkeit stärken. Pabst Science Publishers.

Außerdem erscheint ein Themenheft der Zeitschrift Wirtschaftspsychologie mit ausgewählten Beiträgen zur Tagung, das ebenfalls von Prof. Dr. Katharina Sachse und Prof. Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens herausgegeben wird. Herzlichen Dank an beide wissenschaftlichen Leiterinnen sowie an das Team des Ressorts Forschungsmanagement, insbesondere Frau Jäger.

Wissenschaftliche Vorträge und Poster

Für wissenschaftliche Vorträge und Poster reisten iwp Mitglieder u. a. nach Hawaii (USA), Oslo (Norwegen), Dublin (Irland), London (UK), Kattowitz (Polen) und Cardiff (UK). Hier eine Auswahl der präsentierten Beiträge:

- „Recovery Decisions“, Kurzenhäuser-Carstens, S., Vortrag, ABC Workshop „Homo Heuristicus: Decision-Making in the Wild“, Turin, Italien, 23.06.2023.
- „Panel Discussant in the OECD Panel on Skills Assemblies in Robotics and AI“, Rüschoff, B., Vortrag, 2023 IEEE International Conference on Robotics and Automation (ICRA), London, UK, 30.05.2023.
- „Motivation Profiles at Work and their Relationship with Core-Self Evaluations and Perceived Organisational Support“, Möltner, H., Diekena, P., Vortrag, European Academy of Work and Organizational Psychology Congress, Kattowitz, Polen, 25.05.2023.
- „AI from an Economic Perspective – An Evaluation of Stereotypical Personas in Demand in the Field of AI in the German Labour Market“, Vogelsang, M., Stockem-Novo, A., Rüschoff, B., Eichenberg, T., Vortrag, AI in Business and Economics: The Economic Perspective on Artificial Intelligence (EPEAI) – International Conference, Hochschule-Ruhr-West, Mülheim, 07.03.2023.
- „Auswirkungen organisationaler Karriereunterstützung auf die Arbeitszufriedenheit“, Ferreira, Y., Kandziora, M., Vortrag, Nachhaltig Arbeiten und Lernen – Analyse und Gestaltung lernförderlicher und nachhaltiger Arbeitssysteme und Arbeits- und Lernprozesse. (C.2.5), 69. GfA-Frühjahrskongress, Hannover, 01.03.2023.
- „Risiken und Wahrnehmung von Schlafmangel an Werktagen – Lässt sich Schlafmangel durch das HAPA-Modell vorhersagen? Eine empirische Untersuchung zum Einfluss der motivationalen und der volitionalen Determinanten des Health Action Process Approach sowie Selbstkontrolle und Bedtime-Procrastination“, Maxeiner, M., Kurzenhäuser-Carstens, S., Vortrag, 26. Fachtagung der GWPs, Essen, 25.02.2023.
- „Analyse der Ich-Zustände als Grundlage für nachhaltige Führung. Entwicklung einer deutschsprachigen Version des Ego State Questionnaire (ESQ-R-D)“, Weber, S., Härtwig, C., Poster, 26. Fachtagung der GWPs, Essen, 24.02.2023.
- „Die Zusammenhänge von Arbeitszufriedenheit und Schlaf mit dem körperlichen Wohlbefinden“, Jansen, M., Kurzenhäuser-Carstens, S., Vortrag, 26. Fachtagung der GWPs, Essen, 24.02.2023.
- „Muss das wirklich sein? Eine Untersuchung zum Zusammenhang zwischen illegitimen Aufgaben und psychischer Beanspruchung“, Oviedo-Cogorno, K., Sachse, K., Vortrag, 26. Fachtagung der GWPs, Essen, 24.02.2023.
- „Motivationsprofile bei der Arbeit und ihre Beziehung zu Core-Self Evaluations und Perceived Organizational Support“, Diekena, P., Möltner, H., Vortrag, 26. Fachtagung der GWPs, Essen, 23.02.2022.
- „Symposium Monitor Digitalisierung 2019-2022 in deutschen Industriebranchen. Entwicklung der Arbeitswelt und unterstützender Ressourcen zur Bewältigung neuer Anforderungen“, Härtwig, C., Vortrag, 26. Fachtagung der GWPs, Essen, 23.02.2023.
- „Unterstützung im Betrieb bei der Digitalisierung? Licht und Schatten von Support und Weiterbildung sowie Entwicklung einer psychometrischen Skala zu Unterstützender Führung bei der digitalen Arbeit“, Härtwig, C., Sapronova, A., Kontshakovski, A., Vortrag, 26. Fachtagung der GWPs, Essen, 23.02.2023.
- „Wer profitiert von der Digitalisierung? Entwicklungsverläufe in verschiedenen Industriebranchen und wachsende Unterschiede zwischen Blue- und White-Collar-Tätigkeiten“, Niebuhr, C., Härtwig, C., Vortrag, 26. Fachtagung der GWPs, Essen, 23.02.2023.
- „Zukunft Gehirn: Wohin führt uns die Hirnforschung?“, Fauth-Bühler, M., Vortrag, Teens University. Online-Veranstaltungsreihe der Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart, virtuell, 10.02.2023.
- „Der aufgeklärte Patient oder Die Anarchie des Wissens im Zeitalter digitaler Medien“, Sachse, K., Vortrag, Herbsttagung der Brandenburgischen Gesellschaft für Urologie e. V., Blankenfelde-Mahlow, 25.11.2022.

- „Ökostrom, nein danke? Einflussfaktoren auf das Verhalten bei der Stromtarif-Wahl auf Basis der Theory of Planned Behavior“, Greifenhöfer, M., Kurzenhäuser-Carstens, S., Vortrag, 52. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs), Hildesheim, 15.09.2022.
- „Der Zusammenhang zwischen temporalem Coping und proaktiver Entscheidungsfindung bei Berufstätigen“, Rotermund, C., Kurzenhäuser-Carstens, S., Vortrag, 52. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs), Hildesheim, 13.09.2022.
- „The Effects of Peers' Career Goal Appraisals on School to Work Transition Outcomes“, Rüschoff, B., Kowalewski, T., Salmela-Aro, K., Vortrag, Biennial Conference of the European Association for Research on Adolescence (EARA), Dublin, Irland, 26.08.2022.
- „Stigmatization of Persons with Gambling Disorder in Germany“, Wöhr, A., Wuketich, M., Kufenko, V., Fauth-Bühler, M., Vortrag, 13th European Conference on Gambling Studies and Policy Issues, European Association for the Study of Gambling (EASG), Oslo, Norwegen, 09.08.2022.

Betreuung kooperativer Promotionen

Zurzeit arbeiten folgende sieben Research Fellows unter der Leitung von Prof. Dr. habil. Sandra Sülzenbrück und Univ.-Prof. Dr. Christine Sutter an ihrer Promotion im kooperativen Promotionsprogramm mit der Deutschen Hochschule der Polizei.

- Vera Göllner: „Systemische Führung in Organisationen – Klärung des Konstruktes und Entwicklung eines mehrdimensionalen Messinstrumentes“
- Jaqueline Vierегge: „Hochsensibilität im Organisationskontext“
- Markus Thiemann: „Achtsamkeit in Organisationen“
- Dennis Meinbreckse: „Persuasion durch moralisch-emotionale Sprache in Inhalten digitaler Medien“
- Katharina Steffens: „Work-Life-Blending – Klärung des Konstruktes und Entwicklung eines Messinstrumentes“
- Kimberly Meyer: „Expressive Narration zur Linderung beruflicher Belastung: Entwicklung einer präventiven Intervention“
- Laura Waldkirch: „Selbstgefährdendes Verhalten im Kontext mobil-flexibler Arbeit“

Daneben gibt es das langjährige kooperative Promotionsprogramm der FOM mit der Universidad Católica de Murcia (UCAM), in dem aktuell Prof. Dr. Mandy Nuszbaum sowie Prof. Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens die Fellows des iwp betreuen. Folgende Research Fellows arbeiten an ihren Dissertationen:

- Neele Inken Abend: „Purchase Ratings as a Part of Modern Consumer Behavior – An Analysis of the Two Perspectives of Provider and Receiver of Digital Post-purchase Ratings“ (Prof. Dr. Mandy Nuszbaum)
- Myriam Huhn: „The Impact of Leadership Style and Recovery Behavior on Work Performance, Self-Endangering Work Behavior and Mental Health of Employees“ (Prof. Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens)

Prof. Dr. habil. Sandra Sülzenbrück betreut als Zweitgutachterin die Dissertation von Almut Lahn an der TU Dortmund:

- Almut Lahn: „Fostering Self-Organization in the Context of Implementing and Applying Agile Methods. A Comparative Qualitative Study in Private and Public Organizations“

Alumni

Insgesamt drei ehemalige Research Fellows konnten bereits ihre Promotionen im kooperativen Promotionsprogramm der FOM mit der UCAM erfolgreich abschließen:

- Laura Aichroth: „Innovation Calling! Building a Framework for Measuring Collaboration Effects in Software Development – The Influence of Leadership through Organisational and Team Mediating Effects on Initiative and Learning during COVID-19“
- Tim Brouns: „Servant Leadership and Mental Health Among Leaders and Followers: Empirical Investigations on Antecedents, Processes and Outcomes“
- David Weber: „Limits and Opportunities of Multisensory Marketing in Online Stores. An Exploratory, Experimental Study to Investigate Possible Factors Influencing Consumer Behavior in Terms of Superadditivity, Cross-Modal Correspondence, and Metacognitions with Decreasing Congruence“

Forschung für die Lehre und Preisverleihungen

Wir gratulieren **Prof. Dr. Susana Ruiz Fernández**, die den Lehrpreis 2023 der FOM Hochschule für exzellente Lehre bekommen hat.

Prof. Dr. Manuel Pietzonka war im Februar 2023 Koordinator der Veranstaltungen zu wirtschaftspsychologischen Themen im Rahmen des Digitalen Master-Forschungsforums der FOM und wurde dabei von Prof. Dr. Hannah Möltner unterstützt.

Prof. Dr. habil. Oliver Hirsch gewann den Forschungspreis der BCW-Stiftung für herausragende Publikationen. Herzlichen Glückwunsch!



Prof. Dr. Mira Fauth-Bühler (Foto: FOM/Wilhelm Mierendorf)

Prof. Dr. Mira Fauth-Bühler leistet durch die vielfältige Integration von Wissenschaft in die Lehre einen wertvollen Beitrag für Forschung und Studium an der FOM. Sie führte u. a. mit Studierenden Exkursionen zur Stiftung Psyche durch. Außerdem organisierte sie den Workshop „Neurofeedback“ (Durchführung einer EEG-Messung mit Studierenden und Neurofeedback-Trainings mittels Computerspiele).

Allwöchentlicher Science Lunch

Ein besonderes Kennzeichen des iwip ist die Vernetzung ihrer Mitglieder und ein großes Commitment zum Austausch. In diesem Zusammenhang sind die allwöchentlichen Science Lunches zu nennen, an denen Mitglieder, aber auch Gäste, einmal pro Woche zur Mittagszeit einen virtuellen Input in Zoom präsentiert bekommen. Das können spannende eigene Forschungsergebnisse der Mitglieder oder Fellows sein, ein Erfahrungsaustausch zu einem relevanten Thema oder forschungsmethodische Weiterbildungen.

Medienecho des iwp („Third Mission“)

Unsere Mitglieder verbreiten die Früchte ihrer Forschungen und ihres wissenschaftlichen Inputs im Rahmen von Pressebeiträgen, Interviews, Podcasts u. Ä. An dieser Stelle seien ein paar Schlaglichter exemplarisch erwähnt:

- Prof. Dr. Mira Fauth-Bühler beteiligte sich durch einen Werbefilm und einen Vortrag („Zukunft Gehirn: Wohin führt uns die Hirnforschung?“) an der [Teens University/ Stuttgart](#). Außerdem wurde sie von unterschiedlichen Sendern und Portalen zu wirtschaftspsychologischen Themen interviewt (z. B. ARD, Spiegel Online, Fokus).
- Prof. Dr. habil. Yvonne Ferreira führte mit dem ORF ein Interview zum Thema Digitaler Taylorismus (14.04.2023).
- Prof. Dr. Katharina Sachse beteiligte sich mit Interviews zu Themen der Finanzpsychologie im Rahmen mehrerer Podcasts, z. B. für den [MDR](#) und für den Podcast [Fortunalista](#). Außerdem führte sie ein Interview zu Top-Sharing durch.
- Prof. Dr. Manuel Pietzonka führte ein Interview zur Arbeitsmotivation mit dem Deutschlandfunk sowie für dessen Podcast („[Wie wir wirklich dranbleiben](#)“, 16.11.2022).
- Prof. Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens führte ein Interview mit dem WDR5-Instagramkanal zum Thema Weihnachtsgeschenke und Stress durch.



**KCAT KompetenzCentrum
für Accounting & Taxation**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



**KCW KompetenzCentrum
für Wirtschaftsrecht**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



Hochschulbereich
Wirtschaft & Recht

5.3.1 KCAT KompetenzCentrum für Accounting & Taxation



Die Mitglieder des KCAT KompetenzCentrum für Accounting & Taxation um die wiss. Leitung Prof. Dr. Bernd Neitz (zweiter v. r.) und Prof. Dr. Claudia Rademacher-Gottwald (Mitte; Foto: FOM/Tom Schulte)

Das KCAT KompetenzCentrum für Accounting & Taxation versteht sich als Plattform für alle Forschenden und an der Forschung interessierten Kolleginnen und Kollegen der FOM Hochschule, die sich den Themen Accounting und Taxation verbunden fühlen.

Die Forschungsaktivitäten dieser Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden hier gebündelt und es wird ein entsprechender Beitrag zur Entwicklung der Forschungslandschaft an der FOM geleistet. Das KCAT dient dabei als Basis für den wechselseitigen Austausch.

Die Forschungsschwerpunkte werden über das gesamte Bundesgebiet verteilt – derzeit an den Hochschulzentren Berlin, Duisburg, Hamburg, Leipzig, Mannheim – gemeinsam bearbeitet.

Auf Grundlage dieser Arbeit trägt das KCAT mit Sorge dafür, dass der aktuelle Forschungsstand an der FOM Hochschule direkt Einzug in die Lehre findet.

Das Team des KCAT

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Bernd Neitz
Prof. Dr. Claudia Rademacher-Gottwald

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Martin Dombrowski
Prof. Dr. Michael Drabek
Prof. Dr. Michael Drewes
Prof. Dr. Hans-Jörg Fischer
Prof. Dr. Ingo Fross
Prof. Dr. Christian Hanke
Prof. Dr. Sonja Harms
Prof. Dr. Andreas Lühn
Prof. Dr. Bernd Sagemann

Research Fellow

Okan Bülbül LL.M.

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-kcat.de

Die Themenschwerpunkte sind:

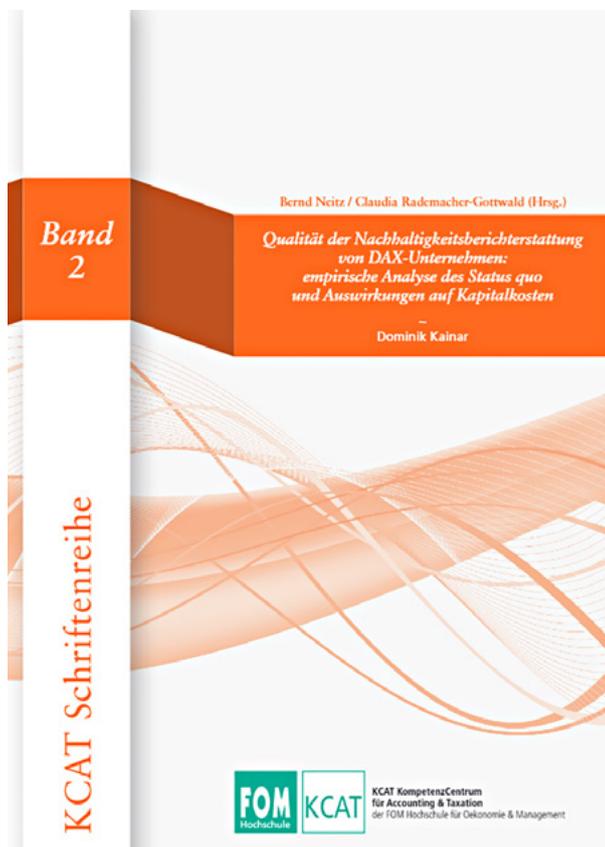
- Steuerplanung und Steuergestaltung
- Steuerbilanzpolitik
- Internationales Steuerrecht
- Controlling mit Kennzahlen aus der Finanzberichterstattung
- Accounting nach HGB und IFRS
- Bilanzanalyse unter sich ändernden Rechnungslegungsstandards
- Vergleichende Analysen deutscher und chinesischer Rechnungslegung
- Nachhaltigkeit im Steuerrecht
- Nachhaltigkeitsberichte
- ESG und Steuern

Übergeordnete Schwerpunkte des KCAT

- Aktuelle Fragen der nationalen und internationalen Steuergestaltung von Unternehmen und Privatpersonen
- Einfluss der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen
- Tax Accounting
- Rechtskritische Analysen der bestehenden Gesetze, der Verwaltungsvorschriften und der Rechtsprechung
- Jahresabschlussanalyse und -politik, Prüfung von Geschäftsberichten sowie Verhaltensforschung im Rechnungswesen

Forschungsaktivitäten des KCAT

Das KCAT dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige wissenschaftliche Publikationen. Es unterhält eine [eigene Schriftenreihe](#) an der FOM. Im Berichtszeitraum ist folgender Band erschienen:



- Kainar, D. (2023): [Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung von DAX-Unternehmen: empirische Analyse des Status quo und Auswirkungen auf Kapitalkosten](#), in: Neitz, B., Rademacher-Gottwald, C. (Hrsg.): KCAT Schriftenreihe, Band 2. Essen: MA Verlag.

Des Weiteren sind folgende Mitglieder des KCAT an der Erstellung der 4. Auflage des Lehrbuchs „Steuerrecht: Grundlagen und Anwendungsfälle aus der Wirtschaft“ in der Reihe FOM-Edition bei Springer Gabler beteiligt (Hrsg. Jesgarzewski, T., Schmittmann, J. M.), die im November 2023 erscheinen soll: Prof. Dr. Hans-Jörg Fischer zum Thema Grunderwerbsteuer, Prof. Dr. Andreas Lühn zur Körperschaftsteuer und Prof. Dr. Claudia Rademacher-Gottwald zum internationalen Steuerrecht.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

- „Bilanzierung und Bewertung von Namensrechten“, Rademacher-Gottwald, C., Vortrag, Finanz Forum, Berlin, 13.06.2023.
- „Frankfurter FORuM: Steuern & Recht“, Sagemann, B., Moderation, Frankfurt a. M., 15.12.2022.

5.3.2 KCW KompetenzCentrum für Wirtschaftsrecht



Mitglieder des KCW um den wiss. Leiter Prof. Dr. Hans-Jörg Fischer (fünfter v. r.; Foto: FOM/Thomas Heupel)

Das KCW KompetenzCentrum für Wirtschaftsrecht forscht in für Wirtschaftsunternehmen relevanten Rechtsbereichen. Der Fokus liegt auf Fragestellungen, die sich aus Unternehmenssicht in der wirtschaftsrechtlichen Praxis ergeben. Die im Rahmen von Forschungsprojekten aufzuwerfenden Fragestellungen weisen daher stets einen größtmöglichen Praxisbezug auf.

Neben der Forschungsarbeit legt das KCW großen Wert auf den Wissenstransfer. Es werden daher regelmäßig Fortbildungen und Schulungen für Unternehmen und Verbände angeboten. Zudem fließen die aktuellen Forschungsergebnisse in die Lehre der FOM Hochschule ein.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCW

- Forschung zum Wirtschaftsrecht
- Forschung zum Steuerrecht
- Wissenstransfer
- Grundlagenforschung
- Geförderte Drittmittelforschung

Forschungsaktivitäten des KCW

Das KCW dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige wissenschaftliche Publikationen und unterhält u. a. eine Schriftenreihe mit dem dfv Deutscher Fachverlag GmbH, Frankfurt, einem renommierten wissenschaftlichen juristischen Verlag. Band 1 der FOM „Schriftenreihe für Recht und Wirtschaft“ zum Thema „Nachhaltigkeit und Recht“ ist in Herausgeberschaft von Prof. Dr. Hans-Jörg Fischer und Prof. Dr. habil. Mathias Amort im November 2022 erschienen.

Das Team des KCW

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Hans-Jörg Fischer

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Sönke Ahrens
 Prof. Dr. habil. Mathias Amort
 Prof. Dr. Stephan Bernd Arens
 Prof. Dr. Sebastian Baldringer
 Prof. Dr. Esther Bollhöfer
 Prof. Dr. Jan-Friedrich Bruckermann
 Prof. Dr. Per Christiansen
 Prof. Dr. Clemens Engelhardt
 Prof. Dr. Martin Fielenbach
 Prof. Dr. Franz-Alois Fischer
 Prof. Dr. Philip Haellmigk LL.M.
 Prof. Dr. jur. Marcus Helfrich
 Prof. Dr. Tim Jesgarzewski
 Prof. Dr. Harald Kollrus
 Prof. Dr. Olaf Müller-Michaels
 Prof. Dr. jur. Marion Müller-Siegel
 Prof. Dr. Jürgen Neuberger
 Prof. Dr. Stephan Pennartz
 Prof. Dr. Arnd Schaff
 Prof. Dr. jur. Jens M. Schmittmann
 Prof. Dr. Michael Schörnig
 Prof. Dr. Nico Raphael Skusa
 Prof. Dr. Fabian Sosa
 Prof. Dr. Matthias Wenn
 Prof. Dr. Wolfram Heinrich Wirbelauer
 Prof. Dr. Jens Wuttke

Senior Research Fellows

Dr. jur. Kurt Kreizberg
 Prof. Dr. Martin Müller

Research Fellow

Marcel Supernok-Kolbe LL.M.

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-kcw.de

Band 2 zum Thema „Digital Assets und Recht“ wird im Berichtszeitraum 2023 in Herausgeberschaft von Prof. Dr. Hans-Jörg Fischer und Prof. Dr. Esther Bollhöfer erstellt und wird im November 2023 erscheinen.



Ein weiteres Veröffentlichungsprojekt ist die Herausgabe des Kommentars Fischer/Pellmann/Schoch zum neuen Hinweisgeberschutzgesetz (Whistleblower-Schutzfragen). Bei diesem Projekt kooperiert das KCW mit der renommierten internationalen Kanzlei Freshfields. Die Kommentierung wird von einem Autorenteam des KCW sowie einer Gruppe von Autoren der Kanzlei Freshfields vorgenommen. Prof. Dr. Hans-Jörg Fischer ist für das KCW Herausgeber, zusammen mit den Mitherausgebern Dr. Moritz Pellmann und Dr. Nicholas Schoch. Mit dieser Kommentierung eines neuen, praxisbezogenen und wirtschaftsrelevanten Gesetzes wird eine deutliche Sichtbarkeit in der juristischen Community geschaffen, da Kommentare in regelmäßigen Abständen neu aufgelegt werden müssen. Die 1. Auflage wird im Oktober 2023 erscheinen.

Weitere Publikationen im Berichtszeitraum sind hier genannt (Auswahl):

- Amort, M. (2023): Nachhaltigkeit bei Verbraucherwiderufsrechten und Retourenpraxis, in: Fischer H.-J., Amort, M. (Hrsg.): Nachhaltigkeit und Recht. Frankfurt a.M.: dfv, S. 159-199.
- Arens, S. (2023): Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung einer Aktiengesellschaft – Rechtliche Pflicht oder nur „Soft Law“, in: Fischer H.-J., Amort, M. (Hrsg.): Nachhaltigkeit und Recht. Frankfurt a.M.: dfv, S. 1-24.
- Arens, S. (2023): Umsetzung der Umwandlungsrichtlinie: Aufgeschoben, nicht aufgehoben, in: NWB – Steuer- und Wirtschaftsrecht, Jg. 2023, Nr. 8, S. 558-563.
- Fischer, H. (2023): Die Gesellschaft mit gebundenem Vermögen als Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitskriterien im deutschen Gesellschaftsrecht, in: Fischer H.-J., Amort, M. (Hrsg.): Nachhaltigkeit und Recht. Frankfurt a.M.: dfv, S. 25-74.
- Fischer, F. (2023): EU-Notfallverordnung, in: EnK-Aktuell, Jg. 2023, Nr. 5, S. 1058.
- Fischer, F. (2023): Entlastung, in: EnK-Aktuell, Jg. 2023, Nr. 1, S. 1015.
- Fischer, F. (2023): Freiheit durch Klimaschutz, in: Fischer H.-J., Amort, M. (Hrsg.): Nachhaltigkeit und Recht. Frankfurt a.M.: dfv, S. 203-239.
- Fischer, F. (2023): Gasverbrauch, in: EnK-Aktuell, Jg. 2023, Nr. 4, S. 1049.
- Fischer, F. (2023): Inflation Reduction Act, in: EnK-Aktuell, Jg. 2023, Nr. 3, S. 1039.
- Fischer, F. (2023): LNG-Terminals, in: EnK-Aktuell, Jg. 2023, Nr. 2, S. 1024.
- Fischer, H. (2023): Kommentierung des Urteils des BFH vom 01.09.2022, Az. IV R 25/19 – bei Absetzung für Substanzverringerung Absage an Bilanzbündeltheorie und neue Akzente bei der Prüfung von Fremdvergleichskriterien bei Verträgen, in: Betriebs-Berater (BB), Jg. 78, Nr. 5, S. 242.
- Fischer, H. (2023): Kommentierung des Urteils des BFH vom 09.03.2023, Az. IV R 24/19 – Stärkung des Maßgeblichkeitsgebots gegenüber einer Fehlinterpretation von Übergangsregelungen, in: Betriebs-Berater (BB), Jg. 78, Nr. 23, S. 1331.
- Fischer, H. (2023): Kommentierung des Urteils des BGH vom 09.02.2023, Az. III ZR 117/20 – Bewertung von Geldforderungen und Erforderlichkeit der Einholung eines Sachverständigengutachtens, in: Betriebs-Berater (BB), Jg. 78, Nr. 14, S. 818.
- Fischer, H. (2023): Kommentierung des Urteils des OLG Karlsruhe vom 31.08.2022, Az. 15 U 110/21 – Erstmals Klarstellung von Umfang und Grenzen der Beendigung einer Angelegenheit i. S. d. § 7 StBVV durch Rechtsprechung – Bestätigung der ständigen Rechtsprechung zur verkürzten Darlegungslast bei der Mittelgebühr i. S. d. StBVV, in: Der Steuerberater, Jg. 65, Nr. 3, S. 63-65.
- Kreizberg, K. (Hrsg.) (fortl.): Arbeitsstättenverordnung mit Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR). Letzte Ergänzung: April 2023 (Loseblattwerk). Köln: Carl Heymanns.
- Müller-Siegel, M. (2023): Wirtschaftsrecht – Rechtsmissbräuchliche Geltendmachung wettbewerbsrechtlicher Unterlassungsansprüche, in: NWB Steuer- und Wirtschaftsrecht, Jg. 2023, Nr. 12, S. 837-842.

- Schmittmann, J. (2023): Die wichtigsten Entscheidungen im Jahre 2022 an der Schnittstelle von Insolvenz- und Steuerrecht, in: *StuB Unternehmensteuern und Bilanzen*, Jg. 26, Nr. 4, S. 183-184.
- Schmittmann, J. (2023): 25 Jahre ZInsO – 25 Jahre Insolvenzsteuerrecht, in: *ZInsO – Zeitschrift für das gesamte Insolvenz- und Sanierungsrecht*, Jg. 26, Nr. 18, S. 901-912.
- Schmittmann, J. (2023): Aktuelle Entwicklungen im Steuerrecht in der Informationstechnologie 2021/2022 – Teil 1, in: *Kommunikation & Recht*, Jg. 26, Nr. 2, S. 100-106.
- Schmittmann, J. (2023): Anmerkung zu OVG Bremen, Beschluß vom 10. Januar 2023 – 1 LA 420/21, in: *ZInsO*, Jg. 26, Nr. 10, S. 522-528.
- Schmittmann, J. (2023): Aufrechnung im Insolvenzverfahren, in: *NZI – Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht*, Jg. 26, Nr. 4, S. 127-132.
- Schmittmann, J. (2023): Aufrechnungsverbot bei Aufrechnungserklärung in der Wohlverhaltensphase, in: *NZI – Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht*, Jg. 26, Nr. 8, S. 342-347.
- Schmittmann, J. (2023): BB-Rechtsprechungsreport Insolvenzsteuerrecht 2022, in: *Betriebs-Berater*, Jg. 78, Nr. 8, S. 407-413.
- Schmittmann, J. (2023): Chance zur Enthftung bei befristetem Geschäftsführeranstellungsvertrag, in: *Der Steuerberater*, Jg. 74, Nr. 5, S. 153-154.
- Schmittmann, J. (2023): Die insolvenzrechtlichen Aspekte des Referentenentwurfs eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2020/1828 über Verbandsklagen zum Schutz der Kollektivinteressen der Verbraucher und zur Aufhebung der Richtlinie 2009/22/EG, in: *ZRI – Zeitschrift für Restrukturierung und Insolvenz*, Jg. 4, Nr. 7, S. 277-286.
- Schmittmann, J. (2023): Die virtuelle Automatensteuer ist der Tod der Umsatzsteuer, in: *Betriebs-Berater*, Jg. 78, Nr. 20, S. 1125-1126.
- Schmittmann, J. (2023): Fachberater für Restrukturierung und Unternehmensplanung des DStV – eine sinnvolle Qualifikation mit Zukunft, in: *Die Steuerberatung*, Jg. 48, Nr. 2, S. 68-72.
- Schmittmann, J. (2023): Förderung der Elektromobilität durch das Steuerrecht, in: *RAW Recht Automobil Wirtschaft*, Jg. 11, Nr. 1, S. 41-50.
- Schmittmann, J. (2023): Förderung der Nachhaltigkeit durch das Steuerrecht, in: Fischer H.-J., Amort, M. (Hrsg.): *Nachhaltigkeit und Recht*. Frankfurt a.M.: dfv, S. 109-140.
- Schmittmann, J. (2023): Glücksspiel und Insolvenz, in: *ZfWG – Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht*, Jg. 18, Nr. 1, S. 7-16.
- Schmittmann, J. (2023): Grundsteueranmeldung in der Insolvenz des Grundstückseigentümers, in: *Gemeindehaushalt*, Jg. 124, Nr. 1, S. 16-17.
- Schmittmann, J. (2023): Haftungsbescheid gegen Personen wegen kommunaler Steuern, in: *Verwaltungsrundschau*, Jg. 69, Nr. 3, S. 73-81.
- Schmittmann, J. (2023): Körperschaftsteuerliche Organshaft in der Insolvenz, in: *NZI – Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht*, Jg. 26, Nr. 7, S. 285-287.
- Schmittmann, J., Haarmeyer, H., Huber, M. (Hrsg.; 2023): *Praxis der Insolvenzanfechtung*. Köln: Carl Heymanns, 5. Aufl.
- Schmittmann, J. (2023): Restschuldbefreiung bei Betriebsaufgabe, in: *Betriebs-Berater*, Jg. 78, Nr. 5, S. 225-227.
- Schmittmann, J. (2023): Schätzung der Besteuerungsgrundlagen für die Vergnügungssteuer, in: *Betriebs-Berater*, Jg. 78, Nr. 3, S. 92-97.
- Schmittmann, J. (2023): Steuerbarkeit von Gewinnen aus der Veräußerung von Kryptowerten, in: *Kommunikation & Recht (K&R)*, Jg. 26, Nr. 4, S. 303-304.
- Schmittmann, J. (2023): Steuerberaterplattform und besonderes elektronisches Steuerberaterpostfach, in: *Der Steuerberater*, Jg. 74, Nr. 3, S. 46-50.
- Schmittmann, J. (2023): Teilnahmebefugnis eines Gemeindebediensteten an einer Außenprüfung, in: *StuB – Unternehmensteuern und Bilanzen*, Jg. 26, Nr. 8, S. 351-352.
- Schmittmann, J. (2023): Umkehr der Steuerschuldnerschaft, in: *NZWiSt Neue Zeitschrift für Wirtschafts-, Steuer- und Unternehmensstrafrecht*, Jg. 12, Nr. 5, S. 189-195.
- Schmittmann, J. (2023): Umsatzsteuer in der vorläufigen Eigenverwaltung, in: *NZI Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht*, Jg. 26, Nr. 10, S. 430-436.
- Schmittmann, J. (2023): Umsatzsteuerpflicht von terrestrischen Geldautomatenumsätzen, in: *Der Steuerberater*, Jg. 74, Nr. 1, S. 28-34.

- Schmittmann, J. (2023): Unterbrechung der Verjährung, in: NZI Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht, Jg. 26, Nr. 1, S. 43-46.
- Schmittmann, J. (2023): Update: Besteuerung von Umsätzen und Gewinnen aus Glücks- und Geschicklichkeitsspielen 2022/2023, in: ZfWG – Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht, Jg. 18, Nr. 2, S. 107-116.
- Schmittmann, J. (2023): Zweitlotterie, in: ZfWG – Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht, Jg. 18, Nr. 1, S. 49-51.
- Schmittmann, J., Milosevic, K. (2023): Körperschaftsteuerminderungspotenzial, in: Der Steuerberater, Jg. 74, Nr. 4, S. 119-120.
- Schmittmann, J., Sinnig, J. (2023): Aktuelle Entwicklungen im Steuerrecht in der Informationstechnologie 2021/2022 – Teil 2, in: Kommunikation & Recht, Jg. 26, Nr. 3, S. 178-186.
- Ahrens, S., Plaul, C. (2022): [Die elektronische Person](#), in: Neue Zeitschrift für Systematische Theologie und Religionsphilosophie, Jg. 64, Nr. 3, S. 268-295.
- Amort, M. (2022): Wiederaufnahmeanspruch aus gesellschaftlicher Treuepflicht verhindert Ausscheiden eines Gesellschafters, in: WuB, Jg. 2022, S. 440-444.
- Arens, S. (2022): Die einseitige Lösung des Arbeitgebers von gegebenen Versorgungszusagen, in: NWB – Steuer- und Wirtschaftsrecht, Jg. 2022, Nr. 27, S. 1918-1923.
- Arens, S. (2022): Entscheidungszuständigkeit für die Vergütung geschäftsleitender Organe, in: NWB – Steuer- und Wirtschaftsrecht, Jg. 2022, Nr. 41, S. 2930-2935.
- Fischer, F. (2022): Abwehrschirm, in: EnK-Aktuell, Jg. 2022, Nr. 6, S. 1094.
- Fischer, F. (2022): Die Energiekrise als das Thema der Stunde – was kommt im Herbst 2022 auf uns zu?, in: EnK-Aktuell, Jg. 2022, Nr. 1, S. 1030.
- Fischer, F. (2022): Die Verfassungsmäßigkeit einer Gasumlage, in: EnK-Aktuell, Jg. 2022, Nr. 2, S. 1041.
- Fischer, F. (2022): Die Zertifizierung von Nord Stream 2 im Oktober 2021, in: EnK-Aktuell, Jg. 2022, Nr. 6, S. 1101.
- Fischer, F. (2022): Gaspreisbremse, in: EnK-Aktuell, Jg. 2022, Nr. 5, S. 1089.
- Fischer, F. (2022): Soforthilfe, in: EnK-Aktuell, Jg. 2022, Nr. 7, S. 1110.
- Fischer, F. (2022): Zufallsgewinne, in: EnK-Aktuell, Jg. 2022, Nr. 8, S. 1125.
- Fischer, F. (2022): Volle Gasspeicher, in: EnK-Aktuell, Jg. 2022, Nr. 9, S. 1142.
- Fischer, H. (2022): Kommentierung des Beschlusses des BFH vom 10.05.2022 – Klarstellung, dass auch bei der Übertragung von stillen Reserven gem. § 6b EStG die Grundsätze des Teileinkünfteverfahrens konsequent anzuwenden sind, in: Betriebs-Berater, Jg. 77, Nr. 28, S. 1649-1649.
- Fischer, H. (2022): Kommentierung des Urteils des FG Münster vom 24.08.2022, Az. 7 K 3764/19E – Gewinnzuschlag nach § 6b Abs. 7 EStG in Höhe von 6% jährlich ist verfassungskonform, in: Betriebs-Berater (BB), Jg. 77, Nr. 44, S. 2546.
- Fischer, H. (2022): Kommentierung des Urteils des Hess. Finanzgerichts vom 14.06.2022, Az. 3 K 1706/18 – erfolgswirksame Auflösung von organschaftlichen Ausgleichsposten nur mit gesetzlicher Grundlage, in: Betriebs-Berater (BB), Jg. 77, Nr. 38, S. 2162.
- Fischer, H. (2022): Neuregelung der Vollverzinsung nach dem Beschluss des BVerfG v. 8.7.2021 – Eine flexible Lösung für die Praxis?, in: NWB Steuer- und Wirtschaftsrecht, Jg. 70, Nr. 34, S. 2413-2417.
- Haellmigk, P. (2022): Illegale Exporte für Russlands Massenvernichtungsprogramm, in: US-Exportbestimmungen, Jg. 28, Nr. 9, S. 130-131.
- Helfrich, M. (2022): Art. 21 DS-GVO Widerspruchsrecht, in: Sydow, G., Marsch, N. (Hrsg.): Handkommentar Datenschutz-Grundverordnung, Bundesdatenschutzgesetz, 3. Aufl. Baden-Baden: Nomos, S. 531-554.
- Helfrich, M. (2022): Datenschutzrecht, 14. Aufl. München: dtv.
- Helfrich, M. (2022): § 36 BDSG Widerspruchsrecht, in: Sydow, G., Marsch, N. (Hrsg.): Handkommentar Datenschutz-Grundverordnung, Bundesdatenschutzgesetz, 3. Aufl. Baden-Baden: Nomos, S. 1986-1992.
- Helfrich, M. (2022): § 37 BDSG Automatisierte Entscheidung im Einzelfall einschließlich Profiling, in: Sydow, G., Marsch, N. (Hrsg.): Handkommentar Datenschutz-Grundverordnung, Bundesdatenschutzgesetz, 3. Aufl. Baden-Baden: Nomos, S. 1992-2001.
- Helfrich, M. (2022): § 39 BDSG Akkreditierung, in: Sydow, G., Marsch, N. (Hrsg.): Handkommentar Datenschutz-

- Grundverordnung, Bundesdatenschutzgesetz, 3. Aufl. Baden-Baden: Nomos, S. 2013-2015.
- Kreizberg, K. (2022): Technische Regeln mit neuer Architektur, in: Betriebliche Prävention, Jg. 2022, Nr. 7.
 - Jesgarzewski, T. (2022): ArbN mit Altersteilzeitregel aus Sozialplan streichen = keine Altersdiskriminierung, in: Arbeitsrecht aktiv, Jg. 2022, S. 112-113.
 - Jesgarzewski, T. (2022): Befristung – wissenschaftliches Personal – Förderung wissenschaftlicher Qualifizierung, in: Betriebs-Berater, Jg. 2022, S. 1594-1600.
 - Pennartz, S., Hieber, T. (2022): Sonstige freie Nutzungen, in: Bisges, M. (Hrsg.): Handbuch Urheberrecht, 2. Aufl. Berlin: Erich Schmidt, S. 326-347.
 - Schmittmann, J. (2022): [Aktuelle Rechtsprechung des Anwaltssenats des BGH](#), in: KammerReport Hamm, Jg. 75, Nr. 4, S. 5-10.
 - Schmittmann, J. (2022): Besonderheiten der Auskunftserteilung durch die Finanzverwaltung gegenüber Steuerpflichtigen unter besonderer Berücksichtigung der DSGVO, in: Der Steuerberater, Jg. 73, Nr. 11, S. 335-339.
 - Schmittmann, J. (2022): Die Aufrechnungsverbote in § 96 InsO im Verhältnis zur Finanzverwaltung, in: StuB – Unternehmensteuern und Bilanzen, Jg. 25, Nr. 22, S. 870–871.
 - Schmittmann, J. (2022): Elektronisches Steuerberaterpostfach ante portas, in: Betriebs-Berater, Jg. 77, Nr. 50, S. 1.
 - Schmittmann, J. (2022): Erstattungsberechtigung des Zahlenden bei Tilgung, in: EWiR (Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht), Jg. 38, Nr. 16, S. 487-488.
 - Schmittmann, J. (2022): Gesetz zur Änderung des Rennwett- und Lotteriegengesetzes vom 23.5.2022, in: ZfWG – Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht, Jg. 17, Nr. 5, S. 324-325.
 - Schmittmann, J. (2022): Grundsteuerfeststellung im Insolvenzverfahren und im Zwangsverwaltungsverfahren, in: Der Gemeindehaushalt, Jg. 123, Nr. 10, S. 217-221.
 - Schmittmann, J. (2022): Insolvenzplanverfahren, in: Henning, K., Lackmann, F., Rein, A. (Hrsg.): Privatinsolvenz, 2. Aufl. Baden-Baden: Nomos, S. 765-855.
 - Schmittmann, J. (2022): Kein Auskunftsanspruch des Insolvenzverwalters gegen Finanzbehörden, in: Zeitschrift für das gesamte Informationsrecht (ZGI), Jg. 2, Nr. 4, S. 187-189.
 - Schmittmann, J. (2022): Kommentar: Steuerabzug nach § 50a EStG, in: Der Steuerberater, Jg. 73, Nr. 10, S. 303-304.
 - Schmittmann, J. (2022): Kosten für einen sachverständigen Dritten als Kassenprüfer als Massekosten, in: NZI Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht, Jg. 25, Nr. 20, S. 815-818.
 - Schmittmann, J. (2022): Nachträgliche Ergänzung der Insolvenztabelle, in: EWiR, Jg. 38, Nr. 24, S. 751-753.
 - Schmittmann, J. (2022): Steuerrechtliche Ermittlungen im deutschen Recht, in: Cahiers de fiscalité luxembourgeoise et européenne, Jg. 1, Nr. 2, S. 91-124.
 - Schmittmann, J. (2022): Update Informationsfreiheits- und Transparenzrecht 2021/2022, in: Kommunikation & Recht, Jg. 25, Nr. 9, S. 581-587.
 - Schmittmann, J. (2022): Update: Besteuerung der digitalen Wirtschaft (Deutschland), in: Heinze, C. (Hrsg.): Tagungsband Herbstakademie. Edewecht: Oldenburger Verlag für Wirtschaft, Informatik und Recht, S. 895-915.
 - Schmittmann, J. (2022): Virtuelle Automatensteuer nach dem RennwLottG, in: Der Steuerberater, Jg. 73, Nr. 7, S. 223-232.
 - Schmittmann, J. (2022): Virtuelle Welten und reale Steuern, in: ZfWG, Jg. 17, Nr. 3, S. 267-268.
 - Schmittmann, J. (2022): Wie viel Insolvenzrecht braucht die Energiesicherung?, in: Betriebs-Berater, Jg. 77, Nr. 33, S. 1.
 - Schmittmann, J. (2022): Wirksamkeit von Steuerbescheiden, in: NZI – Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht, Jg. 25, Nr. 19, S. 791-794.
 - Schmittmann, J., Ademi, E. (2022): Immaterielle Wirtschaftsgüter in der Insolvenz, in: DZWIR, Jg. 32, Nr. 7, S. 342-350.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Nachhaltigkeit & Recht: E-Commerce und Handel auf dem Prüfstand

- „E-Commerce und Nachhaltigkeit“, Amort, M., Vortrag, Nachhaltigkeit & Recht: E-Commerce und Handel auf dem Prüfstand, dfv Mediengruppe Frankfurt, virtuell, 25.04.2023.
- „Nachhaltige Gesetzesformate am Beispiel des Hinweisgeberschutzgesetzes“, Fischer, H.-J., Vortrag, Nachhaltigkeit & Recht: E-Commerce und Handel auf dem Prüfstand, dfv Mediengruppe Frankfurt, virtuell, 25.04.2023.
- „Soziale Nachhaltigkeit bei Dataming: Kontrolle der Analysearten personenbezogener Daten zu kommerziellen Zwecken“, Bruckermann, J.-F., Vortrag, Nachhaltigkeit & Recht: E-Commerce und Handel auf dem Prüfstand, dfv Mediengruppe Frankfurt, virtuell, 25.04.2023.

6. Digitales Master-Forschungsforum der FOM

- „Die Gesellschaft mit gebundenem Vermögen“, Fischer, H.-J., Vortrag, 6. Digitales Master-Forschungsforum der FOM Hochschule, virtuell, 01.03.2023.
- „E-Commerce und Nachhaltigkeit“, Amort, M., Vortrag, 6. Digitales Master-Forschungsforum der FOM Hochschule, virtuell, 01.03.2023.
- „Impulse zur Nachhaltigkeit durch das deutsche Aufsichtsrecht“, Supernok-Kolbe, M., Vortrag, 6. Digitales Master-Forschungsforum der FOM Hochschule, virtuell, 01.03.2023.
- „Wie Grundrechte die Zukunft gestalten“, Fischer, F.-A., Vortrag, 6. Digitales Master-Forschungsforum der FOM Hochschule, virtuell, 01.03.2023.



**Institut für IT-Management &
Digitalisierung**
der FOM University of Applied Sciences



**Institute of Management &
Information Systems**
FOM University of Applied Sciences



Hochschulbereich
IT Management

5.4.1 ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung



Die wissenschaftlichen Direktoren des ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung, Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer (links) und Prof. Dr. Roger Wilbert Henri Bons (Fotos: FOM)

Das im Februar 2017 gegründete ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung bündelt Kompetenzen in den Forschungsbereichen Künstliche Intelligenz (KI), inkl. Sprachmodelle, ChatGPT, Big Data, IT-Management, Blockchain, Systemmedizin und digitale Transformation. Bis Februar 2023 leitete Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer das ifid gemeinsam mit Prof. Dr. Roger Wilbert Henri Bons im wissenschaftlichen Direktorium.

Die Aufgaben des Instituts umfassen Forschung und Entwicklung, Wissenstransfer und Innovationsförderung an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis. Auch der Transfer von Forschungserkenntnissen in die Lehre spielt eine große Rolle.

Das Team des ifid

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer
Prof. Dr. Roger Wilbert Henri Bons (bis 02/2023)

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. rer. pol. Adem Alparslan
Prof. Dr. Mahmut Arica
Prof. Dr. Markus H. Dahm
Prof. Dr. Hans-Hermann Dirksen
Prof. Dr. Markus D. Ebner
Prof. Dr. Michael Frie
Prof. Dr. Anja Hanisch-Blicharski
Prof. Dr. Jeffrey Heidemann
Prof. Dr. Alexander Holland
Prof. Dr. Gregor Hülsken
Prof. Dr. Tobias Knuth
Prof. Dr. Oliver Linssen
Prof. Dr. Jörg Muschiol
Prof. Dr. Martin Rupp
Prof. Dr. Thomas Russack
Prof. Dr. Klemens Waldhör

Forschungsgruppe „Unconventional Computing“

Karl-Heinz Dahlmann
Prof. Dr. Gerhard Scheitler
Wolfgang Stefani M.Sc.
Prof. Dr. Bernd Ulmann

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-ifid.de

Research Fellows

Dr. Michael Becker
Florian Bosten M.Sc.
Hannes Breinfeld M.Sc.
Claudia Delle M.Sc.
Manuel Di Stefano M.Sc.
Pierre Marcel Diegmann M.Sc.
Dr. Stefan Ebener
Michel Sebastian Erhardt M.Sc.
Dominik Esteves de Andrade M.Sc.
Mirco Fischer M.Sc.
Rico Fotis MBA
Dr. Fabian Gampfer
Kevin Hamacher M.Sc.
Maren Hartmann M.Sc.
Alexander Heinke M.Sc.
Nils Horn B.Sc.
Dr. Daniel Hüsson
Florian Jörgens M.Sc.
Andreas Jürgens M.Sc.
Andreas Kerne M.Sc.
Dominik Rode MBA
Jasmin Schmank M.Sc.
Benjamin Schumacher M.Sc.
Markus Spiekermann M.Sc.
Markus Thissen M.Sc.
Michael Wahlers M.Sc.
Dr. Ronny Wang
Dr. Thorsten Weber
Markus Wiepke M.Sc.
Katrin Wilson M.Sc.

Um diese Aufgaben zu erfüllen, setzt die Forschergruppe, welche mittlerweile aus 17 Professorinnen und Professoren sowie 30 Research Fellows besteht, auf den Einsatz modernster Big-Data-Architekturen und KI-Analysesysteme, sowie den Einsatz von Blockchain-Technologie, z. B. für Smart Contracts in der Koordination von Geschäftsabläufen zwischen Unternehmen. Die nebenberuflich engagierten Research Fellows sind in Führungspositionen großer Technologie-Unternehmen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen tätig.

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beschäftigen sich insbesondere mit folgenden Feldern:

- Künstliche Intelligenz/Machine Learning
- Data Science/Big Data
- Natural Language Processing (NLP)
- Natural Language Generation (NLG)
- Transformer-Technologien/LLMs
- Enterprise-Architekturen (insbesondere Big Data)
- Einsatz von Blockchain-Technologien
- Digitalisierung von Prozessen/RPA
- Integration der Forschung in die Lehre

Des Weiteren wurde die Gründung der Forschungsgruppe „Unconventional Computing“ umgesetzt, in dem das bereits laufende Drittmittelprojekt „Nichtklonbare Analoge Schaltungen (Analoge PUFs)“ unter der Leitung von Prof. Dr. Bernd Ulmann und Prof. Dr. Gerhard Scheitler sowie der wissenschaftlichen Mitarbeit von Karl-Heinz Dahlmann und Wolfgang Stefani M.Sc. angesiedelt ist (siehe Drittmittelprojekte des ifid).

Übergeordnete Schwerpunkte des ifid

Besondere Schwerpunkte des ifid liegen auf der Integration von Forschung in die Lehre und der Einführung von Cloud-Systemen (AWS Cloud Education, Google Cloud Education etc.) in Studium, Forschung und Lehre. Mehr als die Hälfte der Fellows nimmt Lehraufträge an der FOM Hochschule wahr; dies betrifft insbesondere den Hochschulbereich IT Management und den dort angebotenen Studiengang Big Data & Business Analytics mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.), sowie den Studiengang Business Consulting & Digital Management (M.Sc.) aus dem Hochschulbereich Wirtschaft & Management. Das ifid verfügt über eine Big-Data- bzw. KI-Infrastruktur mit vielen gängigen Tools (z. B. RapidMiner, SAS, AWS, Google Cloud, TensorFlow etc.) und entwickelt selbst Programme und Algorithmen.

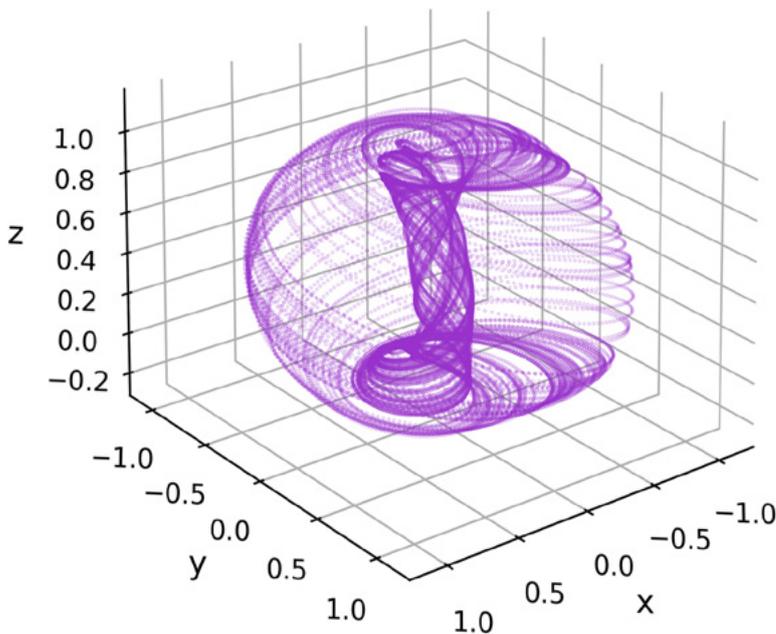
Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Weiterentwicklung von Forschungs Kooperationen mit anderen Instituten der FOM Hochschule, insbesondere mit dem mis Institute of Management & Information Systems.

Nichtklonbare analoge Schaltungen (Analoge PUFs)

(Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Bernd Ulmann, Prof. Dr. Gerhard Scheitler; wissenschaftliche Mitarbeitende: Karl-Heinz Dahlmann, Wolfgang Stefani M.Sc.; Laufzeit: 01.10.2021-30.09.2023)

Das Forschungsprojekt „Nichtklonbare analoge Schaltungen“ beschäftigt sich unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Bernd Ulmann und Prof. Dr. Gerhard Scheitler mit analogen PUFs. Unter einem PUF (engl. „physically unclonable function“) wird die Implementation einer einzigartigen Funktion verstanden, die nicht dupliziert werden kann. Auf Basis solcher PUFs lassen sich beispielsweise Hardwaretoken – d. h. dedizierte Hardwarekomponenten, beispielsweise in Form einer Chipkarte – bauen, die eine eindeutige Identifikation von Waren ermöglichen. Im Zusammenhang mit Personen können diese beispielsweise im Rahmen einer Zwei-Faktor-Authentisierung genutzt werden, um Personen Zugriff auf Rechner Systeme etc. zu gewähren. Im Rahmen dieses Forschungsprojektes werden (unter anderem) analogelektronische Implementationen chaotischer Attraktoren auf ihre Eignung als Grundlage für PUFs untersucht.

Die untenstehende Abbildung zeigt exemplarisch ein solches chaotisches System, einen Aizawa-Attraktor, das auf seine Eignung als Grundlage für derartige PUFs untersucht wird.



Das Projekt wird auf der [Webseite](#) der FOM vorgestellt. Gefördert wird das Projekt durch die Forschungsförderung Cybersicherheit Hessen bzw. das hessische Ministerium des Innern und für Sport.



Kooperationsprojekte

Blockstart

(Prof. Dr. Roger Wilbert Henri Bons; Laufzeit: 01.07.2019-31.12.2022)

Viele kleine und mittlere Unternehmen in Europa haben Schwierigkeiten, die neue Technologie Blockchain zu nutzen. Blockchain ermöglicht eine Erhöhung der Sicherheit und Effizienz der Tätigkeit von Unternehmen in Bezug auf Datenschutz, Nachverfolgung und Rechnungsstellung.

Das im Rahmen des Interreg North West Europe Programms geförderte Projekt „Blockstart“ setzte hier an. Die beteiligten Partner etablierten einen europäischen Verbund aus Business-Netzwerken, Gründerzentren und Blockchain-Expertinnen und Experten, um die größten Herausforderungen für KMU in den Bereichen Gesundheit, Logistik und Lebensmittel zu identifizieren und einer Lösung zuzuführen. Die FOM war als assoziierte Partnerin an diesem Netzwerk unter der Leitung von Prof. Dr. Roger Wilbert Henri Bons beteiligt. Der Verbund verfolgte das Ziel, Geschäftsunterstützungen, Netzwerkmöglichkeiten und eine Testumgebung für Unternehmen zu etablieren.

Das vom niederländischen Brightlands Smart Services Campus in Heerlen koordinierte dreieinhalbjährige Projekt verfügte über ein Budget von fünf Millionen Euro.



QRM 4.0

(Prof. Dr. Roger Wilbert Henri Bons; Laufzeit: 01.01.2020-31.12.2022)

Kundinnen und Kunden erwarten kurze Lieferzeiten und besonders kundenfreundliche Produkte. Dies veranlasst Klein- und Mittelunternehmen zur Umstellung ihrer Produktionsprozesse auf eine neue Art der Fertigung. Eine Beschleunigung der Fertigung erfordert Verfahrensinnovationen, bei denen der Mensch im Mittelpunkt steht („Quick Response Manufacturing-QRM“) und innovative Digitaltechnologien („Industrie 4.0“).

Das Interreg Euregio Meuse-Rhine geförderte Projekt QRM 4.0 unterstützte Klein- und Mittelunternehmen auf ihrem Weg zum Quick Response Manufacturing mit Coaching, Schulungen sowie der Vermittlung von Best Practices. Die teilnehmenden Klein- und Mittelunternehmen erhielten

praktisches Know-how und lernten bei praxisorientierten Workshops, Unternehmensbesichtigungen, Demonstrationen und beim Austausch mit führenden Innovatoren. Auf der Grundlage eines Gutscheinsystems erhielten sie Unterstützung und Coaching zur Umstellung und Digitalisierung ihrer Produktionsprozesse. Ein Lernnetzwerk aus kleinen und mittleren Fertigungsunternehmen und Anbietern von IT-Lösungen diente als Plattform zum Austausch von Best Practices.

Die FOM war als assoziierte Partnerin an diesem Netzwerk unter der Leitung von Prof. Roger Wilbert Henri Bons beteiligt. Das vom belgischen Innovations Sirris koordinierte dreijährige Projekt verfügte über ein Budget von 3,6 Millionen Euro.



Quantum AI

In Kooperation mit FOM Absolventin Büsra Koesoglu-Kind, die ihre Masterarbeit zum hier genannten Thema verfasst und eine Verbindung zur Firma IBM hergestellt hat, hat Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer seit 2020 daran gearbeitet, die Suche nach Buchstaben auf einem Quantencomputer zu etablieren. Ihre Bemühungen waren erfolgreich, insbesondere bei der Suche in Aminosäuren-Sequenzen. Diese vielversprechenden Ergebnisse legen nahe, dass wir in Zukunft Natural Language Processing und Künstliche Intelligenz auf Quantencomputern etablieren können. Dadurch eröffnen sich spannende Möglichkeiten für die gesamte Forschung. Die Ergebnisse dieser Studie werden demnächst in einer renommierten Fachzeitschrift veröffentlicht.

Systemmedizin – KI in Gesundheit und Medizin – Zusammenarbeit mit der Charité, der Universitätsklinik RWTH Aachen, der Ruhr-Universität Bochum und der Patientenvereinigung MCAS Hope e. V.

Seit 2020 widmet sich das ifid in Kooperation mit Patientinnen und Patienten der Vereinigung MCAS HOPE e. V. der Erforschung einer systemischen Infektionskrankheit, des Mastzellaktivierungssyndroms, mithilfe von Künstlicher Intelligenz. Diese Krankheit betrifft mehrere Organe und es gibt derzeit keine bekannte Heilungsmethode. Im Rahmen der Studie wurde eine Befragung mit rund 1.000 teilnehmenden Patientinnen und Patienten durchgeführt, an der verschiedene Kliniken, einschließlich der Charité-Universitätsklinik, beteiligt waren. Die Auswertung der Befragungen war im Berichtszeitraum in vollem Gange und die Ergebnisse werden demnächst in renommierten Fachzeitschriften veröffentlicht. Zusätzlich werden im Zusammenhang mit dieser Studie Doktorarbeiten unter der Betreuung von Prof. Buchkremer an der Charité durchgeführt.

KI im Bobsport – Zusammenarbeit mit dem KIT und dem Fraunhofer-Institut für Tribologie in Karlsruhe

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Matthias Scherge vom Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik IWM, dem Fraunhofer-Institut für Tribologie in Karlsruhe und dem Karlsruhe-Institut of Technology arbeiten Mitglieder des ifid seit 2021 daran, Verbesserungen im Bobsport mithilfe von Künstlicher Intelligenz zu erzielen. Hierfür wurde eine umfangreiche Studie durchgeführt, an der etwa 40 Studierende aus dem Studiengang Big Data & Business Analytics der FOM beteiligt waren. Die Ergebnisse dieser Studie waren äußerst vielversprechend und werden demnächst auf hochkarätigen Konferenzen präsentiert sowie in einem Buchprojekt veröffentlicht.

Trends der Digitalisierung in B2B-Unternehmen

Unter Federführung von Prof. Dr. Mahmut Arica (FOM Hochschulzentrum Münster) sowie in Kooperation mit Prof. Dr. Anne Jacobi (FH Südwestfalen) und Prof. Dr. Enrico Purle (DHBW Mosbach) wurde im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für Marketing (AfM) eine deutschlandweite Untersuchung zum „Status Quo und den Trends der Digitalisierung in B2B-Unternehmen“ durchgeführt.

Wissenschaftliche Publikationen

Die beiden Institutsdirektoren sind als Herausgeber internationaler Journals aktiv, insbesondere bei „Electronic Markets – the International Journal for Networked Business“ (IF 4.765, A-Ranking, Prof. Dr. Roger Wilbert Henri Bons) und bei „Artificial Intelligence Review“ (IF 8.139 A-Ranking, Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer), „AI“ und „Artificial Intelligence in Cancer“.

Das ifid unterhält eine eigene [Schriftenreihe](#) an der FOM Hochschule.

Die wichtigsten Publikationen sind hier zusammengefasst. Die vollständige und aktualisierte Liste ist über die [Webseite](#) der FOM verfügbar.

- Anton, T., Wang, R. (2023): Finance 4.0: Einsatz der KI beim Forecasting in KMU, in: BankPraktiker, Jg. 2023, Nr. 5, S. 166-175.
- Hamacher, K., Blach, M., Kozlik, J., Muster, F., Nöllenburg, P.-P., Ohletz, J.-H., Franken, G., Hernes, D., Hinterding, M., Höveler, P., Huppertz, M., Leppkes, N., Lopez Rodriguez, A., Maucy, K., Petrov, A., Schäfer, D., Schneider, R., Spiegel, B., Stecker, R., Steinmann, P., Tembrink, C., Titze-Wolter, P., Vishnyakova, L., Zimmermann, J., Buchkremer, R. (2023): [Analyse sensorischer E-Commerce-Elemente mittels Big-Data-Methoden und Künstlicher Intelligenz](#), in: Buchkremer, R. (Hrsg.): ifid Schriftenreihe, Band 2. Essen: MA Verlag.
- Horn, N., Buchkremer, R. (2023): The Application of Artificial Intelligence to Elaborate Requirements Elicitation, in: INTED2023 Proceedings (17th annual International Conference of Education, Research and Innovation), iated Digital Library, Valencia, Jg. 2023, S. 2102-2109.
- Schmank, J., Buchkremer, R. (2023): The Application of Artificial Intelligence to Elaborate the Role of Digital Signage in Public and Higher Education, in: INTED2023 Proceedings (17th International Technology, Education and Development Conference), iated Digital Library, Valencia, Jg. 2023, S. 2110-2115.
- Ulmann, B. (2023): Analogrechnen – eine Einführung, in: AATiS Praxisheft, Jg. 2023, Nr. 33, S. 64-68.
- Ulmann, B. (2023): Die Chancen des Analogcomputing und seine Folgenabschätzung, in: mdi, Forum der Medizin_Dokumentation und Medizin_Informatik, Jg. 25, Nr. 1, S. 4-8.
- Arica, M. (2022): Reifegradmodell zur Bestimmung der Digitalisierung von Customer Journeys im integrierten Online- und Offline-Channel-Marketing, in: Butzer-Strothmann, K. (Hrsg.): Integriertes Online- und Offline-Channel-Marketing. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 111-124.
- Arica, M., Appel, M., Britze, N. (2022): [Leitfaden zum Reifegradmodell Digitale Prozesse 2.0](#), in: Bitkom e. V. (Hrsg.). Berlin.
- Dahm, M. (2022): Wie Künstliche Intelligenz unser Leben prägt. Freiburg: Haufe.
- Dahm, M., Krause, J. (2022): [Chancen und Risiken der Implementierung eines Digital Twin of Organization](#), in: Ideen- und Innovationsmanagement, Jg. 48, Nr. 3, S. 122-124.
- Hamacher, K., Buchkremer, R. (2022): [The Application of Artificial Intelligence to Automate Sensory Assessments Combining Pretrained Transformers with Word Embedding Based on the Online Sensory Marketing Index](#), in: Computers, Jg. 11, Nr. 9, S. 129-146.
- Kikenberg, N., Ulmann, B., Hedfeld, P. (2022): Explainable Artificial Intelligence im Business-Intelligence-Umfeld, in: ERP Management, Jg. 19, Nr. 4, S. 20-25.
- Killat, D., Ulmann, B., Köppel, S. (2022): Hybrid Integrators for Analog Computers, in: IEEE Xplore, Kleinheubach Conference, S. 1-4.
- Schantin, M., Wang, R. (2022): Ein praktisches Reifegradmodell für die Servitization im verarbeitenden Gewerbe, in: Bollhöfer, E., Weimann, S. (Hrsg.): Digitalisierung von industriellen Dienstleistungen: Wie Servitization das Service-Business voranbringt. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 213-231.
- Scheitler, G., Ulmann, B., Hedfeld, P. (2022): Physical Uncloable Functions, in: Entwickler Magazin, Nr. 7, S. 79-81.
- Ulmann, B. (2022): Analog Computing for Molecular Dynamics, in: Intl. Journ. of Unconventional Computing, Jg. 17, S. 259-282.

BME Science Award

Die von Prof. Dr. Mahmut Arica betreute Masterarbeit der FOM Absolventin Christine Freye wurde mit dem BME Science Award 2023 ausgezeichnet. Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) zeichnet jährlich exzellente wissenschaftliche Leistungen aus. Die Master-Thesis mit dem Titel „Bewertung der Anwendung des Process Mining im Lieferkettenmanagement: Eine empirische Untersuchung am Fallbeispiel eines Süßwarenherstellers“ wurde mit dem ersten Platz in der Kategorie „FH-Abschlussarbeiten“ ausgezeichnet.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Das ifid beteiligt sich regelmäßig an wissenschaftlichen Veranstaltungen oder richtet diese aus. Zu den wichtigsten Veranstaltungen im Berichtszeitraum gehört:

- „Wie Künstliche Intelligenz unser Leben prägt: KI verständlich erklärt“, Dahm, M. H., Buchvorstellung im Rahmen des KI-Symposiums „Wie Künstliche Intelligenz unser Leben prägt“, Hamburg, 12.04.2023.

Weitere Aktivitäten des ifid

Aktuell befinden sich das ifid und das mis Institute of Management & Information Systems im Verschmelzungsprozess, um zukünftig eine gemeinsame, vernetzte Forschungseinrichtung zu Digitalisierungs- und Wirtschaftsinformatikthemen zu bilden.

Kooperative Promotionen

Angehörige des ifid betreuen aktuell Promotionsprojekte in verschiedenen kooperativen Promotionsprogrammen. So betreut u. a. Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer die Promotionen von Kevin Hamacher, Jasmin Schmank und Nils Horn, die an der UCAM Universidad Católica San Antonio de Murcia promovieren, sowie von Olga Boichak, deren Promotionsprojekt an der Berliner Charité angesiedelt ist. Im Berichtszeitraum konnte Dr. Thorsten Weber, ebenfalls betreut von Prof. Buchkremer, seine Promotion mit dem Titel „A Generic Approach for the Automated Notarization of Cloud Configurations Using Blockchain-Based Trust“ an der UCAM erfolgreich abschließen.

5.4.2 mis Institute of Management & Information Systems



Die Mitglieder des mis Institute of Management & Information Systems um die wiss. Direktoren Prof. Dr. Oliver Koch (rechts) und Prof. Dr. Andreas Lischka (links; Foto: FOM/Tom Schulte)

Das mis Institute of Management & Information Systems der FOM Hochschule beschäftigt sich mit Forschungsaktivitäten in den Bereichen Management und Wirtschaftsinformatik.

Die Forschungsgruppe „Robotic Process Automation (RPA)“ befasst sich unter der Leitung von Prof. Dr. Oliver Koch mit der Evaluation und prototypischen Entwicklung von Lösungen zur IT- und KI-gestützten Optimierung sowie Automatisierung von Geschäftsprozessen.

Die Forschungsgruppe „SoftwareLAB“ baut unter der Leitung der beiden Institutsdirektoren ein Labor zur professionellen Evaluation moderner technologischer Treiber unternehmerischer Entwicklung und Innovation auf.

Zur Förderung des wissenschaftlichen Austausches arbeitet das mis intensiv mit Forschungspartnern aus anderen FOM Instituten sowie anderen Hochschulen in projektbezogenen Kooperationsverbänden zusammen. Neben der wissenschaftlichen Fundierung steht besonders die Anwendbarkeit der Forschungsergebnisse im Vordergrund. Deshalb kooperiert das Institut mit zahlreichen Praxispartnern unterschiedlicher Größe aus der Wirtschaft.

Das Team des mis

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. Oliver Koch
Prof. Dr. Andreas Lischka

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Michael Colombo
Prof. Dr. Helge Fischer
Prof. Dr. Gregor Hülsken
Prof. Dr. Stephan Kluth
Prof. Dr. Holger Stein
Prof. Dr. Claudius Stern
Prof. Dr. Wolfram Heinrich Wirbelauer

Senior Research Fellow

Dr. Volker Glaeser

Research Fellows

Luca Braun M.Sc.
Sascha Brüggem M.Sc.
Christian Erler M.Sc.
Martin Hüge B.Sc.
Enes Kanmaz B.Sc.
Tim Kranz B.Eng.
Johannes Kurik B.A.
Alexei Laukart
Richard Malcharek B.Eng.
Stefan Melcher M.A. MBA
Oliver Andreas Meschkat MBA
Martin Möhwald M.Sc.
Aron Scheffczyk B.A.
Dipl.-Betriebswirt (FH) Carsten Weber

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-mis.de

Drittmittelprojekt des mis

Im Berichtszeitraum befand sich ein Forschungsprojekt in der Durchführung:

International Readiness in Lifelong Learning (IRLL)

(Prof. Dr. Thomas Kantermann – iap; Projektbeteiligter des mis: Prof. Dr. Oliver Koch; wissenschaftliche Mitarbeiterinnen: Stephanie Pietsch M.A., Joanna Waldmann B.A.; Laufzeit: 01.01.2022-31.12.2023)



Das Projekt IRLL (Projekt-ID: 57603897) wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Durchführende Förderorganisation ist der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD). HAW.International Modul A 2022-2023.

Das mis unterstützt das Vorhaben im Bereich der Wirtschaftsinformatik, z. B. bei Themen wie KI-gesteuerter Voice-/E-Mail-/Messenger-/Chat-Bot-Lösungen und dem IT-Projektmanagement.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Wissenschaftliche Publikationen

Das mis dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige Publikationen. Zu den wichtigsten Publikationen im Berichtszeitraum gehören:

- Koch, O., Hüge, M., Brüggem, S. (2022): Referenzarchitekturmodell zur intelligenten Prozessautomation in virtuellen Projektteams, in: Fazal-Baqaie, M. et al. (Hrsg.): Projektmanagement und Vorgehensmodelle, Lecture Notes in Informatics (LNI) Bonn: Gesellschaft für Informatik.

Betreuung kooperativer Promotionen

Im Rahmen eines kooperativen Promotionsprogramms (UCAM Universidad Católica de Murcia und FOM Hochschule) werden regelmäßig Promotionsstudierende von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des mis betreut.

Im Berichtszeitraum betreute Prof. Dr. Oliver Koch Frau Michaela Iturrizaga Zegarra, die das Thema „Digitization Initiatives in Business Process Outsourcing: Is the Shared Service Concept Obsolete in the Future?“ untersucht, sowie Herrn Oliver Meschkat, der das Thema „The Performance of German Think Tanks, Corporate Start-ups and Innovation Labs – Are They Able to Improve the Capacity for Innovation? Which Key Success Factors Are Measurable?“ beleuchtet.

Weitere Aktivitäten des mis

Prof. Dr. Helge Fischer wirkte als Reviewer für die Journals IEEE Access und IEEE Transactions on Learning Technologies. Zudem war Prof. Fischer sowohl 2022 als auch 2023 Reviewer auf der GI-Jahrestagung für den INFORMATIK-Workshop für Nachhaltige Wertschöpfungssysteme (NaWerSys).

Aktuell befinden sich das mis und das ifid Institut für IT-Management & Digitalisierung im Verschmelzungsprozess, um zukünftig eine gemeinsame, vernetzte Forschungseinrichtung zu Digitalisierungs- und Wirtschaftsinformatikthemen zu bilden.



**Institute of Automation &
Industrial Management**
FOM University of Applied Sciences



**KCT KompetenzCentrum
für Technologie- & Innovationsmanagement**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



Hochschulbereich
Ingenieurwesen

5.5.1 iaim Institute of Automation & Industrial Management



Die Mitglieder des iaim Institute of Automation & Industrial Management um den wiss. Direktor Prof. Dr.-Ing. Thomas Russack (zweiter v. r.; Foto: FOM/Tom Schulte)

Das Institut für anwendungsorientierte Ingenieurwissenschaften

Das iaim wurde Anfang 2019 gegründet und ist in den Bereichen Technologie, Ingenieurwissenschaften sowie Industrie- und Produktionsmanagement tätig. Gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern erarbeitet es wissenschaftlich fundierte sowie anwendungsbezogene, innovative Lösungen.

Das iaim verbindet die anwendungsorientierte Forschung, die wissenschaftlich flankierte Umsetzung bei Anwendungspartnerinnen und -partnern und die praxisorientierte Hochschulausbildung. Dabei werden alle ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen sowie weitere Themenfelder (z. B. Informatik und Data Science) mit einbezogen. Durch Konferenzbeiträge, Publikationen, Forschungsvorhaben und Verbundprojekte unterstützt das iaim die Integration technologiegetriebener Neuerungen in der unternehmerischen Praxis sowie der Bildung. Gefördert wird auch die

Das Team des iaim

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr.-Ing. Thomas Russack

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr.-Ing. Joachim Berlak
 Prof. Dr.-Ing. Jörg Bockhold
 Prof. Dr. Esther Bollhöfer
 Prof. Dr. Andrea Dederichs-Koch
 Prof. Dr. Tilko Dietert
 Prof. Dr. Stefan Dietz
 Prof. Dr. Peter Hoffmann
 Prof. Dr.-Ing. Herbert Köchner
 Prof. Dr. Anna Kolmykova
 Prof. Dr. Josef Mendler
 Prof. Dr. Thomas Mühlbradt
 Prof. Bernd Platzek, PhD (University of Pretoria)
 Prof. Dr.-Ing. Michael Schaffner
 Prof. Dr. Gerhard Scheitler
 Prof. Dr.-Ing. Lorenz Schneider
 Prof. Dr. Bernd Ulmann

Wissenschaftliche Koordination

Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Carmen Aschwer M.Sc. (bis 08/2022)
 Dipl.-Soz.-Wiss. Anja Krumme
 Dr. rer. nat. Helga Unger
 Marc Wiesener M.A. (seit 02/2023)
 Thomas Chrobok M.A. (seit 12/2022)

Research Fellows

Nina Nourafrouz MBA
 Dr.-Ing. Tommy Schafran
 Dr. Thorsten Weber

Beirat

Prof. Dr.-Ing. Rudolf Jerrentrup
 Dr. Jens Mathiak
 Dr.-Ing. Patrick Piastowski
 Dipl.-Ing. Ulf Reinicke
 Dipl.-Ing. Andreas Schuchardt
 Prof. Dr.-Ing. Marcel Walkowiak

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-iaim.de

wissenschaftliche Weiterentwicklung von Hochschulangehörigen und Kooperationspartnerinnen und -partnern.

In Kooperation mit dem zdi-Zentrum MINT-Netzwerk Essen arbeitet das iaim innerhalb eines eigenen Themenbereichs an dem Ziel der systematischen Förderung des Nachwuchses in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) – mit Blick auf den gerade für die Wirtschaft erfolgskritischen Fachkräftemangel. Die FOM Hochschule ist Gründungspartnerin des zdi-Zentrums, einem Gemeinschaftsprojekt von Schulen, Berufskollegs, Wirtschaftsverbänden und Institutionen, Unternehmen, freien Bildungsträgern und Hochschulen im Rahmen der Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation.NRW (zdi).

Übergeordnete Schwerpunkte des iaim

- Digitalisierung in Produktion und Wertschöpfungsnetzwerken/Industrie 4.0 – Verfahren und Applikationen, z. B. Augmented Reality in Produktion, Instandhaltung und Service; Technische Dokumentation
- Automatisierung von Geschäfts- und Produktionsprozessen: Production Data Analytics/Process Mining und Robotic Process Automation
- Robotik und Mensch-Maschine-Interaktionen
- Einsatz additiver Fertigungsverfahren
- Innovative Konzepte zur Produktionsplanung und -steuerung
- Nachhaltigkeit in produzierenden Unternehmen

Drittmittelprojekte des iaim

Im Berichtszeitraum befanden sich folgende Forschungsprojekte in der Durchführung:

Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschaftsausbildung an der TU Sofia

(Prof. Dr. Michael Göke; Förderkennzeichen: 57680473; Laufzeit: 01.01.2023-31.12.2023)

Die [FDIBA](#) ist weltweit das größte DAAD-geförderte deutschsprachige Hochschulprojekt (außerhalb der deutschsprachigen Länder). Der DAAD unterstützt seit 1990 den Aufbau und die Weiterentwicklung der Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschaftsausbildung (FDIBA) an der Technischen Universität Sofia. Die Fakultät bietet deutschsprachige Bachelor- und Master-Studiengänge in den Fächern Informatik, BWL, Maschinenbau sowie Mechatronik an.

Die Einführung deutschsprachiger Studienangebote an der TU Sofia erfolgte auf Grundlage einer deutsch-bulgarischen Regierungsvereinbarung. Unter dem Motto „German Engineering: Made in Bulgaria“ bietet die FDIBA Studiengänge mit Doppelabschluss an.

2012 wurde an der FDIBA eine Doktorandenschule gegründet. Das PhD-Studium kann in deutscher und englischer Sprache in den Fachbereichen Maschinenbau, Informatik sowie BWL aufgenommen werden. Wesentlicher Bestandteil der Doktorandenschule ist die Doppelbetreuung der Promovenden durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bulgarischer und deutscher Hochschulen.

Der Aufbau und die Weiterentwicklung der Fakultät erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den deutschen Partnerhochschulen: Gemeinsame Curricula, ständige Qualifizierungsangebote für bulgarische Hochschullehrende, der regelmäßige Einsatz deutscher Gastdozentinnen und -dozenten in Bulgarien und ein aktiver Studierendenaustausch bilden die Grundlage für die Vergabe von deutsch-bulgarischen Abschlüssen. Die deutschen Partnerhochschulen sind für jeweils einen Fachbereich zuständig und beteiligten sich v. a. in der Lehre, Dozierendenfortbildung und Praktikavermittlung intensiv.

Das langjährige Engagement der FOM Hochschule im Zusammenhang mit der FDIBA der TU Sofia erfolgt in Übereinstimmung mit der Internationalisierungsstrategie der FOM, welche eine zunehmend internationale Ausrichtung der Forschungszusammenarbeit vorsieht. Die Hochschule strebt neben der Verstetigung dieser Kooperation eine strukturierte und weniger anlassbezogene thematische Ausweitung auf die Felder „Wirtschaftsingenieurwissenschaft“ sowie „Big Data und IT-Management“ an, um hier eine noch größere Schnittmenge zur FDIBA zu erreichen. Auf diese Weise sollen weitere Fakultätsmitglieder der FDIBA die Möglichkeit erhalten, an gemeinsamen Forschungsaktivitäten, insbesondere Drittmittelanträgen, zu partizipieren.

Der Projektleiter Prof. Dr. Michael Göke nahm bereits im Mai 2022 an dem „FDIBA-Projekttreffen“ des DAAD in Berlin teil. In der Zeit vom 23.11.2022 bis zum 25.11.2022 nahm Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff mit einem Vortrag zur regionalen Fachkräfteentwicklung im MINT-Bereich an der FDIBA Konferenz „Engineering 4.0 and the Internet of Everything“ teil. Gemeinsam mit Prof. Dr. Thomas Heupel, Prorektor Forschung an der FOM, überreichte er dem Rektor der TU Sofia Prof. Ivan Kralov DSc PhD eine Urkunde zur Berufung in das Scientific Board der FOM.

Daran anschließend reiste eine Delegation der FDIBA in der Zeit vom 30.11.2022 bis zum 02.12.2022 zu einem Forschungsworkshop nach Essen. Im Kontext des Besuches informierten sich die Delegationsmitglieder u. a. über das

Projekt WE-DU MINT und besuchten das Nano School Lab an der Universität Duisburg-Essen. Während dieses Workshops wurden vor allem Detailfragen zum gemeinsamen Projektantrag „Competences in Technology Cluster“ in Erasmus+ diskutiert und weiter fokussiert, sodass der fertige Projektantrag im März 2023 eingereicht werden konnte.



Prof. Dr. Michael Göke (l.) und Prof. Ivan Kralov DSc PhD (Foto: privat)

Für sein langjähriges Engagement im Kooperationsprogramm zwischen der TU Sofia und der FOM Hochschule wurde Prof. Dr. Michael Göke im Juni 2023 die Ehrendoktorwürde der TU Sofia verliehen.



Besuch einer Delegation der TU Sofia im Hochschulzentrum der FOM in Essen, November 2022 (Foto: FOM/Tim Stender)

In der Zeit vom 13.06.2023 bis zum 15.06.2023 reiste eine Delegation der TU Sofia unter der Führung ihres Rektors nach Essen, um weitere Schritte der Zusammenarbeit im Rahmen eines Workshops zu diskutieren. Sie informierten sich dabei u. a. über die Zusammenarbeit der FOM mit dem Digitalcampus Zollverein.



„Gesundheitsregion Aachen: innovativ Lernen und Arbeiten (GALA)“

(Prof. Dr. Thomas Mühlbradt; wissenschaftliche Mitarbeitende: Dr. rer. nat. Helga Unger, Carmen Aschwer M.Sc. (bis 08/2022), Marc Wiesener M.A. (seit 02/2023); Förderkennzeichen: 02L20B103; Laufzeit: 01.04.2021-31.03.2024)



Das Ziel des GALA-Verbundprojektes besteht darin, innovative branchenangemessene Werkzeuge und Modelle der Arbeitsgestaltung und des Kompetenzmanagements für Unternehmen und Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft in der Region Aachen zu erarbeiten, umzusetzen und nachhaltig in die Breite zu tragen. Im Fokus stehen die vier GALA-Leitthemen Mensch-Maschine-Interaktion, Gesundes Arbeiten, Digitale Kollaboration und Agilität und Innovation. Über diese Themen hinaus beabsichtigt GALA den Aufbau eines Healthcare Work Space, um die Projektergebnisse nachhaltig in der Region Aachen zu verankern und überregional verfügbar zu machen. Der Healthcare Work Space soll anhand von Best Practice visionäre Arbeitsgestaltung und nachhaltiges Kompetenzmanagement darstellen und insbesondere für KMU und Start-ups flexible Lern- und Gestaltungsräume in innovativen Kommunikations- und Kooperationsmodellen bieten.

Im Teilprojekt der FOM werden didaktisch-methodische Konzepte für ein integriertes arbeitsnahes Lernen in der Gesundheitswirtschaft entwickelt. Ein Schwerpunkt wird dabei auf die Arbeitsanalyse gelegt. Damit soll der zunehmenden Digitalisierung und Vernetzung in der Gesundheitswirtschaft Rechnung getragen werden. Zum anderen beschäftigt sich die FOM mit der Entwicklung, Erprobung und Verstetigung innovativer arbeitsnaher Angebote der Aus- und Weiterbildung in der Gesundheitswirtschaft in der Toolbox Kompetenzmanagement. Konkret werden Strategien, Werkzeuge und exemplarische Lösungen für ein integriertes arbeitsnahes Lernen entwickelt und erprobt. Auch die Förderung und Verbreitung des integrierten arbeitsnahen Lernens in der Gesundheitswirtschaft gehören zum Teilprojekt der FOM.

Ein Forschungsschwerpunkt des GALA-Projektes liegt in der Analyse und Gestaltung komplexer soziotechnischer Systeme im Gesundheitswesen. In enger Kooperation mit Medizinerinnen und Medizinern wurde in diesem Rahmen eine innovative Methode der Arbeitssystemanalyse (Funktionale Resonanz-Analyse-Methode – FRAM) für die Phase des morgendlichen OP-Beginns in einem Krankenhaus der Schwerpunktversorgung eingesetzt und weiterentwickelt. Die Ergebnisse zeigen zum einen die hohe Verknüpfungs-

dichte und die Wechselwirkungen in der Patientenversorgung auf und zum anderen geben sie Hinweise auf sicherheits- und zeitkritische Funktionen im System. Forschung und wissenschaftlicher Austausch zu dem übergeordneten Thema der Patientensicherheit (im Speziellen: Safety II) erfolgte auf mehreren Kongressen und Tagungen. Im internationalen Kontext stand dabei in Edinburgh (GB) das Thema „Safety II in Practice“ im Vordergrund, in Kattowitz (Pl) ging es um die Organisationsdiagnose mittels FRAM, in Kopenhagen (Dk) wurde die praktische FRAM-Anwendung thematisiert und in Sophia Antipoli (F) stellte „Resilience Engineering“ das Kernthema dar. In der anwendungsorientierten Forschung geht es weiterhin darum, gemeinsam mit den acht beteiligten Unternehmen des Gesundheitswesens Lösungsansätze für die betriebliche Arbeitsgestaltung und das Kompetenzmanagement zu entwickeln.

So werden beispielsweise bei den St. Gereon Seniorendiensten Lösungen zur Digitalisierung der Tourenplanung im stationären Bereich erarbeitet oder in den Werkstätten der Lebenshilfe in Aachen der Einsatz eines Co-Bots erprobt. Auch die VR-Technologie wurde für die Begehung einzelner Werkstattteile pilothaft für Menschen mit Behinderung getestet und von der FOM wissenschaftlich begleitet.

Mit den öffentlich zugänglichen Hot-Topic-Workshops, die von der FOM ausgerichtet wurden, wird zudem der Transfer von Projektergebnissen und Good Practice in die Region gefördert. So wurde am AIXTRA Kompetenzzentrum für Training und Patientensicherheit des Universitätsklinikums Aachen das Thema der „Skills Labs“ aufgegriffen und neben den Möglichkeiten des dortigen Simulationstrainings ebenso Beispiele zum arbeitsnahen Lernen bei den Verbundpartnern aufgezeigt.

Schließlich wurde gemeinsam mit Masterstudierenden der Wirtschaftspsychologie am Hochschulzentrum Aachen der FOM ein Qualifizierungsmodul für Medizinerinnen und Mediziner sowie Pflegekräfte mit dem Thema „Crew Resource Management für Führungskräfte“ entwickelt und pilothaft erprobt.

Forschungsansatz und GALA-Projektergebnisse werden weiterhin laufend in die aktuellen Vorlesungen eingebracht und mit den Studierenden diskutiert. Es konnten so acht Bachelor- und vier Masterarbeiten im Projektkontext angesiedelt werden. Themen waren beispielsweise die Modellierung und Bewertung von Abläufen in der Akutmedizin oder Strategien zur Umsetzung und Anpassung von Kompetenzentwicklungsprozessen.

Das GALA-Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in den Programmen „Innovationen für die Produkti-

on, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ und „Innovation & Strukturwandel“ gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut.

GEFÖRDERT VOM



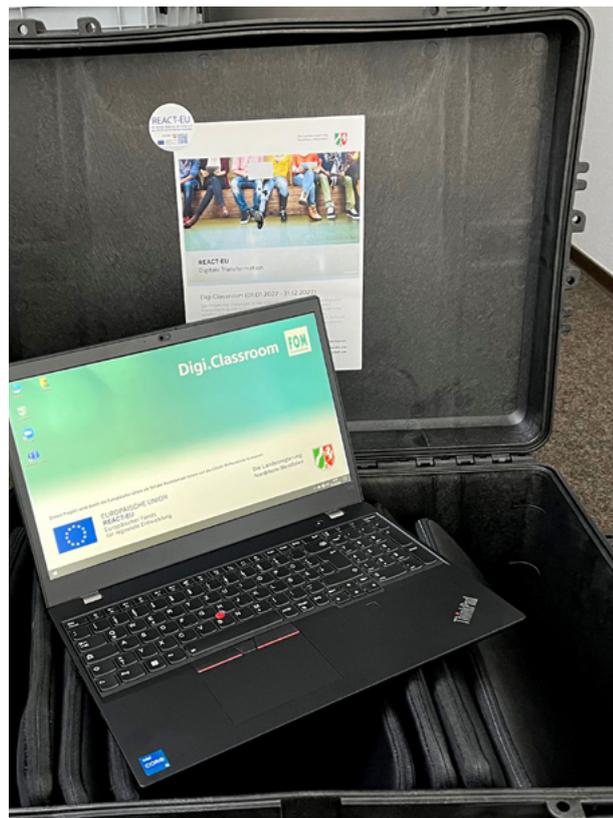
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

REGION.
innovativ

„Digi.Classroom“

(Dipl.-Ing (FH) Christoph Hohoff; Laufzeit: 01.01.2022-31.12.2022)

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt gezielt die Digitalisierung außerschulischer Lernorte. Im Rahmen des Programms zdi-REACT-EU wurden dabei der Aufbau und die Erweiterung der digitalen Infrastruktur gefördert. Im Projekt wurde ein fachdidaktisches Konzept für die Nutzung eines digitalen Klassenzimmers an außerschulischen Lernorten des zdi-Zentrums MINT-Netzwerk Essen entwickelt. Darüber hinaus wurde ein Setting an sowohl stationär als auch mobil nutzbaren Komponenten des digitalen Klassenraums konzipiert, angeschafft und im dritten Quartal 2022 pilotiert.



Das Ziel des Projekts Digi.Classroom, die Implementierung einer lernförderlichen digitalen Infrastruktur zur Optimierung der etablierten Strukturen an den außerschulischen Lernorten des zdi-Zentrums MINT-Netzwerk Essen wurde damit erreicht.

Das Projekt wurde mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds/REACT-EU als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie durchgeführt.



EUROPÄISCHE UNION
REACT-EU
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



MINT-Cluster: Wir in Essen-Duisburg machen MINT (WE-DU MINT)

(Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff; wissenschaftliche Mitarbeiterin: Dipl.-Sozialwiss. Anja Krumme; Förderkennzeichen: 16MCJ2055B; Laufzeit 01.02.2022-31.07.2027)

Die wirtschaftliche Lage und der Strukturwandel in der Region Duisburg/Essen wirken sich auf den Fachkräftebedarf in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) aus. Es herrscht ein deutlicher Bedarf an akademischen und nichtakademischen Fachkräften in den MINT-Berufen, insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Vor diesem Hintergrund haben MINT-Akteurinnen und Akteure der Städte Duisburg und Essen beschlossen, sich zu dem Cluster WE-DU MINT zusammenzuschließen. Die Verbundkoordination wird dabei vom zdi-Netzwerk DU.MINT Duisburg Niederrhein an der Universität Duisburg-Essen übernommen.

Ziel des im Rahmen des MINT-Cluster-Wettbewerbs geförderten Projektes WE-DU MINT ist es, bestehende Strukturen in den Städten Duisburg und Essen auszubauen und deren Kompetenzen zu vereinen. Durch die geplante Vernetzung unterschiedlicher Partnerinnen und Partner aus den beiden Großstädten soll die unüberschaubare Anzahl an Initiativen zur MINT-Nachwuchsförderung auf lokaler und regionaler Ebene unter einem Dach zusammengefasst werden. Sie sollen damit sichtbar für Kinder und Jugendliche sowie für deren Eltern werden.

Innerhalb des MINT-Clusters sollen darüber hinaus neue Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen zehn und 16 Jahren entstehen, die bereits vorhandene Kompetenzen der Akteurinnen und Akteure aufgreifen und erweitern. Die neuen Angebote sollen die Themen „Natur und Technik“ sowie „Energie und Umwelt“ in den Mittelpunkt stellen.

· Im Teilprojekt MINT-onTour sollen mehrmals im Jahr an verschiedenen Standorten in Duisburg und Essen Pop-

Up-Labore entstehen. Diese sollen Jugendliche erreichen, die bislang wenige Berührungspunkte mit MINT-Fächern hatten.

· Im Teilprojekt MINT-summer werden mehrtägige MINT-Sommerncamps in beiden Städten angeboten.

· Im Teilprojekt MINT-inside werden ortsansässige Unternehmen in das Projekt eingebunden. Diese sollen ihre Betriebe öffnen, um Jugendlichen ihre Ausbildungszentren vorzustellen. Betriebsbesichtigungen und Gespräche mit Mitarbeitenden sollen einen Einblick in Unternehmenskultur, Ausbildungsberufe und Beschäftigungsmöglichkeiten geben. Darüber hinaus sind Gründungsworkshops geplant.

· Im Teilprojekt MINT-digital werden Angebote konzipiert und umgesetzt, die die digitale Bildung als Bedingung für soziale Teilhabe fokussieren.

Im Berichtszeitraum wurde im Rahmen des Teilprojekts MINT-onTour unter der Federführung der Verbundkoordination ein Kleinlastkraftwagen angeschafft, der mit Materialien zur Durchführung von Experimenten im Sinne des geplanten Pop-Up-Labors ausgestattet wurde.



Seit April 2023 fährt der Lkw die Projektstandorte Essen und Duisburg an und bietet zahlreiche Experimentiermöglichkeiten. Anlass- und standortbezogen konnten Experimente zu den Themen des Projektes in Stadtteilbibliotheken, in Jugendhäusern sowie bei Veranstaltungen und Vereinen in Essen und Duisburg durchgeführt werden.

Im Rahmen des Teilprojektes MINT-summer wurde das Format „Umweltdetektive“ entwickelt. Mit Hilfe von erlebnisbezogener MINT-Umweltbildung mit Schwerpunkt Naturwissenschaften im Kontext „Urbanes Grün“ sollen Bewusstseins- und Gestaltungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen entwickelt und zum Umwelthandeln motiviert werden. Die Teilnehmenden sollen eigene Stärken und Interessen erkennen, Teamfähigkeit, Kreativität, lösungsorientiertes Denken und proaktive Handlungseinstellung sollen geför-

dert werden. Darüber hinaus steht das Wahrnehmen der Selbstwirksamkeit und ein erweitertes Verständnis der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 im Fokus des Angebotes.



Das Camp wurde erstmals zu Beginn der NRW-Sommerferien in Kooperation mit der Bonnekamp Stiftung Essen und dem Verein „Tausche wohnen gegen Bildung“ im benachteiligten Stadtteil Essen-Katernberg pilotiert. Das Konzept wurde im Rahmen der 18. Jahrestagung des Bundesverbandes der Schülerlabore im März 2023 in Göttingen präsentiert.

Im Teilprojekt MINT-inside wurde im Berichtszeitraum unter der Federführung der Verbundkoordination und in Kooperation mit der BRYCK GmbH & Co. KG sowie Circular Valley Stiftung ein Gründungsworkshop unter der Überschrift „GreenStart.Lab“ entwickelt. Im Teilprojekt MINT-digital konnten mehrere Formate im Berichtszeitraum umgesetzt werden: ein Messebesuch, Vorträge sowie sieben Workshops. Insgesamt konnten mit den Formaten 130 Kinder und Jugendliche erreicht werden.

Über die Teilpakete hinaus wurde das Projekt auf Veranstaltungen sowie Konferenzen präsentiert, u. a. auf dem MINT:Barcamp im September 2022 in Hamburg, auf der Konferenz an der Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschaftsausbildung an der TU Sofia im November 2022 in Sofia/Bulgarien, auf der LeLa-Tagung „Unruhige Zeiten: Schülerlabore in der Verantwortung“ im März 2023 in Göttingen, auf der 69. GfA-Frühjahrskonferenz „Nachhaltig Arbeiten und Lernen, Analyse und Gestaltung lernförderlicher und nachhaltiger Arbeitssysteme und Arbeits- und Lernprozesse“ im März 2023 in Hannover sowie beim Essener Wissenschaftssommer im Juni 2023 in Essen. Zudem fand im Kontext des Essener Wissenschaftssommers das zweite Projektclustertreffen statt.

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Weitere Projekte & Aktivitäten des iaim

Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff ist Koordinator der deutschen Ländergruppe der Education for Climate Coalition. Die Europäische Kommission hat die Koalition als Flaggschiffinitiative des Europäischen Bildungsraums initiiert. Ziel der Koalition ist es, Bildungsakteure zu mobilisieren und in eine echte Bottom-up-Bewegung zur Erreichung der Klimaneutralität einzubinden. Die Initiative zielt darauf ab, Nachhaltigkeitsprojekte in der Bildung auszuweiten und zu fördern. Sie dient als Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen und bringt Menschen zusammen, die an Bildungsprojekten zur Klimaneutralität beteiligt sind. Darüber hinaus ist er regelmäßig als Gutachter im Programm Erasmus+ im Bereich der beruflichen Bildung tätig. Im Berichtszeitraum entwickelte er ein Projekt für das Förderprogramm „150 Jahre Villa Hügel – 150 Projekte für das Ruhrgebiet“ und reichte es für eine Förderung durch die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung ein.

Prof. Dr.-Ing. Herbert Köchner ist Affiliated Professor for Sensor Techniques in Materials Processes der KTH Königlichen Technischen Hochschule in Stockholm sowie Gutachter in Europäischen Forschungsprogrammen für klimaneutrale, zirkuläre und digitalisierte energieintensive Produktionsprozesse. Außerdem wurde er im Berichtszeitraum als Mitglied der Technischen Expertengruppe „Steel Factories – Smart and Human“ der Europäischen Kommission berufen.

Prof. Dr. Andrea Dederichs-Koch ist Vorstandsmitglied der Ingenieur-Pädagogischen Wissenschaftsgesellschaft IPW und ständiges Mitglied im Programmkomitee der Ingenieur-Pädagogischen Regionaltagungen.

Prof. Dr.-Ing. Joachim Berlak ist Projektpartner im Forschungsprojekt „Resiliente Produktionsplanung und -steuerung durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (ProskI)“, gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (Laufzeit: 01.01.2022-31.12.2024; Projektpartner: Universität Augsburg, ATR Software GmbH, BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, se commerce GmbH sowie die software4production GmbH). Weiterhin war er aktiv im Forschungsprojekt „Konzeption und prototypische Entwicklung einer auf maschinellem Lernen basierenden Produktionsplanungs- und Produktionssteuerungslösung“ (GeoFab – ML4OEE; Laufzeit: 01.09.2021-30.06.2023; Projektpartner: Universität Potsdam, software4production GmbH). Schließlich ist Prof. Berlak tätig als Editorial Board Member beim International Journal for Digital Manufacturing Technology (DMT).

Prof. Dr.-Ing. Lorenz Schneider hat die folgenden Rollen in der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V. inne: Vorsitzender des Finanzausschusses, Delegierter

des Landes Nordrhein-Westfalen, Leiter der SIG Go International sowie Leiter der Fachgruppe Commercial Project Management. Darüber hinaus ist er in der IPMA (International Project Management Association) als Auditor tätig.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Russack ist Vorstand der gfo – Gesellschaft für Organisation e. V., welche im Jahr 2022 ihr 100-jähriges Bestehen feierte, und Mitglied des Herausgeberbeirates der zfo – Zeitschrift Führung + Organisation. Er ist Organisator des jährlich stattfindenden bundesweiten gfo-Master-Awards zur Auszeichnung exzellenter Masterarbeiten im Themenbereich Unternehmensorganisation. Weiterhin leitet er in der gfo die Community of Practice „Digitale Technologien & Organisation“. Hier wird unter Einbindung von Expertinnen und Experten aus Praxis und Wissenschaft anwendungsorientiert erforscht, wie neue Technologien (Data Mining, Augmented Reality, 3D-Druck, RPA u. ä.) im Rahmen der digitalen Transformation nutzbringend eingesetzt werden können. Weiterhin ist Prof. Russack Mitglied des Advisory Board des JUMS – Junior Management Science, einem wissenschaftlichen Journal zur Veröffentlichung von exzellenten Bachelor- und Masterarbeiten (gegründet an der LMU München).

Prof. Dr. Tilko Dietert ist in den VDI/VDE-GMA-Fachausschuss 3.12 „Planung und Entwicklung hybrider Leistungsbündel“ berufen worden.

Prof. Dr. Thomas Mühlbradt beteiligte sich im Berichtszeitraum an der Beantragung von Drittmitteln für das interdisziplinäre DFG-Projekt „KoSyA – Komplexe Systeme in der Arbeitswelt“. Bei erfolgter Einwerbung wird Prof. Mühlbradt für die Forschungseinheit „Resilience Engineering – Verbesserung von Patientensicherheit und Qualität der Arbeit durch resiliente und lernförderliche soziotechnische Systeme der medizinischen Versorgung“ verantwortlich zeichnen.

Wissenschaftliche Publikationen

Das iaim dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige Publikationen sowie Vorträge. Es unterhält zudem eine [eigene Schriftenreihe](#) an der FOM. Zu den wichtigsten Publikationen im Berichtszeitraum gehören:

- Buttgerit, F., Schaefer, D. T., Schafran, T. et al. (2023): Tragfähigkeitsuntersuchung des externen Fixateurs in der Tibia für die unmittelbare postoperative Patientenmobilisierung, in: Orthopädie Technik, Jg. 5, S. 46-51.
- Buttgerit, F., Schafran, T., Schraeder, D. T. (2023): [Potential Applications of Continuous Carbon Fiber-Reinforced Additive Manufacturing](#), in: Orthopedic Design and Technology, Jg. 2023, Nr. 2, online exclusive.
- Dietert, T., Ranig, R. (2023): Frontloading statt Fire Fighting, in: Kunststoffe, Jg. 2023, Nr. 3, S. 18-21.
- Dietert, T., Gräßler, I., Ovtcharova, J. et al. (2023): Begriffe der strategischen Produktplanung und -entwicklung – Produkt und hybride Leistung. Düsseldorf: VDI.
- Hohoff, C. (2023): Bionik und Nachhaltigkeit – Experimentelle Versuche Mittels 3D-Druck, in: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V. (Hrsg.): Bericht zum 69. Arbeitswissenschaftlichen Kongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V. vom 1.-3. März 2023, Hannover. Dortmund: GfA-Press.
- Lindner-Dehghan Manchadi, Y., Linne, J., Hohoff, C. (2023): Wissenschaftskommunikation und -PR im digitalen Zeitalter – Möglichkeiten sozialer Netzwerke für Forschende, in: Nielsen, M., Grove, M., Ditlevsen, A. G., Pedersen, J. (Hrsg.): Werbung und PR im digitalen Zeitalter Grenzen, Übergänge und neue Formate. Wiesbaden: Springer VS, S. 73-90.
- Mühlbradt, T. (2023): Designing Digital Work – A Tale of Two Complexities, in: Shajek, A., Hartmann, E. A. (Hrsg.): New Digital Work – Digital Sovereignty at the Workplace. Cham: Springer, S. 214-238.
- Mühlbradt, T., Speer, T., Schröder, S. (2023): Komplexität im Gesundheitswesen: Phänomen, Ursachen und Strategien, in: Mühlbradt, T., Frenz, M., Boos, W. (Hrsg.): Arbeiten und lernen in der Gesundheitsregion Aachen, Aachen: FIR e. V. an der RWTH Aachen, S. 68-88.
- Mühlbradt, T. et al. (2023): [Safety-II: ein systemischer Ansatz für ein effektives klinisches Risikomanagement](#), in: Anaesthesiologie, Jg. 72, S. 48-56.

- Rietz, S., Schneider, L. (2023): Wie entwickelt sich das Projektmanagement und warum? Ein Blick weit hinaus über das Pro & Contra der Agilität, in: PROJEKTMANAGEMENT AKTUELL, Jg. 2023, Nr. 1.
- Unger, H., Mühlbradt, T. (2023): Aktuelle Handlungsbedarfe im Kompetenzmanagement in der Gesundheitsbranche der Region Aachen, in: Mühlbradt, T., Frenz, M., Boos, W. (Hrsg.): Arbeiten und lernen in der Gesundheitsregion Aachen. Aachen: FIR e. V. an der RWTH Aachen, S. 106-127.

Betreuung kooperativer Promotionen

Prof. Dr.-Ing. Rudolf Jerrentrup betreut im Rahmen des kooperativen Promotionsprogramms (UCAM Universidad Católica San Antonio de Murcia) eine Doktorarbeit im Themengebiet „Reliability Engineering“.

Prof. Dr.-Ing. Thomas Russack betreut eine kooperative Promotion (ebenfalls an der UCAM) zum Thema „Strategic Alignment“.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die jährliche Tagung „Science for Society?“ wird veranstaltet von den unabhängigen Fachverbänden gfo – Gesellschaft für Organisation e. V. und GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V., in Kooperation mit der Fachhochschule Kiel, dem Institut für Innovationsforschung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie dem iaim Institute of Automation & Industrial Management und dem ipo Institut für Personal- & Organisationsforschung der FOM Hochschule. Am 15./16.09.2022 fand sie unter der Überschrift „Arbeits- und Organisationsformen der Zukunft“ im Wissenschaftszentrum Kiel statt.

An der FOM in Düsseldorf hat sich mit dem „Workshop Stranggießen“ eine erfolgreiche, von Prof. Dr.-Ing. Herbert Köchner initiierte Vortragsreihe etabliert. Gemeinsam mit der ASenSo GmbH organisiert die FOM jährlich Vorträge aus Prozessindustrie und Wissenschaft. Den Teilnehmenden aus Produktion, Instandhaltung, Qualitätswesen sowie Forschung und Entwicklung der Stahlindustrie werden aktuelle Innovationen für eine nachhaltige und ressourcenschonende Erzeugung und Urformung anspruchsvoller Qualitäten vorgestellt und gleichzeitig Gelegenheit zum fachlichen Austausch geboten. Die diesjährige Veranstaltung am 19. April 2023 stand unter dem Motto „Reinheitsgrad von der Pfanne zur Kokille“.

Des Weiteren waren Mitglieder des iaim mit Vorträgen an weiteren Veranstaltungen beteiligt, z. B.:

- „Emerging Trends in Technology & Management“, Russack, T., Vortrag, International Conference on Emerging Trends, Challenges & Opportunities in Global Business Management & Technology, Visvesvaraya Technological University, Belagavi, India, 08.06.2023.
- „Wie entwickelt sich das Projektmanagement und warum? Ein Blick weit hinaus über das Pro & Contra der Agilität“, Rietz, S., Schneider, L., Vortrag, PM-Forum Digital, virtuell, 10.11.2022.

5.5.2 KCT KompetenzCentrum für Technologie- & Innovationsmanagement



Die Mitglieder des KCT KompetenzCentrum für Technologie- & Innovationsmanagement um den bisherigen wiss. Leiter Prof. Dr.-Ing. Thomas Abele (M.) und einen der beiden aktuellen wiss. Leiter Prof. Dr.-Ing. Michael Schaffner (erster v. r.; Foto: FOM/Tom Schulte)

Das KCT ist ein international ausgerichtetes wissenschaftliches KompetenzCentrum für Technologie- & Innovationsmanagement und angrenzende Forschungsbereiche. Es stellt ein Bindeglied zwischen Forschung, Lehre und Wirtschaft dar.

Die Zielsetzung des KCT ist die bundesweite Bündelung der Kompetenzen und die Entwicklung anwendungsorientierter sowie fachübergreifender Forschungsergebnisse in den Bereichen Technologie und Innovation. Hierfür arbeitet das KCT intensiv mit einem Netzwerk aus Unternehmen, Fachverbänden und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen zusammen. Über die Einbindung von Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen und gesellschaftlichen Gruppen werden aktuelle Herausforderungen einer kritischen Analyse und Bewertung unterzogen, um Antworten auf zentrale Fragestellungen zu entwickeln. So überträgt das KompetenzCentrum wissenschaftliche Erkenntnisse aus der anwendungsorientierten Forschung in die Studienangebote der Hochschule, beispielsweise in Form eines Master-Studiengangs Technologie- und Innovationsmanagement mit dem Hochschulabschluss Master of Science (M.Sc.).

Der intensive Theorie-Praxis-Dialog wird unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr.-Ing. Thomas Abele (bis Mai 2023) und ab Mai 2023 von Prof. Dr. Esther Bollhöfer sowie Prof. Dr.-Ing. Michael Schaffner durch ein bundesweites Team aus erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Praktikerinnen und Praktikern unterstützt. Außerdem finden in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen zum intensiven Austausch zwischen Wissenschaft und Unternehmenspraxis statt. Prof. Abele bleibt dem KCT weiterhin als kooptierter Wissenschaftler verbunden.

Das Team des KCT

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr.-Ing. Thomas Abele (bis 05/2023)
 Prof. Dr. Esther Bollhöfer (seit 05/2023)
 Prof. Dr.-Ing. Michael Schaffner (seit 05/2023)

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr.-Ing. Thomas Abele
 Prof. Dr. Roland Eckert
 Prof. Dr. Bitu Fesidis
 Prof. Dr. Joachim Hafkesbrink
 Prof. Dr.-Ing. Markus Wolfgang Hesse
 Prof. Dr. Rudolf Jerrentrup
 Prof. Dr. Andreas Lischka
 Prof. Dr. Friederike Müller-Friemauth
 Prof. Dr. Arnd Schaff
 Prof. Dr. Horst Tisson

Research Fellows

Dipl.-Psych./Dipl.-Kffr. (FH) Kornelia Ahrens
 Thomas Barsch M.Sc.
 Prof. Dr. Claus W. Gerberich
 Justus Groth M.Sc.
 Dr. Robert Poschacher
 Stephan Andreas Röß M.Sc.
 Dr. Silvia Rummel
 Daniela Schwarz M.A.
 Dipl.-Betriebsw. (FH) Carsten Weber
 Dipl.-Ing. (FH) Steffen Weimann

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-kct.de

Neben den wissenschaftlichen Veranstaltungen und Fachforen verfolgt die KCT Schriftenreihe das Ziel, Forschungsergebnisse des KCT einer breiteren Öffentlichkeit verfügbar zu machen.

Wissenschaftliche Publikationen

Das KCT dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige wissenschaftliche Publikationen und Veranstaltungen. Es hat zudem bereits sieben Monografien bzw. Sammelbände in der FOM-Edition bei Springer Gabler herausgegeben. So ist im Berichtszeitraum der folgende Sammelband erschienen:

- Bollhöfer, E., Weimann, S. (Hrsg.; 2022): Digitalisierung von industriellen Dienstleistungen: Wie Servitization das Service-Business voranbringt. Wiesbaden: Springer Gabler.

Noch im Jahr 2023 soll bei Springer Gabler das Werk „Mit Digitalisierung und Nachhaltigkeit zum klimaneutralen Unternehmen“, herausgegeben von Prof. Dr. Bitu Fesidis, Dr. Silvia Rummel und Stephan Röß, erscheinen.

Das KCT unterhält außerdem eine [eigene Schriftenreihe](#) an der Hochschule. Im Berichtszeitraum sind Band 10 und 11 erschienen:

- Groth, J. (2023): [Organisationale Ambidextrie in Start-ups – Balance zwischen Exploration und Exploitation durch Heuristiken](#), in: Bollhöfer, E., Schaffner, M. (Hrsg.): KCT Schriftenreihe, Transferbeiträge zum Wissensmanagement, Band 11. Essen: MA Verlag.
- Pörtner, M., Weber, C. (2023): [Wirkung von Dark Patterns auf die Customer Experience und das Vertrauen der Generation Y](#), in: Abele, T., Weber, C. (Hrsg.): KCT Schriftenreihe. Transferbeiträge zu innovativen Technologien, Band 10. Essen: MA Verlag.

Zu den weiteren Publikationen im vorliegenden Berichtszeitraum gehören:

- Müller-Friemuth, F. (2023): Bewusstsein für Beziehungen: Deep-Relations-Organisationen, in: managerSeminare. Zeitschrift für Führung und Personalentwicklung, Nr. 301, S. 42-49.
- Schirpke, A., Ahrens, K. (2023): Customized Copy – A Study of the Relationship between Personality and the Reception of Linguistically Tailored Advertising, in: Nielsen, M., Grove Ditlevsen, M., Grethe, A., Pedersen, J. (Hrsg.): Werbung und PR im digitalen Zeitalter – Grenzen, Übergänge und neue Formate. Wiesbaden: Springer VS, S. 357-379.
- Ahrens, K., Schaff, A. (2022): Erfolgsfaktoren und Hindernisse im Technologie- und Innovationsmanagement, in: Ideen- und Innovationsmanagement, Jg. 2022, Nr. 3, S. 90-95.

- Ahrens, K., Schaff, A. (2022): Wie erfolgreich innoviert der Mittelstand?, in: Ideen- und Innovationsmanagement, Jg. 2022, Nr. 4, S. 150-155.

- Bollhöfer, E., Wilde, D. (2022): Akzeptanz und Nutzung von digitalen Kommunikationswegen im B2B-Kundenservice, in: Bollhöfer, E., Weimann, S. (Hrsg.): Digitalisierung von industriellen Dienstleistungen. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 43-60.

- Müller-Friemuth, F., Kühn, R. (2022): KI fressen Seele auf – Motive und Hintergründe zu Dystopien über Maschinenintelligenz, in: Dahm, M. H. (Hrsg.): Wie Künstliche Intelligenz unser Leben prägt: KI verständlich erklärt. Freiburg: Haufe, S. 87-97.

- Schaff, A., Ahrens, K. (2022): Von der Innovation zum Markterfolg – Studie gibt Aufschluss über Erfolgsfaktoren, in: Werkwandel – Zeitschrift für angewandte Arbeitswissenschaft, Jg. 2022, Nr. 3, S. 33-35.

- Schaffner, M. (2022): Vom Aussterben bedroht – Führungsverständnis Manager versus Leader, in: technische Kommunikation, Jg. 44, Nr. 5, S. 41-45.

Kooperative Promotionen

Im Berichtszeitraum wurden erste Planungen für ein Promotionsvorhaben vorgenommen, das im September 2023 unter der Betreuung von Prof. Dr.-Ing. Michael Schaffner starten soll. Angedacht ist ein Promotionsprojekt an der Universität Sopron (Ungarn) zum Thema „Skalierbare Geschäftsmodellierung in der diskreten Fertigungsindustrie“.



Institut für Gesundheit & Soziales
der FOM Hochschule
für Oekonomie & Management



**KCM KompetenzCentrum
für Medizinoekonomie**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



Hochschulbereich
Gesundheit & Soziales

5.6.1 ifgs Institut für Gesundheit & Soziales



Mitglieder des ifgs Institut für Gesundheit & Soziales um die beiden wiss. Direktoren Prof. Dr. habil. Manfred Cassens (nicht im Bild) und Prof. Dr. David Matusiewicz (vorne, dritter v. l.) sowie dem Rektor der FOM Hochschule Prof. Dr. Burghard Hermeier (vorne, vierter v. l.; Foto: FOM/Tom Schulte)

Das ifgs nimmt Aufgaben der Forschung und Entwicklung sowie des Wissenstransfers und der Innovationsförderung im Bereich des Gesundheits- und Sozialmanagements an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis wahr. Schwerpunkte liegen dabei in folgenden Forschungsgruppen (FG):

- Betriebliches Gesundheitsmanagement (FG 1)
- Management und Entscheidungsmodelle im Gesundheitswesen (FG 2)
- Public Health/Gesundheitswissenschaften (FG 3)
- Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik (FG 4)
- Digitale Gesundheit und eHealth (FG 5)
- Pflegewissenschaft und Pflegemanagement (FG 6)
- Soziale Arbeit und Sozialmanagement (FG 7)

Das Team des ifgs

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. habil. Manfred Cassens
Prof. Dr. David Matusiewicz

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Stefan Beyer
Prof. Dr. Kathrin Bieler
Prof. Dr. Wilfried Borocho
Prof. Dr. Thomas Breisach
Prof. Dr. Matthias Buntrock
Prof. Dr. Christian Chlupsa
Prof. Dr. rer. medic. Anga Engelke-Herrmannsfeldt
Prof. Dr. Janina Evers
Prof. Dr. Rüdiger Hein
Prof. Dr. Marcus Helfrich
Prof. Dr. Dr. Christoph Hiendl
Prof. Dr. Klaus Juffernbruch
Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann
Prof. Dr. Claudia Kardys
Prof. Dr. Katrin Keller
Prof. Dr. Birgitt Killersreiter
Prof. Dr. Tanja Kistler
Prof. Dr. Marcel Konrad
Prof. Dr. Jörg Lehmann
Prof. Dr. Gerald Lux
Prof. Dr. Roman Mennicken
Prof. Dr. Claudia Meßtorff
Prof. Dr. Anna Mratschkowski
Prof. Dr. Marion Müller
Prof. Dr. Thomas Olbrecht
Dr. rer. pol Katharina Peinemann (bis 08/2022)
Prof. Dr. Beate Pogge
Prof. Dr. Natalie Pomorin
Prof. Dr. Jörg Pscherer
Prof. Dr. Hartmut Reinke
Prof. Dr. Mustapha Sayed
Prof. Dr. Arnd Schaff
Prof. Dr. Karin Scharfenorth
Prof. Dr. Nicolai Scherle
Prof. Dr. Julia Schorlemmer
Prof. Dr. Michael Schörnig
Prof. Dr. Thomas Städter
Prof. Dr. Jan Tietmeyer
Prof. Dr. Klemens Waldhör
Prof. Dr. Christoph Winter

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Yvonne Behrens M.A.
 Mareen Busskamp B.Sc.
 Andisheh Moaven B.A. (bis 04/2023)

Senior Research Fellows

Dr. Christoph F.-J. Goetz
 Dr. Wolfgang Stefinger
 Dr. Carolin Zeller

Research Fellows

Patricia Beck M.A.
 Linda Kaiser M.Sc.
 Olivia Kaminski M.Sc.
 Annette Kluge-Bischoff M.Sc.
 Helena Kosub B.Sc.
 Christina Kusch B.A.
 Dominik Schrahe M.Sc.
 Fabienne Wegner

Beirat

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Werner Arndt
 Isabella Blaha
 Prof. Dr. mult. Dr. habil. Janusz Surzykiewicz
 Prof. Dr. habil. i.R. Christian Tarnai
 Prof. Dr. habil. Joachim Thomas

Medizinischer Beirat

Dr. med. Estefanía Lang
 Dr. med. Alice Martin
 Dr. med. Robert Seifert
 Prof. Dr. med. Jochen A. Werner

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-ifgs.de

Übergeordnete Schwerpunkte des ifgs

Die übergeordneten Schwerpunkte des ifgs im Berichtszeitraum bestanden aus den Themen:

- Versorgungsforschung
- Digitalisierung im Gesundheitssystem
- Innovationen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Drittmittelprojekte des ifgs

Im Berichtszeitraum befanden sich sechs aus Drittmitteln finanzierte Forschungsprojekte in der Durchführung:

Alliance for the Family

(Yvonne Behrens M.A.; Förderkennzeichen: POWR.04.03.00-00-0102/17; Laufzeit: 01.07.2019-31.08.2022)

Das Projekt zielte auf die Entwicklung, Erprobung und Implementierung eines Modells eines lokalen Netzwerkes von Institutionen ab, das darauf ausgerichtet ist, die Rolle von Familien in Quartieren zu stärken, indem diese sozial revitalisiert werden sollen. Es bezog sich grenzüberschreitend auf Initiativen des Typs „Bündnis für Familie“ in Deutschland, in denen kommunale Behörden und Organisationen eine Schlüssel- und Integrationsrolle spielen.

Vernetzungsinitiativen spielen bei Revitalisierungs- und Inklusionsprozessen eine wichtige Rolle. Sie ermöglichen es insbesondere, Stakeholder direkt in Entscheidungsprozesse einzubinden. Im Hinblick auf Fragen der Unterstützung von Familien lag dabei ein Schwerpunkt auf der bestmöglichen und koordinierten Nutzung der Potenziale und Ressourcen der sozialen Kräfte: Partizipative Ansätze, bei denen Bürgerinnen und Bürger lokale Basisinitiativen bewirken, standen im Fokus. Diese nutzten die Ressourcen von Bildungseinrichtungen, Sozialdienstleistern, NGOs und weiteren kommunal sehr heterogenen lokalen Akteuren, um so neue Herausforderungen der postmodernen Industriegesellschaft besser lösen zu können. Das Projekt wurde am 31.08.2022, gekennzeichnet von den Turbulenzen des Ukraine-Krieges, entsprechend der zeitlichen Vorgaben planmäßig beendet, jedoch ohne dass das für August 2022 im Grenzgebiet geplante Abschlusstreffen realisiert werden konnte.

Das Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF Polen) gefördert.

Competences in Health Network Management (Com.HeNet)

(Prof. Dr. habil. Manfred Cassens; wissenschaftliche Gesamtkoordinatorin: Yvonne Behrens M.A.; Förderkennzeichen: 2019-1-DE01-KA203-005025; Laufzeit: 01.09.2019-31.08.2022)

The project aimed to develop curriculum modules for „Health Network Management“ (HNM) with a European standard, which enable a health professional to implement and manage a health network (HN) on a regional level. To get an efficient overview of the needed competences for this HN manager and the given structural and environmental circumstances, these competences were analysed through desktop research and structured/guided interviews with relevant stakeholders and experts in the participating countries and evolved into national competence profiles. Based on the national competence profiles, a core competence profile was developed for an HNM through comparison of all information gathered and a collation with relevant European Competence Frameworks and European Qualification Framework (EQF).

Furthermore, new curriculum modules designed for EQF level 6 with content and materials based on the developed core competence profile were important objectives. These curriculum modules were tested through a pilot training with participants representing the proposed target groups of degree holders in health and health professionals. The modules were then reviewed based on the pilot training and the training participants' and trainers' feedback.

Additionally, an important objective of Com.HeNet was the description of a Data Management System and the development of a guideline for digital skills and competences, on the basis and with the use of the Digital Competence Framework for Citizens (DigComp 2.1). Both were meant to constitute additional, independent output of the project and to be used for the development of the curriculum modules and for the HN implementation and management. These are important aspects because of the proceeding digitalization and the significance of digital data and information for improving health care and promotion of health.

As important outputs of the project, the curriculum modules are expected to get included into higher education and vocational education curricula to enable health professionals to implement and manage regional HNs in EU countries. In the long run, the project contributes to the improvement of regional supply structures in EU countries. In this way, Com.HeNet contributes to the EU Health Strategy. Therefore, the curriculum modules have an explicitly European added value and will contribute to overcoming the

mismatch between given and needed competences in the health sector across the EU.

The consortium of the Com.HeNet project created six country-specific core competence profiles that illustrate the high potential that can be created through the training of regional health network managers. These profiles were transferred into a transnational core competence profile. The profile contains the competences, skills and characteristics of regional health network managers that can be applied across Europe.

Based on the international competence profile, the consortium developed six teaching modules for the education and training of regional health network managers. These modules cover the areas of health sciences, project management and information technology. The teaching modules are designed for a total of 5 ECTS. They were piloted in spring 2022 with 22 interested persons from the European health sector. The results show a high growth of competences in data collection, project management and communication skills.

The project produced several publications, e. g. two contributions to the EUPHA Conference and the textbook „Competences in Health Network Management – A Textbook for Training Regional Health Network Managers“, which was published in August 2022 in the ifgs series.

The project ended in August 2022 with an expert workshop where the project results were presented.



Co-funded by
the European Union

EDU SKILLS SYSTEM

(Yvonne Behrens M.A.; Förderkennzeichen: POWR.04.03.00-00-0022/19; Laufzeit: 01.08.2020-31.12.2022)

Ziel des durch den Partner EDU Research Polska geleiteten Projekts EDU SKILLS SYSTEM war die Entwicklung eines modernen Reskilling-Modells für polnische KMU zur Organisation der Weiterbildung. Dazu wurden verfügbare Lösungen zur Früherkennung potenzieller Kompetenzlücken von Mitarbeitenden genutzt und geeignete, speziell auf KMU zugeschnittene Schulungsstrategien eingesetzt, um die Anpassungsprozesse an sich ändernde Arbeitsanforderungen zu steuern.



Erfolgreich für die Pflege qualifizieren

(Prof. Dr. Kathrin Bieler, Prof. Dr. Katrin Keller; Projektbeteiligter: Prof. Dr. Christian Soost; wissenschaftliche Mitarbeiterin: Andisheh Moaven B.A.; Förderkennzeichen: ESF-511925; Laufzeit: 01.01.2022-31.03.2023)

Mit diesem Projekt sollten im Projektzeitraum Menschen in Assistenz- oder Pflegefachkraftausbildung sowie in den auslaufenden Ausbildungsgängen der Kranken- und Altenpflege zu einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss und Übergang in Arbeit oder weiterführende Ausbildung begleitet werden. Das Unterstützungsangebot umfasste insbesondere:

- Persönlichkeitsentwicklung und Motivation
- Arbeiten an individuellen Schwierigkeiten
- Unterstützung in Theorie und Prüfungsvorbereitung
- Erweiterung fachpraktischer Kompetenzen durch Jobcoaching
- Sprachförderung
- Übergangsbegleitung in weiterführende Ausbildung oder Arbeit

Deutschlandweit werden motivierte und kompetente Menschen benötigt, die sich in der Pflege engagieren. Bereits vor der Covid-19-Pandemie hatte die Pflegebranche einen großen Personalmangel zu verzeichnen. Das Institut der deutschen Wirtschaft prognostiziert – basierend auf Zahlen des Statistischen Bundesamtes – ein stetiges Wachsen auf 500.000 fehlende Fachkräfte bis 2035 (Rainer Radtke, 17.08.2020). Das Ausmaß des Fachkräftebedarfs in Pflegeeinrichtungen – dazu gehören Krankenhäuser sowie die stationäre und die ambulante Altenpflege – wurde während der Covid-19-Pandemie noch deutlicher. Viele Pflegekräfte haben ihre Belastungsgrenze schon lange erreicht. Laut Hower et al. (2020) waren sich 40 Prozent der Befragten unsicher, ob sie den vielfältigen Anforderungen in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie gerecht werden können. Zudem war ein deutlicher Anstieg an Mehrarbeit und Zusatzaufwand im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie zu verzeichnen.

Zielsetzung: Auszubildende in der Pflegebranche (Krankenpflege sowie ambulante und stationäre Altenpflege) sollten während ihrer Ausbildung unterstützt werden, damit sie den hohen fachlichen und betrieblichen Anforderungen erfolgreich begegnen und die Ausbildung erfolgreich abschließen können. Durch die umfassende und individuelle

Begleitung bis zum Ausbildungsabschluss sollte das Projekt Abhilfe im Personalmangel schaffen und so die Versorgung von Kranken und Pflegebedürftigen verbessern.

Im Berichtszeitraum wurde eine quantitative Online-Umfrage an sieben beteiligten Pflegefachschulen durchgeführt. Ziel war die Erhebung der Einschätzung zur Wahrnehmung und Wirksamkeit der Maßnahmenangebote. Im Anschluss wurde eine qualitative Erhebung mittels leitfadengestützter Experten- und Gruppeninterviews durchgeführt, die die durchgeführten Maßnahmen reflektierte. Die Ergebnisse zeigen, dass sich sowohl persönliche, schulbezogene als auch betriebliche Situationen belastend auf die Ausbildung auswirken. Eine ganzheitliche Unterstützung, wie jene der durchgeführten Maßnahmen, kann das Erlangen eines erfolgreichen und wirksamen Ausbildungsabschlusses nachhaltig unterstützen.

Das Projekt wurde im März 2023 erfolgreich abgeschlossen. Basierend auf den Projektergebnissen wurde gemeinsam mit InVia e. V. der Forschungsantrag „PfAu – Pflege-Auszubildende unterstützen“ im Rahmen von „ESF kofinanzierte Einzelprojekte“ erfolgreich gestellt.

**Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen**



ESF 
in Nordrhein-
Westfalen
In Menschen investieren.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
REACT-EU

Family Health Advisor

(Prof. habil. Dr. Manfred Cassens; wissenschaftliche Mitarbeiterin: Mareen Busskamp B.Sc.; Förderkennzeichen: 2021-1-PL01-KA220-VET-000028101; Laufzeit: 01.04.2022-01.05.2024)

Aufgrund aktueller Entwicklungen im Gesundheitswesen, wie der Covid-19-Pandemie und deren Effekte auf Familien, einer generell wachsenden Nachfrage nach medizinischen Dienstleistungen, der wachsenden Popularität von Gesundheitsthemen, Aktivitäten im Zusammenhang mit gesunder Lebensweise und gesunder Ernährung sowie der vermehrten Nutzung von Gesundheitsdaten und deren Quellen, steht die Prävention und wirksame Gesundheitsförderung mehr denn je im thematischen Fokus von Familien. Insbesondere familienbasierte frühe Gesundheitserziehung kann einen wesentlichen Beitrag zur lebenslangen Gesundheit und damit zu gesundheitlicher Chancengleichheit beitragen. Erste Ergebnisse des Projektes indizieren: In einigen europäischen Ländern sind die Strukturen für familienbasierte Gesundheitserziehung intensiver und effizienter ausgeprägt als in anderen.

Das Projekt zielt darauf ab, eine berufliche Zusatzqualifikation zur Familiengesundheitsberaterin bzw. zum Familiengesundheitsberater zu entwickeln. Die Umsetzung des Projektes FHA erfolgt in vier aufeinander folgenden Schritten.

Das erste Arbeitspaket fokussierte die Identifikation von Fortbildungsbedarfen und -profilen für die Advisors und wurde vonseiten des ifgs federführend bearbeitet. Dessen Ergebnisse wurden in einem transnationalen Treffen im Juni 2023 an der Universität Győr (HU) vorgestellt. Aktuell arbeitet der zweite deutsche Projektpartner (Firma IFN) an seinem Themenblock, der Entwicklung eines Ausbildungsprogrammes.



Xund Studier'n

(Prof. Dr. habil. Manfred Cassens; Laufzeit: 01.02.2023-31.12.2025)

Am FOM Hochschulzentrum München, Hochschulbereich Gesundheit & Soziales, sollen Strukturen des Studentischen Gesundheitsmanagements (SGM) für einen Zeitraum von drei Jahren und auf Basis ehrenamtlicher Strukturen exemplarisch installiert und betrieben werden. Koordiniert wird das Projekt „Xund studier'n“ von einem Arbeitskreis Studierender und Lehrender. Konkret umgesetzt werden die am Hochschulzentrum realisierbaren Maßnahmen in den vier Arbeitsgruppen Homepage, Gesundheitstag, Schreibwerkstatt und Akutmedizin. Das Projekt zielt darauf ab, Rahmenbedingungen zu schaffen, die zu gesundheitsfördernden und somit nachhaltigen Effekten bei Studierenden und Lehrenden des Hochschulbereiches führen.

Mit dem Projekt werden folgende Ziele verfolgt:

- Etablierung eines gesundheitsförderlichen Lebensstils bei Studierenden und Lehrenden
- Installation einer fortlaufenden ehrenamtlichen, dies gewährleistenden Aufbauorganisation
- Etablierung einer fortsetzenden Ablauforganisation
- Evidenzbasierter Nachweis gesundheitsförderlicher Effekte nach Ablauf des Projektes anhand von Kennzahlen
- Steigerung der subjektiven Lebensqualität (Well-being) nach Ablauf des Projektes anhand von personenzentrierten Interviewdaten

- Schaffung von Roll-out-Optionen für das eigene und weitere interessierte Hochschulzentren

Das Projekt begann mit der Durchführung eines ersten Gesundheitstages im Februar 2023 und in den Strukturen, die vor Projektbeginn festgelegt worden waren. Im Laufe der Folgemonate entwickelte sich eine kontinuierliche Aufbauorganisation, die dazu führte, dass zum ersten Mal turnusgemäß zu Beginn des Wintersemesters 2023/24 der zweite Gesundheitstag durchgeführt wird.



Das Projekt wird im Rahmen von Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung durch die Techniker Krankenkasse gefördert (§ 20 SGB V).

PfAu – Pflege-Auszubildende unterstützen

(Prof. Dr. Kathrin Bieler, Prof. Dr. Katrin Keller; wissenschaftliche Mitarbeiterin: Yvonne Behrens M.A.; Aktenzeichen: 34.03 ESF-5502262; Laufzeit: 01.05.2023-31.04.2025)

Das Projekt „PfAu“ ist ein Unterstützungsangebot für Auszubildende in der Pflege. PfAu motiviert die Auszubildenden und verhindert zugleich Ausbildungsabbrüche durch eine Begleitung von Anfang an. Es fokussiert die Zielgruppe der Pflegefachassistenten-Auszubildenden. Die Projektentwicklung baut auf den Erfahrungen aus dem Projekt „Erfolgreich für die Pflege qualifizieren“ (Laufzeit 01.01.2022–31.03.2023) und der begleitenden Wirksamkeitsanalyse auf. Das zentrale Anliegen liegt darin, erprobte und erfolgreiche Bausteine und Methoden zur Abbruchprävention in der Pflegeausbildung umzusetzen und diese in einer Arbeitshilfe für weitere Pflegeschulen in NRW übertragbar zu machen.

Das Angebot vereint die fachliche, soziale und persönliche Stärkung der Teilnehmenden. Eine Förderung der Handlungskompetenz und Haltung in der Pflege ist arbeitsintensiv und Teil der pädagogischen Arbeit. Auszubildende in Assistenzberufen haben einen überdurchschnittlichen Unterstützungsbedarf.

In dem zweijährigen Projekt werden die Auszubildenden aus mehreren Kursen von Beginn bis zum Ende der Ausbildung begleitet. Eine feste Verankerung und Institutionalisierung des PfAu-Angebots und aktive Mitarbeit der Projektmitarbeitenden in der Pflegeschule gewährleistet einen engen Kontakt zu Auszubildenden und Kursleitungen sowie Lehrkräften. Der Kontakt zu den Praxisanleitungen wird über die Teilnahme an Treffen der Praxisleitungen hergestellt. Dies stellt dem Projekt und den Pflegeschulen Erkenntnisse zur Verfügung, die in einer Arbeitshilfe

zusammengefasst interessierten Trägern und weiteren Pflegegeschulen in NRW zur Verfügung gestellt werden, um perspektivisch eine wirksame und nachhaltige Unterstützung für Auszubildende in der Pflege zu ermöglichen.

Die FOM Hochschule führt die formative Evaluation der Unterstützungsangebote sowie die summative Konzeptevaluation durch.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der Europäischen Union

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



Kooperationsprojekte

Integriertes (medizinisches) Versorgungsnetz für ältere hilfe- und pflegebedürftige Menschen in Harlaching

(Prof. Dr. habil. Manfred Cassens; Laufzeit: 01.02.2021-31.12.2022)

Im Rahmen dieses Pilotprojektes gaben Gesundheitslotsinnen Auskunft über die verschiedenen Einrichtungen und Beratungsstellen für hilfe- und pflegebedürftige ältere Menschen. Diese Informationen verbesserten die Situation dieser Personengruppe im Krankheits-, Rehabilitations- und Chronifizierungsfall. Deren Zahl wird aufgrund der demografischen und damit verbundenen epidemiologischen Transition in den kommenden Jahren national stark zunehmen.

Mit der Organisation und Durchführung des Projekts wurde der Verein „Initiative Klinikum Harlaching e. V.“ durch das Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München beauftragt. Vorsitzender der Initiative war der ehem. Stadtrat der Landeshauptstadt München Dr. Reinhold Babor.

Als Gesundheitslotsinnen konnten sich im Bewerbungsprozess zwei Studentinnen des Studiengangs „Gesundheitspsychologie & Medizinpädagogik“ durchsetzen. Prof. Dr. habil. Manfred Cassens leitete das externe interdisziplinäre Evaluationsteam.

Die Finanzierung des Projekts erfolgte durch die Landeshauptstadt München, basierend auf dem Eckdatenbeschluss Haushalt 2020 Nr. 21 vom 21.11.2019. Die FOM Hochschule wirkte als assoziierte Partnerin bei der Verbreitung der Projektergebnisse mit.

Transferprojekt: Sprache & Pflege

(Yvonne Behrens M.A.; Laufzeit: seit 01.03.2022)

Wissenschaft und Praxis verfügen im Bereich Pflege über unterschiedliche Perspektiven und Zugänge zum Pflegewesen. Dies gilt insbesondere für den Bereich der Kommuni-

kation in der Pflege. Aufgrund der großen Bedeutung zielgerichteter und wertschätzender Kommunikation in der Versorgung von Pflegebedürftigen ist der Wissensaustausch in diesen Bereichen immens wichtig. Um den Wissenstransfer zwischen Praxis und Wissenschaft zu verbessern, wurden in Zusammenarbeit mit dem Regionalbüro Pflege, Alter & Demenz Region Ruhr im Oktober 2022 und März 2023 zwei Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern aus Praxis und Wissenschaft durchgeführt. Im Fokus standen der Erfahrungs- und Wissensaustausch sowie die Netzwerkarbeit. Auf der Basis dieses Kooperationsprojektes wurde im Berichtszeitraum ein Erasmus+-Projekt im Bereich kleinere Partnerschaften in der beruflichen Aus- und Weiterbildung entwickelt. An dem Antrag „Knowledge3xchange: Improvement of the Nursing Dialogue Between Practice, Education and Science“ wirkten u. a. die Medizinische Universität Katowice und die FH Joanneum aus Graz mit.

Weitere Aktivitäten des ifgs

Am 15.02.2023 fand am FOM Hochschulzentrum München die achte Transfertagung „eHealth & Society“ statt, in deren Nachgang u. a. wieder ein Eckpunktepapier erstellt wurde, das Entscheidenden der Politik zur Verfügung gestellt wird. Auch wurde zum vierten Mal der Aaron Antonovsky-Preis vergeben, im Rahmen dessen Studierende Filmbeiträge für den Kongress erstellen. Erstmals nahmen nicht nur Studierende aus München an diesem Format teil, sondern auch aus Münster.

Im Rahmen des BMBF-Förderprogramms „Integration der Region Mittelost- und Südosteuropa in den Europäischen Forschungsraum“ (Bridge2ERA2021) wurde das Projekt „DigiChronicus – Digitale Lösungen im Versorgungsprozess von Menschen mit chronischen Erkrankungen“ gemeinsam mit Partnern aus Bulgarien, Polen und Spanien erarbeitet und für eine Förderung eingereicht.

Wissenschaftliche Publikationen

Das ifgs dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige Publikationen. Es unterhält zudem eine [eigene Schriftenreihe](#) an der FOM. Vorrangiges Ziel ist es, den Institutsangehörigen ein Forum zu bieten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Ergebnisse von besonders interessanten Abschlussarbeiten im wissenschaftlichen Gesamtkontext des Instituts zu reflektieren.

Die nachfolgende Auswahlliste verweist auf die Publikationsstätigkeit der Institutsangehörigen:

· Jacob, L., Oh, H., Smith, L., Koyanagi, A., Konrad, M., Kostev, K. (2023): [Impact of the Coronavirus Disease 2019](#)

- [\(COVID-19\) Pandemic on the Diagnosis of Neck and Low Back Pain in Outpatient Practices in Germany](#), in: Preventive Medicine Reports, Jg. 31, 102096.
- Killersreiter, B. (2023): Beratung und Begleitung in der Sozialen Arbeit, in: Buntrock, M., Peinemann, K. (Hrsg.): Grundwissen Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 247-266.
 - Kostev, K., Yakkali, B., Chaudhari, S., Upadhyaya, S., Tanislav, C., Konrad, M., Luedde, M. (2023): [Persistence with First-Line Antihypertensive Therapy in Germany: A Retrospective Cohort Study with 2,801,469 Patients](#), in: International Journal of Clinical Pharmacology and Therapeutics, Jg. 61, S. 189-195.
 - Loosen, S., Yaqubi, K., May, P., Konrad, M., Gollop, C., Luedde, T., Kostev, K., Roderburg, C. (2023): Association between Inflammatory Bowel Disease and Subsequent Development of Restless Legs Syndrome and Parkinson's Disease: A Retrospective Cohort Study of 35,988 Primary Care Patients in Germany, in: Life, Jg. 13, Nr. 4.
 - Müller, M., Pfeil, P., Sonnenberg, T., Nübold, L. (2023): Wohnungslosenzählungen und Soziale Arbeit, in: Borstel, D., Brückmann, J., Nübold, L., Pütter, B., Sonnenberg, T. (Hrsg.): Handbuch Wohnungs- und Obdachlosigkeit. Wiesbaden: Springer VS.
 - Pfeil, P., Müller, M., Scheuermann, J. (2023): Die Schnittstellenherausforderungen der ambulanten Wohnungsnotfallhilfe am Beispiel Bayern, in: Borstel, D., Brückmann, J., Nübold, L., Pütter, B., Sonnenberg, T. (Hrsg.): Handbuch Wohnungs- und Obdachlosigkeit. Wiesbaden: Springer VS.
 - Schaff, A., Olbrecht, T., Magerl, N., Conrads, T., Loch, F., Wolff, A., Storch, F., Schultz, S., Paust, R., Weiß, S. (2023): [Betriebliches Gesundheitsmanagement – Key Learnings aus herausfordernden BGM-Projekten](#), in: Matusiewicz, D., Cassens, M. (Hrsg.): ifgs Schriftenreihe, Band 28. Essen: MA Verlag.
 - Tietmeyer, J. (2023): Anwendungsorientiertes Case Management in der Sozialen Arbeit, in: Buntrock, M., Peinemann, K. (Hrsg.): Grundwissen Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 267-290.
 - Tietmeyer, J. (2023): [Ökonomisierung Sozialer Arbeit im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit und Fachlichkeit](#), in: SocialNet. Das Netz für die Sozialwirtschaft.
 - Behrens, Y., Macher, S., Kollányi, Z., Morales Moreno, I., Ilchev, V., Romaniuk, P., Alcer, K., Kaczmarek, K., Brukało, K., Morales Hernández, C., Palacios Ramírez, J., Ferrándiz Gomis, R., López Arroyo, M. J., Ranchev, N., Amort, F. M., Kösters, I. (2022): [Competences in Health Network Management – A Textbook for Training Regional Health Network Managers](#), in: Matusiewicz, D., Cassens, M. (Hrsg.): ifgs Schriftenreihe, Band 27. Essen: MA Verlag.
 - Behrens, Y., Scharfenorth, K. (2022): Digitale Unterstützung in der häuslichen Demenzpflege – Guter Rat für Betroffene, in: Lux, G., Matusiewicz, D. (Hrsg.): Pflegemanagement und Innovation in der Pflege. Wie sich Mensch und Maschine sinnvoll ergänzen. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 289-301.
 - Breisach, T. (2022): Mehr als nur eine Krankenversicherung – Covid-19 als Chance zur Positionierung für GKV, in: Cassens, M., Städter, T. (Hrsg.): Erkenntnisse aus Covid-19 für zukünftiges Pandemiemanagement – Multiperspektivische Analyse mit Fokus auf eHealth und Society. Wiesbaden: Springer, S. 243-253.
 - Brunner, A., Cassens, M. (2022): Zwischenstand Pandemie: Was bedeutet das für unsere Gebäude und den öffentlichen Raum?, in: Cassens, M., Städter, T. (Hrsg.): Erkenntnisse aus Covid-19 für zukünftiges Pandemiemanagement – Multiperspektivische Analyse mit Fokus auf eHealth und Society. Wiesbaden: Springer, S. 225-242.
 - Cassens, M., Städter, T. (2022): Erkenntnisse aus Covid-19 für zukünftiges Pandemiemanagement – Multiperspektivische Analyse mit Fokus auf eHealth und Society. Wiesbaden: Springer.
 - Chlupsa, C. (2022): Der Einfluss unbewusster Motive auf den Entscheidungsprozess – Wie implizite Codes Managemententscheidungen steuern, 2. Aufl. Wiesbaden: Springer.
 - Fritz, M., Städter, T. (2022): Erkenntnisse aus Covid-19 – Was bedeuten diese für die Rolle der Telearbeit in internationalen, mittelständischen Unternehmen?, in: Cassens, M., Städter, T. (Hrsg.): Erkenntnisse aus Covid-19 für zukünftiges Pandemiemanagement – Multiperspektivische Analyse mit Fokus auf eHealth und Society. Wiesbaden: Springer, S. 61-88.
 - Heidemann, J., Konrad, M., Roderburg, C., Loosen, S., Kostev, K. (2022): [Association between Antihypertensive Therapy and Risk of Acute Lower Respiratory Infections \(ALRI\): A Retrospective Cohort Study](#), in: Healthcare, Jg. 10, Nr. 11, 2318.
 - Jacob, L., Koyanagi, A., Haro, J., Shin, J., Smith, L., Konrad, M., Kostev, K. (2022): [Prevalence of and Factors Associated with Long Term Sick Leave in Working Age Adults with Osteoarthritis: A Retrospective Cohort Study Conducted in](#)

- [Germany](#), in: International Archives of Occupational and Environmental Health, Jg. 95, Nr. 7, S. 1549-1556.
- Jacob, L., Koyanagi, A., Oh, H., Smith, L., Konrad, M., Shin, J., Haro, J., Kostev, K. (2022): [Association between Adhesive Capsulitis and Depression: A Five-Year Retrospective Cohort Study Including 58,516 Adults from Germany](#), in: Journal of Psychiatric Research, Jg. 155, S. 395-400.
 - Jacob, L., Smith, L., Koyanagi, A., Konrad, M., Haro, J., Shin, J., Kostev, K. (2022): [Sex-Differential Associations Between Body Mass Index and the Incidence of Dementia](#), in: Journal of Alzheimer's Disease, Jg. 88, Nr. 2, S. 631-639.
 - Juffernbruch, K. (2022): Digitale Medizin & Informatik, in: Matusiewicz, D., Martin, A. (Hrsg.): Smarte Medizin. Göttingen: Hogrefe.
 - Kardys, C. (2022): Arbeitnehmerüberlassung (Zeitarbeit) in der Pflege – eine Bestandsaufnahme vor dem Hintergrund aktueller politischer und demografischer Entwicklungen, in: Lux, G., Matusiewicz, D. (Hrsg.): Pflegemanagement & Innovation in der Pflege – Wie sich Mensch und Maschine sinnvoll ergänzen. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 3-12.
 - Kardys, C. (2022): How to HomeOffice – Gesundes Führen im virtuellen Arbeitskontext, in: Rehmer, S., Eickholt, C. (Hrsg.): Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit. Kröning: Asanger, S. 223-226.
 - Konrad, M. (2022): Ethik in der Pflegepraxis und Pflegeforschung, in: Lux, G., Matusiewicz, D. (Hrsg.): Pflegemanagement und Innovation in der Pflege – Wie sich Mensch und Maschine sinnvoll ergänzen. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 205-218.
 - Matusiewicz, D., Martin, A. (2022): Smarte Medizin. Göttingen: Hogrefe.
 - Mayer-Wingert, N., Cassens, M., Zeller, C. (2022): Erkenntnisse aus Covid-19: Öffentliche Gesundheit radikal neu denken, in: Cassens, M., Städter, T. (Hrsg.): Erkenntnisse aus Covid-19 für zukünftiges Pandemiemanagement – Multiperspektivische Analyse mit Fokus auf eHealth und Society. Wiesbaden: Springer, S. 127-144.
 - Pillmayer, M., Scherle, N. (2022): Lobbying, in: Buhalis, D. (Hrsg.): Encyclopedia of Tourism Management and Marketing. Cheltenham: Edward Elgar Publishing, S. 89-91.
 - Scherle, N., Pillmayer, M. (2022): Diversity Management, in: Buhalis, D. (Hrsg.): Encyclopedia of Tourism Management and Marketing. Cheltenham: Edward Elgar Publishing, S. 1000-1002.
 - Schorlemmer, J., Jung, B., Zeller, C. (2022): [Collaboration and Health Promotion for the Health Care System – Evaluation of the WOL Healthcare](#), in: European Journal of Public Health, Jg. 32, Suppl. 3.
 - Schrahe, D., Städter, T. (2022): Erkenntnisse aus Covid-19: Welche Potenziale bietet die Distributed Ledger Technologie für optimierte Impf- und Genesungsnachweise, in: Cassens, M., Städter, T. (Hrsg.): Erkenntnisse aus Covid-19 für zukünftiges Pandemiemanagement – Multiperspektivische Analyse mit Fokus auf eHealth und Society. Wiesbaden: Springer, S. 41-59.
 - Waldhör, K., Lutze, R. (2022): xHealth-Plattform zur Integration von Wearable-Daten, in: Matusiewicz, D. (Hrsg.): Plattformen und Tech-Giganten: Die neuen Player im Gesundheitswesen. Berlin: MWV, S. 342-346.
 - Weide, A., Vrinssen, J., Karasch, O., Blumenröder, T., Staninska, A., Engemann, S., Banger, M., Grümmer, M., Marggraf, R., Muysers, J., Rinckens, S., Scherbaum, N., Supprian, T., Tönnesen-Schlack, A., Mennicken, R., Zielasek, J., Gouzoulis-Mayfrank, E. (2022): [Behandlungsvereinbarungen in der Psychiatrie – reale Praxis in einem Verbund psychiatrischer Kliniken](#), in: Nervenarzt, Jg. 94, S. 18-26.
 - Zappacosta, S., Cascarano, A., Konrad, M., Tanislav, C., Kostev, K. (2022): [Association between COVID-19 and Subsequent Vascular Events in Primary Care Patients in Germany](#), in: Public Health, Jg. 213, S. 107-113.
 - Zeller, C., Cassens, M., Mayer-Wingert, N. (2022): Erkenntnisse aus Covid-19: Ist das Pandemiegeschehen auch eine Folge defizitärer Gesundheitsbildung?, in: Cassens, M., Städter, T. (Hrsg.): Erkenntnisse aus Covid-19 für zukünftiges Pandemiemanagement – Multiperspektivische Analyse mit Fokus auf eHealth und Society. Wiesbaden: Springer, S. 105-126.
 - Zingel, R., Jacob, L., Smith, L., Konrad, M., Kostev, K. (2022): [Association Between Psoriasis and Dementia: A Retrospective Cohort Study](#), in: Journal of Alzheimer's Disease Reports, Jg. 7, Nr. 1, S. 41-49.

Betreuung kooperativer Promotionen

- Annette Kluge-Bischoff, Kooperation medizinische Fakultät Universität Augsburg. Betreuerin und Gutachterin an der FOM: Prof. Dr. Tanja Kistler
- Dominik Schrahe, Kooperation TU Sofia. Betreuer und Gutachter an der FOM: Prof. Dr. Thomas Städter

5.6.2 KCM KompetenzCentrum für Medizinoekonomie



Der wissenschaftliche Leiter des KCM:
Prof. Dr. Dr. Christian Thielscher

Angewandte Forschung und Entwicklung sowie Wissenstransfer im Bereich der Medizinoekonomie stehen im Fokus des 2010, zunächst unter dem Namen KCG KompetenzCentrum für Management im Gesundheits- & Sozialwesen, gegründeten KCM KompetenzCentrum für Medizinoekonomie. Die Aktivitäten des KCM als wissenschaftliche Einrichtung der FOM zielen darauf ab, die Kern-

kompetenzen der Hochschule im Bereich der Medizinoekonomie zu bündeln und durch gezielte anwendungsbezogene Forschungsaktivitäten weiter auszubauen. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Untersuchung der Digitalisierung der Medizin und ihrer Auswirkungen.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCM

- Messung von Qualität in der Medizin
- medizinische Versorgung in der Fläche
- Marketing in der Medizin
- Einsatz von EDV-Systemen im Gesundheitsbereich

Projektaktivitäten des KCM



Steuerung personalisierter Lungenkrebstherapie durch digitale Vernetzung von Behandlungspartnern und Patienten (DigiNet)

(Leitung Teilprojekt FOM Prof. Dr. Florian Kron; wissenschaftliche Mitarbeiterin: Leonie Eilers M.Sc.; Durchführungszeitraum 01.10.2021-30.09.2025; das Projekt (01NVF20021) wird aus Mitteln des Innovationsfonds zur Förderung von neuen Versorgungsformen (§ 92a Abs. 1 SGB V) durch den Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) gefördert.)

Lungenkrebs stellt in Deutschland eine der häufigsten Krebsneuerkrankungen dar, wird oftmals erst in fortge-

Das Team des KCM

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Dr. Christian Thielscher

Kooperierte Wissenschaftler

Prof. Dr. Arno Elmer
Prof. Dr. Hans-Joachim Flocke
Prof. Dr. Michael Frie
Prof. Dr. Florian Kron
Prof. Dr. David Matusiewicz

Wissenschaftliche Koordination

Leonie Eilers M.Sc.

Research Fellows

Dr. Christiane Chadasch
Dr. Claudia Kemper

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-kcm.de

schrrittenen Stadien diagnostiziert und geht mit einer schlechten Prognose einher. Bei Patientinnen und Patienten mit einem fortgeschrittenen nicht-kleinzelligen Lungenkarzinom (NSCLC) konnte im Rahmen zahlreicher Studien ein Überlebensvorteil durch zielgerichtete Therapien nachgewiesen werden, welche Veränderungen im Genom der Lungenkrebszelle gezielt angreifen, die dem malignen Wachstum der Krebszelle zugrunde liegen. Zur Detektion solcher Treibermutationen muss eine molekulare Tumordiagnostik unter Einsatz neuester DNA- und RNA-Sequenzierungstechnologien erfolgen (Next Generation Sequencing, NGS). Die Implementierung einer solchen forschungsnahen Medizin in die Breite der Versorgung stellt eine große Herausforderung für das deutsche Gesundheitssystem mit seiner Vielzahl von Leistungserbringern dar. So werden trotz Leitlinien-Empfehlung mehr als jede achte NSCLC-Patientin bzw. mehr als jeder achte NSCLC-Patient in Deutschland nicht getestet, auch erhalten nicht alle getesteten Patientinnen und Patienten die bestmögliche Therapie. Das nationale Netzwerk Genomische Medizin (nNGM) Lungenkrebs möchte zukünftig allen Patientinnen und Patienten mit einem fortgeschrittenen NSCLC den Zugang zu modernster molekularer Diagnostik und neuesten Therapien ermöglichen.

Im Rahmen des Projektes DigiNet soll diese forschungsnahe personalisierte Behandlung mit einem fortgeschrittenen nicht-kleinzelligen Lungenkarzinom (NSCLC) in die Breite der Versorgung implementiert werden. Der Einsatz zielgerichteter Therapien über eine digitale Vernetzung spezialisierter nNGM-Zentren mit Behandlerinnen und Behandlern der Regelversorgung (Krankenhäuser, onkologische Praxen) soll dabei in zwei Modellregionen monitoriert und gesteuert werden. Bei den Modellregionen handelt es sich um Nordrhein-Westfalen (West) sowie Berlin und Sachsen (Ost). Die Projektlaufzeit der prospektiven Kohortenstudie beträgt vier Jahre mit einer Rekrutierungsdauer von 22 Monaten und einer anschließenden Follow-Up-Phase von einem Jahr. Bis zum 30.06.2023 wurden 358 Patientinnen und Patienten von 48 Kooperationspartnern eingeschlossen.

Die Geschäftsstelle des DigiNet-Projektes hat ihren Sitz am Universitätsklinikum Köln (UKK) (Konsortialführung). Neben der FOM Hochschule wird das Projekt von folgenden Konsortialpartnerinnen und -partnern durchgeführt: AOK Rheinland/Hamburg – die Gesundheitskasse, AOK Nord-West – die Gesundheitskasse, BARMER, Universitätsklinikum Essen (in Wahrnehmung der Aufgaben der Universität Duisburg-Essen, Medizinische Fakultät Campus Essen), Charité – Universitätsmedizin Berlin, Berliner Institut für Gesundheitsforschung in der Charité (BIH), Helios Klinikum Emil von Behring GmbH, Technische Universität Dresden, Deutsche Krebsgesellschaft e. V., Berufsverband der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen in Deutschland e. V., AOK Bundesverband GbR und Universitätsmedizin Greifswald Körperschaft des öffentlichen Rechts. Seit 2023 unterstützen außerdem die Mobil Krankenkasse und IKK Classic das Projekt. Des Weiteren sind 79 Kooperationspartnerinnen und -partner (Krankenhäuser und onkologische Praxen) sowie das Landeskrebsregister (LKR) Nordrhein-Westfalen und die Klinischen Krebsregister Berlin Brandenburg (KKRBB) und Sachsen (KKR Sachsen) für die Umsetzung zuständig.

Die FOM Hochschule ist als eine der evaluierenden Einrichtungen für die betriebswirtschaftliche Analyse aus Sicht der Leistungserbringenden – also der Praxen und Krankenhäuser – zuständig. Die evaluierenden Institute sind neben dem KCM der FOM Hochschule das Institut für Community Medicine der Universität Greifswald (ICM) sowie das Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie der Universität zu Köln (IGKE). Prof. Dr. Florian Kron ist als einer der Sprecher und Leonie Eilers als eine der Arbeitsgruppenkoordinatorinnen der Arbeitsgruppe Evaluation tätig.

Im Berichtszeitraum wurden unter anderem wichtige administrative Prozesse erfolgreich abgeschlossen. Zum einen bewertete die federführende Ethikkommission am UKK den Ethikantrag und das Studienprotokoll positiv. Die

Datenflüsse wurden gemeinsam mit den Partnern umfassend abgestimmt, da im Rahmen der Evaluation des DigiNet-Projektes eine Datenzusammenführung von klinischen Daten, Krankenkassendaten und Krebsregisterdaten notwendig ist. Die Datennutzungsanträge wurden durch die Krebsregister bewilligt.

Die bereits abgeschlossene Literaturrecherche und Hintergrundanalyse der Leistungserbringer bilden das Fundament der Evaluation. Auf dieser Grundlage wurden die ersten Überlegungen zu der betriebswirtschaftlichen Analyse angestellt.

Im Berichtszeitraum wurden die Interviewleitfäden (Behandlerinnen und Behandler und Patientinnen und Patienten) finalisiert. Auf Grundlage von sechs Interviews, die im Rahmen eines Pretests geführt wurden, wurde der Leitfaden überarbeitet. Der finale Leitfaden besteht aus den folgenden Themenblöcken:

- Erste Eindrücke
- Benutzerfreundlichkeit
- Praktikabilität
- Kommunikation und
- Offene Fragen für weitere Themenfelder

Insgesamt wurden bis einschließlich Juni 2023 fünf Interviews mit Dokumentationsassistentinnen und -assistenten, Studiensekretärinnen und -sekretären, Studienassistentinnen und Assistenten sowie Ärztinnen und Ärzten durchgeführt.



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**
Innovationsausschuss

Wissenschaftliche Publikationen

Das KCM dokumentiert seine Forschungsaktivitäten durch vielfältige wissenschaftliche Publikationen. Es unterhält außerdem eine eigene Schriftenreihe an der FOM.

Exemplarisch für den Berichtszeitraum sind die folgenden Beiträge:

- Baltin, C. T., Wulf, C., Rongisch, R., Lehmann, C., Wingen-Heimann, S., Eisenmenger, N., Bonn, J., Fabri, M., von Stebut, E., Cornely, O. A., Kron, F. (2023): [Outpatient Care Concept and Potential Inpatient Cost Savings Associated with the Administration of Dalbavancin – A Real-World Data and Retrospective Cost Analysis](#), in: Journal of Infection and Public Health, Jg. 16, Nr. 6, S. 955-963.
- Jeck, J., Jakobs, F., Kurte, M. S., Cornely, O. A., Kron, F. (2023): [Health-Economic Modelling of Cost Savings Due to the Use of Rezafungin Based on a German Cost-of-Illness Study of Candidiasis](#), in: JAC-Antimicrobial Resistance, Jg. 5, Nr. 3, dlad079.
- Jeck, J., Wingen-Heimann, S. M., Jakobs, F., Kron, A., Franz, J., Cornely, O. A., Kron, F. (2023): [Health Economic Analysis of Patients Treated with Isavuconazole in a German Comprehensive Cancer Centre](#), in: Mycoses, Jg. 66, Nr. 5, S. 405-411.
- Kurte, M. S., Völker, A., Kron, F. (2023): Steigerung der Impfquoten bei Hochrisikogruppen, in: HCM 02/2023.
- Richter, J. G., Thielscher, C. (2023): [New Developments in Electronic Health Record Analysis](#), in: Nature Reviews Rheumatology, Jg. 19, Nr. 2, S. 74-75.
- Siefen, A. C., Eilers, L., Baltin, C. T., Kron, F. (2023): [Cost Comparison of Treatment Alternatives for Pleural Effusion and Ascites from a Payer Perspective: Are There Cost Savings from Indwelling Catheters?](#), in: Journal of Palliative Medicine.
- Thielscher, C. et al. (2023): [An Overview and a Roadmap for Artificial Intelligence in Hematology and Oncology](#), in: Journal of Cancer Research and Clinical Oncology.
- Thielscher, C. (2023): Digitalization and Organization of Care: The Case of Oncology, in: Journal of European Economy, Jg. 22, Nr. 1, S. 127-139.
- Jakobs, F., Jeck, J., Ahmadi, P., Kron, A., Kron, F. (2022): [Health Economic Analysis of Third-Line Interventions in Diffuse Large B-Cell Lymphomas in Germany: Applying the Efficiency Frontier](#), in: Cost Effective Resource Allocation, Jg. 20, Nr. 1, 67.
- Jeck, J., Wingen-Heimann, S. M., Jakobs, F., Franz, J., Baltin, C. T., Kron, A., Böll, B., Kochanek, M., Cornely, O. A., Kron, F. (2022): [Last Resort Antibiotics Costs and Reimbursement Analysis of Real-Life ICU Patients with Pneumonia Caused by Multidrug-Resistant Gram-Negative Bacteria in Germany](#), in: Healthcare (Basel), Jg. 10, Nr. 12, 2546.
- Kron, F., Osterkamp, V., Wickmann, A. (2022): NGS in der Abrechnung, in: HCM 07/2022.
- Thielscher, C. (2022): Wirtschaft und Gerechtigkeit. Wiesbaden: Springer.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

- „Gesundheitsökonomische Aspekte in der Rehabilitation“, Thielscher, C., Vortrag, Ärztliche Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung, virtuell, 01.12.2022.
- „Opportunities for Implementing Targeted Vaccination Management in Oncological Patients in Hospital Setting“, Völker, A., Urban, J. N., Kron, F., Wohlleben, M. Kongress-Beitrag auf der GAA-Jahrestagung 2022, Münster, 25.11.2022.
- „Profit Center Analyses of Pathogen Inactivation in the Supportive Treatment of hem/onc Patients“, Osterkamp, V., Irsch, J., Kron, F., Bonn, J., Wickmann, A., Poster auf der Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie, Wien, 07.-10.10.2022.
- „DigiNet‘ – Studienprotokoll zur Versorgungsevaluation einer prospektiven Kohortenstudie zur digitalen Vernetzung spezialisierter forschungsnaher Zentren mit der Breite der Versorgung zur Therapie eines fortgeschrittenen nicht-kleinzelligen Lungenkarzinoms“, Kästner, A., Kron, A., Drejack, N., Scheffler, M., Kron, F., Eilers, L., Stock, S., Simic, D., van den Berg, N., Wolf, J., Hoffmann, W., Vortrag, 21. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung, Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e. V., Potsdam, 07.10.2022.

Kooperative Promotionen

Im Berichtszeitraum betreute Prof. Dr. Christian Thielscher die Promotion von Herrn M. Tehrani zum Thema „Costs of Quality Assurance in the German Medical Market“.



Institut für Empirie & Statistik
der FOM Hochschule
für Oekonomie & Management



**KCE Kompetenzzentrum
für Entrepreneurship & Mittelstand**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



**German-Sino Competence Center
of Business & Technology**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



**KCN Kompetenzzentrum
für nachhaltige Entwicklung**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



**KCC Kompetenzzentrum
für Corporate Social Responsibility**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



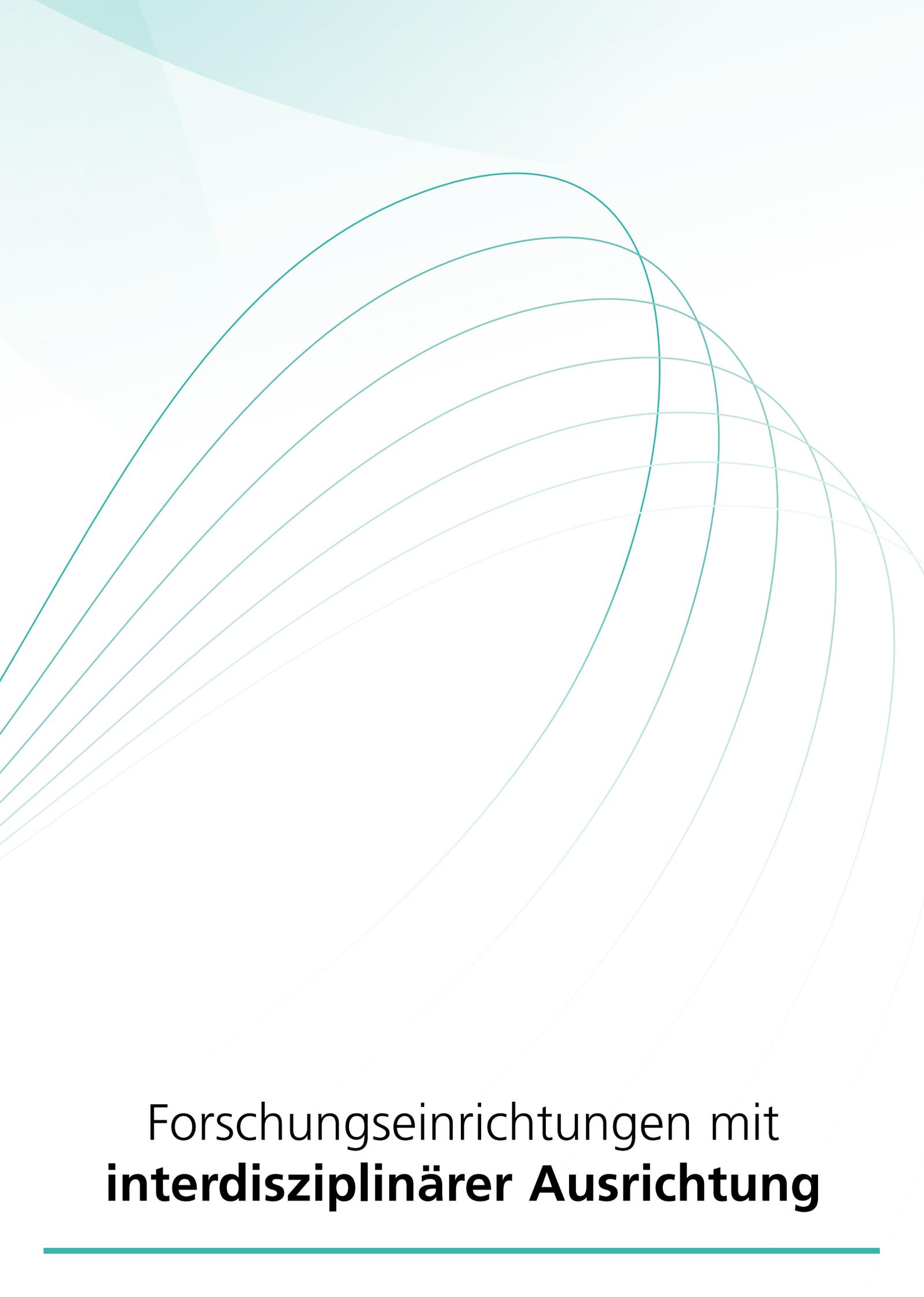
**KCQF Kompetenzzentrum
für qualitative Forschung**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



**KCD Kompetenzzentrum für Didaktik
in der Hochschullehre für Berufstätige**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



**KCV Kompetenzzentrum
für angewandte Volkswirtschaftslehre**
der FOM Hochschule für Oekonomie & Management



Forschungseinrichtungen mit
interdisziplinärer Ausrichtung

5.7.1 ifes Institut für Empirie & Statistik



Die Mitglieder des ifes Institut für Empirie & Statistik um die wiss. Direktorin Prof. Dr. Bianca Krol (vorne, mittig) und den stell. wiss. Direktor Prof. Dr. Oliver Gansser (vorne, zweiter v. r.; Foto: FOM/Tom Schulte)

Zunehmende Digitalisierung erfordert und ermöglicht datenbasierten Erkenntnisgewinn und fundiertes unternehmerisches Handeln. Um aus den allgegenwärtigen Daten die richtigen Schlüsse zu ziehen, ist überall eine kritische Methodenkompetenz erforderlich. Der wissenschaftliche Fokus der ifes Akteurinnen und Akteure liegt dabei in den Bereichen der empirischen Unternehmens-, Markt- und Konsumentenforschung, der angewandten Statistik, des Data Minings und der Finanzstatistik.

Zu weiteren Schwerpunkten gehören u. a. drittmittelgeförderte (Kooperations-)Projekte mit empirischen Schwerpunkten.

Das Team des ifes

Wissenschaftliches Direktorium

Prof. Dr. Bianca Krol
Prof. Dr. Oliver Gansser (Stellv.)

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Philipp an de Meulen
Prof. Dr. Silvia Boßow-Thies
Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer
Prof. Dr. Matthias Gehrke
Prof. Dr. Hendrik Godbersen
Prof. Dr. Thomas Kantermann
Prof. Dr. Tanja Kistler
Prof. Dr. Andreas Kladroba
Prof. Dr. Dennis Klinkhammer
Prof. Dr. René Lehmann
Prof. Dr. Frank Lehrbass
Prof. Dr. Karsten Lübke
Dipl.-Math. Norman Markgraf
Prof. Dr. Ulf Pillkahn
Prof. Dr. habil. Richard Reichel
Prof. Dr. Joachim Rojahn CFA
Prof. Dr. Andrea Schankin
Prof. Dr. Hans-Dieter Schat (bis 08/2022)
Prof. Dr. Peter Schmid
Prof. Dr. Joachim Schwarz
Prof. Dr. Christian Soost
Prof. Dr. Carolin Tewes
Prof. Dr. Thomas Wiebringhaus
Prof. Dr. Christina Wilke
Prof. Dr. Daniel Ziggel

Wissenschaftliche Assistentin

Prof. Dr. Christina Reich

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Tabea Griesenbeck M.Sc.

Projektmanagement

Tim Stender

Research Fellows

Laura-Jane Freund M.Sc.
Katja Lübcke M.Sc.
Stefan Mathes M.Sc.
Frederike Schnalke M.A.
Dr. Sandra Schneider
Dr. Patrick Stephan
Philipp Titze-Wolter M.Sc.
Lisa Wamhoff M.Sc.

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-ifes.de

Forschungsprojekte des ifes

FOM VerhaltensRadar Weihnachtsstudie 2022

(Prof. Dr. Oliver Gansser; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Christina Reich; Laufzeit: 01.08.2022-24.12.2022)

Mit einem Umfang von 35.316 Face-to-Face-Interviews konnten Studierende der FOM in den Modulen Management Basics, Financial Basics, Einführung in die Gesundheitswissenschaften, Einführung in die Soziale Arbeit, International Business Management & Sustainability sowie Management Basics im Gesundheits- & Sozialwesen an allen Hochschulzentren der FOM mit einem standardisierten Fragebogen das Einkaufsverhalten der Konsumentinnen und Konsumenten in Deutschland in Bezug auf Weihnachtsgeschenke befragen. Der Themenfokus lag auf Aussagen zur aktuellen Lebenssituation der Auskunftspersonen in Bezug auf das gesellschaftliche und politische Umfeld.

Neben der [öffentlichkeitswirksamen Publikation](#) der Ergebnisse, sowohl bundesweit als auch für 20 deutsche Großstädte und deren Region, profitierten vor allem die teilnehmenden Studierenden von der Durchführung des Projekts. Die Studierenden führten in Gruppenarbeit im Rahmen ihrer Vorlesungen die Erhebung und die Eingabe der Daten selbstständig durch. Damit bekamen sie nicht nur Einblicke in ein überregional koordiniertes Projekt, sondern führten selbst Interviews und gaben anschließend die erhobenen Informationen in eine Datenmatrix ein. Besonderes Engagement erforderte hier die Arbeit in der Gruppe, da eine vorgegebene Quote, die von der Gruppe erfüllt werden musste, verantwortlich für die spätere Repräsentativität der Studie war. Zusätzlich zum erworbenen Know-how während der Feldphase profitieren die Studierenden insofern von den selbst erhobenen Daten, als sie in höheren Semestern auf ihre eigenen Daten zugreifen können, um mit diesen innerhalb von Haus-, Projekt- oder Seminararbeiten Analysen vorzunehmen. So wurden in der Feldphase vom 15.09.2022 bis 02.11.2022 Auskunftspersonen im Alter ab 12 Jahren, quotiert nach Alter und Geschlecht, befragt. Die Studierenden wurden über das gesamte Projekt hinweg von 58 Lehrenden in ihren Modulen im ersten Semester angeleitet und begleitet.

FOM VerhaltensRadar Sommerstudie 2022

(Prof. Dr. Oliver Gansser; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Christina Reich; Laufzeit: 01.01.2022-31.10.2022)

Analog zur Weihnachtsstudie wurde bereits im Sommer 2022 eine Sommerstudie durchgeführt. Thematischer Schwerpunkt 2022 war das Thema: Die Wertebeeinflussung bei Kaufentscheidungen. Basierend auf den Forschungen

zu Werten und Wertorientierungen und dem Kaufentscheidungsverhalten wurde ein theoretisches Kaufentscheidungsmodell entwickelt, welches menschliche Werte als Motivatoren für das Kaufverhalten einbezieht und die Dimensionen des Kaufverhaltens als graphische Vektoren in einem Werteraum abbildet.

In der zweidimensionalen Darstellung erscheinen die neun identifizierten Wertedimensionen als abgegrenzte Regionen, die entsprechend ihrer Ähnlichkeit über Distanzen interpretiert werden können. Über standardisierte Beta-Koeffizienten einer Regressionsanalyse werden die Vektoren des Kaufentscheidungsverhaltens in das Modell eingezeichnet, die Richtung der Peilung und das Ende des Pfeils geben Auskunft über die Erklärungskraft der einzelnen Dimensionen. Das R-Quadrat gibt Auskunft darüber, wie gut die Konfiguration der Objekte (repräsentiert durch die beiden Dimensionen) geeignet ist, die Varianz der entsprechenden Kaufentscheidungsdimensionen zu erklären.

Die Face-to-Face-Interviews mit 12.323 Auskunftspersonen wurden bereits im Vorhinein durchgeführt und im Berichtszeitraum ausgewertet. Auch hier führten die Studierenden in Gruppenarbeit im Rahmen ihrer Vorlesungen die Erhebung und die Eingabe der Daten selbstständig durch, quotiert nach Geschlecht und Alter. Die Studierenden wurden über das gesamte Projekt hinweg von ihren Dozentinnen und Dozenten im Modul angeleitet und begleitet. Ebenfalls zeigt sich auch bei der Sommerumfrage der Nutzen für die Studierenden in der Know-how-Vermittlung sowie in der weiteren Verwendung der Daten für Haus-, Projekt- oder Seminararbeiten. Ebenso wie die Weihnachtsstudie wird auch die [Sommerstudie](#) sowohl bundesweit, als auch für deutsche Städte und Regionen mit ausreichender Anzahl an Auskunftspersonen, medial mit PR-wirksamen Pressemitteilungen der Presseabteilung der FOM vermarktet. Alle Ergebnisse (bundesweit und in den Regionen) sind über die [Projektseite des ifes](#) downloadbar.

Weitere Aktivitäten des ifes

Prof. Dr. Bianca Krol beteiligt sich für das ifes an der Beantragung von Drittmitteln im interdisziplinären DFG-Projekt „KoSyA – Komplexe Systeme in der Arbeitswelt“. Bei erfolgreicher Einwerbung der Drittmittel übernimmt Prof. Dr. Krol gemeinsam mit Prof. Dr. Christina Benita Wilke (Vertretung des KCV) die Forschungseinheit „Panel – Aufbau eines Panels von berufstätig Studierenden zu Erfahrungen und Wahrnehmungen bezüglich Komplexität“.

Wissenschaftliche Publikationen (Auszug)

Das ifes dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige Publikationen. Es unterhält zudem eine [eigene Schriftenreihe](#) an der FOM. Die Gesamtliste der Publikationen ist auf der Webseite des ifes zu finden. Nachfolgend ist ein Auszug dargestellt:

- Klinkhammer, D. (2023): Jugendliche mit rechtsextremistischen Einstellungen: Ein quantitatives Methodenbeispiel für eine evidenzbasierte Soziale Arbeit, in: Buntrock, M., Peinemann, K. (Hrsg.): Grundwissen Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 429-456.
- Klinkhammer, D. (2023): Künstliche Intelligenz in der Radikalisierungsforschung: Synopse von Grundlagenwissen, Weiterbildungsangeboten und Limitationen, in: MOTRA-Spotlight, Jg. 2023, Nr. 6.
- Krol, B., Boßow-Thies, S. (2023): B1G1: „Gutes tun durch Konsum“ – ein möglicher Ansatz zur Adressierung der Nachfrageänderung von Konsumierenden?, in: Sachse, K., Kurzenhäuser-Carstens, S. (Hrsg.): Krisen meistern, Ressourcen aufbauen, Nachhaltigkeit stärken. Abstracts zur 26. Fachtagung der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie (GWPs). Lengerich: Pabst Science Publishers.
- Lehmann, R., Vogt, B. (2023): [Reconsidering Bipolar Scales Data as Compositional Data Improves Psychometric Healthcare Data Analytics](#), in: Proceedings of the 56th Hawaii International Conference on System Sciences.
- Szepannek, G., Lübke, K. (2023): [How Much Do We See? On the Explainability of Partial Dependence Plots for Credit Risk Scoring](#), in: Argumenta Oeconomica, Jg. 50, Nr. 1.
- Theising, E., Wied, D., Ziggel, D. (2023): [Reference Class Selection in Similarity-based Forecasting of Corporate Sales Growth](#), in: Journal of Forecasting, Jg. 42, Nr. 5, S. 1069-1085.
- Aschenbruck, R., Szepannek, G., Lübke, K., Wilhelm, A. (2022): Heterogeneity in Class: Clustering Students' Attitudes Towards Statistics, in: Statistica Applicata –Italian Journal of Applied Statistics, Jg. 34, Nr. 2.
- Cumiskey, K., Lübke, K. (2022): [Causality in Statistics and Data Science Education](#), in: AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv, Nr. 16, S. 277-286.
- Gehrke, M. (2022): Angewandte empirische Methoden in Finance & Accounting: Umsetzung mit R. Berlin, 2. Aufl. Boston: De Gruyter Oldenbourg.
- Klinkhammer, D. (2022): [Longitudinal Sentiment Analyses for Radicalization Research. Intertemporal Dynamics on Social Media Platforms and their Implications. Discussion Paper](#), in: arXiv.org (Cornell University).
- Klinkhammer, D. (2022): [Monitoring Social Media Platforms: How Intertemporal Dynamics Affect Radicalization Research](#), in: Homeland Security Today, Jg. 2022, Nr. 10.
- Lehbass, F., Demary, M., Reuse, S. (2022): Machine Learning in der Banksteuerung – Eine Analyse der marktzinsumabhängigen Ausübung von impliziten Optionen nach BGB §489, in: Hastenteufel, J., Weber, S., Röhm, T. (Hrsg.): Digitale Transformation im Controlling. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Rojahn, J., Schweinzger, O., Zechser, F. (2022): [Determinanten der Segmentberichterstattungstransparenz – Eine Analyse der Variablenwichtigkeit](#), in: Krol, B. (Hrsg.): ifes Schriftenreihe, Band 29. Essen: MA Verlag.
- Stoudt, S., Scotina, A., Lübke, K. (2022): [Supporting Statistics and Data Science Education with learnr](#), in: Technology Innovations in Statistics Education.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Zu den relevanten Veranstaltungen im Berichtszeitraum gehören:

- „Navigating the Land of Confusion of Correlation and Causation“, Lübke, K., Vortrag, Researchers of Statistics Education Network Conference (RoSE) 2023, virtuell, 03.05.2023.
- „ChatGPT: Funktionsweise und Programmierbeispiele mit Implikationen für die Radikalisierungsforschung“, Klinkhammer, D., Netzwerk Terrorismusforschung: NTF #2023 – „Angewandte Radikalisierungsforschung: Wissenschaft und Wirtschaft im Dialog“, Wiesbaden, 28.02.2023.
- „Eine methodische Abwandlung von Sentimentanalysen zur quantitativen Evaluation von Counter Narratives: Analyse intertemporaler Dynamiken auf Social Media Plattformen“, Klinkhammer, D., Bundeskriminalamt: MOTRA-K #2023 – „Multiple Krisen... multiple Radikalisierung“, Wiesbaden, 28.02.2023.
- „Unblacking the Box of ChatGPT“, Lübke, K., CBDALN talk (Critical Big Data and Algorithmic Literacy Network), virtuell, 23.02.2023.
- „Reconsidering Bipolar Scales Data As Compositional Data Improves Psychometric Healthcare Data Analytics“, Lehmann, R., Vogt, B., Vortrag, 56th Hawaii International Conference on System Sciences, 03.01.2023.
- „Data Literacy – MOMENT mal!“, Lübke, K., Vortrag, Campus Innovation 2022, Hamburg (virtuell), 18.11.2022.
- „KI & Big Data im Banking“, Lehrbass, F., Vortrag, Commerzbank, Knowledge Sharing Session (KSS) #52, virtuell, 27.09.2022.
- „Teaching Machine Learning with mlr3 using Shiny“, Lübke, K., Szepannek, G., Tetzlaff, L., Frahm, A., European Conference on Machine Learning and Principles and Practice of Knowledge Discovery in Databases (ECML PKDD) 2022, Workshop Teaching Machine Learning, Grenoble, Frankreich (hybrid), 23.09.2022.
- „DGD: Developments in Demography and Society“, Wilke, C., Sitzungsleitung, Statistische Woche 2022, Münster, 22.09.2022.
- „Die Auswirkungen der EU-Einheitenverordnung auf die FuE-Erhebung ODER: Aus dem Leben eines ONA“, Kladroba, A., Vortrag, Statistische Woche 2022, Münster, 22.09.2022.

- „Acting Data-Driven – But How?“, Lübke, K., Gehrke, M., Horst, J., Sauer, S., Szepannek, G., Vortrag, European Conference on Data Analysis 2022, Neapel, Italien (hybrid), 15.09.2022.

- „Causal Diagrams for Descriptive Statistics“, Lübke, K., Gehrke, M., Vortrag, 11th International Conference on Teaching Statistics, Rosario, Argentinien (hybrid), 12.09.2022.

Betreuung kooperativer Promotionen

Von Prof. Dr. Joachim Rojahn, CFA, im Rahmen eines kooperativen Promotionsprogramms (UCAM Universidad Católica de Murcia und FOM Hochschule) im Berichtszeitraum betreute Dissertationen:

- Diba Erdem, „Variable Importance of Financial Resilience in Europe during the COVID-19 Crisis: The Role of Financial Literacy“
- Mahan Tahvildari, „An Analysis and Improvement of Robo-Advisory“

Von Prof. Dr. Matthias Gehrke im Rahmen eines kooperativen Promotionsprogramms (UCAM Universidad Católica de Murcia und FOM Hochschule) im Berichtszeitraum betreute Dissertationen:

- Emile Hövel, „Investor Sentiment and Statistical Moments of the Return Distribution in the German Stock Market: A Three-stage Empirical Analysis“
- Maik Schober, „Investigating Excess Returns in Emerging Market Exchange Rates“
- Pascal Ruhland, „FinTechs and the Financial Industry – Success Evaluation of Different Cooperation Forms“

5.7.2 KCBT German-Sino Competence Center of Business & Technology



Die Mitglieder des KCBT German-Sino Competence Center of Business & Technology um den wiss. Gesamtleiter Prof. Andreas Oberheitmann (vierter v. l.) und FOM Rektor Prof. Dr. Burghard Hermeier (fünfter v. l.; Foto: FOM/Tim Stender)

Das German-Sino Competence Center of Business & Technology bündelt die Forschungsaktivitäten der German-Sino School of Business & Technology an der FOM Hochschule. Zielsetzung: wichtige globale und nationale Entwicklungen in China in ihren Ursachen, Wirkungen, Verflechtungen und Perspektiven darzustellen. Die Schwerpunkte liegen dabei auf diesen Themen:

- Energie und Umwelt, Digitalisierung und Strukturwandel
- Demografischer Wandel und Urbanisierung
- Globalisierung und internationales Bankwesen
- Interkulturelles Management, Human Resources und Wirtschaftspsychologie
- Angewandte Statistik und Big Data
- Umweltrecht
- Medizinökonomie
- Bildung

Bei den Aktivitäten selbst sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowohl der FOM Hochschule als auch der chinesischen Partnerhochschulen einbezogen werden. Sie umfassen:

- Genuine Forschung zu aktuellen, relevanten Themen in China
- Organisation von Konferenzen und Symposien in Zusammenarbeit mit chinesischen Partnerhochschulen sowie anderen renommierten Universitäten in China

Das Team des KCBT

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Andreas Oberheitmann

(Wissenschaftliche Gesamtleitung; Leitung des Bereichs Energie und Umwelt, Digitalisierung, Strukturwandel und KMU)

Prof. Dr. Axel Müller

(stellvertretende wissenschaftliche Gesamtleitung; Leitung des Bereichs demografischer Wandel und Urbanisierung)

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Julian Phillip Christ

Prof. Dr. Andree Elsner

Prof. Dr. Rudolf Jerrentrup

Dipl.-Kfm. Sven Lauterjung

Prof. Dr. Xiaojuan Ma-Becker

Prof. Dr. Bernd Neitz

Prof. Dr. Angi Rösch

Prof. Dr. Harald Schmidbauer

Prof. Dr. Marcel Seidel

Prof. Dr. med. Dr. rer. pol. Christian Thielscher

Prof. Dr. Jens Wuttke

Research Fellows

Dr. (USA) Charmaine Fritsche (bis 03/2023)

Dipl.-Kfm. Jörg Macht

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-kcbt.de

- Publikationen
- Wissenschaftliche Kooperationen mit chinesischen und deutschen Einrichtungen und Organisationen
- Austausch von Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern
- Verbesserung der Qualität der Forschung und Weiterentwicklung der Forschungskonzeption

Übergeordnete Schwerpunkte des KCBT

Die chinabezogene Forschung der FOM Hochschule ist im KCBT gebündelt. Ziel ist jedoch die Einbeziehung möglichst vieler anderer KompetenzCentren/Institute der FOM durch die aktive Beteiligung an der Forschung, den Konferenzen und Publikationen. Leitidee des KCBT ist dabei die Nutzung der Forschung für die Lehre. Dabei soll eine enge Zusammenarbeit mit den chinesischen Partnerhochschulen und anderen Universitäten/Forschungszentren in China (Tsinghua University, Renmin University, Beijing Union University etc.), Deutschland (RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e. V., Universität Duisburg-Essen etc.) und anderen Ländern eine wichtige Rolle spielen. Zur Leitidee des KCBT gehört auch eine kontinuierliche Verbesserung der Qualität der Forschung und Weiterentwicklung der Forschungskonzeption. Ziel ist dabei die Weiterentwicklung des KCBT in ein In-Institut. Thematisch setzt das KCBT folgende Schwerpunkte:

- Transformation der Wirtschaft mittels Strukturreformen (Reform von Staatsunternehmen, erleichterter Marktzugang von Privatunternehmen zu bisherigen Staatsmonopolen, Förderung von Firmenneugründungen, Stärkung von Marktmechanismen, Globalisierung der Wirtschaft und Stärkung der Infrastruktur, z. B. im Rahmen der One Belt One Road Initiative, Modernisierung der Landwirtschaft, Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen etc.)
- Aufwertung der Industrieproduktion durch mehr technologischen Fortschritt (Digitalisierung, Robotik, High-Tech-Maschinen- und Anlagenbau, Bio- und Medizintechnik, Elektromobilität, Luft- und Raumfahrt, Forschung und Entwicklung von ausländischen Unternehmen in China, Schutz geistigen Eigentums, IT-Sicherheit etc.)
- Stärkung der Binnennachfrage und Förderung von Dienstleistungssektoren (Finanzen, Logistik, Bildung etc.) und der Cyber Economy (Online-Handel etc.)
- Verbesserungen beim Umweltschutz (Klimaschutz, lokale Emissionen, Ressourceneffizienz etc.)
- Erhöhung der Wohlfahrt der Bevölkerung (Herausforderungen des demografischen Wandels und der Urbanisierung, Bildung, Ausbildung, Umbau des Sozial- und Gesundheitssystems etc.)

Forschungsprojekt des KCBT

FLIC2023_Analyse der finanziellen Bildung und der Anlageentscheidungen von Young Professionals in China

(Projektbeteiligter des KCBT: Prof. Dr. Andreas Oberheitmann; wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Alexander Zureck; Laufzeit: 01.09.2022-31.08.2023)

Im Berichtszeitraum wurde das Forschungsprojekt „Analyse der finanziellen Bildung und der Anlageentscheidungen von Young Professionals in China“ (FLIC2023) ins Leben gerufen. Projektpartner sind das isf Institute for Strategic Finance der FOM sowie das KCBT German-Sino Competence Center of Business & Technology.

Ziel des Projektes ist die Untersuchung der finanziellen Allgemeinbildung (Financial Literacy) und der Anlageentscheidungen junger Erwachsener in China. Aufbauend auf dem EU-Projekt „Financial Literacy International Program“ (FLIP) soll die Untersuchung auf die Zielgruppe junger Erwachsener in China ausgeweitet und es sollen praxisrelevante Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

Wissenschaftliche Publikationen

Das KCBT dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige wissenschaftliche Publikationen. Es unterhält zudem eine [eigene Schriftenreihe an der FOM](#) (KCBT Insights to German and Chinese Business and Technology). Folgende Publikationen sind zu nennen:

- D'Amario, S., Schmidbauer, H., Rösch, A., Goebel, W., Niemand, A., Bishop, L. (2023): [Interperformer Coordination in Piano Singing Duo Performances: Phrase Structure and Empathy Impact](#), in: Psychological Research, Jg. 2023.
- Ostermann, M., Zureck, A., Oberheitmann, A., Suntrup-Andresen, E., Krahnhof, P. (2023): [Der Einfluss von generationalen Effekten und der Nutzung sozialer Medien auf die finanzielle Bildung: eine empirische Analyse](#), in: SSRN. Publikation im Rahmen des Forschungsprojekts „Analyse der finanziellen Bildung und der Anlageentscheidungen von Young Professionals in China“ (FLIC2023)“ (isf und KCBT).
- Richter, J. G., Thielscher, C. (2023): [New Developments in Electronic Health Record Analysis](#), in: Nature Reviews Rheumatology, Jg. 19, S. 74-75.
- Thielscher, C. et al. (2023): [An Overview and a Roadmap for Artificial Intelligence in Hematology and Oncology](#), in: Journal of Cancer Research and Clinical Oncology.

- Thielscher, C. (2023): Digitalization and Organization of Care: The Case of Oncology, in: Journal of European Economy, Jg. 22, Nr. 1, S. 127-139.
- Thielscher, C. (2022): Wirtschaft und Gerechtigkeit. Wiesbaden: Springer.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Das KCBT hat darüber hinaus im Berichtszeitraum verschiedene internationale und nationale Konferenzen organisiert bzw. durch seine Forschenden an folgenden wissenschaftlichen Veranstaltungen teilgenommen:

- „Electricity Consumption Patterns And Price Volatility In Turkey: A Wavelet Analysis“, Schmidbauer, H. (Vortragender), Rösch, A., Uluceviz, E., Vortrag, 43rd International Symposium on Forecasting, Charlottesville, Virginia, USA, 27.6.2023.
- „Do Economic Leading Indicators Work In China?“, Rösch, A. (Vortragende), Schmidbauer, H., Vortrag, 43rd International Symposium on Forecasting, Charlottesville, Virginia, USA, 26.6.2023.
- „Individual Contribution to Climate Change“, Oberheitmann, A., Vortrag, KCBT Roundtable, virtuell, 08.02.2023.
- „Common, but Differentiated Responsibilities in a New International Climate Regime Based on Cumulated Per-Capita Emission Rights“, Oberheitmann, A., Vortrag, GLO Global Conference, virtuell, 03.12.2022.
- „The Equity Markets of the BRICS and the World: Raw Material Suppliers vs Manufacturing Economies“, Schmidbauer, H. (Vortragender), Rösch, A., Vortrag, GLO Global Conference, virtuell, 03.12.2022.
- „Crude Oil and Green Energy Finance: An Asymmetric Connection?“, Rösch, A. (Vortragende), Schmidbauer, H., Vortrag, EcoMod2022 International Conference on Economic Modeling and Data Science, Ljubljana, Slowenien, 16.09.2022.
- „How Important Are Islam-Based Countries for the Turkish Stock Market?“, Schmidbauer, H. (Vortragender), Erkol, N., Vortrag, EcoMod2022 International Conference on Economic Modeling and Data Science, Ljubljana, Slowenien, 16.09.2022.
- „Computational Wavelet Analysis“, Rösch, A. (Vortragende), Schmidbauer, H., Vortrag, Musical Togetherness Symposium (MTS-22), Wien, 15.07.2022.
- „Forecasting the Swiss Market Index Using Market Entropy“, Schmidbauer, H. (Vortragender), Uluceviz, E., Rösch, A., Vortrag, 42nd International Symposium on Forecasting, Oxford, UK, 12.07.2022.
- „The Equity Markets of the BRICS and the World: Raw Material Suppliers vs Manufacturing Economies“, Rösch, A. (Vortragende), Schmidbauer, H., He, Y., Uluceviz, E., Vortrag, 42nd International Symposium on Forecasting, Oxford, UK, 12.07.2022.
- „Trading Volume as a Predictor of Risk and Return of the Swiss SMI: A Quantile Regression Approach“, Uluceviz, E. (Vortragender), Schmidbauer, H., Rösch, A., Vortrag, 42nd International Symposium on Forecasting, Oxford, UK, 11.07.2022.

Weitere Aktivitäten des KCBT

Das KCBT ist assoziierter Partner im Projekt „China-Kompetenznetzwerk für den Wissenschaftsstandort Niederrhein/Ruhr“ in der BMBF-Förderlinie „Regio-China/Förderung des regionalen Ausbaus der China-Kompetenz in der Wissenschaft“.

Prof. Oberheitmann erstellte für die FOM zwei Lehrfilme:

- Höchstpreise (Modul: Mikroökonomie), 01.12.2022.
- Höchstpreise für Energie und ihre Effektivität in der betrieblichen Praxis (Modul: Mikroökonomie), 23.11.2022.

Prof. Oberheitmann führte die wissenschaftliche Begutachtung des DFG-Projekts „Exploring and Assessing Sustainable Transition in Chinese and German Urban Areas (EAST)“ durch (29.12.2022).

Prof. Rösch und Prof. Schmidbauer wirkten im EcoMod Network als Scientific Committee Members mit (wissenschaftliche Tätigkeit gemeinsam mit Studierenden/Research Fellows).

Prof. Oberheitmann, Prof. Eigenstetter, sowie Fabian Räuschel und Jonas Figge von der German-Sino School of Business & Technology betreuen das Kooperationsprojekt der German-Sino School of Business & Technology mit dem Privatgymnasium Stadtkrone Dortmund (seit 2020).

5.7.3 KCC KompetenzCentrum für Corporate Social Responsibility

Die wissenschaftliche Leitung des KCC:
Prof. Dr. Linda O'Riordan, Prof. Dr. Piotr Zmuda (Fotos: FOM)

Das KCC KompetenzCentrum für Corporate Social Responsibility (CSR) ist eine international ausgerichtete wissenschaftliche Einrichtung der FOM Hochschule für CSR und verwandte Forschungsbereiche. Der Ausgangspunkt der Aktivitäten liegt in der ergebnis- und praxisorientierten wissenschaftlichen Bearbeitung von nachhaltigkeitsfördernden Managementansätzen im Schnittfeld von ökonomischer, sozialer und ökologischer Sphäre. Als „Think-Tank“ für Wissenschaftsakteurinnen und -akteure und im Dialog mit Fachleuten und Führungskräften aus der Praxis fokussiert sich das KCC auf die CSR-Management-Forschung sowie Sustainable Management Solutions.

Als wissenschaftliche Forschungseinrichtung der FOM Hochschule versteht sich das KCC ebenso als Katalysator für die entsprechenden wissenschaftlichen Weiterentwicklungen der anwendungsorientierten Forschung sowie der Studienangebote. Das KCC setzt sich zum Ziel, anwendungsnahe und zugleich theoretisch abgesicherte Ergebnisse für Wissenschaft und Gesellschaft zu generieren.

Die Ergebnisse der Forschung des KCC sollen sowohl der inhaltlichen und begrifflichen Weiterentwicklung der CSR-Theorie Rechnung tragen als auch Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen dabei helfen, neue funktionsbezogene sowie funktionsübergreifende Management-Konzepte und Geschäftsmodelle, die das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung positiv befördern, zu entwickeln und umzusetzen. Den Ausgangspunkt der Betrachtung bildet stets die Überlegung, dass die Wahrnehmung der Verantwortung von Organisationen für die Auswirkungen ihrer Entscheidungen und Tätigkeiten auf die Gesellschaft und Umwelt, welche über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgeht und durch Freiwilligkeit gekennzeichnet ist, zu innovativen Lösungen und zur Schaffung eines „gemeinsamen Mehrwertes“, somit zum langfristigen Erfolg, führen kann.

Das Team des KCC**Wissenschaftliche Leitung**

Prof. Dr. Linda O'Riordan
Prof. Dr. Piotr Zmuda (Stellv.)

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Cornelius Arnow MBA
Prof. Dr. Matthew J. Drake
Prof. Dr. Volker Eickenberg
Dr. Lukasz Jabłoński
Prof. Dr. habil. Marek Jabłoński
Dr. Peter Kinne MBA
Dr. Ortrud Knauf
Dr. Donna Marshall
Dr. Lucy McCarthy
Prof. Dr. Olaf Müller-Michaels
Dr. Josephus Remmé

Research Fellows

Dr. Nina Marsh
Barbara Schmidt M.A. MBA
Carsten Steen M.A.

Beirat

Prof. Dr. habil. Marek Ćwiklicki
Prof. Dr. habil. Matthias S. Fifka
Prof. Dr. Charles Hampden-Turner
Prof. Dr. Stefan Heinemann
Dr. Samuel O. Idowu
Prof. Dr. Jan Jonker
Dr. Rodrigo Lozano
Prof. Dr. Rolf Nagel
Prof. Dr. Fons Trompenaars
Frank Welvaert

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcc.de

Zu den Aufgabenbereichen gehören u. a.

- Forschung im Bereich CSR
- Unterstützung der Weiterentwicklung der Lehre
- Networking & Dialog mit Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft und Praxis

Übergeordnete Schwerpunkte des KCC

- Nachhaltige Lösungsansätze zur Unternehmenswertschöpfung
- Sustainable Business Solutions und Circular Economy
 - Stakeholder Value Creation
 - Sustainable Business Models
 - Entscheidungswege für eine egalitäre Kreislaufwirtschaft
- Sustainable Development Goals (SDGs)
- Base of the Pyramid Innovation Strategies
- Management Frameworks

Forschungsaktivitäten des KCC

Das KCC forscht zusammen mit Partnerinnen und Partnern aus diversen Bereichen in seinem Forschungsfokus. Es verfolgt grundlegende Untersuchungen zu Fragen hinsichtlich:

- Mechanismen einer egalitären Wirtschaft
- Ideen für den Übergang zu einer neuen Kreislaufwirtschaft
- Lösungsansätze zur nachhaltigen Wertschöpfung, basierend auf alternativen Kreislauf-Beziehungen zwischen Stakeholdern

Aktuell beteiligt sich das KompetenzCentrum u. a. an der Erforschung innovativer, nachhaltiger Geschäftsmodelle zusammen mit der Cracow University of Economics (UEK), Polen. So fand beispielsweise zum Thema Sustainable Business Transformation die REV4.0-Konferenz zur „Fourth Industrial Revolution“ in Krakow statt. Im Rahmen der Konferenz vom 19.-23.09.2022 leitete Prof. Dr. habil. Marek Ćwiklicki, Beiratsmitglied des KCC, eine Panel-Diskussion.

Während des Panels berichtete außerdem die wissenschaftliche Leiterin des KCC, Prof. Dr. Linda O’Riordan, über ihre Forschung und Erkenntnisse. Gemeinsam mit internationalen Expertinnen und Experten aus Industrie und Wissenschaft in Belgien, Italien, Polen und der Slowakei fand ein reger Austausch zum Thema statt. Die Panel-Diskussion kann auf [YouTube](#) (ab Minute 28) nachgehört werden.

Wissenschaftliche Publikationen

Das KCC dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige wissenschaftliche Publikationen. Es unterhält

zudem eine [eigene Schriftenreihe](#) an der FOM. In der Schriftenreihe sind im Berichtszeitraum folgende Bände erschienen:

- Hajdari, M. (2023): [Sustainable Food Consumption: A Qualitative Study of the Factors and Motivations Influencing the Switch in Consumer Behaviour towards Sustainable Food Consumption in Germany](#), in: O’Riordan, L., Zmuda, P. (Hrsg.): KCC Schriftenreihe, Band 4. Essen: MA Verlag.
- Erwig, K. (2022): [Intercultural Competence – An Exploration of its Role in International Trade Negotiations in the Steel-related Flat-rolled Products Industry Sector](#), in: O’Riordan, L., Zmuda, P. (Hrsg.): KCC Schriftenreihe, Band 3. Essen: MA Verlag.

Weitere Publikationen im Berichtszeitraum sind hier genannt:

- Angerer, T., Eickenberg, V. (2023): Customer Experience: Trust Experience an Human Touchpoints des Versicherungsvertriebs, in: Angerer, T. (Hrsg.): Digitales Marketing und Management. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 191-247.
- Eickenberg, V. (2023): Kundenvertrauen managen und Krisen meistern, in: Angerer, T., Roegner, A. (Hrsg.): Managementforschung: Management in Zeiten des Umbruchs, 1. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 132-165.
- Müller-Michaels, O. (2022): Börsennotierte Unternehmen, in: Hölter, W. (Hrsg.): Handbuch Unternehmenskauf, 10. Aufl. Köln: Dr. Otto Schmidt KG, S. 1099-1163.
- Müller-Michaels, O. (2022): Überraschende Entscheidung zur Abfindung bei Squeeze-Out, in: Betriebs-Berater (BB), Jg. 2022, Nr. 46, S. 2673-2673.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

- „Sustainable Business Transformation“, Ćwiklicki, M., Leitung der Paneldiskussion, O’Riordan, L., Teilnahme an Paneldiskussion, REV4.0 – The Socio-Economic Consequences of the Fourth Industrial Revolution, Krakau, Polen, 22.09.2022.

Betreuung kooperativer Promotionen

Prof. Dr. habil. Marek Ćwiklicki und Prof. Dr. Linda O’Riordan betreuen gemeinsam die Promotion von Herrn Carsten Steen an der Cracow University of Economics (UEK) zum Thema „The Transition of European Steel Manufacturing Companies towards Circular Business Model: A Stakeholder Perspective Focusing on Customers and Suppliers“.

5.7.4 KCD KompetenzCentrum für Didaktik in der Hochschullehre für Berufstätige

Der wissenschaftliche Leiter des KCD:
Prof. Dr. Frank P. Schulte

Das KCD KompetenzCentrum für Didaktik in der Hochschullehre für Berufstätige stellt die Plattform zur Entwicklung, Erprobung und Evaluation didaktischer Lehr- und Lernmethoden sowie innovativer Konzepte für die akademische Lehre an der FOM dar. Das Know-how wird über zentrale Medien im Online-Campus sowie durch das Team des KCD in die dezentralen Hochschulzentren der FOM

Hochschule distribuiert, gleichermaßen fließt das Feedback der Lehrenden an den Hochschulzentren in die Didaktik-Konzeptionen des KCD ein.

Im Rahmen der didaktischen Lehr- und Lernkonzeption gilt es nicht nur, die speziellen Bedürfnisse der berufsbegleitend Studierenden zu berücksichtigen, sondern auch ihre berufspraktischen Erfahrungen und Kompetenzen zum Zwecke eines erfolgreichen Studiums zu nutzen und mittels eines omnidirektionalen Transfers zwischen Theorie und Praxis in die Lehre mit einzubeziehen. Auch in ihren Vollzeitstudiengängen kann die FOM Hochschule aufgrund ihrer besonderen transferorientierten Didaktik in den beiden Lernfeldern Unternehmen und Gesellschaft auf reale Anwendungsmöglichkeiten und Expertise aus Wissenschaft und Wirtschaft zurückgreifen und damit zielgruppenspezifisch mit Praxisbezügen entsprechend angereicherte und ausdifferenzierte Lehre bieten. Das KCD versteht sich somit als Mittler der Transferdidaktik zwischen Lehrenden und Studierenden, in dem Konzepte, Methoden und Instrumente der transferorientierten Lehre in digitaler Form bereitgestellt und Lehrende dabei mediendidaktisch qualifiziert und unterstützt werden.

Es ist das Ziel des KCD, die Qualität in Lehre und Prüfung kontinuierlich an moderne Kompetenzziele anzupassen. Die konstante Weiterentwicklung der Lehre bildet dabei einen Grundpfeiler des Wirkens des KCD nach innen. Im Berichtszeitraum wurde im Rahmen der Weiterentwicklung der Bachelor-Studiengänge das klassische FOM Kompetenzmodell erweitert. Die in das überarbeitete Kompetenzmodell noch intensiver als bisher integrierte flächendeckende Implementierung von Theorie-Praxis-/Praxis-Theorie-Schleifen gelingt vorrangig über transferbezogene Lehre, Transferreflexionen und Transferprojekte. Das neue didaktische Konzept der Bachelor-Studiengänge stellt die Referenz für alle Akteursgruppen in der FOM Hochschule dar und

Das Team des KCD**Wissenschaftliche Leitung**

Prof. Dr. Frank P. Schulte

Wissenschaftliche Koordination

Prof. Dr. Henrik Dindas

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Roger Bons (bis 02/2023)

Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer

Prof. Dr. Oliver Gansser

Prof. Dr. Matthias Gehrke

Prof. Dr. Roswitha Grassl

Prof. Dr. Ilse Hartmann (bis 12/2022)

Prof. Dr. Marcus Helfrich

Prof. Dr. Birgitt Killersreiter

Prof. Dr. Bianca Krol

Prof. Dr. Karsten Lübke

Prof. Dr. Manuel Pietzonka

Prof. Dr. Alexander Spermann

Prof. Dr. habil. Sandra Sülzenbrück

Prof. Dr. Lars Taimer

Prof. Dr. Klemens Waldhör

Prof. Dr. Yang Xia

Prof. Dr. Alexander Zureck

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcd.de

dient somit sowohl einer einheitlichen, qualitätsgesicherten Einführung der Bachelor-Studiengänge als auch als Leitlinie für die Lehre und Prüfung im gesamten Studienverlauf. Es wurde durch das Prorektorat Lehre gemeinsam mit dem KCD und in enger Zusammenarbeit mit dem Prorektorat Qualität, Internationales & Diversity sowie dem Prorektorat Forschung und den Organisationsbereichen Instructional Design und Medienproduktion sowie dem Studiengangsmanagement überarbeitet und an die Anforderungen der modernen Arbeitswelt angepasst.

Der Berichtszeitraum hat gezeigt, dass das KCD dabei eine wichtige wissenschaftliche Plattform für die Professorinnen und Professoren sowie die Lehrbeauftragten der FOM zur Entwicklung, Erprobung und Evaluation didaktischer Konzepte, Methoden und Instrumente für ihre Lehre darstellt.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCD

Das kontinuierliche Leistungsangebot des KCD besteht in:

- Informationen, Schulungen und individuellen Beratungen der Lehrenden zur FOM Hochschuldidaktik für berufstätige Studierende im Online-Campus der FOM, in Workshops zur didaktischen Qualifizierung während der jährlich stattfindenden Dozententage sowie in persönlichen Coachings
- Vorschlag und Stellungnahme zur Nominierung für den BCW-Stiftungspreis für exzellente Lehre sowie für die regionalen Lehrpreise an der FOM
- Mitwirkung in Qualitätsgremien der Hochschule zur didaktischen Weiterentwicklung der Studienprogramme
- Evaluierungen zum Einsatz der entwickelten didaktischen Konzepte und Methoden
- Beteiligung an Förderprogrammen und Wettbewerben

Forschungsaktivitäten des KCD

Das KCD war im Berichtszeitraum an den folgenden Netzwerkprojekten beteiligt:

SiA-NRW Studienintegrierende Ausbildung

(Projektleitung Düsseldorf Prof. Dr. Thomas Kümpel, Ansprechpartnerinnen und -partner: Anika Kremer M.Sc., John-Erik Thorweihe M.A.; Laufzeit 01.03.2021-31.12.2023)

Das Konzept der „SiA Studienintegrierenden Ausbildung“ ist ein innovativer Ansatz, der unentschlossenen jungen Menschen die attraktive Möglichkeit bietet, sich auf Basis ihrer Erfahrung für einen von drei möglichen Wegen in das Berufsleben zu entscheiden. Durch sorgfältig aufeinander abgestimmte Curricula sind die Lernpotenziale von Betrieb, Berufskolleg und Hochschule optimal miteinander verzahnt.

Die studienintegrierende Ausbildung bietet jungen Menschen die Möglichkeit, einen Berufs- und einen Studienabschluss parallel zu erwerben. Das Lernen im Betrieb, im Berufskolleg und an der Hochschule wird dabei in neuer Form miteinander verknüpft und Leistungen gegenseitig anerkannt. Erst im späteren Verlauf entscheiden die Auszubildenden auf Basis ihrer bisherigen Erfahrungen, ob sie den Doppelabschluss anstreben oder ausschließlich die Berufsausbildung beenden möchten. Bis dahin unterstützt sie ein individuelles Coaching dabei, ihr Potenzial bestmöglich zu entwickeln. Die Hochschulzentren der FOM in Düssel-

dorf (Federführung des KCD) und in Essen (Federführung des ipo) wirken durch lokale Kooperationen an dem Verbundprojekt mit.

Das Max-Weber-Berufskolleg Düsseldorf und die FOM Hochschule in Düsseldorf kooperieren im Kontext des Berufsbildes Kaufleute für Büromanagement. Um das Konzept der studienintegrierenden Ausbildung zu etablieren, arbeiten drei Verbundpartner projektbezogen zusammen: Der Kreis Düren begleitet die Hochschulen und die Bezirksregierung Düsseldorf die Berufskollegs. Die Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung koordiniert die Zusammenarbeit und begleitet das Projekt arbeitsmarktpolitisch.

SiA-NRW wird als InnoVET-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

INNOVET

Gefördert als InnoVET-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

GEFÖRDERT VOM



Wissenschaftliche Publikationen

Das KCD dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige wissenschaftliche Publikationen. Es unterhält zudem eine [eigene Schriftenreihe](#) an der FOM.

- Dindas, H. (2023): (Get to) Know Your Students! Designing Virtual Teaching Settings Consciously and Actively for an Interaction-Oriented Teaching, in: Chiou, V., Geunis, L., Holz, O., Ertürk, N. O., Ratkowska-Pasikowska, J., Shelton, F. (Hrsg.): Contemporary Challenges in Education. Paradoxes and Illuminations Voices from The Classroom. Münster: Waxmann.
- Killersreiter, B. (2023): Beratung und Begleitung in der Sozialen Arbeit, in: Buntrock, M., Peinemann, K. (Hrsg.): Grundwissen Soziale Arbeit – Grundlagen, Methoden und Arbeitsfelder. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 247-266.
- Marotta, G., Au, C., Zureck, A. (2023): Einführung in die Demokratisierung der Immobilienverrentung, in: Die Bank, Nr. 1, S. 22-27.
- Mertens, D., Klingenberg, L., Frère, E., Harder, D., Zureck, A. (2023): [Management of Environmental and Social Risks within Sustainable Project Finance: Solving Tensions to Enable Sustainable Development](#), in: International Journal of Sustainable Development and Planning, Jg. 18, Nr. 3, S. 661-675.

- Schober, M., Gehrke, M. (2023): [Currency Momentum: An Emerging Market Issue?](#), in: ACRN Journal of Finance and Risk Perspectives, Jg. 2023, Nr. 11, S. 120-140.
- Aschenbruck, R., Szepannek, G., Lübke, K., Wilhelm, A. (2022): Heterogeneity in Class: Clustering Students' Attitudes Towards Statistics, in: Statistica Applicata – Italian Journal of Applied Statistics, Jg. 34, Nr. 2.
- Cummiskey, K., Lübke, K. (2022): [Causality in Statistics and Data Science Education](#), in: AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv, Jg. 16, S. 277–286.
- Hammer, T., Krahnhof, P., Zureck, A. (2022): [Correlation of Financial Literacy and Demographics on Home Ownership in Germany](#), in: SSRN.
- Krahnhof, P., Hirsch, L., Zureck, A. (2022): [Kritische Betrachtung von IPO, SPAC und Direct Listing](#), in: SSRN.
- Ladnar, N., Klingenberger, L., Harder, D., Zureck, A. (2022): [Impact of Corporate Venture Capital on Digital Business Transformation of German Corporations](#), in: SSRN.
- Lübke, K., Gehrke, M. (2022): [Causal Diagrams for Descriptive Statistics](#), in: Peters, S. A., Zapata-Cardona, L., Bonafini, F., Fan, A. (Hrsg.): Bridging the Gap: Empowering & Educating Today's Learners in Statistics. Proceedings of the 11th International Conference on Teaching Statistics (ICOTS11 2022). Rosario, Argentina.
- Sydow, S., Aschenbruck, R., Szepannek, G., Lübke, K. (2022): [Digital oder Real: Analyse präferierter Lehrformate von Studierenden](#), in: die hochschullehre, Jg. 8, Nr. 1, S. 130–141.
- Waldhör, K., Lutze, R. (2022): xHealth-Plattform zur Integration von Wearable-Daten, in: Matusiewicz, D. (Hrsg.): Plattformen und Tech-Giganten: Die neuen Player im Gesundheitswesen. Berlin: MWV, S. 342-346.
- „SPRINT Prozess im Kontext von Hochschulentwicklung! Entwicklung eines zukunftsgerichteten E-Portfolios für Hochschullehrende“, Dindas, H., Chaudhuri, N., Degenhardt, M., Fritsch, T., Greinert, M., Hainke, J., Möller, C., Möller, W., Ondrusch, N., Remhof, S., Walter, C., Zarebski, M., Posterpräsentation, Konferenz „University:Future Festival 2023“, Hochschulforum Digitalisierung & Stiftung Innovation in der Hochschullehre, virtuell, 26.04.2023.
- „Der Virtual Classroom – Ein Best Practice zu räumlichen Anforderungen für die virtuelle Lehre (von morgen)“, Dindas, H., Vortrag (peer reviewed), Curriculum-Barcamp „Studiengänge für die digitale Welt“, Hochschulforum Digitalisierung, virtuell, 19.01.2023.

Weitere Aktivitäten des KCD

Das KCD ist assoziierter Partner des BMBF-Projektes „ELL-pH – Einflussfaktoren auf neue Lehr-Lernkonzepte an privaten Hochschulen“. Das Verbundprojekt besteht aus Teams der Technischen Universität Dortmund und der Universität Witten/Herdecke.

Prof. Dr. Henrik Dindas leitete im Berichtszeitraum als Vice-Chair das internationale Akkreditierungsverfahren des Finnish Education Evaluation Centre (FINEEC) beim Audit der Haaga-Helia University of Applied Sciences in Helsinki, Finnland.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

- „Elevate Your Virtual Teaching Game: The Role of a Professional Studio Setup“, Dindas, H., Vortrag (peer reviewed), Konferenz „Virtual Mobility for All-Teaching and Learning in a Connected World“, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Sankt Augustin, 13.05.2023.
- „Sozial präsent statt ‚nur digital dabei!‘ Workshop zur Social Presence in der digitalen Lehre“, Dindas, H., Schulte, F.P., Workshop(peerreviewed), Konferenz „University:Future Festival 2023“, Hochschulforum Digitalisierung & Stiftung Innovation in der Hochschullehre, virtuell, 28.04.2023.

5.7.5 KCE KompetenzCentrum für Entrepreneurship & Mittelstand



Die wissenschaftliche Leitung des KCE: Prof. Dr. Simone Chlosta, Prof. Dr. Farid Vatanparast und Prof. Dr. Holger Wassermann (v. l. n. r.; Foto: FOM/Holger Wassermann)

Die unternehmerischen Herausforderungen sind in den durch Krisen geprägten letzten Jahren in ihrer Anzahl und Intensität sprunghaft angestiegen. Dies betrifft mittelständische Unternehmen und neugegründete Unternehmen in besonderer Weise. Deshalb sieht es das KCE KompetenzCentrum für Entrepreneurship & Mittelstand als seine Aufgabe an, der großen Mehrheit der Unternehmen in der Forschung Raum zu geben. Auch die Forschung zum Unternehmertum selbst nimmt einen hohen Stellenwert am KCE ein, denn das heutige Entrepreneurship unterscheidet sich in verschiedenen Punkten von dem bisherigen.

Wichtig ist dabei die Anwendungsorientierung der Forschungsprojekte, denn die neuen Erkenntnisse sollen nicht nur in der Lehre zu einem vertieften Verständnis der Studierenden für eine mittelständisch geprägte Wirtschaft führen, sondern auch zu verwertbaren Ergebnissen in den mittelständischen Unternehmen.

Studierende sowie Dozentinnen und Dozenten sind herzlich eingeladen, an Projekten des KCE mitzuwirken. Jede Seminararbeit, Bachelor- oder Masterthesis trägt dazu bei, dass unser Wissen über Zusammenhänge und Wirkungsweisen in den Forschungsfeldern Entrepreneurship und Mittelstand größer wird. Dafür besteht bspw. für Studierende der FOM eine Zugangsmöglichkeit zu der Datenbank des Nachfolgemonitors für Auswertungen im Rahmen der eigenen Forschung.

Das Team des KCE

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Simone Chlosta
(Entrepreneurship & Mittelstand)
Prof. Dr. Farid Vatanparast
(Social Entrepreneurship)
Prof. Dr. Holger Wassermann
(Unternehmensnachfolge)

Kooperierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Markus Büch (bis 07/2022)
Prof. Dr. Beate Dahlke
Prof. Dr. Nick Dimler
Prof. Dr. Arno Elmer
Prof. Dr. Sascha Frohwerk
Prof. Dr. Rüdiger Grimm
Prof. Dr. Thomas Hanke
Prof. Dr. Christian Härtwig
Prof. Dr. Thomas Heupel
Prof. Dr. Guy Katz
Prof. Dr. Orhan Kocagöz
Prof. Dr. Carsten Kruppe
Dr. Hartmut-Heinrich Meyer
Prof. Dr. Claudia Rademacher-Gottwald
Prof. Dr. Sebastian Serfas
Prof. Dr. Roland Wolf
Prof. Dr. Jens Wuttke

Research Fellows

Rieke Fehrenkötter
Tim Friedhoff M.Sc.
Timo Hornig M.Sc.
Dr. Patrick Peters
Dennis Roitzsch
Silvia Straten B.A.
Dr. Jona van Laak

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-kce.de

Übergeordnete Schwerpunkte des KCE

Die Gründungsaktivität hat während der Coronakrise weltweit abgenommen, nimmt aber aktuell in vielen Ländern, auch Deutschland, wieder zu. Ein Forschungsschwerpunkt des KCE stellt deshalb die Person des Unternehmers bzw. der Unternehmerin dar, die in den besonderen Lebensphasen des Unternehmens untersucht wird:

- Neu-Gründungen
- Nachfolge-Gründungen
- Gründungen durch Migrantinnen und Migranten oder Geflüchtete
- Gründungen durch Frauen

Weitere Schwerpunkte sind:

- Standortstrategien von KMU
- Wertorientierung von KMU

Forschungsaktivitäten des KCE**Projekt: Nachfolgemonitor**

Seit 2019 führt das KCE gemeinsam mit dem Verband Deutscher Bürgschaftsbanken (VDB) und Creditreform Rating im Rahmen des Nachfolgemonitors (Prof. Dr. Holger Wassermann, Prof. Dr. Carsten Kruppe und Prof. Dr. Sascha Frohwerk, alle Berlin; Dr. Benjamin Mohr, Neuss) eine Untersuchung des Nachfolgegeschehens in Deutschland durch. Ziel ist die Erfassung der aktuellen Situation in den einzelnen Bundesländern und Landkreisen, Branchen und Größenklassen sowie die Schaffung einer Basis für die Prognose der künftigen Entwicklung. Im Herbst 2022 ist außerdem die „Sonderausgabe Handwerk“ erschienen, die am 6. Juli 2022 auf der Internationalen Handwerksmesse (IHM) in München im Beisein des Präsidenten des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Herrn Hans Peter Wollseifer, vorgestellt wurde.

- Wassermann, H., Frohwerk, S., Kruppe, C., Mohr, B. (2022): [Nachfolgemonitor 2022](#), Schriftenreihe Nachfolgemonitor, Band 6. Essen: MA Verlag.
- Wassermann, H., Frohwerk, S., Kruppe, C., Mohr, B. (2022): [Nachfolgemonitor 2022. Sonderausgabe Handwerk](#), Schriftenreihe Nachfolgemonitor, Band 5. Essen: MA Verlag.



Projekt: Erfolgsfaktoren der Nachfolge

Zusammen mit den FOM Kolleginnen und Kollegen Prof. Dr. Christian Härtwig, Prof. Dr. Carsten Kruppe und Prof. Dr. Nadine Pratt untersucht Prof. Dr. Simone Chlosta (subjektive und objektive) Erfolgsfaktoren der Unternehmensnachfolge. Für die zweite Hälfte 2023 wird das Pilotprojekt, das 2022 zusammen mit der Bürgschaftsbank in NRW gestartet ist, in weiteren Bundesländern in Kooperation mit den Bürgschaftsbanken fortgeführt. Nächste Bundesländer, in denen Erhebungen stattfinden, sind Baden-Württemberg und Niedersachsen.

Projekt: DUB-Multiples

Neben der Beobachtung des Nachfolgeschehens im Nachfolgemonitor und im Projekt „Erfolgsfaktoren der Nachfolge“ ermittelt das KCE seit 2022 in Kooperation mit der Deutschen Unternehmerbörse [dub.de](https://www.dub.de) die Kaufpreismultiplikatoren, die sich im Rahmen von Unternehmensverkäufen ergeben.

Die Kaufpreis-Multiplikatoren sind kostenfrei auf der [Webseite der DUB](#) verfügbar und werden mehrfach im Jahr aktualisiert.

Wissenschaftliche Publikationen

Das KCE dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige wissenschaftliche Publikationen. Es unterhält außerdem eine [eigene Schriftenreihe](#) an der FOM.

- Wassermann, H., Hollweg, L. (2023): Fehler bei der Bewertung mit Multiplikatoren, in: PU Praxis Unternehmensnachfolge, Sonderausgabe „Das kleine 1x1 der Unternehmensbewertung“, Jg. 2023, S. 1-6. Würzburg: IWW Institut für Wissen in der Wirtschaft.
- Wassermann, H., Hollweg, L. (2023): Wert ist nicht gleich Preis – eine wichtige Erkenntnis für das Gelingen der Unternehmensnachfolge, in: PU Praxis Unternehmensnachfolge, Sonderausgabe „Das kleine 1x1 der Unternehmensbewertung“, Jg. 2023, S. 7-13. Würzburg: IWW Institut für Wissen in der Wirtschaft.
- Allstadt, P., Clauss, M., Serfas, S. (2022): Neurofinancial Engineering: Eine interdisziplinäre Betrachtung neuronal bedingter Effekte im Investmentprozess und möglicher Korrekture bei der Prozessgestaltung. Ahrensburg: Tredition.
- Serfas, S. (2022): Analyse der Vorteilhaftigkeit von E-Sports-Investitionen, in: Perspektive Unternehmensberatung 2023. München: efn, S. 133-138.

- Wassermann, H., Krystek, U. (2022): Unternehmensnachfolge im Verbund, in: Der Betrieb, Jg. 75, Nr. 36, S. 2105-2110.
- Wolf, R., Hehs, S. (2022): Nachhaltigkeit und Performance – Best Practice bei Unternehmen des STOXX Global ESG Leaders, in: IRZ – Zeitschrift für Internationale Rechnungslegung, Jg. 17, Nr. 11, S. 495-502.
- Wolf, R., Skowronski, A. (2022): Wirkungen der COVID-19-Pandemie auf goodwill nach IAS 36 und wertorientierte Kennzahlen value added und value rate, in: PiR – Internationale Rechnungslegung, Jg. 20, Nr. 11, S. 307-314.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Das KCE war auch auf Konferenzen und wissenschaftlichen Veranstaltungen vertreten.

- „Female Entrepreneurship: Zwischen unschönen Wahrheiten und mutmachenden Entwicklungen“, Chlosta, S., Keynote, FOM Frauenforum Frankfurt, 22.06.2023.
- „Krieg und Krisen – Auswirkungen auf die Preisfindung“, Wassermann, H., Keynote, NEXXT-DAY 2023, IHK/HWK Berlin, 25.04.2023.
- „Vorstellung der Studie Nachfolgemonitor 2022“, Frohwerk, S., Kruppe, C., virtuell, 30.09.2022.
- „Vorstellung der Studie Nachfolgemonitor 2022 – Sonderausgabe Handwerk“, Schuchardt, M., Kruppe, C., Wassermann, H., Internationale Handwerksmesse, München, 06.07.2022.

Weitere Aktivitäten des KCE

Prof. Dr. Simone Chlosta veranstaltete am 12.06.2023 bei der Bürgschaftsbank Berlin einen Workshop zu „Herausforderungen der Gründungsfinanzierung“, bei dem Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Finanzierung und Gründungsberatung über Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten diskutierten.

5.7.6 KCN KompetenzCentrum für nachhaltige Entwicklung

Die Mitglieder des KCN KompetenzCentrum für nachhaltige Entwicklung um die wiss. Leitung Prof. Dr. Estelle L. A. Herlyn (dritte v. r.) und Prof. Dr. Magdalène Lévy-Tödter (rechts; Foto: FOM/ Tom Schulte)

Zielsetzung des KCN KompetenzCentrum für nachhaltige Entwicklung ist es, Beiträge zur Umsetzung der Agenda 2030, zur Erreichung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) und zur Erreichung des 2°C-Ziels im Klimabereich zu leisten. Es fördert den interdisziplinären Austausch über und die Auseinandersetzung mit dem systemischen Charakter der Agenda 2030 und den damit einhergehenden Herausforderungen. Es trägt zur Entwicklung von Lösungsansätzen bei, die trotz aller Herausforderungen Hoffnung machen, und entwickelt Handlungsempfehlungen für die Praxis. Um dem systemischen Charakter der immer komplexeren Herausforderungen von nachhaltiger Entwicklung gerecht zu werden, sind Kooperation und aufeinander abgestimmte Maßnahmen von der lokalen bis zur globalen Ebene notwendig.

Übergeordnete Schwerpunkte des KCN

Das KCN möchte sich mit eigenen Aktivitäten in den aktuellen Diskurs zur Nachhaltigkeit einbringen. Diese erstrecken sich auf fünf Handlungsfelder:

- Forschungsprojekte
- Förderung des gesellschaftlichen Dialogs (Third Mission)
- Förderung einschlägiger Kooperationen und Netzwerke
- Förderung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), insbesondere im Bereich der ökonomischen Ausbildung, nicht nur im Umfeld der FOM Hochschule
- Publikationen

Das Team des KCN**Wissenschaftliche Leitung**

Prof. Dr. Estelle L. A. Herlyn
Prof. Dr. Magdalène Lévy-Tödter

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Barnim Jeschke
Prof. Dr. Carsten Kruppe
Prof. Dr. habil. Achim Lerch
Prof. Dr. Nadine Pratt
Prof. Dr. habil. Nicolai Scherle

Research Fellows

Prof. Dr. Klaus Fischer
Dr. Céline Fabienne Kampes
Dipl.-Kffr. Karolina Lecina
Prof. Dr. Sven Schulze

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcn.de

Forschungsaktivitäten des KCN

Im Berichtszeitraum befanden sich folgende Forschungsprojekte in der Durchführung:

„Nachhaltige Destinationsentwicklung im Freistaat Bayern: Partizipative Ansätze für eine größere Tourismusakzeptanz?“

(Prof. Dr. Nicolai Scherle; Förderung durch das Bayerische Zentrum für Tourismus; Laufzeit: 01.09.2020-31.08.2021; Der Projektantrag wurde kostenneutral um ein Jahr, bis 31.08.2022, verlängert.)

Wie kaum eine zweite Branche ist die Tourismusbranche in den letzten Jahrzehnten von einem Rekord zum nächsten geeilt. Diese Entwicklung hat in den letzten Jahren forciert einen Diskurs hinsichtlich des Phänomens Overtourismus in Gang gesetzt, der die negativen Seiten eines weitgehend grenzenlosen Tourismus widerspiegelt, vor allem zunehmende Vorbehalte seitens der lokalen Bevölkerung, überlastete Infrastrukturen und negative Auswirkungen auf Umwelt und Klima.

Zentrale Zielsetzung des vom Bayerischen Zentrum für Tourismus (BZT) bewilligten interdisziplinären Forschungsprojekts ist es, die gesellschaftliche Akzeptanz für die global expandierende Tourismusbranche zu steigern, die sich angesichts jüngerer sozioökonomischer Entwicklungen an einem Scheideweg befindet. Als Kooperationsdestinationen konnten die bayerische Landeshauptstadt München, das Tölzer Land sowie das Fränkische Seenland gewonnen werden, in denen empirische Daten erhoben werden. In diesem Kontext wird insbesondere der Frage nachgegangen, wie in den kooperierenden Destinationen Beteiligungskonzepte zu gestalten sind, damit diese den immer komplexeren kultur- und wirtschaftsraumspezifischen Herausforderungen gerecht werden.

Mit Abschluss des Projektes wurden die empirischen Ergebnisse im Rahmen mehrerer Workshops und Präsentationen vorgestellt und diskutiert. Die im Rahmen der Studie abgeleiteten Handlungsempfehlungen sollen in den kommenden Jahren sukzessive in den partizipierenden Destinationen umgesetzt werden, um in der Bevölkerung die Tourismusakzeptanz zu erhöhen.

Prof. Dr. Nicolai Scherle vom KCN führte dieses Projekt in Kooperation mit Prof. Dr. Marcus Herntrei, Dr. Viachaslau Nikitsin (beide Technische Hochschule Deggendorf, European Campus Rottal-Inn) und Prof. Dr. Markus Pilmayer (Hochschule für angewandte Wissenschaften München, Fakultät für Tourismus) durch.



„Allianz für Entwicklung und Klima“

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) setzten Prof. Dr. Estelle Herlyn (FOM Hochschule) und Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz Josef Radermacher (Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n; FAW/n Ulm) ihre Begleitforschungsaktivitäten zur Multi-Akteurs-Partnerschaft Allianz für Entwicklung und Klima im Zeitraum 01.01.2020-31.12.2022 fort. Die Allianz setzt sich unverändert für eine Mobilisierung nicht-staatlicher Mittel für internationalen Klimaschutz und Entwicklungsförderung im Sinne der Agenda 2030 ein. In diesem Kontext trugen die erbrachten Forschungsbeiträge dazu bei, wirkungsvolle Ansätze und Hebel zu identifizieren, diese weiterzuentwickeln und im Sinne einer hohen Anwendungsorientierung in die Praxis zu bringen.

Im Berichtszeitraum wurden folgende einschlägige Abschlussarbeiten von FOM Studierenden publiziert:

· Vorrath, J. (2023): Klimaneutralität von Unternehmen – Eine Analyse der Kommunikation von internationalen CO₂-Kompensationsmaßnahmen. Düren: Shaker.

· Enns, A. (2022): [Die Bedeutung klimaschutzfördernder Entwicklungsprojekte und die Rolle der Saliens der ökologischen Norm für den internationalen Klimaschutz](#), in: Herlyn, E., Lévy-Tödter, M. (Hrsg.): KCN Schriftenreihe, Band 3. Essen: MA Verlag.

Im Herbst 2022 (22.-24.09.2022) fand im Rahmen der Development & Climate Academy eine Konferenz statt, bei der die Studierenden und Young Professionals zu Botschafterinnen und Botschaftern der Allianz ausgebildet wurden und die Gelegenheit hatten, mit Expertinnen und Experten sowie Unternehmensvertretungen zu den Themen der Allianz ins Gespräch zu kommen. Die Konferenz fand in Zusammenarbeit mit der Hermann Ehlers Stiftung in Kiel statt.

Im Rahmen einer Abschiedsveranstaltung am 28. November 2022 wurde Prof. Dr. Estelle Herlyn, Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz Josef Radermacher sowie dem gesamten FAW/n Team für die Aufbau- und Weiterentwicklungsarbeit für die Multi-Akteurs-Partnerschaft gedankt.



Foto: © Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima

„Global Energy Perspectives“

Zudem bearbeitete Prof. Dr. Estelle Herlyn als Vorstandsmitglied des gemeinnützigen Vereins Global Energy Solutions e. V. das vom BMZ geförderte Projekt „Global Energy Perspectives“, in dem es um die Entwicklung einer Referenzlösung für ein weltweites klimaneutrales Energiesystem geht, das im Sinne der Agenda 2030 zugleich Wohlstand ermöglicht. Nach mehreren Workshops mit den Partnerunternehmen des Projekts im Berichtszeitraum, darunter Heraeus Holding GmbH, Kühne + Nagel (AG & Co) KG und Linde GmbH, wurde schließlich im Juni 2023 der Abschlussreport mit dem Titel „Entwicklung einer Referenzlösung für ein

weltweites klimaneutrales und Wohlstand schaffendes Energiesystem“ veröffentlicht.

Die Ergebnisse des Projekts fließen in die weitere Zusammenarbeit mit dem Ministerium sowie mit UNIDO ein.

Network Inclusion and Inclusive Communication in Tertiary Education

Prof. Dr. Magdalène Lévy-Tödter ist Gründungsmitglied des internationalen Netzwerks [NIICTE – Network on Inclusion and Inclusive Communication in Tertiary Education](#). Ihm gehören derzeit Mitglieder aus 14 Universitäten in Belgien, Brasilien, Finnland, Deutschland, Ungarn, Polen, der Schweiz und den USA an. Gemeinsam mit Prof. Dr. Christiane Hohenstein, Prof. Dr. Bettina Bock (Universität zu Köln) und Dr. Agnieszka Sowinska (Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń, Polen) hat Prof. Lévy-Tödter ein Panel mit drei Sessions für die 18. International Pragmatics Conference mit dem Titel „Reshaping Interaction in Higher/Tertiary Education (HTE) under the Challenges of Inclusion“ geplant, die am 12.07.2023 stattfinden soll.

Transferaktivitäten

SDG-Award des Senats der Wirtschaft

Prof. Dr. Estelle Herlyn ist (gemeinsam mit dem Prorektor Forschung der FOM Prof. Dr. Thomas Heupel) Jury-Mitglied des vom Senat der Wirtschaft ausgelobten [SDG-Awards](#), der am 10.12.2022 in den Kategorien Unternehmen, Städte, Gemeinden & Landkreise und Jugend & Bildung verliehen wurde.

Nachhaltigkeits-Komitee der Stadtsparkasse Wuppertal

Prof. Dr. Estelle Herlyn ist Mitglied des Nachhaltigkeits-Komitees der Stadtsparkasse Wuppertal. Das extern u. a. mit Prof. Dr. Manfred Fishedick (Präsident des Wuppertal-Instituts) und Prof. Dr. Lambert Koch (Rektor Bergische Universität Wuppertal) besetzte Gremium berät die Sparkasse zu den vielen Nachhaltigkeitsthemen, die Banken mehr und mehr betreffen.

Deutscher Nachhaltigkeitspreis, Next Economy Award

Prof. Dr. Nadine Pratt vertrat die FOM Hochschule als Methodikpartnerin des [Next Economy Awards \(NEA\)](#) im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitspreises bei der Preisverleihung am 01.-02.12.2022. Dieser wurde in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, dem Rat für Nachhaltige Entwicklung und dem

DIHK aufgesetzt und prämiiert nachhaltige, zukunftsweisende Start-Ups. Als Methodikpartnerin wertet Prof. Pratt Fragebögen der Bewerberinnen und Bewerber anhand spezifischer Kriterien aus, ermittelt deren Beitrag zur Nachhaltigkeit und stellt der Fachjury eine Vorauswahl vor. Dabei wird die Methodik von ihr in Kooperation mit der Unternehmensberatung Kearney und mit Ashoka, einem Netzwerk von Sozialunternehmen, regelmäßig weiterentwickelt und orientiert sich an wesentlichen Transformationsfeldern der Agenda 2030.

Forum Hochschule BNE 2030

Prof. Dr. Magdalène Lévy-Tödter ist seit September 2021 Co-Leiterin des Forum Hochschule im Rahmen des „[Hamburger Masterplan BNE 2030](#)“. Aktivitäten des Forums im Berichtszeitraum waren die Auszeichnung zweier Kooperationsprojekte Hamburger Hochschulen unter Berücksichtigung grundlegender didaktischer Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung, die Transformationsprozesse im Hamburger Raum anstoßen wollen.

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen (DG HochN) e. V.

Seit Juli 2022 ist Prof. Dr. Magdalène Lévy-Tödter Vorstandsmitglied der [Deutschen Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen](#) (DG HochN). Dort ist sie u. a. für den Austausch mit internationalen Hochschulnetzwerken zuständig. In diesem Rahmen war sie im Mai 2023 Jury-Mitglied der International Green Gown Awards Ceremony 2023 ([EAUC The Alliance for Sustainability Leadership in Education](#)).

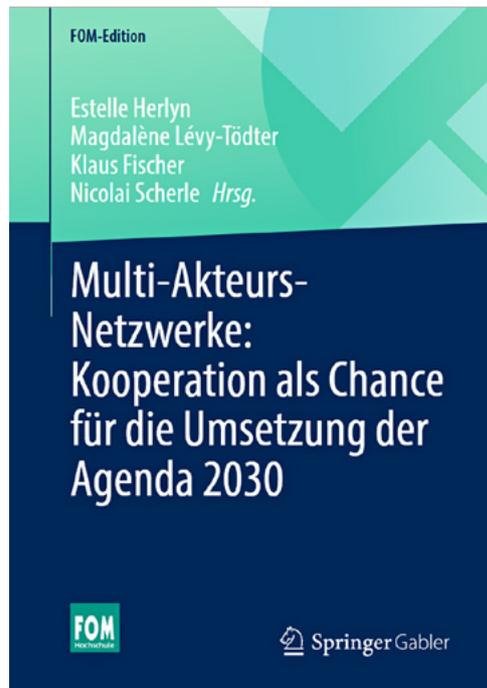
Arbeitskreis Nachhaltige StadtGesundheit (Patriotische Gesellschaft)

Prof. Dr. Magdalène Lévy-Tödter ist seit Januar 2023 in der Steuerungsgruppe des Arbeitskreises [Nachhaltige Stadt-Gesundheit \(Patriotische Gesellschaft, Hamburg\)](#) tätig. Die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen im Sinne des Ansatzes „Gesundheit in allen Politikfeldern“ (Health in All Policies) gehört zu den Zielen des transdisziplinären Arbeitskreises.

Publikationen und Konferenzen

Publikation des zweiten KCN Sammelbands (FOM-Edition) Im Februar 2023 ist der zweite Sammelband des KCN in der FOM-Edition (Springer Gabler) erschienen. Er beleuchtet das Thema „Multi-Akteurs-Netzwerke: Kooperation als Chance zur Umsetzung der Agenda 2030“ (Hrsg. Estelle Herlyn, Magdalène Lévy-Tödter, Klaus Fischer, Nicolai Scherle). Zentrales Anliegen des Sammelbands ist eine sys-

tematische Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Multi-Akteurs-Netzwerken und der unbedingt erforderlichen (internationalen) Kooperation zur Erreichung der Sustainable Development Goals.



Als sehr bereichernd für die Planung des Sammelbands und der einzelnen Beiträge hat sich die Erprobung des neuen Formats „Autoren-Workshop“ erwiesen, in dem alle Autorinnen und Autoren an zwei Terminen die Möglichkeit hatten, in zehn Minuten die Kernaussagen ihres Beitrags vorzustellen und ihn anschließend mit den Anwesenden zu diskutieren. Dies ermöglichte die Klärung von Missverständnissen und eine Erhöhung der Kohärenz im gesamten Sammelband.

Besonders erfreut hat uns die Resonanz des Sammelbands in der Fachpresse, wie z. B. im Beitrag der Zeitschrift „forum Nachhaltig Wirtschaften“ mit dem Titel „Multi-Akteurs-Netzwerke als globaler Rettungsanker“, in dem das Vorwort von UNIDO-Generaldirektor Dr. Gerd Müller aus dem Sammelband veröffentlicht wurde.

Durchführung der zweiten KCN Konferenz

Des Weiteren veranstaltete das KCN am Donnerstag, 20.04.2023, eine eintägige Konferenz unter dem Titel des Sammelbands im FOM Hochschulzentrum Berlin. In dieser Konferenz wurde Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft die Möglichkeit geboten, einzelne Schwerpunkte des Sammelbands wie den Umgang mit Spannungsfeldern in Multi-Akteurs-

Netzwerken (MAN) oder der Steuerung und Wirksamkeit von MAN zu vertiefen. Titel der Beiträge der KCN Mitglieder und anderer Expertinnen und Experten sind im [Tagungsprogramm](#) nachzulesen.



Prof. Dr. Magdalène Lévy-Tödter (l) und Prof. Dr. Estelle L. A. Herlyn während der Konferenz im April 2023

Nach einer lösungsorientierten Videogrußbotschaft von UNIDO-Generaldirektor Dr. Gerd Müller, der mit dem Bündnis für nachhaltige Textilien und der Allianz für Entwicklung und Klima selber zwei Multi-Akteurs-Partnerschaften ins Leben gerufen hat, wurden in verschiedenen Workshops, u. a. zum Nebeneinander von Freiwilligkeit und Regulierung, zu kooperativen Ansätzen für den internationalen Klimaschutz, zur Wirkungsmessung, zu Erfolgsfaktoren und zur Einbindung von KMU, aktuelle Fragestellungen im Kontext von MAN erörtert. Erfreulich war, dass Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen, Verbänden, Politik, NGOs und nicht zuletzt Wissenschaft einen fruchtbaren akteursübergreifenden Dialog ermöglichen, der für die Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele unabdingbar ist.



Teilnehmende der Konferenz am Hochschulzentrum in Berlin

KCN Schriftenreihe

In der [KCN Schriftenreihe](#) ist im Berichtszeitraum ein dritter Band erschienen:

- Enns, A. (2022): [Die Bedeutung klimaschutzfördernder Entwicklungsprojekte und die Rolle der Salienz der ökologischen Norm für den internationalen Klimaschutz](#), in: Herlyn, E., Lévy-Tödter, M. (Hrsg.): KCN Schriftenreihe, Band 3. Essen: MA Verlag.

Weitere Publikationen

- Henke, O., Herlyn, E., Jansen, S. (2023): Allianz für Entwicklung und Klima – Innovative Partnerschaft für die Agenda 2030 und das Pariser Klimaschutzabkommen, in: Herlyn, E., Lévy-Tödter, M., Fischer, K., Scherle, N. (Hrsg.): Multi-Akteurs-Netzwerke: Kooperation als Chance für die Umsetzung der Agenda 2030. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 223-253.
- Herlyn, E., Lévy-Tödter, M., Fischer, K., Scherle, N. (Hrsg.; 2023): Multi-Akteurs-Netzwerke: Kooperation als Chance für die Umsetzung der Agenda 2030. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Herlyn, E. (2023): Multi-Akteurs-Partnerschaften als Chance für eine erfolgreiche Umsetzung der Agenda 2030, in: Herlyn, E., Lévy-Tödter, M., Fischer, K., Scherle, N. (Hrsg.): Multi-Akteurs-Netzwerke: Kooperation als Chance für die Umsetzung der Agenda 2030. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 47-76.
- Herlyn, E., Mende, M., Orthen, T., Radermacher, F. J. (2023): [Die Allianz für Entwicklung und Klima jenseits der CO2-Kompensation – Zukünftige Potenziale. Abschlussstudie zur Begleitforschung zur Allianz für Entwicklung und Klima für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung \(BMZ\)](#).
- Lerch, A. (2023): [European Climate Policy: One Step Forward, Two Steps Back](#), in: Zenodo.
- Lerch, A. (2023): Im Visier: Zu aktuellen Entwicklungen in der EU Klimapolitik, in: WiSt (Wirtschaftswissenschaftliches Studium), Jg. 52, Nr. 5, S. 1.
- Lerch, A., Rudolph, S., Aydos, E. (2023): Von regionalen und nationalen Kohlenstoffmärkten zu einem globalen Kohlenstoffmarkt: Perspektiven einer Verknüpfung von Emissionshandelssystemen, in: Herlyn, E., Lévy-Tödter, M., Fischer, K., Scherle, N. (Hrsg.): Multi-Akteurs-Netzwerke: Kooperation als Chance für die Umsetzung der Agenda 2030. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 255-271.
- Pillmayer, M., Scherle, N. (2023): Germany: Riedenburger Brauhaus – Organic Farming and Climate Protection Out of Conviction, in: Birdthistle, N., Hales, R. (Hrsg.): Family Businesses on a Mission: Attaining the 2030 Sustainable Development Goal of Climate Action. Bingley: Emerald, S. 17-31.
- Pratt, N., Lubjuhn, S., Garcia-Sanchez, D. (2023): Vom Handeln zum Wissen: Unterstützung von transformativem Wandel in Multi-Akteurs-Partnerschaften mittels des Positive-Deviance-Ansatzes, in: Herlyn, E., Lévy-Tödter, M., Fischer, K., Scherle, N. (Hrsg.): Multi-Akteurs-Netzwerke: Kooperation als Chance für die Umsetzung der Agenda 2030. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 165-195.
- Scherle, N. (2023): Ausgewählte Zugänge und problemzentrierte Perspektiven auf Vertrauen als zentralen strategischen Erfolgsfaktor internationaler Multi-Akteurs-Partnerschaften, in: Herlyn, E., Lévy-Tödter, M., Fischer, K., Scherle, N. (Hrsg.): Multi-Akteurs-Netzwerke: Kooperation als Chance für die Umsetzung der Agenda 2030. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 197-219.
- Lerch, A. (2022): [Reform des EU-Emissionshandels – Licht und Schatten](#), in: WiWi Online (Hrsg.): Online Wörterbuch der Wirtschaftswissenschaften. Hamburg.
- Pillmayer, M., Scherle, N. (2022): Germany: Creativhotel Luise – The First Climate-Positive Certified Hotel in Europe, in: Birdthistle, N., Hales, R. (Hrsg.): Family Businesses on a Mission: Attaining the 2030 Sustainable Development Goal of Industry, Innovation and Infrastructure. Bingley: Emerald, S. 15-32.
- Wolf, F., Moncada, S., Surroop, D., Shah, K., Raghoo, P., Scherle, N., Reiser, D., Telesford, J., Roberts, S., Havea, P., Naidu, R., Nguyen, L. (2022): [Small Island Developing States, Tourism and Climate Change](#), in: Journal of Sustainable Tourism.

Hinzu kommen weitere Publikationsformate, mit denen im Sinne der „Third Mission“ eine breitere Öffentlichkeit erreicht werden soll:

- Herlyn, E. (2023): [„Transformation der Wirtschaft – Wie kann das gelingen?“](#), VBV im Diskurs.
- Lerch, A. (2023): [Durch den „Wasserbett-Effekt“ werden Verbote fürs Klima unnützig](#), in: FOCUS Online, 06.05.2023.
- Herlyn, E. (2022): [„Klimaneutralität braucht Technologieoffenheit“](#), Gespräch in der Reihe Vergabetaalk der Heid & Partner Rechtsanwälte.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Die Forschenden des KCN haben überdies an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

- „Energie, Klima, Zukunft – Navigieren in schwierigem Gelände“, Herlyn, E., Vortrag, Zukunftsforum frühjahrs:ut 2023, Münster, 25.05.2023.
- „Herausforderung Klimawandel – Können wir die Klimakatastrophe noch verhindern?“, Herlyn, E., Vortrag, Glas-Kongresses2023 des Bundesverbands Flachglas e. V., Münster, 27.04.2023.
- „Bürgerbeteiligung als zentraler Erfolgsfaktor einer nachhaltigen Destinationsentwicklung – Konzeptionelle, praktische Überlegungen und Erfahrungen, Scherle, N., Vortrag, 5. Fachtagung Kirche und Tourismus „Gemeinsam für den Gast“, Tutzing, 21.03.2023.
- „Die ‚Grüne Transformation‘ von KMUs im Kontext der SDGs – Ausgewählte Reflexionen und Perspektiven anhand konkreter Fallbeispiele aus dem Tourismus- und Hospitalitysektor“, Scherle, N., Vortrag, 25. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft, Bern, 09.12.2022.
- „50 Jahre und kein bisschen weise!? – Herausforderungen der Nachhaltigkeit im Jahr 2022, Herlyn, E., Keynote, ASRA Gala 2022 zur Verleihung des Austrian Sustainability Reporting Awards, Wien, 29.11.2022.
- „Klimaneutrale Verwaltung“, Herlyn, E., Vortrag, 2. Fachtagung „VERUM“ (Vergabe- und Umweltrecht), Wien, 10.10.2022.

5.7.7 KCQF KompetenzCentrum für qualitative Forschung

Mitglieder des KCQF um den wiss. Leiter Prof. Dr. Gernot Schiefer (fünfter v. r.);
Foto: FOM/Tom Schulte

Das KCQF KompetenzCentrum für qualitative Forschung bietet Lehrenden und Forschenden der FOM eine gemeinsame Plattform, auf der sie qualitativ-hermeneutische Forschungsansätze und -methoden für ihre Forschung und für ihre akademische Lehre weiterentwickeln, teilen und erproben können.

An allen FOM Hochschulzentren gibt es Lehrende, die sich mit qualitativen Forschungsmethoden auseinandersetzen, eigene qualitative Forschungsideen verfolgen und entsprechend umsetzen. Im KCQF werden die Forschungsansätze dieser Gruppe gebündelt und Synergien zwischen den qualitativ Forschenden systematisch hergestellt und für weitere Aktivitäten genutzt.

Das KompetenzCentrum beteiligt sich in Form von Projekten, Publikationen und Veranstaltungen am nationalen wie auch internationalen wissenschaftlichen Dialog. Diese Aktivitäten fördern den Transfer der Forschungs- und Entwicklungsergebnisse des KCQF in Wissenschaft und Wirtschaft. Nicht zuletzt wird darüber die Relevanz qualitativen Forschens und die Bedeutung qualitativ-wissenschaftlichen Arbeitens nachhaltig gestärkt.

Die Vernetzung und der Austausch unter den qualitativ forschenden Kolleginnen und Kollegen begünstigt die Initiierung von Forschungsprojekten und fördert (gemeinsame) Publikationen. Ein intensiver Austausch unter den an der FOM qualitativ Forschenden und Lehrenden wird im Rahmen von Tagungen, Round Tables und Arbeitsgruppentreffen weiterentwickelt.

Ferner wird die Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen gefördert, wobei auch der interdisziplinäre Austausch vertieft wird. Darüber hinaus sind Tagungen mit qualitativ Forschenden anderer Hochschulen ein wichtiger Baustein.

Das Team des KCQF**Wissenschaftliche Leitung**

Prof. Dr. Gernot Schiefer
Prof. Dr. Ulrike Schwegler

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Ulf Dettmann
Prof. Dr. Bitia Fesidis
Prof. Dr. Hendrik Godbersen
Prof. Dr. Joachim Hafkesbrink
Prof. Dr. Christian Härtwig
Prof. Dr. Rüdiger Hein
Prof. Dr. Silke Heiss
Prof. Dr. Tanja Kistler
Prof. Dr. Anja Liebrich
Prof. Dr. Franz Lorenz
Prof. Dr. Marion Müller
Prof. Dr. Saskia Pilger
Prof. Dr. Nadine Pratt
Prof. Dr. Stefan Schmid
Prof. Dr. Julia Schorlemmer
Prof. Dr. Silke Surma

Senior Research Fellow

Prof. Dr. Bernd-Friedrich Voigt

Research Fellows

Marion Dirksmeier M.A.
Gesine Hahn M.A.
Dipl.-Kffr. Britta Holzberg M.Sc.
Dipl.-Päd. Anna Jovanov-Sadzikowski M.A.
Maike Kugler M.Sc.
Almut Lahn M.A.
Dr. Meike Olbrecht

Kontakt und weitere Informationen

www.fom-kcqf.de

Übergeordnete Schwerpunkte des KCQF

- Verschwörungstheorien
- Alltagsforschung
- Vertrauen und Kontrolle
- Cross-Cultural-Communication
- Psychische Belastung
- Postheroische Führungskonzepte
- Entgrenzung und Work-Life-Balance, Digitalisierung

Wissenschaftliche Publikationen

Das KCQF dokumentiert seine Forschungsarbeit durch vielschichtige wissenschaftliche Publikationen. Des Weiteren unterhält das KCQF eine [eigene Schriftenreihe](#) an der FOM. Im Berichtszeitraum ist der zweite Band erschienen. Er wurde von Nadine-Michelle Kübler geschrieben und von Prof. Dr. Andrea Schankin sowie Prof. Dr. Gernot Schiefer herausgegeben.

Nadine-Michelle Kübler hat im Juni 2022 den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie erfolgreich an der FOM abgeschlossen. Im Rahmen ihrer herausragenden Forschungsarbeit „Das psychologische Kapital in der Personalentwicklung“ führte sie qualitative Interviews durch und entwickelte ein webbasiertes Training, welches die psychologische Kapazität der Studienteilnehmerinnen und teilnehmer an ihrem Arbeitsplatz steigern soll. Ziel der Studie war es herauszufinden, wie individuelle Einstellungen und Verhalten am Arbeitsplatz mit diesem Training verändert werden können.

- Kübler, N.-M. (2023): [Das psychologische Kapital in der Personalentwicklung](#), in: Schankin, A., Schiefer, G. (Hrsg.): KCQF Schriftenreihe, Band 2. Essen: MA Verlag.



Außerdem sind folgende Publikationen erschienen:

- Gansser, O., Godbersen, H. (2023): [Vier-Komponenten-Modell der Mitarbeiterbindung](#), in: Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen (ZIS).

- Hoffmann, A., Pilger, S., Olbrecht, T., Claassen, K. (2023): [Qualitative evaluation of a brief positive psychological online intervention for nursing staff](#), in: Psychiatric Nursing, Jg. 44, S. 38–45.

- Liebrich, A., Giesert, M., Reuter, T. (2023): Gemeinsam gestalten auf Augenhöhe, in: ASU – Zeitschrift für medizinische Prävention, Nr. 1, S. 3-11.

- Müller, M. (2023): Qualitative Forschung in der Sozialen Arbeit, in: Buntrock, M., Peinemann, K. (Hrsg.): Grundwissen Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 411-428.

- Müller, M. (2023): Wohnungslosigkeit und Kriminalisierung, in: Borstel, D., Brückmann, J., Nübold, L., Pütter, B., Sonnenberg, T. (Hrsg.): Handbuch Wohnungs- und Obdachlosigkeit. Wiesbaden: Springer VS.

- Müller, M., Kleele, S. (2023): Wohnungslosigkeit, in: Cornel, H., Ghanem, C., Kawamura-Reindl, G., Pruin, I. R. (Hrsg.): Resozialisierung – Handbuch für Studium, Wissenschaft und Praxis, 5. Aufl. Baden-Baden: Nomos, S. 467-478.

- Pratt, N. (2023): Vom Handeln zum Wissen: Unterstützung von transformativem Wandel in Multi-Akteurs-Partnerschaften mittels des Positive-Deviance-Ansatzes, in: Herlyn, E., Lévy-Tödter, M., Fischer, K., Scherle, N. (Hrsg.): Multi-Akteurs-Netzwerke: Kooperation als Chance für die Umsetzung der Agenda 2030. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 165-195.

- Ruiz-Fernandez, S., Godbersen, H. (2023): [The Psychological Science Accelerator's COVID-19 rapid-response dataset](#), in: Nature Scientific Data, Jg. 10, Nr. 87.

- Ruiz-Fernández, S., Godbersen, H. (2022): [In COVID-19 Health Messaging, Loss Framing Increases Anxiety with Little-to-No Concomitant Benefits: Experimental Evidence from 84 Countries](#), in: Affective Science, Jg. 3, S. 577-602.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum traf sich das KCQF mehrfach zu intensiven Round-Table-Sitzungen, die in regelmäßigen Abständen und mit hoher Beteiligung der Mitglieder und Research Fellows über das Jahr verteilt stattfanden.

In diesem Jahr lagen die Schwerpunkte besonders auf der Entwicklung digitaler Lehrmöglichkeiten für die FOM und auf der Aufarbeitung der APA-Standards für qualitative Forschung.

KCQF Round Table, 21.-22.11.2022, in Meschede

Im Rahmen des Round-Table-Treffens im November 2022 besuchten neun Mitglieder des KCQF den Senior Research Fellow Prof. Dr. Bernd-Friedrich Voigt an der Fachhochschule Südwestfalen. Während der zweitägigen Veranstaltung gab es die Gelegenheit, die modernen Labore zu erkunden, in denen Prof. Voigt arbeitet, sowie die Forschungsbereiche der Hochschule kennenzulernen.

Schwerpunkt der Diskussionen bei diesem Treffen war die digitale Lehre im Modul Qualitative Forschung. Dabei stellte Maike Kugler in ihrer eigenen „Case Study“ sehr anschaulich dar, wie sie in diesem Modul mit ihren Studierenden arbeitet. Darüber hinaus berichtete Prof. Dr. Christian Härtwig über den aktuellen Stand der Qualitätsoffensive Qualitative Forschung.

KCQF Round Table, 08.02.2023, im Rahmen der Dozententage der FOM in Essen

Das erste Präsenztreffen im Jahr 2023 war der Round Table im Februar, der während der Dozententage in Essen stattfand. Bei diesem Treffen tauschten sich die Mitglieder und Research Fellows über aktuelle Forschungsaktivitäten und Projekte aus. Außerdem stellte Almut Lahn die Gioia-Methode als Grounded Theory Methode vor und die Teilnehmenden diskutierten den Umgang mit den „APA Standards for Qualitative Research and Publication“.

KCQF Round Table, 21.-22.06.2023, in Mainz

KCQF Round Table am FOM Hochschulzentrum in Mainz

Im Juni 2023 trafen sich 13 Mitglieder und Fellows am FOM Hochschulzentrum in Mainz für ein zweitägiges Round-Table-Treffen. Dabei wurde die Rolle des KCQF in den neuen Studiengängen der FOM genauer bestimmt und die Diskussion bezüglich der APA-Standards als Grundlage für das wissenschaftliche Arbeiten an der Hochschule fortgesetzt. Prof. Dr. Marion Müller und Prof. Dr. Tanja Kistler gaben einen Einblick in ihre vielfältigen und anspruchsvollen Forschungsprojekte in München, aus denen konkrete Aktivitäten abgeleitet wurden.

Anschließend nahmen die angereisten Mitglieder und Fellows an der Jubiläumstagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie teil, die an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz das 20-jährige Bestehen der Sektion „Methoden der qualitativen Sozialforschung“ feierte. Diese Tagung ermöglichte einen Austausch mit weiteren renommierten Forschenden wie Prof. Dr. Stefan Hirschhauer von der Universität Mainz oder Prof. Dr. Jörg Strübing von der Universität Tübingen und eine Intensivierung des hochschulübergreifenden Kontakts.

KCQF Round Table, 22.11.2023, online

Im November 2023 wird sich das KCQF erneut treffen – diesmal in virtueller Form, um die geschilderten Projekte und Ideen weiterzuführen und auszubauen.

Weitere Aktivitäten des KCQF

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des KCQF haben sich im Berichtszeitraum durch Veranstaltungsteilnahmen und Untersuchungen vielschichtig am Transfer von Forschungserkenntnissen in die Lehre beteiligt.

So bot Prof. Dr. Gernot Schiefer zum wiederholten Mal auf den beiden Digitalen Master-Forschungsforen der FOM am 30.08.2022 und am 02.03.2023 das Thema Qualitative Forschung an. Beide Veranstaltungen waren von Master-Studierenden aus allen FOM Studiengängen sehr gut besucht.

Mit federführender Unterstützung durch die KCQF Mitglieder Prof. Dr. Christian Härtwig und Prof. Dr. Joachim Hafkesbrink wurde das FOM weite Lehrprojekt „Qualitätsoffensive Qualitative Forschung“ abgeschlossen. Aus den umfangreichen Empfehlungen und Materialien ist ein Folgeprojekt entstanden, das eine mögliche Integration des Qualitätskonzeptes und der Materialien in die FOM Infrastruktur entwickeln soll. Auch dieses Folgeprojekt wird wesentlich von KCQF Mitgliedern getragen.

5.7.8 KCV KompetenzCentrum für angewandte Volkswirtschaftslehre



Die Mitglieder des KCV KompetenzCentrum für angewandte Volkswirtschaftslehre um die wiss. Leitung Prof. Dr. Christina Benita Wilke (r.) und Prof. Dr. Monika Wohlmann (l.) und FOM Rector Prof. Dr. Burghard Hermeier (m.; Foto: FOM/Tim Stender)

Das KCV KompetenzCentrum für angewandte Volkswirtschaftslehre bündelt die Forschungsaktivitäten der an der FOM tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf dem Gebiet der Volkswirtschaftslehre und deckt daher ein breites Spektrum von der mikro- zur makroökonomischen Forschung sowie von der theoretischen zur empirischen Forschung ab.

Besondere inhaltliche Schwerpunkte liegen in den großen Herausforderungen unserer Zeit: dem demografischen Wandel, der Globalisierung, dem Klimawandel sowie der Digitalisierung. Das KCV vereint die diesbezügliche Expertise von Fachleuten auf verschiedenen Gebieten, darunter die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, öffentliche Finanzen, Geldpolitik oder auch internationale Wirtschaftsbeziehungen. In diesem Zusammenhang spielt die angewandte Forschung eine besondere Rolle, da sie Antworten auf konkrete, aktuelle Problemstellungen geben kann und die Diskussion über Lösungsmöglichkeiten anregt.

Neben dieser inhaltlichen Ausrichtung übernimmt das KCV an der FOM zudem eine Querschnittsfunktion im Bereich der Methodik und Data Literacy, indem fächerübergreifend vernetztes, analytisches Denken gefördert und sowohl für die Forschung als auch für die Lehre nutzbar gemacht wird. Die Volkswirtschaftslehre leistet in dem Rahmen einen Beitrag zur Entwicklung sogenannter Future Skills, darunter die Grundlagen der komplexen Datenanalyse und -modellierung, das problemorientierte Lernen und die Kontextualisierung in einem digitalen Umfeld.

Das Team des KCV

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Christina Benita Wilke
Prof. Dr. Monika Wohlmann

Kooptierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Prof. Dr. Peter Altmiks
Prof. Dr. Philipp an de Meulen
Prof. Dr. Franz Benker
Prof. Dr. Harald Bergbauer
Prof. Dr. Julian Christ
Prof. Dr. habil. Thomas Christiaans
Prof. Dr. Michael Clauss (bis 08/2022)
Prof. Dr. Michael Drewes
Prof. Dr. Sascha Frohwerk
Prof. Dr. Michael Göke
Prof. Dr. Peter Henneke
Prof. Dr. Thomas Holtfort
Prof. Dr. Andreas Kladroba
Prof. Dr. Achim Lerch
Prof. Dr. Gerald Mann
Prof. Dr. Thomas Ostendorf
Prof. Dr. Guido Pöllmann
Prof. Dr. Luca Rebeggiani
Prof. Dr. habil. Richard Reichel
Prof. Dr. Cirsten Roppel
Prof. Dr. Claudia Rose
Prof. Dr. Peter Schmid
Prof. Dr. habil. Alexander Spermann
Prof. Dr. Ann-Katrin Voit

Research Fellows

Dr. Michael Clauss (ab 09/2022)
Dr. (USA) Charmaine Fritsche (bis 03/2023)
Dipl.-Ök. Hannes Mangelsdorf

Kontakt und weitere Informationen



www.fom-kcv.de

Übergeordnete Schwerpunkte des KCV

- Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
- Öffentliche Finanzen
- Geldpolitik
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Wissenschaftliche Publikationen

Die Aktivitäten des KCV konzentrieren sich auf die Dokumentation der Forschungsarbeit in vielschichtigen wissenschaftlichen Publikationen.

In der KCV Schriftenreihe der FOM Hochschule ist im Berichtszeitraum folgender Beitrag erschienen:

- Großpietsch, E. (2022): [Challenges for Nursing Schools Due to Digitalisation](#), in: Wilke, C. B., Wohlmann, M. (Hrsg.): KCV Schriftenreihe, Band 6. Essen: MA Verlag.

In der vom KCV herausgegebenen Reihe „Streiflicht VWL“ sind im Berichtszeitraum folgende neue Bände erschienen:

- Reichel, R. (2023): [Determinanten der Umweltqualität: Wohlstand und marktwirtschaftliche Umweltpolitik](#), in: Streiflicht VWL, Nr. 10.
- Clauss, M., Pöllmann, G., von Jan, S. (2023): [Erfüllen Kryptowährungen die elementaren Geldfunktionen?](#), in: Streiflicht VWL, Nr. 11.
- Lerch, A. (2023): [Klimapolitik 2023: Widersprüchliche Signale](#), in: Streiflicht VWL, Nr. 12.

Des Weiteren sind im Berichtszeitraum folgende Publikationen erschienen:

- Holtfort, T., Horsch, A. (2023): Social Science Goes Quantum: Explaining Human Decision-Making, Cognitive Biases and Darwinian Selection from a Quantum Perspective, in: Journal of Bioeconomics, Jg. 25, Nr. 2, S. 1-18.
- Jessen, R., Hennecke, P., Topalov, M. (2023): Multi-Factor Models after the Financial Crisis, in: Corporate Finance, Jg. 24, Nr. 2, S. 75-85.
- Lerch, A. (2023): Im Visier: Zu aktuellen Entwicklungen in der EU Klimapolitik, in: WiSt (Wirtschaftswissenschaftliches Studium), Jg. 52, Nr. 5, S. 1.

- Lerch, A. (2023): [Mögen hätt ich schon wollen, aber dürfen hab ich mich nicht getraut! Widersprüchliche Signale der Klimapolitik](#), in: Zenodo.

- Lerch, A., Rudolph, S. (2023): Klimageld als politisches Instrument: Für einen sozial gerechteren Emissionshandel, in: Ökologisches Wirtschaften, Jg. 38, Nr. 1, S. 9.

- Pöllmann, G. (2023): Globale Kompetenz aus der Perspektive der Politikwissenschaft, in: Genkova, P. (Hrsg.): Handbuch Globale Kompetenz. Grundlagen – Herausforderungen – Krisen. Wiesbaden: Springer, S. 1-10.

- Reichel, R. (2023): Bank Profitability and Mergers in the German Cooperative Banking Sector, in: Journal of Applied Finance & Banking, Jg. 13, Nr. 3, S. 107-116.

- Reichel, R. (2023): Institutional Determinants of Environmental Performance, in: Energy Economics Letters, Jg. 10, Nr. 1, S. 69-77.

- Reichel, R., Bachmann, S., Wrede, M. (2023): The Effect of a Partnership Franchising Model on Consumer Satisfaction for a Large German Cooperative Retail Chain before and during the COVID-19 Pandemic, in: Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen, Jg. 73, Nr. 2, S. 117-142.

- Wohlmann, M. (2023): Der digitale Euro – das Geld der Zukunft?, in: Seidel, M., Reuse, S. (Hrsg.), Banking & Innovation 2022/2023. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 577-595.

- Holtfort, T., Horsch, A., Schwarz, J. (2022): [Robo Advisors as Part of Industry 4.0 in Financial Markets: Evolutionary Development, Methods, and First Performance Insights](#), in: Risk Governance & Control: Financial Markets and Institutions, Jg. 12, Nr. 2.

- Holtfort, T., Jenniches, C. (2022): Der Halloween-Effekt in Europa und den USA – empirische Analyse des STXE600 und S&P500 sowie relevanter Subindices, in: Corporate Finance, Jg. 13, Nr. 11, S. 338-345.

- Rebeggiani, L. (2022): [Demographic Change and VAT Revenues – Results from a Microsimulation Model for Germany](#), in: SSRN.

- Reichel, R. (2022): [Economic Growth, Economic Freedom, and the Elasticity of Substitution](#), in: [Studies in Economics and International Finance](#), Jg. 2, Nr. 2, S. 195-203.

- Reichel, R. (2022): [Gemeinwohlorientierung als Erweiterung des genossenschaftlichen Geschäftsmodells? Einige theoretische Überlegungen](#), in: Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen, Jg. 72, Nr. 3, S. 167-183.
- Reichel, R. (2022): On the Interest Rate Sensitivity of Aggregate Investment in the Euro Zone, in: Asian Journal of Economic Modelling, Jg. 10, Nr. 4, S. 226-235.
- Reichel, R. (2022): The Welfare State and Economic Growth – Econometric Evidence from Germany, in: Review of Economic Analysis, Jg. 2022, Nr. 14, S. 1-18.
- Wohlmann, M. (2022): The European Central Bank's Strategy Review and the Management of Inflation Expectations, in: Bilgin, M. H., Danis, H., Demir, E. (Hrsg.), Eurasian Business and Economics Perspectives: Proceedings of the 37th Eurasia Business and Economics Society Conference. Cham: Springer, Jg. 24, S. 241-256.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Darüber hinaus haben die Forschenden des KCV wissenschaftliche Veranstaltungen ausgerichtet oder an ihnen mit Vorträgen teilgenommen:

- „Die Bilanz der ‚alten Dame‘ – Der (vermeintliche) Bilanzskandal von Juventus Turin und seine Folgen“, Drewes, M., Rebeggiani, L., Vortrag, 26. Jahrestagung des AK Sportökonomie, Universität Innsbruck, 24.06.2023.
- „Arbeitsmarkt der Zukunft: Löst Künstliche Intelligenz das Problem fehlender Fachkräfte?“, Spermann, A., Vortrag, Tagung: NWX, Hamburg, 14.06.2023.
- „Die 4-Tage-Woche: Weniger Arbeit, mehr Produktivität, glücklicheres Team?“, Spermann, A., Panel mit Heike Wenzel, Kathrin Gollubits, Tagung: NWX 2023, Hamburg, 14.06.2023.
- „Herausforderung Demografie – Aktuelle und künftige Entwicklungen“, Wilke, C., Chaired Session, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD), Koblenz, 16.03.2023.
- „Does an Ageing Society Challenge the Environment? Projected Age-specific Consumption for Germany and its Ecological Footprint“, Rebeggiani, L., Posterpräsentation, WIC 2022 Conference „Population and Climate Change: The Defining Relationship of the 21st Century“, Wien, 01.12.2022.
- „How to Evaluate a Partial UBI“, Spermann, A., Vortrag, 41st EBES Conference, Berlin (virtuell), 12.10.2022.
- „How to Evaluate a Partial UBI“, Spermann, A., Vortrag, FRIBIS Annual Conference 2022, Freiburg (virtuell), 12.10.2022.
- „Wie lässt sich die Einführung eines partiellen bedingungslosen Grundeinkommens evaluieren?“, Spermann, A., Vortrag, Tagung: Ausschuss für Sozialpolitik des Vereins für Socialpolitik, Berlin (virtuell), 30.9.2022.
- „Developments in Demographics and Society“, Wilke, C., Chaired Session, Statistische Woche, Münster, 23.09.2022.
- „Hartz-Reformen und Bürgergeld: Die Rolle der Jobcenter im Wandel“, Spermann, A., Vortrag, Tagung: Zehn Jahre Kommunales Jobcenter, Wetzlar, 21.09.2022.

Weitere Aktivitäten des KCV

Prof. Dr. Christina Benita Wilke beteiligt sich für das KCV an der Beantragung von Drittmitteln im interdisziplinären DFG-Projekt „KoSyA – Komplexe Systeme in der Arbeitswelt“. Bei erfolgreicher Einwerbung der Drittmittel übernimmt Prof. Wilke gemeinsam mit Prof. Dr. Bianca Krol (ifes) die Forschungseinheit „Panel – Aufbau eines Panels von berufstätig Studierenden zu Erfahrungen und Wahrnehmungen bezüglich Komplexität“.

Prof. Wilke war im Berichtszeitraum außerdem Leiterin des Arbeitskreises „Demografische und gesellschaftliche Entwicklungen“ der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD).

Prof. Dr. Thomas Christiaans war im Berichtszeitraum Gutachter für das „Journal of Economics“.

Prof. Dr. Luca Rebeggiani war im Berichtszeitraum Gutachter für die Zeitschrift „Sport und Gesellschaft – Sport and Society“.

Ein Lehrbuch zur Volkswirtschaftslehre in der FOM-Edition bei Springer Gabler mit Beiträgen von Forschenden und Lehrenden des KCV wird in Kürze erscheinen.

Auf Initiative des regionalen Forschungskoordinators in München, Dr. Harald Bergbauer, entsteht in seiner und der Herausgeberschaft der beiden Professoren Guido Pöllmann und Gerald Mann ein interdisziplinärer Sammelband mit dem Titel „Klimapolitik und Wirtschaftswachstum“. In diesen Band bringen sich rund zwanzig Autorinnen und Autoren aus den verschiedenen Bereichen der FOM ein. Im Fokus stehen dabei die die Klimapolitik bestimmenden Kernfelder der VWL, u. a. Opportunitätskosten, externe Effekte, Wirtschaftswachstum, politische Ökonomie etc. Diese werden mit Blick auf die Spannungsfelder untereinander in ihren verschiedenen Verästelungen analysiert.

Anlage

Der guten wissenschaftlichen Praxis verpflichtet



Der guten wissenschaftlichen Praxis verpflichtet

Leitlinien

Die FOM ist der guten wissenschaftlichen Praxis verpflichtet. In Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) formuliert die FOM die wesentlichen Bestandteile der Praxis in Leitlinien und Regeln, denen alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule verpflichtet sind.



[Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis](#)



[Leitlinien Forschungsdatenmanagement](#)

Ethikkommission

Die Ethikkommission der FOM stellt sicher, dass bei Forschungsvorhaben an der Hochschule, die Untersuchungen am Menschen vorsehen, die Würde und Integrität dieser Personen nicht beeinträchtigt werden. Sie stellt sicher, dass die Forschenden geeignete Maßnahmen treffen, Sicherheit und Wohl der teilnehmenden Personen zu gewährleisten und Risiken auszuschalten. Die Verantwortung der Forschenden für ihre Forschungsvorhaben bleibt hiervon unberührt.



[Informationen zur Ethikkommission](#)

Ausgewählte Zeitschriftenbeiträge

Ausgewählte Beiträge der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der FOM in hochgerankten wissenschaftlichen Journals werden auf der Webseite der FOM angezeigt.



[Ausgewählte Journalbeiträge](#)

Weitere Informationen

Auf ihrer Webseite stellt die FOM Informationen rund um ihre Forschungseinrichtungen, Projekte, Publikationen und Tagungen vor.



[Forschung an der FOM](#)

FOM forscht

Unter dem Label „FOM forscht“ informiert die FOM außerdem transparent und aktuell über die Forschungsaktivitäten ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. So erhalten Interessierte vielfältige Einblicke in die Themen, zu denen an der FOM geforscht wird.

Im Wissenschaftsblog „FOM forscht“ werden aktuelle Textbeiträge und Interviews veröffentlicht.



[Blog „FOM forscht“](#)

Die Expo „FOM forscht“ hält kompakte Audio- und Video-Beiträge von maximal 3 Minuten, u. a. zu Projekten, Publikationen und Veranstaltungen, bereit.



[Expo „FOM forscht“](#)

Über den X-Kanal @FOM forscht und #FOMforscht informiert die FOM zusätzlich über aktuelle Themen und Projekte.



[X @FOMforscht](#)



Aachen | Arnsberg | Augsburg | Berlin | Bochum | Bonn | Bremen | Dortmund | Duisburg
Düsseldorf | Essen | Frankfurt a. M. | Gütersloh | Hagen | Hamburg | Hannover | Herne
Karlsruhe | Kassel | Köln | Leipzig | Mainz | Mannheim | Marl | München | Münster | Neuss
Nürnberg | Oberhausen | Saarbrücken | Siegen | Stuttgart | Wesel | Wuppertal

FOM – Die Hochschule besonderen Formats

Mit über 50.000 Studierenden ist die FOM eine der größten Hochschulen Europas und führt seit 1993 Studiengänge für Berufstätige durch, die einen staatlich und international anerkannten Hochschulabschluss (Bachelor/Master) erlangen wollen.

Die FOM ist der anwendungsorientierten Forschung verpflichtet und verfolgt das Ziel, adaptionsfähige Lösungen für betriebliche bzw. wirtschaftsnahe oder gesellschaftliche Problemstellungen zu generieren. Dabei spielt die Verzahnung von Forschung und Lehre eine große Rolle: Kongruent zu den Masterprogrammen sind Institute und KompetenzCentren gegründet worden. Sie geben der Hochschule ein fachliches Profil und eröffnen sowohl Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern als auch engagierten Studierenden die Gelegenheit, sich aktiv in den Forschungsdiskurs einzubringen.

Weitere Informationen finden Sie unter fom.de

